This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

HA1173
A24

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

STATISTISCHES HANDBÜCHLEIN

FÜR DIE

OESTERREICHISCHE MONARCHIE.

Verfasst

vom k. k. w. geh. Rathe, Sections-Chef und Director der administrativen Statistik

Carl Freiherrn von Czoernig.

Herausgegeben

von der k. k. Direction der administrativen Statistik.

STANFORD UNIVERSITY
MACKIE
OCT 1978
LIBRARY

Erster Jahrgang.

Wien.

Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.

1861.

STATISTISCHES HANDBÜCHLEIN

FÜR DIE

OESTERREICHISCHE MONARCHIE.

Verfasst

vom k. k. w. geh. Rathe, Sections-Chef und Director der administrativen Statistik

Carl Freiherrn von Czoernig.

Herausgegeben

von der k. k. Direction der administrativen Statistik.

Erster Jahrgang.

Wien.

Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.

1861.

GENERAL BOOKBINDING CO.
51OST 005 BB 2081
78 53
QUALITY CONTROL MARK

Vorwort.

Durch die von Seiner Majestät dem Kaiser **Franz Joseph I.** allergnädigst verliehene Verfassung ist die **Oesterreichische Monarchie** zu einem bedeutungsvollen Wendepuncte ihrer Geschicke gelangt. Geschützt und gekräftigt durch die constitutionellen Gewalten, sowie durch die Befriedigung der gerechten Ansprüche seiner Völker, geht das Reich der Befestigung seiner inneren und äusseren Machtstellung, der Entwicklung seiner materiellen Wohlfahrt und der dadurch bedingten Regelung seines Staatshaushaltes entgegen.

In solch' entscheidender Epoche ist es für die Freunde des Vaterlandes überhaupt und für Jene, welche zur künftigen Gestaltung der staatlichen Verhältnisse mitzuwirken berufen sind, insbesondere Bedürfniss, eine Uebersicht der vorhandenen Elemente der Staatseinrichtung, namentlich aber des verfügbaren Capitales der wirthschaftlichen Kräfte im ganzen Bereiche des Staatsgebietes, zu gewinnen, um sich einen festen Anhaltspunct zur Förderung eines gedeihlichen Fortschrittes in allen Kreisen des staatlichen und volkswirthschaftlichen Lebens anzueignen.

Die regelmässigen Veröffentlichungen der Direction der administrativen Statistik (in den „statistischen Tafeln", den „Mittheilungen" u. s. w.) sowie die von dem Finanz-Ministerium und anderen Centralstellen bei besonderen Anlässen publicirten statisti-

schen Behelfe, ganz abgesehen von dem zur Vorlage an die Reichsvertretung gelangenden Staats-Voranschlage, gewähren ein reiches Material zur Gewinnung genauer Aufschlüsse über fast alle Zweige der öffentlichen Verwaltung und der volkswirthschaftlichen Zustände. Allein die darin enthaltenen Daten reichen (zumeist wegen der Schwierigkeit beschleunigter Drucklegung der mehrere hundert Bogen umfassenden Bände der statistischen Tafeln) grossentheils nicht bis auf die jüngste Zeit, und sind jedenfalls in einer Reihe voluminöser Schriften zerstreut, deren Benützung einen nicht geringen Aufwand an Zeit und Mühe voraussetzt.

Es erschien daher zeitgemäss, die wichtigsten jener Daten zu sammeln, sie bis auf die jüngste Zeit fortzuführen und zu einer Reihe von Uebersichtstafeln zu vereinigen, welche in der handsamen Gestalt eines Taschenbuches sich dem bequemeren Gebrauche empfehlen. In dieser Weise entstand das vorliegende Handbüchlein, über dessen Einrichtung es gestattet sein möge, einige erläuternde Bemerkungen beizufügen.

Das Handbüchlein zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erste der übersichtlichen Darstellung der für unser neues Verfassungsleben maassgebenden Bestimmungen gewidmet ist. Der Auseinandersetzung der Elemente der materiellen Staatseinrichtungen musste die Feststellung der Grundlagen, auf welchen das Staatsgebäude beruht, vorausgesendet werden. Zu diesem Zwecke dient eine gedrängte, aber möglichst wortgetreue Angabe des Inhaltes der vorzüglichsten in Wirksamkeit stehenden Staatsgrundgesetze, insbesondere des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860, des kaiserlichen Patentes vom 26. Februar 1861, sammt dem damit kundgemachten Reichsgrundgesetze, den Landesordnungen und Landtags-Wahlordnungen, ferner der gleichzeitig ergangenen oder nachgefolgten kaiserlichen Verordnungen, welche sich auf jene verfassungsmässigen Einrichtungen, sowie auf die Wiederherstellung der früheren Verfassung in den Ländern der ungari-

schen Krone, endlich auf die seit dem 20. October v. J. in dem Organismus der Staats-Centralstellen eingetretenen Veränderungen beziehen. Dadurch sollte in übersichtlicher aber möglichst getreuer Weise der gegenwärtige Standpunct in unseren verfassungsmässigen und obersten administrativen Einrichtungen bezeichnet werden.

Die zweite umfänglichere Abtheilung umfasst eine Reihe von Tafeln, in welchen die wichtigeren Ergebnisse der öffentlichen Verwaltung und des Volkshaushaltes dargestellt sind. Sie enthalten fast bloss, d. i. mit Ausnahme der unentbehrlichsten Bemerkungen, Zahlenangaben. Die Zahlen sind der prägnanteste Ausdruck der Thatsachen, auf welche sich jene Tafeln beziehen, und sie gewähren allen Jenen, die nur einigermassen mit den zur Darstellung gelangenden Gegenständen bekannt sind, die sichersten Aufschlüsse. Eine Begründung und Erläuterung würde das Handbüchlein zu einem dickleibigen Bande umgestaltet und dadurch den auf die Benützung in möglichst weiten Kreisen gerichteten Zweck der Veröffentlichung vereitelt haben. Diese Begründung ist in den oben angeführten Quellenschriften zu finden, deren eingehender Benützung durch die Fachmänner hiermit der Weg gebahnt werden möchte. In der Regel ist die umständlichere Behandlung der in obigen Tafeln aufgeführten Thatsachen in den Publicationen der administrativen Statistik enthalten; wo die Angaben einer anderen Quelle entlehnt oder darin näher begründet sind, wird in den Anmerkungen ausdrücklich darauf hingewiesen.

Der Form nach verfolgen die vorliegenden Tafeln eine doppelte Richtung. Es soll die Nachweisung der bezüglichen Thatsachen, von dem jüngsten der Gegenwart möglichst nahe gerückten Jahre, für welches die Daten zu erlangen waren, — meist von dem Jahre 1860 — beginnend, in aufsteigender Linie so weit als thunlich fortgesetzt werden, um durch die historische Reihenfolge die allmähliche Entwicklung und deren Phasen, sei es von

dem Beginne der dargestellten Einrichtung, sei es durch den Verlauf von einem oder mehreren Jahrzehnten, sei es von dem Zeitpuncte, seit welchem die vollständigeren Formularien zu deren Erhebung in Anwendung gelangten, zur Anschauung zu bringen. Schon die blosse Aneinanderreihung der Phasen der Entwicklung führt, namentlich in den auf die Volkswirthschaft Bezug nehmenden Tafeln, zu sehr belangreichen, für die Beurtheilung des steten und sichtlichen Wachsthumes der einzelnen Zweige des Nationalreichthumes höchst wichtigen Aufschlüssen. Da in dieser Reihenfolge die Nachweisungen für das gesammte Staatsgebiet nur summarisch aufgeführt werden können, so wird zur Vermittlung einer näheren Einsicht in den Antheil, welcher auf die verschiedenen Gebietstheile entfällt, die Nachweisung für das jüngste Jahr in das Detail nach den einzelnen Königreichen und Ländern aufgelöst. Bei dieser durch die gesammte Folge der Tafeln eingehaltenen Richtung bietet sich die Gelegenheit dar, durch die Zusammenfassung aller auf je ein Königreich oder Land entfallenden Antheile an den einzelnen Aeusserungen der Staats- und volkswirthschaftlichen Kraft eine Vergleichung der Stellung und des Gewichtes der einzelnen Königreiche und Länder einander gegenüber zu gewinnen [1]).

Dass bei den Tafeln des vorliegenden Handbüchleins ein vorzugsweiser Bedacht auf die ausführlichere Nachweisung des Volkshaushaltes und der darauf bezüglichen staatlichen Einrichtungen genommen wurde, dürfte sich dadurch rechtfertigen, dass eben

---

[1]) Bei den Angaben über das Gewicht wurde durchgehends (mit Ausnahme des Markgewichtes für Gold und Silber) das sich allmälich Bahn brechende metrische Gewicht in Zoll-Centnern zu je 50 Kilogrammen, und bei jenen über den Werth die gegenwärtige gesetzliche „österreichische Währung" selbst bei der Nachweisung für frühere Jahre (durch Umrechnung der Conventions-Münze in österreichische Währung) in Anwendung gebracht. Nur bei den auf die früheren Jahre Bezug nehmenden Nachweisungen über die Finanzen musste, wegen der mehrfach wechselnden Währungen, die jeweilig in Geltung gestandene, wie dieses ausdrücklich bemerkt ist, beibehalten werden; ein Gleiches gilt von den Nachweisungen über die Nationalbank bis zum Jahre 1858.

darüber noch wenigere übersichtliche und verlässliche Nachweisungen vorhanden sind, und dieser wichtige Zweig der öffentlichen Thätigkeit gegenwärtig das allgemeine Interesse mehr als je zuvor in Anspruch nimmt. Es ist ein untrügliches Zeichen der zunehmenden Reife, Bildung und Wohlhabenheit des Volkes, dass es sich in steigender Lebhaftigkeit mit den Erfolgen seiner wirthschaftlichen Thätigkeit im Grossen und Allgemeinen beschäftigt, durch welche täglich mehr zur Wahrnehmung gelangende Theilnahme der gedeihliche Fortschritt auf der Bahn der Entwicklung gewährleistet wird. Zu dieser Entwicklung durch Veröffentlichung des gesammelten und gesichteten Stoffes und Gewährung der dadurch möglich werdenden Aufschlüsse über die Gestaltung der den Volkshaushalt berührenden Thatsachen nach Möglichkeit beizutragen, liegt in dem Bereiche der Pflicht aller staatlichen Anstalten, welche über ähnliches Material verfügen. Möge die Erfüllung dieser Pflicht in dem vorliegenden Falle mindestens zum Theile den damit beabsichtigten Erfolg herbeiführen, möge sie insbesondere dazu beitragen, das patriotische Gefühl durch die hiermit gebotene Einsicht in die grossartigen Verhältnisse des Reiches und seiner Hilfsquellen mehr und mehr zur Theilnahme an den Bestrebungen für des Vaterlandes Wohl und Gedeihen anzuregen!

Wien im Juli 1861.

Czoernig.

Inhalt.

	Seite
aatsverfassung und Staatsverwaltung:	
Staatsgrundgesetze	1
Verfassung und Verwaltung der zur ungarischen Krone gehörigen Länder	16
Staatsverwaltung in den übrigen Reichstheilen	29
aatsgebiet und Bevölkerung:	
Besitzstand Oesterreichs bei dem Tode der Kaiserin Maria Theresia	33
Nachfolgende Veränderungen	34
Volkszahl in den Jahren 1818—1857	35
Flächeninhalt und Bevölkerung nach Königreichen u. Ländern	36
Einheimische Bevölkerung nach der Nationalität	37
„ „ „ dem Religionsbekenntnisse	40
Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1851—1858	42
vil- und Straf-Rechtspflege:	
Civil-Rechtspflege in den Jahren 1856—1859	46
Straf-Rechtspflege wegen Verbrechen	48
„ „ „ Vergehen	51
Gefälls-Uebertretungen	53
ndwirthschaft:	
Productive Bodenfläche	54
Werth des Realbesitzes, des Viehstandes, der landwirthschaftlichen Geräthe, und Gesammtziffer der hypothecirten Capitalien	55
Viehstand	56
Landwirthschaftliche Production	56
Markt-Durchschnittspreise der Jahre 1851—1858 für Weizen, Korn, Gerste und Hafer	58

Bergbau und Hüttenwesen: Seite

Montanistische Production in den Jahren 1819—1859 . . . 60
Detail des Jahres 1859 nach Königreichen und Ländern . . . 62

Industrie:

Werth der industriellen Production in den Jahren 1843 und 1860 64
Nachweisung einiger wichtigeren Productionszweige für 1841 bis 1859 65

Handel:

Gesammtverkehr in den Jahren 1831—1859 66
Ein- und Ausfuhr der wichtigeren Consumtions-Artikel in den Jahren 1831—1860 68
Ein- und Ausfuhr des Jahres 1860 nach den Zolltarifs-Classen 70

Seeschifffahrt:

Stand der Handels-Marine in den Jahren 1829—1859 . . . 71
Detail dieses Standes für 1859 72
Schifffahrts- u. Seehandels-Bewegung in den Jahren 1827—1859 73
Detail derselben für das Jahr 1859 74

Strassen:

Gesammtlänge der Staats- und Bezirks-Strassen am Ende der Jahre 1850 und 1859 nach Königreichen und Ländern . . 76

Eisenbahnen:

Länge der im Betriebe gestandenen Eisenbahnen in den Jahren 1827—1861 77
Vertheilung derselben nach Königreichen und Ländern und nach den Eigenthums-Verhältnissen 77
Betriebs-Ergebnisse von den Jahren 1827—1860 78
Detail dieser Betriebs-Ergebnisse für das Jahr 1860 79

Dampfschifffahrt:

Donau-Dampfschifffahrt in den Jahren 1835—1860 80
Dampfschifffahrt des österreichischen Lloyd in den Jahren 1837—1860 81

Postwesen:

Brief- und Fahrpost-Verkehr in den Jahren 1830—1860 . . . 82
Detail des Jahres 1860 nach Königreichen und Ländern . . . 82

Telegraphen: Seite

Länge und Betriebs-Ergebnisse der Staats-Telegraphen für die Jahre 1847—1860 84
Länge der einzelnen Linien im Jahre 1860 85

Actien-Gesellschaften:

Bank- und Credits-Anstalten im Jahre 1860 86
Dampfschifffahrts-, Eisenbahn- u. Industrie-Gesellsch. i. J. 1860 86
Versicherungs-Gesellschaften im Jahre 1860 87

Nationalbank:

Gebarungs-Ergebnisse in den Jahren 1818—1860 88
Vermögensstand mit Ende der Jahre 1848—1860 94

Lehranstalten:

Zahl der Studirenden an den höheren Lehranstalten in den Jahren 1851—1859 98
Bücherstand der grösseren Bibliotheken im Jahre 1860 . . . 98
Zahl und Besuch der theologischen Lehranstalten, Gymnasien, Real- und Volksschulen in den Jahren 1851—1858 100
Detail nach Königreichen u. Ländern in den Jahren 1858—1859 100

Sanitäts- und Wohlthätigkeitsanstalten:

Sanitäts-Personale im Jahre 1857 102
Impfungen „ „ „ 103
Krankenhäuser „ „ „ 104
Irrenhäuser „ „ „ 105
Gebärhäuser „ „ „ 105
Findelhäuser „ „ „ 106
Versorgungshäuser „ „ „ 107
Armen-Institute „ „ „ 107

Sparcassen:

Zahl der Sparcassen in den Jahren 1842—1860 108
Stand der Parteien und des Einlags-Capitales in den Jahren 1851—1860 nach Königreichen und Ländern 108
Stand der einzelnen Sparcassen mit Ende des Jahres 1860 . . 110

Versicherungs-Gesellschaften:

Wechselseitige Versicherungs-Gesellschaften im Jahre 1859 . 111
Versicherungs-Gesellschaften auf Actien im Jahre 1859 . . . 112

Finanzen: Seite

Staatshaushalt in den Jahren 1781—1858 114
„ nach den Hauptgruppen der Einnahms- und Ausgabs-Zweige in den Jahren 1850—1858 120
Staatsschuld und Zinsenzahlung in den Jahren 1781—1858 . 124
Detail der Staatsschuld in den Jahren 1811—1858 126
Gebarungs-Resultate des Staatshaushaltes in den Jahren 1859 und 1860 128
Staatsschuld mit Ende des Jahres 1860 132
Zahl und Vertheilung der Grundsteuer-Partien nach den Abstufungen des Katastral-Reinertrages 136
Zahl und Brutto-Miethzinse der Häuser 138
Steuerbares Einkommen aus der Industrie, dem Dienst- und Lohn-Verhältnisse 140

Armee:

Generalität 142
Stand der Truppen im Frieden und im Kriege 142
Ergebnisse der Recrutenstellungen von 1856—1859 und der Assentirung von Zugpferden im Jahre 1859 144
Ergebnisse der Civil- und Straf-Rechtspflege bei den Militärgerichten im Jahre 1858 und 1859 146
Verpflegskosten für Mannschaft und Pferde während eines Jahres 148
Leistungsfähigkeit der Monturs-Commissionen für einen Monat 148

Kriegs-Marine:

Admiralität 149
Zahl der Schiffe, Kanonen, Bemannung und Pferdekräfte . . 149

Staatsverfassung und Staatsverwaltung.

Staatsgrundgesetze. Die wichtigsten Staatsgrundgesetze, welche für die österreichische Gesammt-Monarchie Geltung haben, sind folgende:

1. **Pragmatische Sanction des Kaisers Karl VI.** vom 6. December 1724, womit in Folge der kaiserlichen Declaration vom 19. April 1713 die Erbfolge in dem habsburgischen Hause nach dem Rechte der Erstgeburt und der Lineal-Ordnung in dem Mannes-Stamme, und nach dessen Aussterben in dem weiblichen Stamme für die Gesammtheit der Monarchie unter Festsetzung der Untheilbarkeit und Untrennbarkeit ihrer verschiedenen Bestandtheile geregelt wird.

2. **Kaiserliches Patent** vom 1. August 1804, mit welchem **Kaiser Franz I.** für sich und seine Nachfolger in dem unzertrennlichen Besitze seiner unabhängigen Königreiche und Staaten den Titel und die Würde eines erblichen Kaisers von Oesterreich angenommen hat, und zwar dergestalt, dass die sämmtlichen Königreiche, Fürstenthümer und Provinzen ihre bisherigen Titel, Verfassungen, Vorrechte und Verhältnisse fernerhin unverändert beibehalten sollen.

3. **Diplom des Kaisers Franz Joseph I. zur Regelung der inneren staatsrechtlichen Verhältnisse der Monarchie vom 20. October 1860,** kraft dessen als ein beständiges und unwiderrufliches Staatsgrundgesetz festgesetzt wurde: *a)* Das Recht, Gesetze zu geben, abzuändern und aufzuheben, wird von dem Monarchen nur unter Mitwirkung der gesetzlich versammelten Landtage, beziehungsweise des Reichsrathes, ausgeübt werden, zu welchem die Landtage die von dem Monarchen festgesetzte Zahl von Mitgliedern zu entsenden haben. *b)* Es sollen alle Gegenstände der Gesetzgebung, welche sich auf Rechte, Pflichten und Interessen beziehen, die allen Königreichen und Ländern gemeinschaftlich sind, namentlich die Gesetzgebung über das Münz-, Geld- und Creditwesen, über die Zölle und Handelssachen, ferner über die Grundsätze des Zettelbankwesens, die Gesetzgebung in Betreff der Grundsätze des Post-, Telegraphen- und Eisenbahnwesens, über die Art und Weise und die Ordnung der Militärpflichtigkeit in Zukunft in und mit dem Reichsrathe verhandelt und unter seiner Mitwirkung verfassungsmässig erledigt werden, sowie die Einführung neuer Steuern und Auflagen, dann die Erhöhung der bestehenden Steuern und Gebührensätze, insbesondere die Erhöhung des Salzpreises, und die Aufnahme neuer Anlehen, desgleichen die Convertirung bestehender Staatsschulden und die Veräusserung, Umwandlung oder Belastung des unbeweglichen Staatseigenthumes nur mit Zustimmung des Reichsrathes angeordnet werden soll, endlich die Prüfung und Feststellung der Voranschläge der Staatsauslagen für das zukünftige Jahr, sowie die Prüfung der Staatsrechnungs-

abschlüsse und der Resultate der jährlichen Finanzgebarung unter Mitwirkung des Reichsrathes zu erfolgen hat. *c)* Alle anderen Gegenstände der Gesetzgebung werden in und mit den betreffenden Landtagen, und zwar in den zur ungarischen Krone gehörigen Königreichen und Ländern im Sinne ihrer früheren Verfassungen, in den übrigen Königreichen und Ländern aber in Gemässheit ihrer Landesordnungen verfassungsmässig erledigt werden.

Da auch in Betreff solcher Gegenstände der Gesetzgebung, welche nicht der ausschliesslichen Competenz des gesammten Reichsrathes zukommen, seit einer langen Reihe von Jahren in den nicht-ungarischen Ländern eine gemeinsame Behandlung und Entscheidung stattgefunden hat, behält sich der Monarch vor, auch diese mit verfassungsmässiger Mitwirkung des Reichsrathes unter Zuziehung der Reichsräthe dieser Länder behandeln zu lassen. Diese gemeinsame Behandlung kann auch stattfinden, wenn solche in Betreff der der Competenz des Reichsrathes nicht vorbehaltenen Gegenstände von dem bezüglichen Landtage gewünscht und beantragt wird.

Gleichzeitig mit der Erlassung des kaiserlichen Diplomes setzte eine a. h. Entschliessung die Bestimmung und den Wirkungskreis der Landtage in den deutsch-slavischen Kronländern fest. In den Landtagen sollen alle Stände und Interessen jedes Landes in angemessenem Verhältnisse vertreten werden, damit die Rechte und Freiheiten der Stände nach den Verhältnissen und Bedürfnissen der Gegenwart entwickelt, erweitert und mit den Interessen der Gesammt-Monarchie in Einklang gebracht werden. Sie haben das Recht, bei der Ausübung der gesetzgebenden Gewalt in Betreff jener Gegenstände mitzuwirken, welche zur Competenz der Landtage gehören, ferner sich in allen die Bedürfnisse und die Wohlfahrt des Landes betreffenden Gegenständen an den Monarchen zu wenden, Wünsche und Anliegen unmittelbar oder mittelbar vorzubringen, über die kundgemachten gesetzlichen Anordnungen und Einrichtungen, in Beziehung auf ihre besondere Einwirkung auf das Kronland, Anträge zu stellen, über besondere Landesangelegenheiten zu berathen und Beschlüsse zu fassen, über die Aufbringung der für die inneren Landeserfordernisse nöthigen Mittel zu beschliessen, deren Verwendung zu controliren, und mit dem Landesvermögen selbstständig zu gebaren.

4. Patent des Kaisers Franz Joseph I. vom 26. Februar 1861, womit das Gesetz über die Reichsvertretung genehmigt und demselben für die Gesammtheit der Königreiche und Länder der Monarchie die Kraft eines Staatsgrundgesetzes verliehen wird. Darin wird auf die mit dem Diplome vom 20. October 1860 und innerhalb der in demselben festgesetzten Gränzen verfügte Wiederherstellung der früheren Landesverfassungen in Ungarn, Kroatien, Slavonien und Siebenbürgen hingewiesen. Für die übrigen Königreiche und Länder aber werden, um die Rechte und Freiheiten der Stände derselben nach den Verhältnissen und Bedürfnissen der Gegenwart zu entwickeln, umzubilden und mit dem Interesse der Gesammt-Monarchie in Einklang zu bringen, Landesordnungen und Wahlordnungen mit der Kraft eines Staatsgrundgesetzes ertheilt.

Die Landesordnung für Dalmatien tritt vollständig erst dann in Wirksamkeit, sobald über dessen staatsrechtliche Stellung zu Kroatien und

Slavonien endgiltig entschieden sein wird. Bis für das lombardisch-venetianische Königreich eine auf gleichen Grundsätzen ruhende Landesverfassung ertheilt sein wird, erhalten die Congregationen des Königreiches, als seine dermal bestehende Vertretung, das Recht, die bestimmte Anzahl von Mitgliedern in den Reichsrath zu entsenden.

Der Inbegriff der wieder ins Leben gerufenen und der neu geschaffenen Verfassungen bildet die Verfassung des Reiches, deren Befolgung von dem Monarchen für sich und seine Nachfolger angelobt wird, sowie der Monarch den Entschluss kund gibt, sie mit aller kaiserlichen Macht gegen jeden Angriff zu schirmen, und darauf zu sehen, dass dieselbe von Jedermann befolgt und gehalten werde.

Kaiserliches Grundgesetz über die Reichsvertretung vom 26. Februar 1861. Zur Reichsvertretung ist der Reichsrath, aus dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten bestehend, berufen.

Das Herrenhaus ist zusammengesetzt aus den grossjährigen Prinzen des kaiserlichen Hauses, den erblichen Mitgliedern (d. i. den grossjährigen Häuptern jener inländischen, durch ausgedehnten Grundbesitz hervorragenden Adelsgeschlechter, denen der Kaiser die erbliche Reichsrathswürde verleiht), aus den Erzbischöfen und den Bischöfen mit fürstlicher Würde, und den lebenslänglichen Mitgliedern (d. i. den ausgezeichneten Männern, welche sich um Staat oder Kirche, um Wissenschaft oder Kunst verdient gemacht haben, und vom Kaiser in das Herrenhaus berufen werden).

In das Haus der Abgeordneten kommen durch Wahl 343 Mitglieder (deren Vertheilung nach Ländern unten folgt). Die Mitglieder werden von dem bezüglichen Landtage durch unmittelbare Wahl entsendet, welche durch absolute Stimmenmehrheit derart zu geschehen hat, dass die nach den Landesordnungen auf bestimmte Gebiete, Städte, Körperschaften entfallende Zahl von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses aus den Landtagsmitgliedern derselben Gebiete, Städte und Körperschaften hervorgeht. Wenn die Beschickung des Hauses der Abgeordneten durch einen Landtag nicht zum Vollzuge kömmt, behält sich der Kaiser vor, den Vollzug der Wahl unmittelbar durch die Gebiete, Städte und Körperschaften anzuordnen.

Der Kaiser ernennt die Präsidenten und Vice-Präsidenten aus den Mitgliedern jedes Hauses, die übrigen Functionäre wählt das Haus selbst. Der Reichsrath wird alljährlich vom Kaiser einberufen.

Der Wirkungskreis des gesammten Reichsrathes umfasst alle Gegenstände der Gesetzgebung, welche sich auf Rechte, Pflichten und Interessen beziehen, die allen Königreichen und Ländern gemeinschaftlich sind, als: *a)* alle Angelegenheiten, welche sich auf die Leistungen der Militärpflicht beziehen; *b)* die Regelung des Geld-, Credits-, Münz- und Zettelbankwesens, die Zölle und Handelssachen, die Grundsätze des Post-, Eisenbahn- und Telegraphenwesens betreffen; *c)* die Reichsfinanzen überhaupt, Voranschlag des Staatshaushaltes, Prüfung der Staatsrechnungsabschlüsse und der Resultate der Finanzverwaltung. Aufnahme neuer Anlehen, Convertirung bestehender Staatsschulden, Veräusserung, Umwandlung, Belastung des unbeweglichen Staatsvermögens, Erhöhung bestehender und Einführung neuer Steuern, Abgaben und Gefälle. Die Staatsschuld ist unter die Controle des Reichsrathes gestellt.

Der engere Reichsrath, welchem die Mitglieder aus den Ländern der ungarischen Krone nicht beigezogen werden, beschliesst über Gegenstände der Gesetzgebung, die allen Ländern, mit Ausnahme jener der ungarischen Krone, gemeinsam sind; es gehören dazu jene oben nicht aufgezählten Gegenstände, die nicht ausdrücklich durch die Landesordnungen den im engeren Reichsrathe vertretenen Landtagen vorbehalten sind, oder über welche die gemeinsame Behandlung von dem bezüglichen Landtage beantragt wird. Bei Zweifeln über die Competenz des engeren Reichsrathes gegenüber einem darin vertretenen Landtage entscheidet auf Antrag des engeren Reichsrathes der Kaiser.

Gesetzvorschläge gelangen als Regierungsvorlagen an den Reichsrath, welchem ebenfalls das Recht zusteht, in Gegenständen seines Wirkungskreises Gesetze vorzuschlagen. Zu allen Gesetzen ist die Uebereinstimmung beider Häuser und die Sanction des Kaisers erforderlich. Müssen, wenn der Reichsrath nicht versammelt ist, in Gegenständen seines Wirkungskreises dringende Maassregeln getroffen werden, so hat das Ministerium dem nächsten Reichsrathe die Gründe und Erfolge der Verfügung darzulegen.

Zu einem giltigen Beschlusse ist in jedem Hause die absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden erforderlich. Anträge auf Aenderungen dieses Grundgesetzes erfordern in beiden Häusern eine Mehrheit von wenigstens $^2/_3$ der Stimmen. Die Abgeordneten haben von ihren Wählern keine Instructionen anzunehmen. Alle Mitglieder des Reichsrathes üben ihr Stimmrecht persönlich aus. Die Function der aus einem Landtag Abgeordneten erlischt mit dem Tag des Zusammentrittes eines neuen Landtages, sie können aber wieder gewählt werden. Wenn ein Mitglied stirbt, die persönliche Fähigkeit verliert, oder dauernd verhindert ist, wird eine neue Wahl vorgenommen. Die Vertagung des Reichsrathes und die Auflösung des Hauses der Abgeordneten verfügt der Kaiser; im letzteren Falle findet eine neue Wahl statt.

Die Minister, Hofkanzler und Chefs der Centralstellen sind berechtiget, an allen Berathungen Theil zu nehmen und ihre Vorlagen persönlich oder durch einen Abgeordneten zu vertreten. Sie müssen auf Verlangen jedesmal gehört werden; abstimmen können sie nur, wenn sie Mitglieder eines Hauses sind. Die Sitzungen beider Häuser sind öffentlich, doch steht jedem Hause das Recht zu, die Oeffentlichkeit ausnahmsweise auszuschliessen, wenn es vom Präsidenten oder wenigstens von zehn Mitgliedern verlangt und vom Hause nach Entfernung der Zuhörer beschlossen wird. Eine Geschäftsordnung regelt die näheren Bestimmungen über den Geschäftsgang, den wechselseitigen und den Aussenverkehr der beiden Häuser.

Landesordnungen und Landtags-Wahlordnungen. Mit dem kaiserlichen Patente vom 26. Februar 1861 wurden dieselben für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Küstenland (Görz, Istrien, Triest etc.), Dalmatien, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und Krakau, Bukowina kundgemacht. Mit Ausschluss von Triest, wo der Gemeinderath zugleich als Landtag fungirt, wird in jedem der übrigen 16 Gebiete ein Landtag eingerichtet, für welchen die gesetzlichen Bestimmungen der bezüglichen Landesordnung mit geringen,

durch örtliche Verhältnisse bedingten Aenderungen gleichförmig, und zwar die folgenden sind:

Das Land wird in Landesangelegenheiten vom Landtage vertreten. Die zum Wirkungskreise der Landesvertretung gehörigen Befugnisse werden entweder durch den Landtag selbst, oder durch den Landes-Ausschuss ausgeübt. Der Kaiser ernennt zur Leitung des Landtages aus dessen Mitte den Landeshauptmann (in Oesterreich unter der Enns den Landmarschall, in Böhmen den Oberstlandmarschall, in Dalmatien den Präsidenten) und dessen Stellvertreter. Die Functionsdauer derselben und der gewählten Mitglieder des Landtages wird auf sechs Jahre festgesetzt. Die Wahlen der Abgeordneten können von den Wählern nicht widerrufen werden. Nach Ablauf der Landtagsperiode oder dessen Auflösung, sowie bei dem Abgang einzelner Abgeordneten werden neue Wahlen ausgeschrieben. Gewesene Landtagsmitglieder können wieder gewählt werden. Die Mitglieder dürfen keine Instructionen annehmen und müssen ihr Stimmrecht persönlich ausüben. Der Landtag hat sich jährlich einmal über die kaiserliche Einberufung (soferne sie keinen anderen Ort bestimmt) in der Hauptstadt zu versammeln. Die Abgeordneten geloben dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten an Eidesstatt in die Hände ihres Präsidenten. Letzterer eröffnet den Landtag, führt den Vorsitz in den Versammlungen und leitet die Verhandlungen, er schliesst den Landtag nach beendigten Geschäften oder über a.h. Auftrag. Der Landtag kann vom Kaiser auch während der Landtagsperiode unter Anordnung neuer Wahlen aufgelöst werden.

Der Landesausschuss, als verwaltendes und ausführendes Organ der Landesvertretung, besteht, unter dem Vorsitze des Landeshauptmannes, aus sechs (in Böhmen aus acht, in den kleineren Kronländern aus vier) aus der Mitte der Landtagsversammlung gewählten Mitgliedern. Der Landeshauptmann ernennt aus dessen Mitte einen Stellvertreter für Verhinderungsfälle. Die Mitglieder werden theils aus den Abgeordneten des grossen Grundbesitzes (mit Ausnahme von Vorarlberg), der Städte und Märkte sammt den Handelskammern und der Landgemeinden, theils aus der Mitte des gesammten Landtages durch absolute Mehrheit der Stimmenden gewählt. Wird in der 1. und 2. Wahlhandlung keine absolute Mehrheit erzielt, nimmt man die engere Wahl zwischen den beiden Abgeordneten, welche die meisten Stimmen hatten, vor; bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Für jedes Ausschussmitglied wird ein Ersatzmann gewählt, welcher bei dem Abgange des Mitgliedes eintritt; ist aber der Landtag versammelt, so wird eine neue Wahl vorgenommen. Die Functionsdauer gleicht jener des Landtages, währt aber fort, bis im neuen Landtage ein neuer Ausschuss bestellt worden ist; der Austritt aus dem Landtage zieht jenen aus dem Ausschusse nach sich. Die Mitglieder müssen ihren Aufenthalt an dem Sitze des Landtages nehmen, sie erhalten eine jährliche Entschädigung aus Landesmitteln, deren Höhe der Landtag bestimmt.

Der Landtag ist berufen, bei der Ausübung der gesetzgebenden Gewalt nach Bestimmung des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860 mitzuwirken, und hat die im Grundgesetze bestimmte Anzahl von Abgeordneten zum Reichsrath zu entsenden. Gesetzesvorschläge in Landesangelegenheiten gelangen als Regierungsvorlagen an den Landtag, welcher

gleichfalls das Recht hat, in Landesangelegenheiten Gesetzesvorschläge zu machen. Zu einem Landesgesetze ist die Zustimmung des Landtages und die Sanction des Kaisers erforderlich. Einmal abgelehnt, können Anträge in derselben Session nicht wieder vorgebracht werden.

Als Landesangelegenheiten werden erklärt:

I. Alle Anordnungen in Betreff 1. der Landescultur, 2. der öffentlichen aus Landesmitteln zu bestreitenden Bauten, 3. der daraus dotirten Wohlthätigkeitsanstalten, 4. des Voranschlages und der Rechnungslegung des Landes, sowohl hinsichtlich der Landeseinnahmen aus der Verwaltung des Landesvermögens, der Besteuerung für Landeszwecke und der Benützung des Landes-Credites, als rücksichtlich der ordentlichen und ausserordentlichen Landesausgaben.

II. Die näheren Anordnungen inner den Gränzen der allgemeinen Gesetze in Betreff 1. der Gemeinden, 2. der Kirchen- und Schulangelegenheiten, 3. der Vorspannsleistung, Verpflegung und Einquartierung des Heeres.

III. Anordnungen über sonstige die Wohlfahrt oder die Bedürfnisse des Landes betreffende Gegenstände, die durch besondere Verfügungen der Landesvertretung zugewiesen werden.

Der Landtag ist berufen 1. zu berathen und Anträge zu stellen *a)* über kundgemachte allgemeine Gesetze und Einrichtungen bezüglich ihrer besonderen Rückwirkung auf das Wohl des Landes und *b)* auf Erlassung allgemeiner Gesetze und Einrichtungen, welche die Bedürfnisse oder die Wohlfahrt des Landes erheischen; 2. Vorschläge abzugeben über alle Gegenstände, worüber er von der Regierung zu Rathe gezogen wird. Der Landtag sorgt für die Erhaltung des landständischen (wo ein solches vorhanden ist) oder des sonstigen Landesvermögens, dann der aus solchen Mitteln errichteten und erhaltenen Fonde und Anstalten. Veräusserung, bleibende Belastung oder Verpfändung des Stammvermögens bedürfen der kaiserlichen Genehmigung. Der Landtag verwaltet das Domestical-Vermögen, das Credit- und Schuldenwesen des Landes und sorgt für die Erfüllung der bezüglichen Verpflichtungen. Er verwaltet und verwendet den Landes- und den Grundentlastungsfond nach Zweck und Widmung derselben. Er berathet und beschliesst über die Aufbringung der zur Erfüllung seiner Wirksamkeit erforderlichen Mittel, insoferne die Einkünfte des Stammvermögens nicht hinreichen, er kann Zuschläge zu den directen landesfürstlichen Steuern bis auf 10 Percent erheben, höhere Zuschläge oder sonstige Landesumlagen bedürfen der kaiserlichen Genehmigung. Ueber seine Wirksamkeit in Gemeindeangelegenheiten und Einflussnahme auf Steuersachen entscheiden das Gemeindegesetz und besondere Vorschriften. Der Landtag systemisirt den Stand der Beamten und Diener des Landesausschusses und für besondere Verwaltungs-Objecte, er bestimmt die Art ihrer Ernennung und Disciplinar-Behandlung, ihre Ruhe- und Versorgungsgenüsse und die Grundzüge der Dienst-Instructionen.

Der Landesausschuss besorgt die gewöhnlichen Verwaltungsgeschäfte des Landesvermögens, der Landesfonde und Anstalten, leitet und überwacht die ihm untergebenen Beamten. Darüber, wie über die Ausführung der vollziehbaren Landtagsbeschlüsse gibt er dem Landtage Rechenschaft, und vorberathet Anträge an den Landtag. Er übt die Patronats- und Präsentations-Rechte, repräsentirt die Landesvertretung in Rechtsangelegenheiten,

übernimmt die Geschäfte der bisherigen ständischen Ausschüsse, besorgt die Vorbereitungen für die Landtagssitzungen, prüft die Wahlausweise der neu eintretenden Abgeordneten und berichtet darüber an den Landtag.

Der Abschnitt über die Geschäftsbehandlung bestimmt als Regel die Oeffentlichkeit der Sitzungen, die Berathungsgegenstände des Landtages, unter welchen die Regierungsvorlagen zuerst zu erledigen sind, die Anwesenheit des Statthalters bei den Sitzungen, die Giltigkeit der Schlussfassungen, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind und erstere mit absoluter Stimmenmehrheit erfolgt, mit Ausnahme der Abänderung der Landesordnung, wobei drei Vierttheile der Zahl der Mitglieder anwesend sein müssen und die Zustimmung von mindestens zwei Drittheilen der Anwesenden erforderlich ist, die Art der Abstimmung, die Vorlage der Verhandlungen zur a. h. Schlussfassung, die Unzulässigkeit äusseren Verkehres und von Kundmachungen des Landtages und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses bei Anwesenheit der Mehrheit der Ausschussbeisitzer.

Die Landtags-Wahlordnungen enthalten die Bestimmungen für die einzelnen deutsch-slavischen Kronländer über die Wahlbezirke und Wahlorte, über das Wahlrecht und die Wählbarkeit, über die Ausschreibung und Vornahme der Wahlen und in einem Anhange die Vertheilung der vom Landtage in das Haus der Abgeordneten des Reichsrathes zu entsendenden Mitglieder auf die Gebiete, Städte und Körperschaften.

Die Classe des grossen (in Tirol des adeligen grossen) Grundbesitzes (in Dalmatien die Classe der Höchstbesteuerten) bildet in jedem Kronlande der Regel nach einen Wahlbezirk und einen Wahlkörper; in Dalmatien bestehen dafür vier, in Galizien und Krakau sechszehn Wahlbezirke und Wahlkörper (einer für je einen Kreis), in Böhmen, Mähren, Schlesien und der Bukowina theilt sich der Wahlbezirk in je zwei Wahlkörper, wovon der erste in Böhmen und Mähren die Besitzer der mit dem Fideicommissbande behafteten land- oder lehentäflichen Güter, in Schlesien die Herzoge von Teschen, Troppau und Jägerndorf, Bielitz und den Hoch- und Deutschmeister, in der Bukowina die Mitglieder des bischöflichen Consistoriums und die Vorsteher der drei Klöster, der zweite alle übrigen wahlberechtigten grossen Grundbesitzer in sich fasst.

Die zweite Kategorie der Wahlbezirke besteht aus den Städten (Vorarlberg [mit dem Markte Dornbirn], Dalmatien, Mähren, Schlesien, Galizien und Krakau, Bukowina), den Städten und Märkten (Oesterreich unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Krain), den Städten, Märkten und Industrialorten (Kärnthen, Görz und Istrien), den Städten und Industrialorten (Oesterreich ob der Enns, Böhmen), den Städten und (grösseren) Orten (Tirol). Wien bildet acht, Prag fünf, Brünn vier, Gratz zwei Wahlbezirke; die anderen Landeshauptstädte, dann Wr. Neustadt, Steyer, Wels, Ried, Hallein, Radstadt, Trient, Botzen, Roveredo, Bregenz, Feldkirch, Bludenz, Marburg, Villach, Idria, Görz, Rovigno, Pirano, Sebenico, Spalato, Macarsca, Ragusa, Curzola, Reichenberg, Pilsen, Budweis, Eger, Kuttenberg, Böhm.-Leipa, Rumburg, Pisek, Karolinenthal, Smichov, Olmütz, Iglau, Kremsier, Nikolsburg, Prossnitz, Sternberg, Znaim, Teschen, Bielitz, Krakau, Przemyśl, Stanislau, Tarnopol, Brody, Jaroslau, Drohobycz, Biala, Neu-Sandec, Tarnów, Rzeszów, Sambor, Stry, Kołomea,

Suczawa, Sereth, Radautz und der Markt Dornbirn machen je einen Wahlbezirk aus; von den übrigen Städten, Märkten und oben bezeichneten Orten werden zwei oder mehrere in je einen Wahlbezirk vereinigt. Die Zahl sämmtlicher städtischen Wahlbezirke beträgt 233. Die in den genannten Ländern bestehenden Handels- und Gewerbekammern bilden die dritte Kategorie der wahlberechtigten Körperschaften, und jede derselben macht einen aus den Mitgliedern derselben und deren Ersatzmännern zusammengesetzten Wahlkörper aus. Die vierte Kategorie der Wahlbezirke bilden die Landgemeinden, und zwar derart, dass immer mehrere politische Bezirke zu einem Wahlbezirke vereinigt sind, die Zahl dieser ländlichen Wahlbezirke beträgt 309. Die Wahlmänner aller in einem Wahlbezirke gelegenen Landgemeinden bilden einen Wahlkörper.

Die Abgeordneten der Wählerclasse des grossen (in Tirol des adeligen grossen) Grundbesitzes sind durch directe Wahl der grossjährigen, dem österreichischen Staatsverbande angehörigen Besitzer jener landtäflichen Güter, in Böhmen, Mähren und Schlesien jener land- oder lehentäflichen, in Salzburg, Tirol und Istrien (wo keine Landtafel besteht) jener Güter, deren Jahresschuldigkeit an landesfürstlichen Realsteuern (mit Ausnahme des Kriegszuschlages) eine bestimmte Summe, deren Ausmaass in den einzelnen Kronländern ein verschiedenes ist, beträgt, zu wählen. Diese Summe beträgt in Böhmen, Mähren und Schlesien 250 Gulden, in Oesterreich unter der Enns 200 Gulden, in Oesterreich ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Görz, Istrien, Galizien mit Krakau und Bukowina 100 Gulden, in Tirol 50 Gulden. In Dalmatien werden diese Abgeordneten aus der Wählerclasse der Höchstbesteuerten gewählt, und es gehören zu letzteren jene Steuerpflichtigen, deren Jahresschuldigkeit an sämmtlichen directen Steuern (mit Ausnahme des Kriegszuschlages) in den Kreisen Zara, Spalato, Ragusa 100 Gulden, im Kreise Cattaro 50 Gulden beträgt. Abgesehen von dieser Bedingung des Census wählen die wahlberechtigten geistlichen Würdenträger in Tirol und der Bukowina, dann die drei Fürsten und der Hoch- und Deutschmeister in Schlesien. Ueber Aufforderung des Statthalters haben die geistlichen Würdenträger in Tirol die von ihnen getroffenen Wahlen anzuzeigen, jene in der Bukowina sowie die schlesischen Fürsten die Abgeordneten durch einzusendende Stimmzettel zu wählen. Von mehreren Mitbesitzern eines Gutes, sowie von einer besitzenden Gesellschaft oder Corporation ist nur eine Person, eine besitzende Gemeinde aber ist in dieser Wählerclasse gar nicht wahlberechtigt. Die Jahresschuldigkeit an Steuern kann von zwei oder mehreren (landtäflichen) demselben Besitzer gehörigen Gütern zusammengerechnet werden.

Die Abgeordneten der städtischen Wahlbezirke sind durch directe Wahl aller zur Wahl der Gemeinde-Repräsentanz [1]) berechtigten Gemeinde-

[1]) Aus Anlass der in Folge des kaiserl. Diplomes vom 20. October 1860 vorzunehmenden Wahlen für die Landtage und mit Rücksicht auf die durch längere Zeit unterbliebene Erneuerung der Gemeindebehörden wurde die Vornahme neuer Wahlen für die Gemeindevertretung auf Grundlage des provisorischen Gemeindegesetzes vom 17. März 1849 und, bezüglich der mit Statuten versehenen Städte, dieser Statuten angeordnet. (a. h. Entschliessung vom 25. November 1860.) Ferner wurde die Oeffentlichkeit der Gemeindeverhandlungen auf Grundlage des eben erwähnten Gesetzes wiederhergestellt. (a. h. Entschliessung vom 27. März 1861.)

glieder zu wählen, welche *a)* in Gemeinden mit drei Wahlkörpern zu den beiden ersten gehören und im dritten Körper mindestens 10 Gulden (in Wien 20 Gulden) an directen Steuern entrichten, *b)* in den übrigen Gemeinden die ersten zwei Dritttheile aller nach der Höhe ihrer directen Steuerpflicht gereihten Gemeindewähler ausmachen; diesen sind jene Personen anzureihen, welche nach ihrer persönlichen Eigenschaft das active Wahlrecht in der Gemeinde besitzen.

Die Wahl der Abgeordneten der Landgemeinden hat durch gewählte Wahlmänner zu geschehen, wobei je auf 500 Einwohner einer Gemeinde (und auf mindestens 250 des Restbetrages) oder auf je eine Gemeinde, deren Einwohnerzahl nicht 500 erreicht, ein Wahlmann zu wählen ist, und zwar durch die zur Wahl der Gemeinde-Repräsentanz berechtigten Gemeindeglieder, welche den ersten und zweiten Wahlkörper bilden, und in Gemeinden mit weniger als drei Wahlkörpern die ersten zwei Dritttheile der direct Besteuerten bilden (einschliesslich der persönlich zur activen Wahl befähigten Personen).

Jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur in einem Wahlbezirke und in der Regel persönlich (bei dem grossen Grundbesitze auch durch einen selbst wahlberechtigten Bevollmächtigten) ausüben; das Wahlrecht im grossen Grundbesitze schliesst jenes in den beiden anderen Wahlkategorien, das Wahlrecht in den Städten jenes in den Landgemeinden aus, das wahlberechtigte Mitglied mehrerer Gemeinden wählt in seinem Wohnsitze. Als Landtagsabgeordneter ist jeder wählbar [1]), welcher österreichischer Staatsbürger, 30 Jahre alt und in einer Wählerclasse des Landes wahlberechtigt ist. Ausgeschlossen von dem Wahlrechte und der Wählbarkeit sind Personen, welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens oder einer aus Gewinnsucht begangenen Uebertretung schuldig erkannt, wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel freigesprochen, oder in Untersuchung sind, ferner Personen, über deren Vermögen der Concurs oder das Vergleichsverfahren eingeleitet und nicht aufgehoben wurde, oder welche nach Beendigung der Verhandlung nicht schuldlos erkannt worden sind.

Von den 343 Abgeordneten für den Reichsrath entfallen auf das Königreich Ungarn 85, auf das Königreich Kroatien und Slavonien 9, auf

[1]) Das active und passive Wahlrecht der Militärpersonen wurde durch Kriegs-Ministerial-Verordnung vom 14. März 1861 festgestellt. Wahlberechtigt *a)* für die Gemeindevertretung sind: 1. Officiere und Militärparteien mit Officierstitel, welche in definitiven Ruhestand übergetreten (pensionirt) sind oder mit Beibehaltung des Militär-Charakters quittirt haben. 2. Dienende und pensionirte Militärparteien ohne Officierstitel, nämlich Militär-Geistliche, Mitglieder des Kriegs-Commissariates und Feldärzte, ferner dienende und pensionirte Militärbeamte, wenn sie (ad 1 und 2)der Gemeinde angehörig und nicht in den Stand eines Truppenkörpers eingereiht sind. *b)* Für die Landesvertretung: die oben ad 1 und 2 bezeichneten Militärpersonen, soferne bei ihnen die Bedingungen des activen Wahlrechtes nach der Landtags-Wahlordnung vorhanden sind. Wählbar *a)* für die Gemeindevertretung rücksichtlich der unbesoldeten Posten: die pensionirten oder mit Beibehaltung des Militär-Charakters ausgetretenen Officiere, Militärparteien und Militärbeamte; *b)* für die Landesvertretung: die pensionirten oder mit Beibehaltung des Militär-Charakters ausgetretenen Officiere, Militärparteien und Militärbeamten unter den in den Wahlordnungen festgesetzten Bedingungen. Dienende Officiere, Militärparteien und Militärbeamte, welche einen Haus- oder Grundbesitz haben, der zum activen Wahlrechte genügt, können dasselbe nur durch Bevollmächtigte ausüben; die Mannschaft vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts, einschliesslich der Reserve-Mannschaft und der ihnen gleichkommenden Militär-Individuen, ist von jedem sowohl activen als passiven Wahlrechte ausgeschlossen.

das Grossfürstenthum Siebenbürgen 26, auf das lombardisch-venetianische Königreich 20. Die für die deutsch-slavischen Länder erübrigende Zahl von 203 Abgeordneten umfasst nach den Bestimmungen der Wahlordnungen die aus den mit einer Virilstimme Bedachten und aus den einzelnen Wahlgruppen der Landtagsabgeordneten (aus den Grossgrundbesitzern, jenen für die Landes-Hauptstädte, die Handelskammern, die übrigen Städte, Märkte und Industrialorte und die Landgemeinden) zu wählenden Abgeordneten, deren Vertheilung die folgende Uebersicht darstellt.

Königreiche und Länder	Zahl der Reichsraths-Abgeordneten	Davon entfallen auf die Abgeordneten der				
		Virilstimmen und Grossgrundbesitzer	Hauptstädte	Handelskammern	Städte	Landgemeinden
Oesterreich u. der Enns	18	5	4	1	3	5
Oesterreich ob der Enns	10	2	1	1	2	4
Salzburg	3	0	[1] 1	0	0	[2] 2
Tirol	10	3	0	0	[3] 2	[4] 5
Vorarlberg	2	0	0	0	[5] 1	1
Steiermark	13	3	1	1	3	5
Kärnthen	5	1	0	0	[6] 2	2
Krain	6	1	0	0	[6] 2	3
Triest	2	0	2	0	0	0
Görz und Gradisca . .	2	[6] 1	0	0	0	[7] 1
Istrien	2	[8] 1	0	0	0	[9] 1
Dalmatien	5	1	0	0	[10] 1	3
Böhmen	54	15	1	4	15	19
Mähren	22	6	1	1	7	7
Schlesien	6	2	[1] 1	0	1	2
Galizien und Krakau .	38	13	1	1	5	18
Bukowina	5	2	0	0	[6] 1	2
Summe .	203	56	13	9	[11] 45	[11] 80

[1]) Einschliesslich der Handelskammer.
[2]) „ „ Virilstimme, der Grossgrundbesitzer und der Landstädte.
[3]) Davon 1 auf sämmtliche Abgeordnete der ehemaligen Kreise Innsbruck und Brixen, mit Ausnahme jener der Landgemeinden, und 1 auf die gleichen Abgeordneten des ehemaligen Trienter Kreises.
[4]) Davon 2 auf die Abgeordneten des ehemaligen Kreises Innsbruck, 1 auf jene des ehemaligen Kreises Brixen und 2 auf jene des ehemaligen Kreises Trient.
[5]) Einschliesslich der Virilstimme und der Handelskammer.
[6]) „ „ Hauptstadt „ „ „
[7]) „ „ Landstädte.
[8]) „ „ Handelskammer und der städtischen Wahlbezirke von Rovigno, Pirano und Parenzo.
[9]) Einschliesslich der städtischen Wahlbezirke von Capo d'Istria, Dignano, Montona, Pisino und Lussin piccolo.
[10]) Einschliesslich der Hauptstadt und der drei Handelskammern.
[11]) Eine weitere Sonderung der Wahlgruppen aus den Abgeordneten der städtischen und ländlichen Wahlbezirke erfolgte, namentlich in den grösseren Kronländern (d. i. mit Ausschluss von Salzburg, Vorarlberg, Triest, Görz, Istrien und der Bukowina) nach der Abgränzung kleinerer Gebiete, meist jener der ehemaligen Kreise entsprechend.

Die Wahl der Reichsrathsabgeordneten für das lombardisch-venetianische Königreich wird durch die Verordnung des Staatsministeriums vom 24. März 1861 auf der Basis des Grundgesetzes für die Reichsvertretung in folgender Weise geregelt. Wählbar ist jeder, der das passive Wahlrecht für das Consiglio Comunale, oder, wo Convocati generali bestehen, für das Amt des ersten Gemeinde-Deputirten hat. Die Consiglj Comunali und Convocati haben für jeden auf die Provinz entfallenden Abgeordneten einen Candidaten zu wählen, die bezügliche Provinzial-Congregation bildet daraus einen Ternavorschlag und die Central-Congregation wählt aus den vorgeschlagenen Candidaten die für jede Provinz und die Stadt Venedig bestimmte Anzahl von Abgeordneten. Bezüglich der Stadt Venedig bildet das Consiglio Comunale den Ternavorschlag. Es entsenden zu dem Reichstage die Provinz Udine 4, Verona 3, Padua 3, Vicenza 3, Treviso 2, Mantua 1, Rovigo 1, Belluno 1, Venedig 1, und die Stadt Venedig 1 Abgeordneten.

Die Mitglieder der Landtage in den deutsch-slavischen Provinzen vertheilen sich auf jene, die mit einer Virilstimme bedacht sind, und auf die aus den geistlichen Stiften und den Grossgrundbesitzern, den Landes-Haupt- und den übrigen Städten und Märkten, den Handelskammern und den Landgemeinden gewählten Abgeordneten, welche Vertheilung aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich wird.

Königreiche und Länder	Zahl der Abgeordneten	Davon entfallen auf die					
		Virilstimmen [1]	Grossgrundbesitzer [2]	Abgeordneten der			
				Hauptstädte [3]	Handelskammern [4]	Städte [3]	Landgemeinden [5]
Oesterreich unt.d.Enns	66	3	15	12	4	12	20
Oesterreich ob d. Enns	50	1	10	3	3	14	19
Salzburg	26	1	5	3	2	7	8
Tirol	68	4	14	2	3	11	34
Vorarlberg	20	1	. .	. .	1	4	14
Steiermark	63	3	12	4	6	15	23
Kärnthen	37	1	10	2	3	7	14
Krain	37	1	10	2	2	6	16
Triest [6]	. . .	. .	. .	. .	. . .	. .	. .
Görz und Gradisca	22	1	6	2	2	3	8
Istrien	30	3	5	. .	2	8	12
Dalmatien	43	2	10	1	3	7	20
Böhmen	241	5	70	10	15	62	79
Mähren	100	2	30	4	6	27	31
Schlesien	31	1	9	2	2	8	9
Galizien und Krakau	150	9	44	4	3	16	74
Bukowina	30	1	10	2	2	3	12
Summe	1.014	39	260	53	59	210	393

[1]) Virilstimmen üben aus die Erzbischöfe von Wien, Salzburg (in Salzburg und in Tirol), Görz, Zara, Prag, Olmütz, Lemberg 3 (der lateinisch-katholische, der griechisch-katholische und der armenische), die Bischöfe zu St. Pölten, Linz, Brixen, Trient,

Die **Landtage** in den deutsch-slavischen Kronländern wurden auf den 6. April 1861 einberufen (kaiserliche Verordnung 26. Februar 1861) und nur für jenen in Galizien fand, der eigenthümlichen Verhältnisse wegen, welche daselbst eine frühere Zusammentretung des Landtages schwierig machten, die Einberufung auf den 15. April 1861 (kaiserliche Verordnung 26. März 1861) statt. Sämmtliche Landtage haben sich constituirt, ihre Sitzungen regelmässig abgehalten und sich nach Erledigung der hierfür bestimmt gewesenen Geschäfte vertagt.

Der **Reichsrath** wurde mit der kaiserlichen Verordnung vom 26. Februar 1861 auf den 29. April 1861 einberufen. Er trat an diesem Tage zusammen, constituirte sich und wurde von Sr. Majestät dem Kaiser mit der Thronrede, deren Wortlaut hier beigefügt wird, am 1. Mai 1861 feierlich eröffnet.

Seckau (Gratz), Lavant (Marburg), Gurk (Klagenfurt), Laibach, Triest (in Istrien), Parenzo, Veglia, Zara (griechisch-nichtunirter), Leitmeritz, Königgrätz, Budweis, Brünn, Breslau (in Schlesien), Przemyśl 2 (lateinisch-katholischer und griechisch-katholischer), Tarnów, Stanislau, Czernowitz (griechisch-nichtunirter), der bischöfl. Brixner General-Vicar (in Vorarlberg), ferner die Rectores magnifici der Universitäten zu Wien, Innsbruck, Gratz, Prag, Krakau, Lemberg.

[2]) Den Abgeordneten der Grossgrundbesitzer werden hier angereiht für Tirol 4 Abgeordnete geistlicher Würdenträger, und zwar 1 der Aebte von Wilten, Stamms und Fiecht, 1 des Propstes von Neustift, des Abtes von Marienberg und des Priors von Gries, 1 des Landescomthurs des deutschen Ordens, der Pröpste von Botzen und von Innichen, 1 des Propstes von Arco und des Erzpriesters von Roveredo, je aus ihrer Mitte gewählt.

In Böhmen wählen die Wähler aus den Fideicommiss-Besitzern 16, die übrigen wahlberechtigten Grossgrundbesitzer 54; in Mähren wählen dieselben beiden Wahlkörper 5 und 25 Abgeordnete, in Schlesien wählen die Fürsten 2, die übrigen wahlberechtigten Grossgrundbesitzer 7 Abgeordnete. Der erste Wahlkörper des grossen Grundbesitzes in der Bukowina, bestehend aus den stimmberechtigten Mitgliedern des (griechisch-nichtunirten) bischöflichen Consistoriums und den Vorstehern der (griechisch-nichtunirten) Klöster zu Dragomirna, Putna und Suczawica, wählt 2, der andere Wahlkörper wählt 8 Abgeordnete. In den Wahlbezirken der Höchstbesteuerten Dalmatiens wählen die Wahlberechtigten des Kreises Zara 4, des Kreises Spalato 3, des Kreises Ragusa 2 Abgeordnete, und des Kreises Cattaro 1 Abgeordneten. Ebenso stuft sich die Zahl der in den galizischen Wahlbezirken zu wählenden Abgeordneten des grossen Grundbesitzes ab, indem die Wahlberechtigten des Kreises Krakau 6, jene der Kreise Brzeżan, Przemyśl, Złoczów, Czortków, Tarnów, Tarnopol, Sanok, Sambor und Żołkiew je 3, jene der Kreise Sandec, Rzeszów, Stry, Stanislau und Kolomea je 2, jene des Kreises Lemberg 1 Abgeordneten wählen.

[3]) Die Wähler des städtischen Bezirkes der inneren Stadt Wien haben 5, jene des Lemberger Wahlbezirkes 4, jene des städtischen Wahlbezirkes von Linz, Salzburg, Reichenberg und Krakau je 3 Abgeordnete zu wählen; auf die übrigen städtischen Wahlbezirke entfallen theils je 2, theils je 1 Abgeordneter.

[4]) Die drei Handelskammern in Tirol, die drei in Dalmatien und die drei in Galizien wählen je 1 Abgeordneten, von den böhmischen Handelskammern wählen jene von Prag und Reichenberg je 4, jene von Eger 3, und jene von Pilsen und Budweis je 2 Abgeordnete; von den beiden steiermärkischen und den beiden mährischen Handelskammern wählt jede 3 Abgeordnete. In den übrigen Kronländern besteht nur eine Handelskammer, auf welche sonach die oben angegebene Anzahl von Abgeordneten entfällt.

[5]) Von den Wahlbezirken der Landgemeinden werden theils je 1, theils je 2 Abgeordnete entsendet.

[6]) Triest lässt sich in obige Uebersicht nicht einreihen, da der dortige Gemeinderath zugleich als Landtag fungirt.

Geehrte Mitglieder Meines Reichsrathes!

Indem Ich Ihre erste Session eröffne, gereicht es Mir zur Befriedigung, die Erzherzoge, Prinzen Meines Hauses, so viele hohe Kirchenfürsten und Häupter erlauchter Familien des Reiches, sowie die ausgezeichneten Männer, die Ich auf Lebensdauer in das Herrenhaus berufen habe, hier versammelt zu sehen und herzlich zu begrüssen.

Ebenso heisse Ich auch Sie herzlich willkommen, Meine Herren Abgeordneten. Ich bin noch freudig bewegt von den vielen Dankes-Adressen, welche Mir aus der Mitte der Landtage zugekommen sind.

Diese Kundgebungen der Loyalität und des Patriotismus sind Mir Bürge, dass Ich Sie, Meine Herren, als die Mir von denselben Versammlungen zugesendeten Boten eines für alle Theile heilsamen Einverständnisses und einer hoffnungreichen Zukunft betrachten darf, welche wir durch gegenseitiges Vertrauen, durch Gerechtigkeit und Thatkraft herbeiführen wollen.

Ich halte fest an der Ueberzeugung, dass freie Institutionen unter gewissenhafter Wahrung und Durchführung der Grundsätze der Gleichberechtigung aller Völker des Reiches, der Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetze, und der Theilnahme der Volksvertreter an der Gesetzgebung, zu einer heilbringenden Umgestaltung der Gesammtmonarchie führen werden.

Das sind die Principien, welche nunmehr im Sinne des Diplomes vom 20. October v. J. und der Grundgesetze vom 26. Februar d. J. unter Gottes Beistand verwirklicht werden sollen.

Dieses Ziel vor Augen, habe Ich die staatsrechtliche Gestaltung des Reiches auf Grundlage der so weit als möglich ausgedehnten Selbstständigkeit der Länder und zugleich auf Grundlage jener Einheit, welche durch die nothwendige Machtstellung des Reiches gefordert ist, zu Stande zu bringen unternommen, in beiden Beziehungen aber die Anwendung erprobter constitutioneller Formen bei der Mitwirkung der Vertretungskörper an der Gesetzgebung sanctionirt.

Ich will dieses Werk, den Grundsätzen einer offenen und freisinnigen Politik gemäss, in allen Theilen des Reiches einer gleichmässigen Entwicklung entgegenführen, und zwar nach Recht und Billigkeit mit Rücksicht auf die Vergangenheit der einzelnen Königreiche und Länder, sowie mit gleicher Liebe und Sorgfalt für jede der vielen edlen Nationen, welche unter dem Scepter Meines Hauses seit Jahrhunderten brüderlich vereinigt sind.

Schon sind die Landtage fast in allen Ländern nicht nur verfassungsmässig geordnet, sondern auch bereits zusammengetreten. Sie sind nicht mehr ein Problem, sondern eine Thatsache; in regelmässig wiederholten Versammlungen wird diese Thatsache eine von Jahr zu Jahr wachsende Bekräftigung erlangen; denn die beste und sicherste Gewähr der Idee ist die That.

Auf solche Art werden die Länder durch den Mund ihrer Vertreter zu Mir sprechen; durch diesen unmittelbaren Ausdruck werde Ich zuverlässig in Kenntniss dessen gelangen, was sie für heilsam erachten; es wird möglich sein, nützliche Einrichtungen zu begründen und Gesetze zu

schaffen, welche den Bedürfnissen und Wünschen der Völker entsprechen.

Für dieses Jahr kann jedoch die glücklich begonnene Thätigkeit der Landtage erst später zum Abschlusse kommen; durch die Nothwendigkeit der Lösung dringender Aufgaben allgemeiner Natur, welche dem Reichsrathe obliegen, ist für jetzt ihre Vertagung bedingt.

Die Aufgaben, die an uns heranrücken, wir dürfen es uns nicht verhehlen, sind schwere Aufgaben.

Es gilt aber, der Welt zu zeigen, dass die politischen, nationalen und kirchlichen Verschiedenheiten, welche auf dem Gebiete der österreichischen Monarchie sich so nahe begegnen und durchdringen, keine solchen Hindernisse vernünftiger Verständigung sind, welche nicht unter dem vermittelnden Einflusse fortgeschrittener Cultur bei gegenseitiger Billigkeit und versöhnlicher Stimmung überwunden werden könnten.

Ein Staat, dessen Regierung es sich zur Pflicht macht, jede Nationalität zu schützen und den Grundsatz der Duldsamkeit in den Rechts- und Verkehrsbeziehungen der einzelnen Völkerstämme des Reiches zur Geltung zu bringen, bietet nicht nur hinlänglichen Raum zum unbehinderten Gedeihen der nationalen Entwicklung, sondern auch die sicherste Garantie der Unabhängigkeit und einer Achtung gebietenden Weltstellung und Macht, welche einerseits im Innern befriedigt, weil sie auf Freiheit beruht, und anderseits nach Aussen keine Besorgnisse einflössen darf, weil sie ihrer Natur nach die leidenschaftlichen Erregungen zu vermeiden sucht, welche sich im Gefolge aggressiver Kriege einzufinden pflegen.

In Meinem Manifeste vom 20. October v. J. habe Ich erklärt, dass Ich der gereiften Einsicht und dem patriotischen Eifer Meiner Völker die gedeihliche Entwicklung und Kräftigung der von Mir gegebenen oder wieder erweckten Institutionen mit voller Beruhigung anvertraue.

Sie werden, Ich bin es überzeugt, das nachahmungswürdigste Beispiel von Thatkraft und zugleich von jener Selbstbeherrschung zu geben wissen, welche den Principien der Duldsamkeit entspricht, und dann kann es nicht fehlen, dass Sie am Schlusse der Session sich sowohl in Ihrer Stellung befestigt sehen, als auch durch den Dank Ihres Monarchen und des Vaterlandes geehrt fühlen werden.

Sie werden sich aber auch die Sympathien aller Derjenigen erwerben, welche in der Begründung verfassungsmässiger Zustände eine neue Bürgschaft der Wohlfahrt und Kraft des Vaterlandes erkennen.

Ich darf erwarten, dass auch die Frage der Vertretung Meiner Königreiche Ungarn, Kroatien, Slavonien und des Grossfürstenthumes Siebenbürgen im Reichsrathe, nach Maassgabe Meiner darauf bezüglichen Handschreiben vom 26. Februar d. J., bald eine günstige Lösung erlangen werde.

Ich vertraue diessfalls einerseits auf die Gerechtigkeit der Sache und andererseits auf die zuverlässig bald von allen Hemmungen und Bedenken sich befreiende und siegreich hervortretende Einsicht Meiner Völker. Sie werden, sobald das Verständniss der wahren Sachlage, der Nothwendigkeit und der Vortheile der von Mir festgestellten Einrichtungen durchgedrungen sein wird, Mein Vertrauen nicht täuschen, sondern thatsächlich rechtfertigen. Wie sonst, so werden sie auch jetzt treu zu ihrem recht-

mässigen Herrscher stehen, und Ich werde sohin mit Befriedigung die Vertretung der gesammten Monarchie um Meinen Thron versammelt sehen.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass wir uns der Segnungen des Friedens ungestört werden erfreuen können.

Europa hat das Gefühl, derselben zu bedürfen, um, von den Aufregungen der letzten Jahre ausruhend, ins Gleichgewicht zu kommen und nothwendigen inneren Verbesserungen seine volle Kraft zuwenden zu können.

Die wohlbegründete Allgemeinheit dieses Gefühles legt den Mächten die Pflicht auf, das kostbare Gut des Friedens keiner Gefahr auszusetzen. Oesterreich erkennt die Solidarität dieser Pflicht an, und ist überzeugt, dass sie auch von anderen Mächten anerkannt wird.

Um so erfolgreicher werden wir uns den Arbeiten hingeben können, welche auf die dauernde Begründung einer neuen Epoche der Wohlfahrt durch Steigerung jeglicher Thätigkeit auf dem Gebiete der geistigen und materiellen Interessen, durch Belebung der Bodenproduction, der Industrie und des Handels hinzielen.

Mein Ministerium wird Ihnen die Voranschläge für das kommende Jahr vorlegen, woraus Sie ersehen werden, dass die Bemühungen, im ordentlichen Staatshaushalte das Gleichgewicht herzustellen, fortgesetzt werden.

Dieses beharrlich angestrebte Ziel konnte zwar, der Ihnen bekannten Verhältnisse wegen, noch nicht erreicht werden.

Allein die bevorstehende Durchführung der Landes-, Kreis- oder Bezirks-, und der Gemeinde-Autonomie, dann die Verminderung des Heeres-Aufwandes bei der gehofften Wiederkehr regelmässiger internationaler Verhältnisse lässt eine namhafte Erleichterung des Reichs-Budgets, und in deren Gefolge die Herstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalte überhaupt, in nicht allzu ferner Zukunft erwarten.

Da Meine Regierung in einigen Zweigen der Besteuerung wünschenswerthe Modificationen einzuführen beabsichtigt, so werden Ihnen die hierauf bezüglichen Gesetzentwürfe übergeben werden.

Zugleich werden Sie die Nachweisung des Ergebnisses der Finanzgebarung des Jahres 1860 und die Rechtfertigung der aus Dringlichkeitsgründen ohne Zustimmung des Reichsrathes ergriffenen Finanzmaassregeln erhalten.

Ihrer erleuchteten und reiflichen Erwägung empfehle Ich die Vorschläge zur Regelung des Verhältnisses zwischen dem Staate und der Nationalbank, mit denen vor allem die Sicherstellung der Unabhängigkeit der letzteren bezweckt wird.

Auch andere wichtige Angelegenheiten, welche theils in die Competenz des gesammten theils in die des engeren Reichsrathes einschlagen, werden Ihre Aufmerksamkeit und eindringende Erörterung in Anspruch nehmen, indem Ich befohlen habe, dass Ihnen die hierauf bezüglichen Gesetzentwürfe vorgelegt werden.

Die Perioden der Geschichte, in welchen es den Völkern gegönnt ist, auf bereits gebahnten Wegen vorwärts zu schreiten, werden im Laufe der Jahrhunderte von Zeit zu Zeit von entscheidenden Wendepuncten unterbrochen.

Uns ward das Glück einer ruhigen, klaren Epoche nicht zu Theil.

Die Aufgabe, welche durch die Rathschlüsse der Vorsehung uns zugefallen ist, besteht darin, die Geschicke des Vaterlandes über den schwierigsten aller Wendepuncte glücklich hinüber zu leiten.

Solche Aufgaben lassen sich nicht ohne Anstrengung und mannhafte Ausdauer, nicht ohne Opfer an Gut und Blut lösen; aber gelöst müssen sie werden.

Sie, Meine Herren, wollen Mir, Ich bin es überzeugt, gewiss beistehen mit jener altösterreichischen Treue, Aufopferungsfähigkeit und Hingebung, welche sich bei allen Völkerstämmen des Reiches, zum sichersten Beweise ihres edlen Kerns, gerade in schwierigen Lagen am glänzendsten bewährt hat.

Meine treugesinnten Völker haben in ihren letzthin an Mich gelangten Ansprachen mit kräftigen Worten dem Gedanken Ausdruck gegeben, dass die Bedingungen des Verbandes aller Länder Meines Kaiserreiches aufrecht erhalten werden müssen.

Ich erkenne es als Meine im Angesichte aller Meiner Völker übernommene und durch jene Kundgebungen nachdrücklich bekräftigte Regentenpflicht im Sinne der im Diplome vom 20. October vorigen Jahres ausgesprochenen und in den Grundgesetzen vom 26. Februar l. J. zur Durchführung gelangten Ideen, die Gesammtverfassung als das unantastbare Fundament Meines einigen untheilbaren Kaisserreiches, dem in feierlicher Stunde geleisteten Angelöbniss getreu, mit Meiner kaiserlichen Macht zu schützen, und bin festen Willens, jede Verletzung derselben als einen Angriff auf den Bestand der Monarchie und auf die Rechte aller Meiner Länder und Völker nachdrücklich zurückzuweisen.

Und so wie es denn an den Zusammenwirken unserer eigenen Kräfte nicht fehlen wird — so wolle Gott, unser Beginnen und Vollenden segnen, die Krone und das Reich, die Völker und ihre Vertreter schützen und schirmen mit seiner allwaltenden Macht!

Die Verfassung und Verwaltung der zur ungarischen Krone gehörigen Länder wurde auf Grundlage des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860 und im Sinne desselben durch die gleichzeitig und in der Folge erlassenen a. h. Handschreiben mittelst der Wiederherstellung der verfassungsmässigen Institutionen geordnet. Die definitive Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse des Königreiches Ungarn im Sinne der Gesetze beabsichtigt Se. Majestät durch Erlassung eines Diplomes und durch die königliche Krönung zu besiegeln.

Die königliche ungarische Hofkanzlei und die siebenbürgische Hofkanzlei wurden wiederhergestellt, unter gleichzeitiger Ernennung des königl. ungarischen Hofkanzlers, welcher Mitglied des Ministerrathes ist. Ebenso wurde die Wiederherstellung der königlichen Curie unter Vorsitz des Judex Curiae in Pest angeordnet. Die Vertretung der ungarischen Justiz-Angelegenheiten hat im Ministerrathe auf Grundlage der Anträge des Judex Curiae durch den ungarischen Hofkanzler zu geschehen. Die administrativen Angelegenheiten des Ministeriums für Cultus und Unter-

richt wurden hinsichtlich Ungarns und Siebenbürgens den bezüglichen Hofkanzleien zugewiesen. [1])

Der althergebrachte Grundsatz des ungarischen Staatsrechtes, dass die gesetzgebende Gewalt, d. i. das Recht, Gesetze zu geben, abzuändern, auszulegen oder aufzuheben, nur von dem gesetzlichen Landesfürsten in Gemeinschaft mit dem Landtage ausgeübt und ausserhalb desselben nicht zur Geltung gebracht werden soll, hat im Königreiche Ungarn rücksichtlich der Competenz des ungarischen Landtages mit alleiniger Ausnahme jener Gegenstände wieder in Wirksamkeit zu treten, über deren Behandlung durch den Reichsrath das kaiserliche Diplom vom 20. October 1860 die näheren Bestimmungen enthält. Für die Einberufung des nächsten ungarischen Landtages sollen die durch den I. Gesetzartikel 1608 p. c. in Betreff der Form und Art seiner Zusammensetzung festgestellten Bestimmungen mit Berücksichtigung der einzelnen Corporationen seither durch spätere Gesetze verliehenen speciellen Beschickungsrechte zur Grundlage genommen und in Betreff der unverkennbar nothwendigen und durch wiederholte Landtagsbeschlüsse und Gesetze vorbehaltenen definitiven Organisation des Landtagskörpers die Berathung an den ersten ungarischen Landtag verwiesen werden. Dabei wird als der feste Wille Sr. Majestät ausgesprochen, nach Aufhebung der Privilegial-Stellung des Adels, Einführung der Aemter- und Besitzfähigkeit für alle Classen ohne Unterschied der Geburt, nach Beseitigung der bäuerlichen Frohnen und Leistungen, ebenso wie im Sinne der Einführung der allgemeinen Wehr- und Steuerpflicht, unter den von Sr. Majestät für den nächsten Landtag provisorisch festzustellenden Bestimmungen, in früherer Zeit nicht wahlberechtigte Classen der Unterthanen des Königreiches Ungarn an den Landtagswahlen Theil nehmen zu lassen, indem Se. Majestät die diesen Classen durch die Gesetzartikel 8, 9, 10 und 13 des Landtages 1847—48 zugesprochenen Rechte neuerdigs anerkennt und bestätigt, in Betreff der übrigen an diesen Landtag gebrachten Gesetze aber, die mit dem unterm 20. October 1860 erlassenen kaiserlichen Diplome und a. h. Entschliessungen im Widerspruche stehen, die landtägliche Revision und Aufhebung vorbehält. Behufs der Vorbereitung der provisorischen Wahlordnung für den ersten Landtag wurde eine Berathung angeordnet, welche aus den durch amtliche oder bürgerliche Stellung, Talent, geleistete öffentliche Dienste und öffentliches Vertrauen hervorragenden Männern bestehen, unter dem Vorsitze des Cardinals Primas von Ungarn zusammenzutreten, und ihre Vorschläge im Wege der ungarischen Hofkanzlei Sr. Majestät zu unterbreiten hatte, wobei sie zugleich mit Rücksicht auf die anerkannte Unzulänglichkeit der früheren landtäglichen Stellung der königl. Freistädte im Sinne wiederholter königl. Propositionen und des Landtagsbeschlusses vom Jahre 1843—44 ihre Anträge zu stellen berufen war. — Mit der Wiederkehr der verfassungsmässigen Institutionen des Königreiches Ungarn wird die diesem Lande von Altersher auf Grundlage mannigfacher Gesetze, Diplome und Zusicherungen zukommende politische und Justiz-Verwaltung wiederhergestellt, es wird im Sinne des Artikels 11 vom

[1]) Ueber den Unterrichtsrath, welcher den administrativen Behörden als Beirath für die wissenschaftlichen und didactischen Aufgaben zugewiesen ist, siehe S. 29.

Jahre 1741 für die Behandlung und Vertretung der ungarischen Angelegenheiten durch Ungarn in dem Gesammt-Ministerium Sorge getragen, und in Betreff der Besetzung der Stellen des obersten Landrichters (Judex Curiae) und des Tavernicus der Vorschlag des ungarischen Hofkanzlers abverlangt. So lange kein Statthalter für Ungarn ernannt wird, hat der Tavernicus das Präsidium der Statthalterei zu führen und die Leitung der ganzen politischen Administration zu übernehmen. Für die innere Verwaltung des Landes wird die königliche Statthalterei im Sinne der Artikel 97, 98, 101, 102 vom Jahre 1723 unter Beachtung der für alle Classen der Staatsbürger durch den Artikel 5 vom Jahre 1843—44 ausgesprochenen Aemterfähigkeit wiederhergestellt, und deren Organisation anbefohlen. — Unter dem Vorsitze des Judex Curiae sollen die (zu ernennenden) Mitglieder der königl. Curie unter Zuziehung anderer competenter Persönlichkeiten die Frage der Organisirung der ungarischen Justizpflege berathen und ihre Anträge im Wege der ungarischen Hofkanzlei Sr. Majestät vorlegen, wobei es selbstverständlich ist, dass im Interesse der Sicherheit des Besitzes und der Stetigkeit der Privatrechtsverhältnisse alle Bestimmungen und Einrichtungen des bürgerlichen und Strafrechtes insolange in voller Wirksamkeit zu bestehen haben, als nicht in Betreff derselben im Wege der Gesetzgebung die allfälligen Veränderungen vereinbart werden. — Die frühere ungarische Comitats-Verfassung wird unter gleichzeitiger Reactivirung der alten Comitats-Begränzungen wiederhergestellt, und es wird zugleich der Vorschlag hinsichtlich der Ernennung der Comitats-Obergespäne vom ungarischen Hofkanzler abverlangt. Die definitive Coordinirung und Organisation der Comitate bleibt der Verhandlung mit dem nächsten ungarischen Landtage vorbehalten. Bis dorthin haben die Obergespäne zur Behandlung der administrativen Geschäfte des Comitates Ausschüsse aus den Angehörigen des Comitates zu bilden und den Comitats-Magistrat einzusetzen. Ueber die Art der Bildung dieser Comitats-Ausschüsse, über die Zahl ihrer Mitglieder, bei der die verschiedenen Stände und Elemente der Bevölkerung billig berücksichtiget werden müssen, endlich in Betreff der Art der Behandlung der Administrativ-Geschäfte und der Art der Einsetzung der Comitats-Magistrate hat der ungarische Hofkanzler mit Berücksichtigung der verschiedenen Verhältnisse der Comitate eine Instruction in Antrag zu bringen, welche bis zum Zustandekommen eines definitiven Gesetzes als Norm des Vorgehens dienen soll. [1]) — Die ungarische Sprache wird als

[1]) In dieser bald darauf zusammengestellten und an die Obergespäne erlassenen Instruction wurde Nachstehendes angeordnet. Die erste Aufgabe der Obergespäne ist es, die Wiederherstellung der alten Gränzen der bezüglichen Comitate auf dem Wege gegenseitiger Verständigung zu vermitteln. Bis zur gesetzlich verfügten Comitats-Organisation übt in jedem Comitate ein permanentes Comité innerhalb der Gränzen dieser Instructionen und der Comitats-Autorität das Berathungs- und Beschlussrecht aus. Bezüglich der Constituirung dieser Commissionen wird sich der Obergespan mit den angeseheneren, alle Classen und Interessen vertretenden Männern über die Zahl der Commissions-Mitglieder verständigen und im Einverständnisse mit denselben die Commission constituiren. Der Ausschuss besteht aus mindestens 50 und höchstens 400 Mitgliedern; in demselben soll, ohne Rücksicht auf Religion, Stand und Geburt, der Besitz, die Intelligenz und die Industrie gehörig vertreten sein. Der Obergespan nimmt der Commission den Eid in der herkömm-

Geschäfts- und Amtssprache aller politischen und Gerichtsbehörden des Königreiches Ungarn im inneren Dienste sowohl, als im gegenseitigen Verkehre wiederhergestellt. Zugleich verordnet Se. Majestät, dass den städtischen wie den ländlichen Gemeinden die Wahl der Geschäftssprache ihrer Gemeinde-, Kirchen- und Schulangelegenheiten freistehen, dass es ferner Jedermann unbenommen bleiben soll, in den Comitats-, städtischen und Gemeindeversammlungen sich jeder der im Lande üblichen Sprachen zu bedienen, und in jeder derselben Eingaben oder Bittschriften an die Behörden einzureichen, deren Erledigung in derselben Sprache zu geschehen haben wird, dass endlich die Justiz- und politischen Verwaltungsbeamten jeder Art Verordnungen und Befehle, welche unmittelbar an die Gemeinden ergehen, in jener Sprache zu verfassen haben, welche die Geschäftssprache ihrer Gemeindeangelegenheiten ist. Bezüglich der Unterrichtssprache an der Universität in Pest soll der Stand der Sachlage vor 1848 zum Ausgangspuncte dienen, und nach Einholung des Gutachtens des Primas und des Lehrkörpers die königl. Statthalterei einen

---

lichen Form ab und übt die gesetzliche Autorität über die bisherigen Beamten bis zum Amtsantritte der neuen Functionäre aus. Der Obergespan organisirt einverständlich mit der Commission den Beamtenkörper des Comitats, bestehend aus Vicegespänen, Notaren, Stuhlrichtern und Geschwornen, einem Cassier und einem Archivar. Diese Beamten werden beeidigt, der Obergespan bringt ihre Namen zur Kenntniss des k. Statthaltereirathes und vermittelt die Uebergabe der Verwaltungsgeschäfte an dieselben; sohin ernennt er einverständlich mit der Commission die übrigen Angestellten. Die Beamten beziehen die vor 1848 bestandenen Besoldungen vom Tage ihres Amtsantrittes. Doch kann die Commission behufs der den Verhältnissen entsprechenden Modification dieser Gehalte ihre Anträge an den Statthaltereirath erstatten. Die Kostenanschläge für diese und die anderen Verwaltungsbedürfnisse erstattet die Commission binnen sechs Monaten an den k. Statthaltereirath behufs ihrer Feststellung; bis zur definitiven Entscheidung des Landtages werden sohin die Beträge vorschussweise aus dem Landesfonde entnommen und vom Obergespan in Quartals-Summen der Commission gegen Rechnungslegung verabfolgt. Bezüglich der Verwaltung der directen Steuern treten die Obergespäne zu den Finanzbehörden in das Verhältniss der bisherigen Comitats-Verwaltung. Die Organisation der Straf-, Civil- und Urbarialgerichte verbleibt in ihrem bisherigen Zustande, bis der Judexcurial-Ausschuss seine Vorschläge unterbreitet haben wird; zur Ersetzung der Justizbeamten, welche der Sprache der Comitats-Bevölkerung, namentlich der ungarischen, nicht mächtig sind und zur Besetzung der vacanten Posten wird die k. ungarische Hofkanzlei durch Ernennung verwendbarer eingeborner Individuen Vorsorge treffen. In streitigen und anderen Gerichtsangelegenheiten werden die Stuhlrichter in Gemeinschaft mit ihren Collegen und den Geschwornen nach dem allgemeinen Civil- und Strafgesetzbuche verfahren, und den Weisungen der bestehenden Gerichte nachkommen. Dem Obergespan, welchem die Aufsicht über die Leitung des Comitates und über dessen einzelne Beamte zusteht, muss jedes wichtigere Ereigniss durch den ersten Vicegespan, und diesem durch den Stuhlrichter angezeigt werden. Ueber die wichtigeren Ereignisse in den Ausschuss-Sitzungen macht der Obergespan oder der Vicegespan die Anzeige an die Statthalterei und legt die Protocolle vor. Die Commission hat in Verwaltungs-Angelegenheiten die vor 1848 den Comitats-Generalversammlungen zugestandenen Rechte und Befugnisse und verfügt beschlussmässig über die Comitats-Beamten. In den allgemeinen Versammlungen kann jedes der ungarischen Sprache unkundige Mitglied sich der in seinem Comitate herrschenden Sprache bedienen. Die Beamten haben in den Commissionssitzungen das Recht der Abstimmung und müssen über die Rückstände ihrer Berichte Rechenschaft ablegen. Die Commissions-Sitzungen sind öffentlich; stört Jemand oder das ganze Auditorium die Berathung, so kann der Präsident, wenn seine einmalige Ermahnung erfolglos bleibt, den Einen oder das andere hinausweisen. Die vorgesetzte politische Behörde ist die k. ungarische Statthalterei, welche an die Commission, als die Gesammtheit des Comitates, ihre Weisungen richtet.

Antrag zur endgiltigen Erledigung des Gegenstandes stellen. Die Leh
sprache an den Gymnasien anlangend, hat die königl. Statthalterei die b
züglichen kirchlichen Würdenträger und politischen Behörden, dann d
Lehrkörper dieser Unterrichtsanstalten über die Frage zu hören, ob un
welche Modificationen in der bisherigen Unterrichtssprache erforderlic
erscheinen, und darnach die Anträge im Wege der ungarischen Hofkan
lei zu stellen. Se. Majestät ist fest entschlossen, auf diesem Gebiete, wi
auf allen, wo sich die Interessen der verschiedenen Sprachen und Natio
nalitäten berühren, jedem Zwange, wie auch jeder Herbeiführung natio
naler oder sprachlicher Gegensätze entschieden entgegenzutreten. — Di
bestehenden Behörden, Aemter und Gerichtshöfe haben ihre Wirksamke
fortzusetzen, bis sie durch die neuen Organe ersetzt sind, ebenso wie all
bestehenden Verordnungen und namentlich alle civil- und strafrechtliche
Bestimmungen und Einrichtungen jeder Art in voller Kraft fortbestehe
sollen, insolange die Verordnungen nicht durch neue Anordnungen d
Monarchen, die civil- und criminalrechtlichen Bestimmungen im Weg
landtäglicher Berathung und Vereinbarung modificirt sein werden. — D
den Bestimmungen des Diplomes vom 20. October 1860 zufolge eine Ve
tretung der Königreiche Kroatien-Slavonien ins Leben gerufe
werden soll, wurde der Banus beauftragt, mit Rücksicht auf die besta
denen verfassungsmässigen Einrichtungen und auf die in früherer Zeit p
litisch nicht-berechtigten Classen den Vorschlag der Zusammenstellu
dieser Vertretung zu erstatten, welche, wenn sie zusammenberufen wo
den, insbesondere über die Frage der Verhältnisse dieser Länder zum K
nigreiche Ungarn, die der Berathung und Verständigung der kroatisc
slavonischen Vertretung und des ungarischen Landtages, vorbehaltlich d
Sanction des Monarchen, zugewiesen wird, die Wünsche und Ansicht
dieser Königreiche auszusprechen haben wird. Die Berathung über d
Form und Zusammensetzung dieser Vertretung soll mit Männern, d
durch amtliche oder bürgerliche Stellung, Talent, geleistete öffentlic
Dienste, oder öffentliches Vertrauen hervorragen, eingeleitet werden. -
Da Siebenbürgen sich auf Grundlage einer dem ungarischen Staa
rechte analogen Competenz stets eines Landtages erfreute, die Aufhebu
der Exemtionsstellung des Adels, der Frohnen und der bäuerlichen L
stungen und die Feststellung gleicher bürgerlicher Pflichten und Rechte f
alle Classen bei dem eigenthümlichen Charakter der früheren siebenbü
gischen Verfassung aber tief greifende Veränderungen nothwendig mache
so hat der siebenbürgische Kanzler eine Berathung mit Männern der ve
schiedenen Nationalitäten, Confessionen und Stände, welche durch an
liche oder bürgerliche Stellung, Talent, geleistete öffentliche Dienste u
öffentliches Vertrauen hervorragen, einzuleiten. Hierbei sind die Frag
der Feststellung und Organisirung einer ebenso den Ansprüchen d
früher berechtigten Confessionen, Nationalitäten und Stände, wie d
Anforderungen der früher an den politischen Berechtigungen nicht the
habenden Nationalitäten, Confessionen und Classen angemessenen V
tretung des Landes zu erwägen, und die darauf bezüglichen Anträge d
Monarchen vorzulegen. — Da die Wünsche und staatsrechtlichen A
sprüche des Königreiches Ungarn in Betreff der Wieder-Einverleibung d
serbischen Wojwodschaft und des Temeser Banates, ebenso wie

Wünsche und Ansprüche der seit Altersher mit Privilegien und gesetzlichen Exemtionen versehenen serbischen Unterthanen ernstliche Würdigung erforderten, da endlich die vielfach abweichenden verschiedenen Ansichten der übrigen Bewohner der serbischen Wojwodschaft und des Temeser Banates gleichfalls eine eingehende Prüfung und Erwägung in Anspruch nahmen, wurde FML. Graf Mensdorff-Pouilly als kais. Commissär ausgesendet, der nach Anhörung hervorragender Persönlichkeiten aller Nationalitäten und Confessionen den Vorschlag einer allseitig befriedigenden Regelung zu erstatten hatte. (A. h. Entschliessungen vom 20. October 1860.)

Die Durchführung der Bestimmungen des kais. Diplomes vom 20. October 1860 hinsichtlich der Wiederherstellung der im Königreiche Ungarn früher bestandenen Einrichtungen bezweckten die nachfolgenden a. h. Anordnungen.

Hierher gehört vor Allem die Ernennung des Tavernicus, der Landeswürdenträger, als des Oberstthürhüters, des Oberstmundschenkes, des Obersthofmeisters und der beiden Kronhüter (bis zu der gesetzmässigen Besetzung dieser Landeswürde), sowie der Obergespäne (a. h. Entschliessungen vom 30. October, 26. November 1860 und bezüglich der früher mit Siebenbürgen vereinigten Gebiete, deren Wiedereinverleibung mit Ungarn Allerhöchst verfügt wurde, 27. Jänner 1861). Nachdem die Mitglieder der königl. ungarischen Hofkanzlei ernannt worden (a. h. Entschliessung vom 30. October 1860), trat dieselbe am 4. November 1860 in Wirksamkeit. Ferner wurden ernannt: der Judex Curiae (a. h. Entschliessung vom 25. November 1860), die Mitglieder der Statthalterei (a. h. Entschliessung vom 16. December 1860) und (unter gleichzeitiger Auflösung der ungarischen Abtheilung des k. k. obersten Gerichtshofes und des obersten Urbarialgerichtes) die Richter der Septemviral-Tafel (a. h. Entschliessung vom 20. Jänner 1861) sammt der Wechsel-Section (a. h. Entschliessung vom 30. März 1861), sowie später der k. Personal (Personalis praesentiae regiae in Judicio Locumtenens), zugleich Präsident der k. ungarischen Tafel, die Prälaten, Barones und Beisitzer dieses Obergerichtes, die Präsidenten der k. Districtual-Tafeln in Güns, Tyrnau, Eperies und Debreczin, des Wechsel-Appellationsgerichtes, der Wechselgerichte in Pest, Oedenburg, Pressburg, Eperies, Debreczin und Arad, der Protonotär des Judex Curiae (a. h. Entschliessung vom 29. März 1861)

Ueber die Anträge der Graner Conferenz wurde die Eröffnung des Landtages zu Ofen für den 2. April 1861 angeordnet, und die Vornahme der Deputirtenwahl auf Grundlage des V. Gesetzartikels vom Jahre 1847—48 im Königreiche Ungarn mit Einschluss der Wojwodschaft und des Banates, sowie der früher mit Siebenbürgen vereinigten Comitate Kraszna, Mittel-Szolnok und Zaránd und des Districtes Kövár angeordnet, wobei nur der Nachsatz jenes Gesetzartikels, welcher von dem Gewählten fordert, dass er jener Bestimmung des Gesetzes, nach welcher die diplomatische Sprache einzig und allein die ungarische ist, entsprechen könne, weggelassen wurde. Der Erlass der a. h. Entschliessung über die Einberufung von Kroatien - Slavonien zum ungarischen Landtage sollte nachträglich erfolgen (a. h. Entschliessung vom 7. Jänner 1861). Das Repräsentantenhaus besteht demgemäss aus 333 Deputirten; hiervon ent-

senden 47 einzelne Gemeinden 59 Deputirte, nämlich 39 Gemeinden je 1, Ofen, Pressburg, M. Theresiopel, Szegedin, Kecskemét, Miskolcz je 2, Debreczin 3 und Pest 5, ferner die 52 Comitate und Districte 274, und zwar Wieselburg, Árva, Liptau, Thurócz, Gran, Torna, Csanád, Csongrád, Békés, Ugocsa, Kraszna, Zaránd, Kövár, der Haiduken-District je 2, Raab, Sohl, Bars, Honth, Mittel-Szolnok je 3, Komorn, Ungh, Beregh, der District der Jazygen und Kumanen je 4, Stuhlweissenburg und Abaújvar je 5, Tolna, Veszprim, Oedenburg, Neográd, Borsod, Gömör, Zips, Sáros, Krassó, Marmaros, Szabolcs, Arad je 6. Baranya, Szathmár je 7, Somogy, Pressburg, Trencsin, Heves, Zemplin, Temes je 8, Torontal und Zala je 9, Eisenburg, Pest, Bács je 10, Neutra 11, und Bihár 12 Deputirte.

Mit dem königlichen Einberufungsschreiben (literae regales) vom 14. Februar 1861 fand sich Se. Majestät bewogen, „den allgemeinen Landtag auf den 2. April 1861 in Ofen zu Unserer in Gemässheit der verfassungsmässigen Gesetze Ungarns zu vollziehenden königlichen Salbung (Inauguration) und feierlichen Krönung, sowie zur Uebergabe des königlichen Inaugural-Diplomes an die Stände und Vertreter des Landes, ferner zur Vornahme der Palatinswahl im Sinne des III. Gesetzartikels vom Jahre 1608 ant. coron., und um Uns über mehrfache zur Hebung der Landeswohlfahrt und Förderung des allgemeinen Besten erforderliche hochwichtige gesetzliche Verfügungen mit den getreuen Ständen und Vertretern Unseres geliebten Königreiches Ungarn und seiner Nebenländer nach dem Wunsche Unseres väterlichen Herzens berathen zu können, auszuschreiben, und denselben mit Gottes Beistand in Unserer eigenen Person zu leiten".

Behufs der Aufrechthaltung der Ordnung während des Uebergangszustandes wurde angeordnet, dass die Wahl von im Auslande lebenden Hoch- und Landesverräthern unter die Mitglieder der Comitats-Ausschüsse für null und nichtig erklärt, die Versuche zu mittelbarer oder unmittelbarer Hemmung der Eintreibung der directen Steuern und indirecten Abgaben, oder zur selbstständigen Ausschreibung neuer Steuern beseitigt, die Beschlüsse, welche die zeitweilig aufrecht erhaltenen Justizbehörden aufheben oder deren Wirksamkeit lähmen, bis zur landtäglichen Berathung und beziehungsweise bis zu den auf Grundlage der Anträge des Judex Curiae zu treffenden provisorischen a. h. Anordnungen für nichtig erklärt, und die Versuche, die Gesetze vom Jahre 1847 und 1848 factisch ins Leben treten zu lassen, bevor die Revision, beziehungsweise die Bestätigung, Modification oder Aufhebung derselben, auf Grundlage der landtäglichen Verhandlung erfolgt, untersagt werden. Bei allfälligem Widerstande der Comitate gegen diese a. h. Verordnungen sollen die Sitzungen der Comitatsausschüsse suspendirt oder aufgelöst und erforderlichen Falls diese a. h. Anordnungen auch durch Anwendung materieller Gewalt vollzogen werden (a. h. Entschliessung vom 16. Jänner 1861).

Die Anträge der Judex-Curial-Commission behufs der Aenderungen in der bestehenden Justiz-Gesetzgebung wurden dem Landtage zugewiesen (a. h. Entschliessung vom 2. April 1861) und bei der Constituirung der Comitats- und anderen wiederhergestellten Gerichte vorläufig die bestehenden Gesetze aufrecht erhalten.

Die Mur-Insel, welche in der letzten Zeit mit Kroatien vereinigt war, wurde in das Zalaer Comitat reincorporirt (a. h. Entschliessung vom 22. Jänner 1861).

Nachdem mit den kaiserlichen Entschliessungen vom 26. Februar 1861 die nothwendigen Maassregeln zur Verwirklichung der in dem k. Diplome vom 20. October 1860 aufgestellten Grundsätze erlassen worden, geruhte Se. Majestät mit dem gleichzeitig an den k. ungarischen Hofkanzler gerichteten Handschreiben die Feststellung der Art und Weise, wie die Wahl der Abgeordneten zum Reichsrathe in dem Königreiche Ungarn, dem Königreiche Kroatien und Slavonien und dem Grossfürstenthume Siebenbürgen zu geschehen habe, der verfassungsmässigen Regelung durch die Landesgesetze zuzuweisen. Da der Reichsrath zur Erledigung dringender, das Wohl aller Länder der Monarchie im Sinne des II. Abschnittes des k. Diplomes vom 20. October 1860 gleichmässig berührender Angelegenheiten für den 29. April 1861 einberufen worden, da ferner die endgiltige verfassungsmässige Feststellung der Art und Weise der Entsendung von Abgeordneten an den Reichstag in dem Königreiche Ungarn vielfach durch die Gestaltung der inneren Verfassungszustände des Landes bedingt ist, und in demselben Maasse heilsame Erfolge einträchtigen Zusammenwirkens mit den übrigen Ländern der Monarchie in Aussicht stellt, in welchen sie mit jenen in Einklang gebracht wird, eine ähnliche Regelung aber voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen und eingehendere Verhandlungen erheischen dürfte, wird der k. ungarische Hofkanzler beauftragt, unverzüglich seine Anträge zu stellen, nach welchen der ungarische Landtag aufzufordern sein wird, durch Entsendung von Abgeordneten auch bei der nächsten Reichsraths-Versammlung einerseits den Einfluss des Landes auf jene Angelegenheiten gebührend zu wahren, welche Se. Majestät im Sinne des II. Artikels des k. Diplomes vom 20. October 1860 fernerhin nur mit der zweckmässig geregelten Theilnahme a. h. Ihrer Völker behandeln und entscheiden will, ohne dass andererseits die definitive Regelung der Frage über die Art und Weise der Entsendung der ungarischen Abgeordneten an den Reichsrath überstürzt werde.

Ein gleiches a. h. Handschreiben wurde unter demselben Datum an den Präsidenten der siebenbürgischen Hofkanzlei und an den Präsidenten des provisorischen kroatisch-slavonischen Hofdicasteriums behufs der Entsendung der Abgeordneten von Siebenbürgen und von Kroatien-Slavonien zum Reichsrathe erlassen.

Die serbische Wojwodschaft und das Temeser Banat, welche ein eigenes Verwaltungsgebiet bildeten, wurden, auf Grundlage der staatsrechtlichen Ansprüche des Königreiches Ungarn, letzterem mit Ausnahme der beiden am rechten Donau-Ufer liegenden und mit Slavonien, zu welchem sie auch früher gehörten, vereinigten Districte Ruma und Illok wieder einverleibt (a. h. Entschl. v. 27. December 1860), es wurden daselbst die Comitate wiederhergestellt, und hierfür die Obergespäne ernannt (a. h. Entschl. v. 5. Jänner 1861); die k. k. serbisch-banater Statthalterei schloss ihre Wirksamkeit am 31. Jänner 1861, und ihre Geschäfte übergingen mit 1. Februar d. J. an die k. ungarische Statthalterei, das k. k. Ober-Landesgericht und die untergeordneten Gerichte beendigten ihre Thätigkeit am 25. April d. J. Um den Wünschen der serbischen Bevölkerung in der

Wojwodschaft in Bezug auf verbürgte Aufrechthaltung ihrer seit Altersher bestehenden Privilegien und gesetzlichen Exemtionen, vorzüglich aber ihrer Nationalität und Sprache, bei diesem Acte der Wiedereinverleibung Rechnung zu tragen, wurde der Patriarch Rajačić in Karlowitz aufgefordert, eine Anzahl von Männern, welche durch Stellung, Talent, geleistete öffentliche Dienste und durch den Besitz des öffentlichen Vertrauens hervorragen, aus der serbischen Bevölkerung zu wählen und nach Wien zu senden, damit sie hier die gewünschten Bedingungen und Garantie-Anträge an die betreffenden Organe der Regierung stellen, welche sodann von der letzten gehörig geprüft und formulirt an den Landtag in Ungarn zu leiten und worüber die hiernach verfassten Gesetzartikel der a. h. Sanction zu unterziehen sein werden. In Betreff der Besorgnisse der romanischen Bevölkerung im Temeser Banate für die Aufrechthaltung ihrer Nationalität und Sprache wurde dem Hofkanzler für Ungarn a. h. zur Pflicht gemacht, dass in jenen Theilen des Temeser Banates, wo eine dichtgedrängte romanische Bevölkerung sich befindet, für den öffentlichen Dienst nur geeignete Männer dieser Nationalität als Beamte angestellt werden (a. h. Entschliessung vom 27. December 1860).

Der erwähnte serbische National-Congress, welcher die Wünsche der serbischen Bevölkerung des serbisch-banater Verwaltungsgebietes bezüglich der Aufrechthaltung ihrer Privilegien, ihrer Sprache und Nationalität aussprechen und die diessfalls anlässlich der Reincorporirung der serbischen Wojwodschaft in das Königreich Ungarn für nöthig erachteten Bedingungen und Garantie-Anträge formuliren sollte, wurde über Ansuchen des Patriarchen Rajačić unter dessen Vorsitze in Karlowitz, im Beisein eines kaiserlichen Commissärs, abzuhalten genehmigt. Die bezüglichen Anträge des Patriarchen über die Art der Berufung und die Zusammensetzung dieses Congresses sollen an den Staatsminister und an den k. ungarischen Hofkanzler erstattet, und von beiden ein gegenseitiges Gutachten an Se. Majestät vorgelegt werden (a. h. Handschreiben vom 5. März 1861). Diesen Anträgen entsprechend wurde der National-Congress, welcher unter dem Vorsitze des Patriarchen aus den griechisch-nichtunirten Bischöfen von Neusatz, Temesvár und Veršec, dann aus 25 Abgeordneten des geistlichen und 50 Abgeordneten des weltlichen Standes zusammengesetzt ward, für den 28. März 1861 ausgeschrieben, und die vom Patriarchen vorgeschlagene Wahlordnung genehmigt (a. h. Entschliessung vom 21. März 1861). Zum kaiserlichen Commissär bei dem National-Congresse wurde der Generalmajor Philippovich ernannt.

Im Königreiche Kroatien und Slavonien trat die Banal-Conferenz zu Agram am 26. November 1860 zusammen, und es wurde die Wiedereinführung der früheren Einrichtungen, namentlich der Comitats-Verfassung, in Kroatien und Slavonien angeordnet (a. h. Entschliessung vom 26. November 1860). Auf Grundlage der Anträge der Banal-Conferenz wurden die kroatisch-slavonische Sprache als ausschliessliche Amts- und Geschäftssprache wieder eingeführt, die Obergespäne für die Comitate ernannt, und ein provisorisches kroatisch-slavonisches Hofdicasterium mit einem aus dortigen Landeskindern bestehenden Personale und dem Wirkungskreise der k. ungarischen Hofkanzlei in Wien eingesetzt (a. h. Entschliessung vom 5. December 1860), an dessen Spitze sofort ein Präsi-

lent gestellt und ernannt ward (a. h. Entschliessung vom 27. December 1860.) Bald darauf ward auch der königl. Statthaltereirath zu Agram als oberste Verwaltungsbehörde des Landes errichtet (a. h. Entschliessung vom 14. März 1861) und durch den Cardinal-Erzbischof installirt (4. April 1861), sowie die Banaltafel der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien nach ihrer früheren, jedoch dem dermaligen Zustande der Gesetzgebung angepassten Einrichtung wiederhergestellt, bis zu ihrer im verfassungsmässigen Wege erfolgenden Regelung mit allen der bisherigen k. k. Banaltafel in Agram zugestandenen Functionen, wie auch mit jenen des kroatisch-slavonischen Urbarial-Obergerichtes, dessen Auflösung gleichzeitig verfügt wurde, betraut (a. h. Entschliessung vom 27. März 1861) und durch den Cardinal-Erzbischof installirt ward (9. April 1861). Nachdem der Banus durch den Cardinal-Erzbischof am 15. April 1861 feierlich installirt worden, begann der kroatisch-slavonische Landtag seine Thätigkeit. Mit dem die k. Propositionen an den Landtag enthaltenden k. Rescripte vom 26. Februar 1861 wurde derselbe aufgefordert, nach vollzogener feierlicher Installation des Banus und nach der Wahl des Landes-Protonotärs, dann des obersten Landes-Capitäns vor Allem die Frage der Verhältnisse der Königreiche Kroatien und Slavonien zum Königreiche Ungarn, sowie die Modalität, in welcher die Verständigung darüber nach dem a. h. Handschreiben vom 20. October 1860 mit dem ungarischen Landtage anzubahnen wäre, in die landtägliche Berathung zu nehmen und das Ergebniss derselben der k. Entscheidung und Sanction zu unterbreiten. Nachdem Se. Majestät in Folge der a. h. Entschliessungen vom 20. October 1860 sich bewogen gefunden haben, zu a. h. Ihrer in Gemässheit der verfassungsmässigen Gesetze zu vollziehenden königlichen Salbung (Inauguration) und feierlichen Krönung, sowie zur Uebergabe des k. Inaugural-Diplomes auf den 2. April l. J. nach Ofen einen Landtag auszuschreiben und denselben mit Gottes Hilfe in a. h. eigener Person zu leiten, und weil die Krönung des Königs von Ungarn, dann von Dalmatien, Kroatien und Slavonien für alle diese Königreiche mit demselben Acte geschieht, wird der Landtag aufgefordert, für die bevorstehende Krönung Repräsentanten der Königreiche Kroatien und Slavonien aus seiner Mitte zu wählen und rechtzeitig nach Ofen zu entsenden. In fernerer Erwägung, dass die königliche Geneigtheit, in die Sr. Majestät unterbreiteten Wünsche der Königreiche Kroatien und Slavonien wegen Vereinigung mit Dalmatien einzugehen, wiederholt ausgesprochen und in dieser Absicht mit der a. h. Entschliessung vom 21. Februar 1861 verfügt worden, dass der nächstzusammentretende Landtag von Dalmatien vor Allem sich mit der Aufgabe beschäftige, Abgeordnete zu entsenden, welche über die Frage der Vereinigung Dalmatien's mit Kroatien und Slavonien mit dem Landtage dieser letzteren Königreiche zu verhandeln haben werden, fordert Se. Majestät den Landtag auf, die Frage über die Vereinigung Dalmatien's mit Kroatien und Slavonien einverständlich mit den Abgeordneten Dalmatien's in Verhandlung zu nehmen und die darüber vereinbarten Beschlüsse der k. Sanction zu unterbreiten.

In Erwägung des Umstandes, dass die dem kroatisch-slavonischen Landtage obliegende rechtsgiltige Lösung der schwebenden staatsrechtlichen Fragen, welche das Provinzial- und das Militärgränzgebiet der Kö-

nigreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien gleichmässig berühren, ohne Mitwirkung der zum Territorialbestande dieser Königreiche gehörenden Militärgränzgebiete nicht thunlich erscheint, haben Se. Majestät zu gestatten geruht, dass zu diesem Zwecke die Vertreter der betreffenden Militärgränzgebiete nach derjenigen Landtags-Wahlordnung, welche im Jahre 1848 in Anwendung war, nunmehr unverzüglich zu dem bereits versammelten kroatisch-slavonischen Landtage einberufen werden. Nach beendigter Berathung der schwebenden staatsrechtlichen Fragen haben jedoch die Vertreter der Militärgränze an den folgenden Berathungen des kroatisch-slavonischen Landtages keinen weiteren Theil zu nehmen, da bei dem ganz abweichenden Charakter der Verwaltung des Militärgränzgebietes die Beschlüsse des Provinzial-Landtages sich nicht auf dieses Gebiet erstrecken können, ohne den Charakter seiner militärischen Organisation aufzuheben, die Gränzbevölkerung aber keinen mitentscheidenden Einfluss auf eine politische Wirksamkeit ausüben kann, deren Resultate für dieselbe nicht zur Geltung gelangen. In den oben berührten staatsrechtlichen Fragen aber sind die Vertreter der Militärgränze als integrirende Mitglieder des kroatisch-slavonischen Landtages anzusehen und aufzunehmen (a. h. Entschliessung vom 9. Mai 1861).

(Bezüglich der Entsendung der kroatisch-slavonischen Abgeordneten zum Reichsrathe siehe oben Seite 9.)

Die Wiederherstellung der früheren Einrichtungen im Grossfürstenthume Siebenbürgen begann mit der Ernennung des Präsidenten der siebenbürgischen Hofkanzlei (a. h. Entschliessung vom 9. December 1860) und des Präsidenten des siebenbürgischen Guberniums (a. h. Entschliessung vom 10. December 1860). Sohin wurden mit Berücksichtigung der verschiedenen Nationalitäten und Confessionen des Landes die Obergespäne und Obercapitäne der siebenbürgischen Comitate und Stühle bestellt (a. h. Entschliessung vom 27. Jänner 1861).

Mit kaiserlichem Handschreiben vom 21. December 1860 wurde der Präsident der siebenbürgischen Hofkanzlei beauftragt, die Anträge in Bezug auf die Organisirung und Besetzung derselben zu erstatten und dabei auf die verschiedenen Nationalitäten und Confessionen des Landes Rücksicht zu nehmen. Gleichzeitig sollte er die nöthigen Einleitungen treffen und auf Grundlage des kaiserl. Handschreibens vom 20. October 1860 eine Berathung mit Männern der verschiedenen Nationalitäten, Confessionen und Stände, welche durch amtliche oder bürgerliche Stellung, Talent, geleistete öffentliche Dienste und öffentliches Vertrauen hervorragen, in Karlsburg veranlassen, und die Anträge über die Fragen der Feststellung und Organisirung des Landtages Sr. Majestät vorlegen. Die Competenz des Landtages soll innerhalb der Gränzen des kaiserl. Diplomes vom 20. October 1860 durch die Grundsätze des früheren siebenbürgischen Staatsrechtes bestimmt werden, welches mit diesen Entschliessungen in Einklang zu bringen ist; in seiner Zusammensetzung aber sind die Ansprüche der früher berechtigten Nationen, Confessionen und Stände, ebenso wie die Wünsche und Bedürfnisse der früheren, an der politischen Berechtigung nicht Theil habenden Nationalitäten, Stände und Confessionen gleichmässig zu beachten.

Gleichzeitig wurde der Präsident angewiesen, behufs der Einsetzung des siebenbürgischen Guberniums in Klausenburg, den provisorischen

Präsidenten desselben zu beauftragen, die Namen jener auf Grundlage gesetzlicher Wahl ernannten Gubernialräthe Sr. Majestät zu unterbreiten, welche zum Wiederantritte ihrer Stellen noch befähigt sind, und an die Stelle jener, die mit Tod abgegangen oder zum Wiederantritte ihrer Aemter in Rücksicht ihres Alters nicht geeignet oder nicht bereit waren, Sr. Majestät neue provisorische Gubernialräthe vorzuschlagen, jedenfalls aber dafür Sorge zu tragen, dass durch diese provisorische Besetzung der mangelnden Stellen oder die Vermehrung ihrer Anzahl den früher nicht oder nicht hinreichend vertretenen Nationen und Confessionen des Landes gebührende Rechnung getragen werde. Im Interesse der Sicherheit des Besitzes und der Stetigkeit der Privatrechtsverhältnisse haben alle Bestimmungen des bürgerlichen und Strafrechtes, ebenso wie die bestehenden richterlichen Behörden, in so lange in voller Wirksamkeit zu verbleiben, als nicht in Betreff der Gesetzgebung die allfälligen Veränderungen vereinbart werden. Doch hat die siebenbürgische Hofkanzlei auch schon jetzt in Bezug auf diese Frage alle jene Anträge zu stellen, welche die allenfalls durch die eventuelle Umgestaltung der politischen Verwaltung des Landes nothwendig gewordenen Veränderungen betreffen.

Der Präsident der Hofkanzlei hat ferner über die Frage der Wiederherstellung der früheren althergebrachten administrativen Eintheilungen des Landes seine Anträge an Se. Majestät zu stellen, und für die Wiederbesetzung der Würden der Obergespäne, der Obercapitäne und Oberkönigsrichter sowohl der Szekler als auch der sächsischen Stühle die geeigneten Vorschläge Sr. Majestät zu unterbreiten, damit die hierüber zu erlassenden a. h. Entschliessungen zur geeigneten Zeit durch geeignete Persönlichkeiten vollständig und ineinandergreifend ins Leben treten können, wobei Sorge zu tragen ist, dass allen, namentlich aber auch den früher staatsrechtlich nicht gleichgestellten, Nationen und Confessionen des Landes billige Rechnung getragen werde. Bezüglich des amtlichen Gebrauches der verschiedenen Landessprachen hat unter Festhaltung der früheren gesetzlichen Gepflogenheit als Regel zu gelten, dass den städtischen, wie den ländlichen Gemeinden aller Nationalitäten und Confessionen des Grossfürstenthumes die Wahl der Geschäftssprache ihrer Gemeinde-, Kirchen- und Schulangelegenheiten freistehe, dass es ferner Jedermann unbenommen bleiben soll, in den Comitats-, städtischen und Gemeindeverhandlungen sich jeder der im Lande üblichen Sprachen zu bedienen und in jeder derselben Eingaben an die Behörden einzureichen, deren Erledigung in derselben Sprache zu geschehen haben wird, dass endlich die politischen und Justizverwaltungs-Beamten jede Art Verordnungen und Befehle, welche unmittelbar an die Gemeinden ergehen, in jener Sprache erfliessen lassen sollen, welche die Geschäftssprache ihrer Gemeinde-Angelegenheiten ist. Schliesslich wird dem Präsidenten der Hofkanzlei a. h. aufgetragen, sich über die Art und den Zeitpunct der Uebernahme der Geschäfte mit den bisher bestandenen politischen Behörden in allen vorkommenden Fällen ins Einvernehmen zu setzen, und es haben diese, ebenso wie alle Aemter und Gerichtshöfe, insolange ihre Wirksamkeit fortzusetzen, bis sie nicht durch die aufzustellenden neuen Organe ersetzt sind, und ist ihren Anordnungen, Befehlen und Weisungen oder Rechtssprüchen unverweigert von Jedermann Folge zu leisten. Ebenso haben alle beste-

henden Verordnungen, und namentlich alle civil- und strafrechtlichen Bestimmungen und Einrichtungen jeder Art in voller Kraft fortzubestehen und sind mit voller Entschiedenheit zu handhaben, insoferne und insolange die Verordnungen nicht durch die seither erlassenen oder zu erlassenden a. h. Anordnungen, die civil- und criminalrechtlichen Bestimmungen und Einrichtungen aber im Wege landtäglicher Berathung und Vereinbarung modificirt sein werden.

Diese a. h. Anordnungen erhielten ihre Durchführung durch die Abhaltung der Conferenz in Karlsburg, welche am 11. Februar 1861 zusammentrat, ferner durch die über Vorschlag des Präsidenten der siebenbürgischen Hofkanzlei erfolgte Wiederberufung der früheren und Ernennung von neuen Mitgliedern des k. siebenbürgischen Guberniums, durch die Ernennung der Obergespäne in den 8 Comitaten, des Obercapitänes des Fogarascher Bezirkes und der provisorischen Oberkönigsrichter in den 5 Szeklerstühlen (a. h. Entschliessung vom 24. März 1861), und durch die Reorganisirung des Gerichtswesens (a. h. Entschliessung vom 31. März 1861).

Die bisherige k. k. siebenbürgische Statthalterei beendigte ihre Functionen am 23. März d. J. und das k. siebenbürgische Gubernium begann mit dem 24. März d. J. seine Thätigkeit. Bei der Reorganisirung der Gerichtsbehörden wurde die Uebertragung der Rechtspflege an die früher bestandenen Gerichtsstellen mit der Bestimmung a. h. genehmigt, dass im Interesse der Sicherheit des Besitzes und der Stetigkeit der Privatrechtsverhältnisse die Wirksamkeit der gegenwärtigen bürgerlichen und Strafgesetze in so lange in voller Kraft zu verbleiben habe, als nicht in Betreff derselben im Wege der Gesetzgebung die allfälligen Veränderungen vereinbart werden, dass somit an die Stelle der gemischten Bezirksämter und Bezirksgerichte in den Comitaten und Districten die früheren Partial-Gerichtsstühle und in den sächsischen Stühlen und Districten die Judicate, an die Stelle der Kreisgerichte und des Hermannstädter Landesgerichtes in den Comitaten und Districten die General-Sedrien, in den Szekler Stühlen die sogenannten Derék-Székek und in den sächsischen Stühlen und Districten die Magistrate — an die Stelle des Ober-Landesgerichtes die königliche Gerichtstafel und bezüglich die sächsische Nations-Universität — dann an die Stelle des obersten Gerichts- und Cassationshofes der Judicial-Senat des k. siebenbürgischen Landes-Guberniums zu treten habe, die mit Magistraten und eigener Gerichtsbarkeit versehenen königlichen Freistädte und Marktflecken ihre Gerichtsbarkeit mit dem früheren Appellationszuge wieder erhalten und das Rechtsverfahren im besagten Instanzenzuge unter Aufrechthaltung der gegenwärtigen Gesetz- und Pressordnungen, sowohl in bürgerlichen, die Wechsel-Processe miteingeschlossen, als auch in Strafrechtsfällen Platz zu greifen habe. Die Durchführung dieser Reorganisirung war auf den 15. April d. J. anberaumt, damit an diesem Tage mit Aufhören der Wirksamkeit der bisherigen Gerichtsbehörden jene der neu ins Leben zu rufenden beginnen könne (a. h. Entschliessung vom 31. März 1861). Das Ober-Landesgericht stellte seine Functionen am 30. April 1861 ein.

(Bezüglich der Theilnahme der Abgeordneten von Siebenbürgen an dem Reichsrathe siehe oben Seite 9).

Staatsverwaltung. In Folge des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860 und der nachfolgenden kaiserlichen Anordnungen traten in der Gestaltung der höheren Verwaltungs-Behörden mehrere Aenderungen ein, von denen folgende die wesentlichsten sind.

Die Wiederherstellung der königl. ungarischen Hofkanzlei und der siebenbürgischen Hofkanzlei bedingte die Aufhebung der Ministerien des Innern, der Justiz und des Cultus als allgemeiner Centralbehörden. Demgemäss wurde die oberste Leitung der administrativ-politischen Angelegenheiten der anderen Länder der Monarchie einem Ministerium zugewiesen, welches den Namen „Staatsministerium" und dessen Chef den Titel „Staatsminister" zu führen hat. Die administrativen Angelegenheiten des Ministeriums für Cultus und Unterricht wurden für die nicht-ungarischen Länder dem Staatsministerium übertragen. Gleichzeitig wurde die Bildung eines Rathes des öffentlichen Unterrichtes angeordnet, welcher die wissenschaftlichen und didactischen Aufgaben zu verhandeln und zu vertreten haben und dem Ministerrathe ebenso wie allen administrativen Behörden in dieser Beziehung als Beirath dienen soll. Hinsichtlich der Justizangelegenheiten und der Rechtsprechung wird, mit Ausnahme des Königreiches Ungarn, unter thunlichster Beschränkung der Appellation auf zwei Instanzen, ein Cassationshof in Wien bestellt werden, dessen Präsident im Ministerrathe die Interessen und den Standpunct der Justiz zu vertreten haben wird. Das bisherige Armee-Ober-Commando wurde in ein Kriegsministerium umgewandelt und der Kriegsminister ernannt. Die Vertretung der volkswirthschaftlichen und Handelsangelegenheiten der Monarchie sollte im Ministerrathe durch einen Handelsminister stattfinden, der Wirkungskreis desselben, der kein eigentlich administrativer zu sein hat, aber nachträglich bestimmt werden. Bis zur definitiven Durchführung der neuen Organisation sollen die Geschäfte in gewohnter Weise fortgeführt werden. Auch wurde einem Minister die Leitung des Justizministeriums übertragen, bis die a. h. angeordnete Reform in der Central-Leitung des Justizwesens durchgeführt sein wird. — Um in Betreff der Unterrichtssprache an der Krakauer Universität mit Hinblick auf die bestandene Einrichtung, bevor Krakau in den Verband der österr. Monarchie getreten ist, und mit Rücksicht auf die in ihrer dermaligen Stellung begründeten Anforderungen eine zweckentsprechende Ausgleichung der in dieser Richtung kund gewordenen Wünsche mit den allgemeinen Interessen des höheren Unterrichtes und mit den anerkannten Bedürfnissen der Bevölkerung zu treffen, erhielt der Staatsminister den Auftrag, über die erforderlichen Maassnahmen nach Vernehmung von Fachmännern und sonstigen mit den Verhältnissen der genannten Universität vertrauten Personen die Anträge Sr. Majestät vorzulegen. Ebenso hat derselbe nach Vernehmung von Männern des Faches beider Nationalitäten wegen angemessener Berücksichtigung der Landessprachen beim Unterrichte in den Gymnasien der Königreiche Galizien und Lodomerien sammt dem Grossherzogthume Krakau die geeigneten Anträge zu stellen, und dabei auch jene allfälligen Modificationen bei Einrichtung des Unterrichtes in den Ober- und Unter-Realschulen in reifliche Erwägung zu ziehen, welche in Beziehung auf die Unterrichtssprache sich in einem wahren Bedürfnisse begründet darstellen (a. h. Entschliessung vom 20. October 1860).

Mit der Errichtung des provisorischen kroatisch-slavonischen Hof steriums ging die Leitung der obersten administrativen Verwaltung Königreichs an dasselbe über, welche sonach von dem Staatsministe ausgeschieden wurde (a. h. Entschliessung vom 5. Jänner 1861).

Die dem Staatsministerium zugewiesenen Geschäfte wurden d geregelt, dass alle Angelegenheiten, welche die organische Gestal und Wirksamkeit der politischen Vertretungskörper betreffen, und bisherigen Geschäfte des Ministeriums für Cultus und Unterricht u Activirung des Unterrichtsrathes sowie die oberste Leitung der Inst für Wissenschaft und Kunst dem Staatsministerium zugewiesen blei die übrigen zum Staatsministerium gehörigen Geschäfte der politis Verwaltung aber in einem eigenen Körper behandelt werden, desse mittelbare Leitung dem Minister übertragen wurde, welcher das Ju ministerium geleitet hatte, für dessen Leitung abermals ein Ministe stellt ward. Auch wurde gleichzeitig behufs der Wiederherstellung d Jahre 1859 aufgehobenen Handelsministeriums der Handelsministe nannt (a. h. Entschliessung vom 4. Februar 1861).

Von den im Jahre 1860 aufgehobenen selbstständigen Landesb den in den kleineren Kronländern wurde jene in der Bukowina herge (a. h. Entschliessung vom 9. März 1861), und die Wiederherstellung in Kärnthen, Krain, Salzburg und Schlesien mit dem systemmässig de her daselbst bestandenen Landesregierungen in unmittelbarer Unte nung unter die Ministerien und Centralstellen zukommenden Wirk kreise angeordnet und durch Ernennung der bezüglichen Landesche gebahnt (a. h. Entschliessung vom 29. März 1861). Die Landesbeh in Salzburg und Klagenfurt traten, in Folge der Ministerial-Verordn vom 3. und 10. Mai 1861, bezüglich am 15. Mai und 1. Juni 1861 in samkeit.

Mit dem kaiserl. Patente vom 26. Februar 1861 wurde gleich mit der Erlassung des Grundgesetzes über den Reichsrath der fr ständige und verstärkte Reichsrath aufgelöst und ein Staatsrath setzt. Derselbe besteht aus einem Präsidenten und mehreren Staatsr sämmtlich vom Kaiser ernannt. Der Präsident (im Range eines Mir stehend), wird den Berathungen des Ministerrathes beigezogen, ob der Abstimmung theilzunehmen. Bei der Wahl der Staatsräthe wi ausgezeichnete Befähigung und Erfahrung in der Justiz-, Finanz-, M und politischen Verwaltung, sowie auf genaue Kenntniss der Ve nisse der einzelnen Kronländer entsprechend Rücksicht genommen Staatsrath hat die Bestimmung, den Kaiser und sein Ministerium m Einsicht, den Kenntnissen und der Erfahrung seiner Mitglieder z zielung fester, gereifter und übereinstimmender Grundsätze berathe unterstützen. Insbesondere sind Gesetzes-Entwürfe, welche zur V an die Vertretungen des Reiches oder einzelner Länder bestimmt oder welche, von der Initiative derselben ausgehend, der a. h. Sa unterbreitet werden, desgleichen wichtige normative Verordnung Verwaltungsangelegenheiten dem Staatsrathe zur Berathung zuzuw wie sich Se. Majestät dessen Gutachten auch in anderen Angelegen einzuholen vorbehält. Dessen Wirkungskreis bezüglich der Entsch der Competenz-Conflicte und in streitigen Angelegenheiten des öffent

Rechtes wird durch ein besonderes Gesetz festgestellt. Die Aufträge zur Erstattung der Gutachten gelangen an den Präsidenten entweder auf Befehl des Kaisers, oder über Beschluss des Ministerrathes durch dessen Präsidenten. Der Staatsraths-Präsident ist ermächtiget, ausgezeichnete Persönlichkeiten, ohne Unterschied ob sie ein öffentliches Amt begleiten, oder nicht, den Berathungen des Staatsrathes beizuziehen, wenn ihre Kenntnisse, Einsichten oder Erfahrungen von Einfluss auf die gründliche Entscheidung eines Gegenstandes sein können. Der Präsident vertheilt die Geschäfte an die einzelnen Mitglieder und bestimmt die Theilnehmer an der Berathung, sowie, ob ein Gutachten vom ganzen Staatsrathe oder einer Abtheilung desselben zu erstatten ist. Sowohl der Staatsrath, als auch jedes einzelne Mitglied ist in Bezug auf seine Meinungen und Ansichten selbstständig und vollkommen unabhängig. Jeder Minister oder Chef einer Centralstelle kann an den Berathungen Theil nehmen, wenn dieselben über einen Gegenstand seines Wirkungskreises erfolgen, doch zählt seine Meinung bei der Abstimmung nicht mit. Der Präsident des Ministerrathes kann einzelne, mehrere, oder alle Mitglieder des Staatsrathes zu den Sitzungen des Ministerrathes beiziehen.

Der Präsident (a. h. Entschliessung vom 9. März 1861) und die Mitglieder des Staatsrathes (a. h. Entschliessung vom 23. März 1861) wurden ernannt, und derselbe trat noch im März 1861 in Thätigkeit.

Der Wirkungskreis des neu begründeten Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft wurde mit a. h. Entschliessung vom 10. April 1861 festgesetzt. Es sind bei diesem Ministerium zu behandeln:

I. In Angelegenheiten des Handels, der Gewerbe und der Schifffahrt. Die Verhandlungen über Staatsverträge, welche sich auf Handel, Gewerbe und Schifffahrt beziehen, und die Ueberwachung des Vollzuges derselben, die Mitwirkung bei Regulirung der Zölle, die oberste Leitung der Handels- und Gewerbe-Angelegenheiten, insbesondere der Handels-Gremien, gewerblichen Genossenschaften und sonstigen Corporationen, die Handhabung des Gesetzes über die Handels- und Gewerbekammern, die Mitwirkung bei der Prüfung und Bestätigung der Statuten der Vereine zur Beförderung der Industrie, des Handels und der Schifffahrt, der Gewerbebanken und Actienvereine, dann die Ueberwachung der Wirksamkeit dieser Vereine in volkswirthschaftlicher Beziehung; die Mitwirkung bei Errichtung und Regulirung der Börsen, der Circulations-, Credits-, Leih- und Disconto-Anstalten (mit Ausnahme der in den Wirkungskreis des Finanzministeriums einschlagenden Verhandlungen über die bestehenden Credits-Institute); die Ernennung der Schiffsmäkler und Waaren-Sensale und Ausübung der Disciplinargewalt über dieselben, die Mitwirkung bei Revision der Handels-, Wechsel- und Seerechts-Gesetzgebung, bei Errichtung und Regulirung von Real-, Industrie- und nautischen Schulen und polytechnischen Anstalten, sowie bei allen Einrichtungen, die auf Handel, Gewerbe und Schifffahrt von wesentlichem Einflusse sind, die Mitwirkung bei der Ernennung der österreichischen Consular-Functionäre im Auslande und bei der Erwirkung des a. h. Exequaturs für fremde Consuln im Inlande, bei Bestimmung der Consulargebühr; die auf Erfindungs-Privilegien, Muster- und Markenschutz, Regulirung der Maasse und Gewichte und auf Industrie-Ausstellungen bezüglichen Angelegenheiten, die Entscheidung in

allen administrativen Angelegenheiten des Schiffbaues, der Seeschifffahrt (mit Ausschluss der Kriegs-Marine), des österreichischen Lloyd, der Seefischerei, des Hafendienstes, der See- und Hafenpolizei, der Lootsen-Anstalten, Leuchtthürme, der Handels-Marine, des See-Quarantainewesens, sowie aller Geschäfte der Central-Seebehörde, die oberste administrative Entscheidung in Angelegenheiten der Dampfschifffahrt auf Flüssen und Binnenseen, der Fluss-Schifffahrt und Flösserei, insbesondere der Schifffahrt auf der Donau, Elbe, Weichsel und dem Po, die Mitwirkung bei Ertheilung von Instructionen an die österreichischen Bevollmächtigten bei der Donau-Uferstaaten-Commission und der europäischen Donau-Commission.

II. In Angelegenheiten der Communications-Anstalten. Die Mitwirkung bei der Entscheidung über Anlegung neuer oder Auflassung bestehender Land- und Wasserverbindungen von grösserer Wichtigkeit, die Einleitung zum Abschlusse von Eisenbahn-Staatsverträgen und Ueberwachung ihrer Ausführung, die Feststellung der Tarife und Rectificirung von Verträgen mit den Verwaltungen der Verkehrsanstalten über den Anschluss des Verkehres oder die Bedingungen desselben, die Verhandlungen wegen Ertheilung von Concessionen zum Baue von Privat-Eisenbahnen, die Handhabung der Eisenbahn-Betriebsordnung, die Mitwirkung bei der Gesetzgebung in Post- und Telegraphen-Angelegenheiten, dann beim Abschlusse von Staatsverträgen über den Post- und Telegraphen-Verkehr.

III. In Angelegenheiten der Landes-Cultur. Die oberste Leitung der verschiedenen Zweige der Landes-Cultur, insbesondere die legislativen Verhandlungen bezüglich der Zusammenlegung und Zerstückung von Grundstücken, der Verbesserung, Entsumpfung und Bewässerung des Bodens, der Wasserrechte und Colonisation; die Handhabung des Forstgesetzes in oberster Linie, sowie der Forst- und Feldpolizei, die Leitung der Verhandlungen über Pferdezucht-Prämien und die Bewilligung von Staatspreisen für Pferderennen, das Beschälwesen vom volkswirthschaftlichen Standpuncte, landwirthschaftliche Ausstellungen, die Mitwirkung bei Regulirung des Jagdwesens und der Fischerei, die oberste Leitung des land- und volkswirthschaftlichen Unterrichtes (die Forstanstalt zu Mariabrunn ausgenommen), die oberste Leitung des landwirthschaftlichen Credits-, Assecuranz- und Vereinswesens, die Leitung des Bergwesens als oberste Berglehensbehörde, die Ueberwachung der montanistisch-geognostischen Vereine in volkswirthschaftlicher Beziehung.

IV. In Angelegenheiten der Statistik. Die Sammlung und Zusammenstellung von Handels- und Consularberichten und überhaupt von allen für Handel und Volkswirthschaft wichtigen statistischen Ausweisen und Tabellen, sowie der einschlägigen Materialien der Gesetzgebung anderer Staaten.

esitzstand Oesterreichs bei dem Tode der Kaiserin Maria Theresia.

i Jahre		österr. Quadratmeilen	
780	**I. Oesterreichischer Kreis:**		
	Oesterreich unter der Enns	344·49	
	Oesterreich ob der Enns (nach damaliger Begränzung)	204·47	
	Steiermark	390·19	
	Kärnthen	180·26	
	Krain . . . . } nach damaliger { . . .	180·57	
	Görz-Gradisca } Begränzung { . . .	48·31	
	Triest	1·63	
	Oesterreichisch-Istrien	30·00	
	Fiume	6·00	
	Tirol (nach damaliger Begränzung) . . .	335·80	
	Vorarlberg (ebenso)	45·20	1.766·92
	II. Schwäbischer Kreis:		
	Markgrafschaft Burgau, Landvogtei in Schwaben, Grafschaften Hohenberg und Nellenburg, Donaustädte, Frickthal, Breisgau, Ortenau, Kostnitz, Tettnang und Argen		149·50
	III. Burgundischer Kreis:		
	Flandern, Namur, Luxemburg, Hennegau, Limburg, Mecheln, Süd-Brabant, ein Stück von Ober-Geldern		479·00
	IV. Grafschaft Falkenstein		2·00
	V. Böhmen	902·85	
	Mähren	386·29	
	Schlesien	89·45	1.378·59
	VI. Ost-Galizien (nach damaliger Begränzung)		1.420·50
	VII. Bukowina		181·69
	VIII. Herzogthümer Mailand und Mantua mit den Fürstenthümern Castiglione und Sabbionetta		124·60
	IX. Ungarn	3.627·13	
	Kroatien und Slavonien	329·00	
	Siebenbürgen	954·27	
	Militärgränze	682·00	5.592·40
		Summe .	11.095·20

Nachfolgende Veränderungen:

Im Jahre		österr. Quadratmeil	
1782	erworben durch Kaiser Joseph II. mittelst Vertrages: einige Parzellen im Innkreise . . .	4·00	
1791	erworben durch Kaiser Leopold II. im Szistover Frieden: Alt-Orsova und der Unna-District .	1·60	
	Besitzstand bei dem Regierungsantritte des Kaisers Franz II. am 1. März 1792	. . .	11.1(
1795	erworben durch die dritte Theilung Polens: West-Galizien (nach damaliger Begränzung) .	883·40	11.9
1797	(Friede von Campo Formio): abgetreten: Belgien, Lombardie, Breisgau . . .	645·00	
	erworben: Venetien, venet. Istrien, Dalmatien und venet. Albanien	643·00	11.9
1801	(Luneviller Friede): abgetreten: Etsch-District, Falkenstein und Frickthal	33·00	11.(
1803	(Reichs-Deputations-Hauptschluss): abgetreten: Ortenau	8·00	
	erworben: Trient und Brixen	89·00	12.(
1804	(Kauf): Blumeneck, Lindau und Rothenfels	10·50	12.(
	Besitzstand bei Annahme der österreichischen Kaiserwürde (11. August 1804)	. . .	12.(
1805	(Pressburger Friede): abgetreten: Venetien, venet. Istrien, Dalmatien und venet. Albanien, Tirol und Vorarlberg, alle Besitzungen im schwäbischen Kreise	1.196·60	
	erworben: Salzburg, Berchtesgaden, Matrei-, Ziller- und Brixen-Thal	186·52	11.(
1807	(Vertrag von Fontainebleau): abgetreten: Monfalcone	6·94	11.(
1809	(Wiener Friede): abgetreten: Salzburg, Berchtesgaden, Matrei-, Ziller- und Brixen-Thal, Inn- und halber Hausruck-Kreis, Villacher Kreis, Krain, Görz, Gradisca, österr. Istrien, Triest, Fiume, halb Civil- und Militär-Kroatien, West-Galizien, Zamosk	1.851·45	9.
1810	(Vertrag mit Russland): abgetreten: Tarnopol und Czortków	130·17	9.
1814	(Pariser Uebereinkunft vom 3. Juni 1814): rückerlangt: Nord-Tirol und Vorarlberg . . .	213·91	9.(

Jahre		österr. Quadratmeilen
5	(Wiener Congress-Acte): erworben und rückerlangt: Lomb. venet. Königreich, Görz, Gradisca, Triest, ganz Istrien, Dalmatien, Ragusa, venet. Albanien, Krain, Fiume, das abgetretene Civil- und Militär-Kroatien, Süd-Tirol mit dem Matrei-Thale, Villacher Kreis, Tarnopol und Czortków . .	2.116·72	11.372·69
6	(Münchener Tractat vom 14. April 1816): rückerlangt: Salzburg, Inn-Kreis, halber Hausruck-Kreis, Ziller- und Brixenthal	212·02	11.584·71
	Besitzstand bei dem Regierungsantritte Kaisers Ferdinand I. (2. März 1835)	. . .	11.584·71
6	(Uebereinkunft mit Preussen und Russland): einverleibt: Krakau sammt Gebiet	21·33	11.606·04
	Besitzstand bei dem Regierungsantritte Kaisers Franz Joseph I. (2. December 1848)	. . .	11.606·04
9	(Friede von Zürch): Abtretung des grössten Theiles der Lombardie	353·16	11.252·88

Volkszahl in den Jahren 1818—1857.

Im Zählungs-Jahre	Effective Civil-Bevölkerung	Militär	Summe
1818	29,813.586		
1819	30,106.737		
1820	30,504.605		
1821	30,848.458		
1822	31,218.852		
1823	31,582.430		
1824	31,974.753		
1825	32,377.570		
1826	32,828.071		
1827	33,211.770		
1830	34,082.469	421.355	34,503.824
1831	34,383.517	397.655	34,781.172
1834	33,528.583	518.950	34,047.533
1837	35,411.734	467.130	35,878.864
1840	36,585.429	364.972	36,950.401
1843	35,593.342	504.988	36,098.330
1846	36,950.547	492.486	37,443.033
1851	35,750.620	648.000	36,398.620
1857	37,129.867	624.989	37,754.856

Königreiche und Länder	Flächeninhalt und Bevölke		
	Flächeninhalt in österreichischen Quadratmeilen [1]	Bevölkerung nach der Zählun vom 31. October 18	
		einheimische	effecti im Ganzen
Oesterreich unter der Enns .	344·49	1.369.699	1,681.697
Oesterreich ob der Enns . .	208·47	688.294	707.450
Salzburg	124·52	140.197	146.769
Steiermark	390·19	1,010.076	1,056.773
Kärnthen	180·26	324.325	332.456
Krain	173·57	467.441	451.941
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	138·82	507.931	520.978
Tirol und Vorarlberg	509·00	865.553	851.016
Böhmen	902·85	4,778.693	4,705.525
Mähren	386·29	1,878.029	1,867.09
Schlesien	89·45	462.051	443.91
Galizien	1.364·06	4,632.866	4,597.47
Bukowina	181·69	447.095	456.92
Dalmatien	222·30	415.628	404.49
Lombard. venet. Königreich .	436·92	2,453.735	2,446.0
Ungarn	3.727·67	9,815.767	9,900.7
Kroatien und Slavonien . . .	335·00	862.856	876.0
Siebenbürgen	954·33	1,927.173	1,926.7
Militärgränze	583·00	1,062.072	1,064.9
Hierzu das active Militär .	. . . .	604.845	579.0
Summe .	11.252·88	34,714.326	35,019.0

*) Ohne die auswärtigen Besatzungen.

1) Der Flächeninhalt ist einschliesslich der Ergebnisse des Vermessungsjahres 186 Abgränzungen festgestellt und die Bevölkerung, nach Ausscheidung des abgetreten bardie, auf die einzelnen Länder nach dem gegenwärtigen Bestande derselben ve

Einheimische Bevölkerung nach der Nationalität [2])

Deutsche	Slaven				
	Čechen, Mährer und Slovaken	Polen	Ruthenen	Slovenen	Kroaten
1,341.770	12.270	. . . . .	. . . . .	. . . . .	6.870
688.290	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
140.197	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
640.806	. . . . .	. . . . .	. . . . .	369.246	. . . . .
231.558	. . . . .	. . . . .	. . . . .	92.767	. . . . .
29.783	. . . . .	. . . . .	. . . . .	421.398	15.660
8.150	. . . . .	. . . . .	. . . . .	198.451	88.016
525.092	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
1,766.372	2,925.982	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
483.518	1,351.982	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1.000
234.843	92.326	131.602	. . . . .	. . . . .	. . . . .
114.293	600	1,981.076	2,085.431	. . . . .	. . . . .
37.855	1.850	4.470	188.288	. . . . .	. . . . .
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
12.250	. . . . .	. . . . .	. . . . .	26.892	. . . . .
1,221.714	1,613.944	. . . . .	423.873	52.379	120.092
24.470	6.590	. . . . .	. . . .	2.400	537.880
200.364	1.378	. . . . .	390	. . . . .	. . . . .
38.400	9.820	. . . . .	. . . . .	. . . . .	540.992
150.200	116.000	42.500	54.500	20.000	26.500
7,889.925	6,132.742	2,159.648	2,752.482	1,183.533	1,337.010

[2]) Auf Grundlage der Erhebungen von 1846—1851, für die Daten der Volkszählung vom 31. October 1857 mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Bestand der einzelnen Länder berechnet.

Königreiche und Länder	Einheimi			
	Slaven			R
	Serben (mit Slavoniern und Dalmatinern)	Bulgaren	Magyaren	Italie
Oesterreich unter der Enns . . .	. . . .	. . .	. . . .	. .
Oesterreich ob der Enns	. . . .	. . .	. . . .	. .
Salzburg	. . . .	. . .	. . . .	. .
Steiermark	. . . .	. . .	. . . .	. .
Kärnthen	. . . .	. . .	. . . .	. .
Krain	. . . .	. . .	. . . .	. .
Görz, Gradisca, Istrien, Triest . .	44.575	. . .	. . . .	113
Tirol und Vorarlberg	. . . .	. . .	. . . .	325
Böhmen	. . . .	. . .	. . . .	. .
Mähren	. . . .	. . .	. . . .	. .
Schlesien	. . . .	. . .	. . . .	. .
Galizien	. . . .	. . .	. . . .	. .
Bukowina	. . . .	. . .	7.400	. .
Dalmatien	369.310	. . .	. . . .	45
Lombard. venet. Königreich . . .	. . . .	. . .	. . . .	2,040
Ungarn	397.954	23.200	4,333.987	. .
Kroatien und Slavonien	271.477	. . .	12.770	
Siebenbürgen	. . . .	830	517.577	. .
Militärgränze	324.385	. . .	4.900	
Hierzu das active Militär	30.500	[2])	70.500	33
Summe .	1,438.201	24.030	4,947.134	2,558

[1]) Auf Grundlage der Erhebungen von 1846—1851, für die Daten der Volkszählung vom 31. Octobe mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Bestand der einzelnen Länder berechnet.

Bevölkerung nach der Nationalität [1])

romanische Stämme			Andere Stämme				
Friauler	Ladiner	Ost-Romanen	Albanesen	Griechen sammt Macedo-Wlachen	Armenier	Zigeuner	Israeliten
. . .	. .	. . . .	. . .	1.225	565	. . . .	6.999
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	4
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	18	. . . .	6
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .
. . .	. . .	600	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
48.840	. . .	2.300	. . .	400	. .	. . . .	3.713
. . .	14.498	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	548
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	86.339
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	41.529
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	3.280
. . .	. . .	. . . .	. . .	30	2.463	. . . .	448.973
. . .	. . .	175.679	. . .	. . .	2.366	. . . .	29.187
. . .	. . .	. . . .	1.000	. . .	. . .	. . . .	318
367.885	. . .	. . . .	. . .	150	10	. . . .	6.423
. . .	. . .	1,171.676	250	. . .	1.393	62.200	393.105
. . .	. . .	50	. . .	80	41	1.570	5.041
. . .	. . .	1,104.322	. . .	370	8.430	79.360	14.152
. . .	. . .	140.826	1.925	. . .	. . .	20	404
[2])	[2])	47.500	[2])	[2])	845	2.950	9.850
416.725	14.498	2,642.953	3.175	2.255	16.131	146.100	1,049.871

[2]) Die im Militär dienenden Individuen dieser Stämme wurden je nach den einzelnen Ländern den herrschenden Nationalitäten zugezählt.

Königreiche und Länder	Einheimi		
	Katholiken des		
	lateinischen	griechischen	armenis
	Ritus		
Oesterreich unter der Enns . . .	1,350.684	78	
Oesterreich ob der Enns	673.404	1	. . .
Salzburg	140.132	. . . . .	. . .
Steiermark	1,004.919	3	
Kärnthen	307.642	3	. .
Krain	466.768	278	. .
Görz, Gradisca, Istrien, Triest . .	502.729	118	
Tirol und Vorarlberg	864.889	. . . . .	. .
Böhmen	4,601.335	15	
Mähren	1,784.593	23	. .
Schlesien	396.843	3	
Galizien	2,072.633	2,077.112	2
Bukowina	42.726	9.118	
Dalmatien	337.800	341	. . .
Lombard. venet. Königreich . . .	2,446.973	80	
Ungarn	5,138.013	827.211	
Kroatien und Slavonien	720.893	1.827	
Siebenbürgen	228.095	546.513	5
Militärgränze	448.703	5.533	
Hierzu das active Militär	438.912	58.695	
Summe .	23,968.686	3,526.952	9.

[1]) Nach den Daten der Volkszählung vom 31. October 1857 mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Be der einzelnen Länder berechnet.

Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnisse [1])

Griechisch-Nichtunirte	Armenisch-Nichtunirte	Evangelische Augsburg. Confession	Evangelische Helvetisch. Confession	Unitarier	Israeliten	Angehörige anderer Bekenntnisse [2])
1.170	466	8.645	1.495	20	6.999	57
2	. . . .	14.826	56	1	4	. . . .
. . . .	. . . .	58	7	. . . .	. . . .	. . . .
13	19	4.977	135	1	6	2
1	. . . .	16.666	13	. . . .	. . . .	. . . .
294	. . . .	75	25	. . . .	. . . .	1
856	22	320	138	1	3.713	1
. . . . .	. . . .	74	41	1	548	. . . .
14	23	34.139	56.797	22	86.339	6
6	4	17.188	34 677	9	41.529	. . . .
1	4	61.872	45	1	3.280	1
153	98	26.960	4.140	95	448.973	393
352.079	1.324	7.982	751	. . . .	29.187	2.939
77.139	5	17	8	. . . .	318	. . . .
90	8	81	55	13	6.423	11
1,105.869	719	795.930	1,553.368	964	393.105	97
129.720	17	885	4.425	31	5.041	. . . .
622.780	275	195.861	265.976	48.040	14.152	. . . .
587.269	19	15.864	4.274	4	404	. . . .
40.670	510	16.411	37.359	1.667	9.850	447
2,918.126	3.513	1,218.831	1,963.785	50.870	1,049.871	3.955

[2]) Unter den Angehörigen anderer Bekenntnisse erscheinen die bukowiner Lippowaner, die galizischen Mennoniten, einige Anglicaner und Mohammedaner.

			Bewegung der Bevölker			
			1851	1852	1853	185
Trauungen	Beide Theile ledig . . .		239.652	231.874	204.074	175
	Beide Theile verwitwet .		35.118	29.902	27.044	29
	Witwer mit Ledigen . .		41.360	36.352	35.668	37
	Witwen mit Ledigen . .		20.671	18.678	16.631	15
	Summe .		336.801	316.806	283.417	258
Geburten	Lebendgeborene	Eheliche Knaben	639.209	647.065	637.008	595
		Eheliche Mädchen	602.614	608.986	601.053	562
		Uneheliche Knaben	60.741	58.215	57.470	57
		Uneheliche Mädchen	58.009	54.833	54.520	54
	Summe .	Knaben	699.950	705.280	694.478	65
		Mädchen	660.623	663.819	655.573	61
	Zusammen .		1,360.573	1,369.099	1,350.051	1,26
	Todtgeborene	Knaben	10.729	12.258	11.477	1
		Mädchen	7.933	9.044	8.553	
Sterbefälle	V. d. Geb. b. 1 M.	Männlich	87.828	90.135	91.843	8
		Weiblich	69.498	70.602	72.087	6
	„ 1 Mon. b. 1 J.	Männlich	93.128	94.330	97.102	10
		Weiblich	80.430	81.468	83.527	8
	„ 1 — 5 „	Männlich	82.443	83.802	103.308	10
		Weiblich	79.227	80.920	98.260	10
	„ 5 — 10 „	Männlich	25.421	24.976	30.106	3
		Weiblich	23.900	23.479	28.223	3
	„ 10 — 20 „	Männlich	21.172	22.715	27.202	3
		Weiblich	20.834	21.631	26.526	3
	„ 20 — 40 „	Männlich	55.858	57.017	62.886	7
		Weiblich	64.081	63.896	71.973	8
	„ 40 — 60 „	Männlich	74.503	78.012	86.317	1(
		Weiblich	74.027	75.596	81.642	9
	Ueber 60 Jahre	Männlich	87.886	92.187	96.699	1(
		Weiblich	92.397	96.705	100.714	1
	Unbekannt. Alter	Männlich	846	621	549	
		Weiblich	683	533	461	
	Summe .	Männlich	529.085	543.795	596.012	6
		Weiblich	505.077	514.830	563.413	6
	Zusammen .		1,034.162	1,058.625	1,159.425	1,2

(ohne Militär) im Jahre

1855	1856	1857	1858					
			Oesterreich unt. der Enns	Oesterreich ob der Enns	Salzburg	Steiermark	Kärnthen	Krain
156.016	212.617	215.603	10.186	3.745	547	4.605	1.174	1.983
32.975	35.327	28.652	439	118	13	169	29	54
40.372	46.011	39.258	2.043	726	100	1.121	178	404
16.026	20.496	18.011	979	341	41	643	68	161
245.389	314.451	301.524	13.647	4.930	701	6.538	1.449	2.602
574.917	614.283	664.194	23.542	8.376	1.559	11.955	3.000	6.772
541.802	578.280	623.763	21.896	7.717	1.416	11.370	2.835	6.212
49.779	58.847	75.514	9.590	2.314	561	4.611	1.973	815
47.621	56.237	71.580	9.325	2.235	532	4.426	1.860	697
624.696	673.130	739.708	33.132	10.690	2.120	16.566	4.973	7.587
589.423	634.517	695.343	31.221	9.952	1.948	15.796	4.695	6.909
1,214.119	1,307.647	1,435.051	64.353	20.642	4.068	32.362	9.668	14.496
10.447	11.461	13.546	1.199	311	47	480	107	141
7.664	8.499	10.045	897	244	40	327	73	122
83.684	86.532	95.883	5.123	1.733	355	2.036	628	681
66.681	67.771	74.483	3.949	1.148	244	1.498	463	519
98.577	88.717	94.965	6.122	2.069	322	2.402	489	818
85.682	76.029	81.079	5.465	1.641	271	2.032	426	693
131.943	85.988	81.918	2.949	902	125	1.505	282	1.027
124.910	83.084	78.551	2.899	836	113	1.416	280	1.007
45.731	27.286	24.195	839	226	33	483	84	333
42.344	25.699	23.140	817	240	34	450	91	341
47.100	24.665	20.797	1.163	219	52	500	107	245
44.872	24.247	20.918	1.041	271	64	519	123	275
107.007	63.396	53.880	3.589	770	182	1.693	465	655
117.748	69.906	62.784	3.541	901	209	1.771	431	729
138.541	83.832	69.624	4.040	1.469	351	2.646	860	970
128.737	80.127	67.374	3.257	1.417	333	2.550	806	1.073
127.510	88.995	80.257	5.398	3.342	661	3.888	1.537	1.576
133.068	95.975	86.770	6.189	3.721	710	4.459	1.685	1.801
790	404	239	95	4	1	9	4	6
572	275	170	31	1	. . .	. . .	13	6
780.883	549.815	521.758	29.318	10.734	2.082	15.162	4.456	6.311
744.614	523.113	495.269	27.189	10.176	1.978	14.695	4.318	6.444
1,525.497	1,072.928	1,017.027	56.507	20.910	4.060	29.857	8.774	12.755

Bevölkerung.

Bewegung der Bevölkerung

			Görz, Gradisca Istrien, Triest	Tirol und Vorarlberg	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien
Trauungen	Beide Theile ledig		3.487	4.222	33.877	11.672	3.241	26.683
	Beide Theile verwitwet		198	160	1.544	656	197	4.193
	Witwer mit Ledigen		567	680	5.099	2.105	613	6.801
	Witwen mit Ledigen		252	222	1.770	927	309	4.723
	Summe		4.504	5.284	42.290	15.360	4.360	42.400
Geburten	Lebendgeborene: Eheliche	Knaben	9.807	12.198	82.177	31.988	8.028	96.500
		Mädchen	9.392	11.548	77.900	30.582	7.587	91.159
	Lebendgeborene: Uneheliche	Knaben	874	717	16.460	5.672	1.543	11.340
		Mädchen	801	682	15.604	5.623	1.481	10.475
	Summe	Knaben	10.681	12.915	98.637	37.660	9.571	107.840
		Mädchen	10.193	12.230	93.504	36.205	9.068	101.634
	Zusammen		20.874	25.145	192.141	73.865	18.639	209.474
	Todtgeborene	Knaben	301	190	2.698	774	269	2.431
		Mädchen	237	92	2.297	632	194	1.765
Sterbefälle	V. d. Geb. b. 1 M.	Männlich	1.192	1.826	13.586	4.080	1.300	11.119
		Weiblich	927	1.355	10.113	3.324	924	8.467
	„ 1 Mon. b. 1 J.	Männlich	1.168	1.419	14.636	6.393	1.337	12.746
		Weiblich	960	1.165	11.999	5.085	1.028	10.746
	„ 1 — 5 „	Männlich	1.524	1.484	8.736	4.660	802	9.583
		Weiblich	1.439	1.350	8.209	4.430	694	9.422
	„ 5 — 10 „	Männlich	399	509	2.176	1.297	330	3.527
		Weiblich	383	496	2.003	1.356	290	3.432
	„ 10 — 20 „	Männlich	293	439	1.606	930	214	2.969
		Weiblich	283	471	1.646	929	218	2.987
	„ 20 — 40 „	Männlich	764	1.193	5.012	2.479	578	6.799
		Weiblich	867	1.507	6.375	2.720	640	9.067
	„ 40 — 60 „	Männlich	838	1.786	7.300	3.664	764	9.869
		Weiblich	768	1.828	8.191	3.661	927	10.521
	Ueber 60 Jahre	Männlich	1.377	3.167	12.763	5.360	1.019	6.460
		Weiblich	1.496	3.540	15.769	6.026	1.334	6.674
	Unbekannt. Alter	Männlich	3	3	16	1	. .	52
		Weiblich	5	. .	22	4	1	33
	Summe	Männlich	7.558	11.826	65.831	28.864	6.344	63.124
		Weiblich	7.128	11.712	64.327	27.535	6.056	61.349
	Zusammen		14.686	23.538	130.158	56.399	12.400	124.473

hne Militär) im Jahre 1858

Bukowina	Dalmatien	Venedig	Ungarn	Serbische Wojwodschaft u. Temeser Banat	Kroatien und Slavonien	Siebenbürgen	Militärgränze	Summe
2.650	3.213	16.877	46.781	10.090	7.891	10.916	9.445	213.285
240	193	1.493	9.045	3.136	1.556	1.893	2.606	27.932
459	350	2.381	9.774	1.779	1.416	1.945	885	39.426
213	173	680	3.952	707	589	883	336	17.969
3.562	3.929	21.431	69.552	15.712	11.452	15.637	13.272	298.612
8 901	8.232	43.438	173.692	36.918	19.054	37.696	26.671	650.504
8.540	7.689	40.054	165.586	35.344	18.006	35.296	25.336	615.465
1.111	262	1.411	13.802	1.307	995	2.182	390	77.930
916	269	1.265	13.195	1.264	954	2.165	368	74.137
10.012	8.494	44.849	187.494	38.225	20.049	39.878	27.061	728.434
9.456	7.958	41.319	178.781	36.608	18.960	37.461	25.704	689.602
19.468	16.452	86.168	366.275	74.833	39.009	77.339	52.765	1,418.036
179	38	912	2.439	219	186	437	476	13.834
135	14	560	1.906	160	156	330	331	10.512
850	615	9.430	25.918	5.474	2.577	3.859	3.186	95.568
722	479	7.607	20.476	4.253	1.957	3.144	2.585	74.154
1.236	831	3.621	30.729	5.794	2.590	4.644	4.191	103.557
1.070	678	3.293	26.384	5.179	2.241	3.898	3.815	88.069
944	792	4.390	31.893	6.670	2.142	4.578	4.155	89.143
911	843	4.170	30.861	6.308	2.074	4.400	4.219	85.881
238	197	1.192	8.454	1.988	679	1.739	1.180	25.903
226	192	1.059	8.247	1.644	710	1.500	1.032	24.543
204	195	1.275	6.056	2.114	613	1.551	989	21.734
216	181	1.323	6.244	1.892	609	1.670	990	21.952
575	511	3.482	16.229	4.280	1.875	3.439	2.666	57.236
700	625	4.549	17.965	3.864	2.135	3.902	3.080	65.578
768	592	4.573	19.226	4.235	2.415	4.131	3.205	73.702
737	535	3.951	17.548	3.745	2.238	3.846	2.954	70.886
661	1.028	7.295	20.097	3.444	1.600	5.426	2.294	88.393
511	1.057	7.674	19.895	3.263	1.462	5.319	2.286	94.871
6	3	2	55	13	5	8	1	287
6	2	1	33	10	4	5	. . .	177
5.482	4.764	35.260	158.657	34.012	14.496	29.375	21.867	555.523
5.099	4.592	33.627	147.653	30.158	13.430	27.684	20.961	526.111
10.581	9.356	68.887	306.310	64.170	27.926	57.059	42.828	1,081.634

Civil- und Straf-Rechtspflege.

Im Jahre	Civil-Rechtspfl						
	Streitverhandlungen						
	erledigt durch						A
	Vergleich	Urtheil über				Bescheid oder auf andere Art	Schl de Jah une ledi
		schriftliches	mündliches		Contumacial-		
			ordentliches	summarisches			
		Verfahren					
1856	324.216	11.360	67.513	40.640	105.071	68.826	29.1
1857	301.391	12.165	68.902	39.353	105.651	58.698	26.9
1858	307.632	11.783	70.887	42.886	115.895	57.614	19.8
1859	242.314	9.741	65.930	37.428	100.976	47.319	14.0
	Detail des Jahres 1						
Oesterreich unt. d. Enns	26.993	726	2.806	2.293	11.203	1.235	1
Oesterreich ob d. Enns	5.012	276	597	752	1.406	382	1
Salzburg	656	45	54	140	322	62	
Steiermark	9.674	212	843	1.633	2.887	774	2
Kärnthen	2.484	43	279	373	1.278	383	
Krain	13.483	42	449	757	3.158	301	
Görz-Grad., Istrien, Triest	10.149	207	1.306	1.996	4.560	1.440	
Tirol und Vorarlberg .	1.946	140	1 397	1.940	3.526	1.147	
Böhmen	35.596	1.451	4.005	10.078	15.236	8.327	1.1
Mähren	17.526	398	. 940	2.506	6.026	1 197	2
Schlesien	2.412	118	242	440	656	290	
Galizien	14.389	175	2.872	5.195	4.548	4.365	1.0
Bukowina	1.512	22	217	667	545	412	1
Dalmatien	10.176	33	731	1.588	1.077	1.060	
Lomb. ven. Königreich	34.484	1.317	4.309	7.070	10.163	3.224	1
Ungarn	29.329	2.805	31.623	. .	22.157	15.410	6.7
Serb. Wojw. u. Tem. Ban.	7.262	730	6.642	. .	5.908	2.181	1.5
Kroatien und Slavonien	6.855	233	2.181	. .	2.794	1.748	8
Siebenbürgen . . . :	12.376	768	4 437	. .	3.526	3.381	1.3
Summe .	242.314	9.741	65.930	37.428	100.976	47.319	14.0

Civil-Rechtspflege der Ober-Landesgerichte als zweiter Instanzei

Im Jahre	Obergerichtliche Entscheidungen über Berufungen gegen Urtheile in Civil-Rechtssachen			Obergerichtliche Erledigungen über Recurse in Civilsachen	Erkenn nisse üb Syndica Beschw den
	bestätigende	abändernde	aufhebende		
1856	12.883	5.652	2 928	32.019	2
1857	13.976	6.392	3.412	27.270	2
1858	15.603	6.751	3.485	31.158	1
1859	15.177	6.687	3.991	29.800	2

rsten Instanzen.

len	Verlassenschafts-Abhandlungen			Vormundschaften und Curatelen		Rechnungen		Landtafel- und Grundbuchssachen	
	Beendigt								
Haftend	durch Einantwortung	wegen Vermögensabgang	Haftend	Beendigt	Haftend	Beendigt	Haftend	Beendigt	Haftend
3.424	218.931	208.828	312 989	99.811	1.095 928	26.946	25.071	629.693	5.154
3.783	227.916	191.234	280.830	97.314	1.128.981	30.031	21 315	602 285	3.305
4.060	265.151	225 837	256.375	108 248	1.202.775	30.515	15 980	610.670	4.154
3.574	228 154	194.309	202 077	103.573	1.027.770	29 946	13.648	566 844	2.154

önigreichen und Ländern.

423	14.529	17.999	5.518	7.758	70.251	2.077	64	65.872	699
42	8.015	5.264	1.961	3.351	35.519	4.955	124	28.058	196
9	1.180	1.942	449	662	9.151	489	13	6.108	17
45	10.011	2.711	5.290	6.958	71.796	898	36	42.075	40
6	2.548	2.695	885	964	17.673	397	130	11.447	8
8	2.672	4.278	1.952	1.662	23.014	1.245	720	14.685	3
241	3.747	3.032	7.869	1.544	22.322	110	51	11.150	63
188	9.019	4.316	2.909	3.710	59.768	3.095	158	44.974	4
225	27.187	16.262	12.860	23.872	213.665	3.135	1.976	196.051	84
132	13.373	8.571	6.132	8.997	110.298	4.314	1.014	68.747	37
19	2.921	2.447	941	2.116	29.760	581	194	14.965	23
85	33.817	29.658	57.510	11.499	100.851	252	168	18.879	674
20	1.156	727	3.249	345	3.787	13	5	1.657	132
34	2.413	3.350	3.284	1.094	8.425	44	39	29	20
339	12.560	51.452	21.629	9.459	105.914	693	169	. . .	. .
1279	56.621	24.340	36.880	10.517	76.155	3.698	4.317	26.112	53
258	9.735	3.012	16.254	4.143	30.594	603	293	3.220	3
91	2.963	5.227	5.231	578	9.997	233	288	7.477	89
130	13.687	7.026	11.274	4.344	28.830	3.114	3.889	5.338	9
3.574	228.154	194.309	202.077	103.573	1,027 770	29.946	13.648	566.844	2.254

Civil-Rechtspflege bei dem obersten Gerichtshofe.

Im Jahre	Entscheidungen über vorgelegte Urtheile in Civil-Rechtsstreiten			Erledigungen über Recurse in Civilsachen
	bestätigende	abändernde	aufhebende	
1856	2.920	814	222	3.001
1857	3.298	878	208	3.641
1858	3.711	1.000	237	4.012
1859	3.563	807	206	3.979

Bevölkerung.

			Bewegung der Bevölke			
			1851	1852	1853	185
Trauungen	Beide Theile ledig . . .		239.652	231.874	204.074	175.
	Beide Theile verwitwet .		35.118	29.902	27.044	29.
	Witwer mit Ledigen . .		41.360	36.352	35.668	37.
	Witwen mit Ledigen . .		20.671	18 678	16.631	15.
	Summe .		336.801	316.806	283.417	258.
Geburten	Lebendgeborene: Eheliche	Knaben	639.209	647.065	637.008	595.
		Mädchen	602.614	608.986	601.053	562.
	Uneheliche	Knaben	60.741	58.215	57.470	57.
		Mädchen	58.009	54.833	54.520	54.
	Summe .	Knaben	699.950	705.280	694.478	652.
		Mädchen	660.623	663.819	655.573	616.
	Zusammen .		1,360.573	1,369.099	1,350.051	1,269.
	Todtgeborene	Knaben	10.729	12.258	11.477	10.
		Mädchen	7.933	9.044	8.553	8.
Sterbefälle	V. d. Geb. b. 1 M.	Männlich	87.828	90.135	91.843	86
		Weiblich	69.498	70.602	72.087	67
	„ 1 Mon. b. 1 J.	Männlich	93.128	94.330	97.102	100
		Weiblich	80.430	81.468	83.527	85
	„ 1 — 5 „	Männlich	82.443	83.802	103.308	108
		Weiblich	79.227	80.920	98.260	101
	„ 5 — 10 „	Männlich	25.421	24.976	30.106	33
		Weiblich	23.900	23.479	28.223	30
	„ 10 — 20 „	Männlich	21.172	22.715	27.202	32
		Weiblich	20.834	21.631	26.526	30
	„ 20 — 40 „	Männlich	55.858	57.017	62.886	75
		Weiblich	64.081	63.896	71.973	82
	„ 40 — 60 „	Männlich	74.503	78.012	86.317	105
		Weiblich	74.027	75.596	81.642	97
	Ueber 60 Jahre	Männlich	87.886	92.187	96.699	107
		Weiblich	92.397	96.705	100.714	110
	Unbekannt. Alter	Männlich	846	621	549	
		Weiblich	683	533	461	
	Summe .	Männlich	529.085	543.795	596.012	649
		Weiblich	505.077	514.830	563.413	607
	Zusammen .		1,034.162	1,058.625	1,159.425	1,257

Bevölkerung.

ohne Militär) im Jahre

1855	1856	1857	1858					
			Oesterreich unt. der Enns	Oesterreich ob der Enns	Salzburg	Steiermark	Kärnthen	Krain
156.016	212.617	215.603	10.186	3.745	547	4.605	1.174	1.983
32.975	35.327	28.652	439	118	13	169	29	54
40.372	46.011	39.258	2.043	726	100	1.121	178	404
16.026	20.496	18.011	979	341	41	643	68	161
245.389	314.451	301.524	13.647	4.930	701	6.538	1.449	2.602
574.917	614.283	664.194	23.542	8.376	1.559	11.955	3.000	6.772
541.802	578.280	623.763	21.896	7.717	1.416	11.370	2.835	6.212
49.779	58.847	75.514	9.590	2.314	561	4.611	1.973	815
47.621	56.237	71.580	9.325	2.235	532	4.426	1.860	697
624.696	673.130	739.708	33.132	10.690	2.120	16.566	4.973	7.587
589.423	634.517	695.343	31.221	9.952	1.948	15.796	4.695	6.909
1,214.119	1,307.647	1,435.051	64.353	20.642	4.068	32.362	9.668	14.496
10.447	11.461	13.546	1.199	311	47	480	107	141
7.664	8.499	10.045	897	244	40	327	73	122
83.684	86.532	95.883	5.123	1.733	355	2.036	628	681
66.681	67.771	74.483	3.949	1.148	244	1.498	463	519
98.577	88.717	94.965	6.122	2.069	322	2.402	489	818
85.682	76.029	81.079	5.465	1.641	271	2.032	426	693
131.943	85.988	81.918	2.949	902	125	1.505	282	1.027
124.910	83.084	78.551	2.899	836	113	1.416	280	1.007
45.731	27.286	24.195	839	226	33	483	84	333
42.344	25.699	23.140	817	240	34	450	91	341
47.100	24.665	20.797	1.163	219	52	500	107	245
44.872	24.247	20.918	1.041	271	64	519	123	275
107.007	63.396	53.880	3.589	770	182	1.693	465	655
117.748	69.906	62.784	3.541	901	209	1.771	431	729
138.541	83.832	69.624	4.040	1.469	351	2.646	860	970
128.737	80.127	67.374	3.257	1.417	333	2.550	806	1.073
127.510	88.995	80.257	5.398	3.342	661	3.888	1.537	1.576
133.068	95.975	86.770	6.189	3.721	710	4.459	1.685	1.801
790	404	239	95	4	1	9	4	6
572	275	170	31	1	. . .	. . .	13	6
780.883	549.815	521.758	29.318	10.734	2.082	15.162	4.456	6.311
744.614	523.113	495.269	27.189	10.176	1.978	14.695	4.318	6.444
1,525.497	1,072.928	1,017.027	56.507	20.910	4.060	29.857	8.774	12.755

			Bewegung der Bevölker					
			Görz, Gradisca Istrien, Triest	Tirol und Vorarlberg	Böhmen	Mähren	Schlesien	Gali
Trauungen	Beide Theile ledig		3.487	4.222	33.877	11.672	3.241	26.
	Beide Theile verwitwet		198	160	1.544	656	197	4.
	Witwer mit Ledigen		567	680	5.099	2.105	613	6.
	Witwen mit Ledigen		252	222	1.770	927	309	4.
	Summe		4.504	5.284	42.290	15.360	4.360	42.
Geburten	Lebendgeborene: Eheliche	Knaben	9.807	12.198	82.177	31.988	8.028	96.
		Mädchen	9.392	11.548	77.900	30.582	7.587	91.
	Lebendgeborene: Uneheliche	Knaben	874	717	16.460	5.672	1.543	11.
		Mädchen	801	682	15.604	5.623	1.481	10.
	Summe	Knaben	10.681	12.915	98.637	37.660	9.571	107.
		Mädchen	10.193	12.230	93.504	36.205	9.068	101.
	Zusammen		20.874	25.145	192.141	73.865	18.639	209.
	Todtgeborene	Knaben	301	190	2.698	774	269	2.
		Mädchen	237	92	2.297	632	194	1.
Sterbefälle	V. d. Geb. b. 1 M.	Männlich	1.192	1.826	13.586	4.080	1.300	11.
		Weiblich	927	1.355	10.113	3.324	924	8.
	„ 1 Mon. b. 1 J.	Männlich	1.168	1.419	14.636	6.393	1.337	12.
		Weiblich	960	1.165	11.999	5.085	1.028	10.
	„ 1 — 5 „	Männlich	1.524	1.484	8.736	4.660	802	9.
		Weiblich	1.439	1.350	8.209	4.430	694	9.
	„ 5 — 10 „	Männlich	399	509	2.176	1.297	330	3.
		Weiblich	383	496	2.003	1.356	290	3.
	„ 10 — 20 „	Männlich	293	439	1.606	930	214	2.
		Weiblich	283	471	1.646	929	218	2.
	„ 20 — 40 „	Männlich	764	1.193	5.012	2.479	578	6.
		Weiblich	867	1.507	6.375	2.720	640	9.
	„ 40 — 60 „	Männlich	838	1.786	7.300	3.664	764	9.
		Weiblich	768	1.828	8.191	3.661	927	10.
	Ueber 60 Jahre	Männlich	1.377	3.167	12.763	5.360	1.019	6.
		Weiblich	1.496	3.540	15.769	6.026	1.334	6.
	Unbekannt. Alter	Männlich	3	3	16	1	. .	
		Weiblich	5	. .	22	4	1	
	Summe	Männlich	7.558	11.826	65.831	28.864	6.344	63.
		Weiblich	7.128	11.712	64.327	27.535	6.056	61.
	Zusammen		14.686	23.538	130.158	56.399	12.400	124.

(ohne Militär) im Jahre 1858

Bukowina	Dalmatien	Venedig	Ungarn	Serbische Wojwodschaft u. Temeser Banat	Kroatien und Slavonien	Siebenbürgen	Militärgränze	Summe
2.650	3.213	16.877	46.781	10.090	7.891	10.916	9.445	213.285
240	193	1.493	9.045	3.136	1.556	1.893	2.606	27.932
459	350	2.381	9.774	1.779	1.416	1.945	885	39.426
213	173	680	3.952	707	589	883	336	17.969
3.562	3.929	21.431	69.552	15.712	11.452	15.637	13.272	298.612
8 901	8.232	43.438	173.692	36.918	19.054	37.696	26.671	650.504
8.540	7.689	40.054	165.586	35.344	18.006	35.296	25.336	615.465
1.111	262	1.411	13.802	1.307	995	2.182	390	77.930
916	269	1.265	13.195	1.264	954	2.165	368	74.137
10.012	8.494	44.849	187.494	38.225	20.049	39.878	27.061	728.434
9.456	7.958	41.319	178.781	36.608	18.960	37.461	25.704	689.602
19.468	16.452	86.168	366.275	74.833	39.009	77.339	52.765	1,418.036
179	38	912	2.439	219	186	437	476	13.834
135	14	560	1.906	160	156	330	331	10.512
850	615	9.430	25.918	5.474	2.577	3.859	3.186	95.568
722	479	7.607	20.476	4.253	1.957	3.144	2.585	74.154
1.236	831	3.621	30.729	5.794	2.590	4.644	4.191	103.557
1.070	678	3.293	26.384	5.179	2.241	3.898	3.815	88.069
944	792	4.390	31.893	6.670	2.142	4.578	4.155	89.143
911	843	4.170	30.861	6.308	2.074	4.400	4.219	85.881
238	197	1.192	8.454	1.988	679	1.739	1.180	25.903
226	192	1.059	8.247	1.644	710	1.500	1.032	24.543
204	195	1.275	6.056	2.114	613	1.551	989	21.734
216	181	1.323	6.244	1.892	609	1.670	990	21.952
575	511	3.482	16.229	4.280	1.875	3.439	2.666	57.236
700	625	4.549	17.965	3.864	2.135	3.902	3.080	65.578
768	592	4.573	19.226	4.235	2.415	4.131	3.205	73.702
737	535	3.951	17.548	3.745	2.238	3.846	2.954	70.886
661	1.028	7.295	20.097	3.444	1.600	5.426	2.294	88.393
511	1.057	7.674	19.895	3.263	1.462	5.319	2.286	94.871
6	3	2	55	13	5	8	1	287
6	2	1	33	10	4	5	. . .	177
5.482	4.764	35.260	158.657	34.012	14.496	29.375	21.867	555.523
5.099	4.592	33.627	147.653	30.158	13.430	27.684	20.961	526.111
10.581	9.356	68.887	306.310	64.170	27.926	57.059	42.828	1,081.634

			Bewegung der Bevölkerung			
			1851	1852	1853	1854
Trauungen	Beide Theile ledig . . .		239.652	231.874	204.074	175.883
	Beide Theile verwitwet .		35.118	29.902	27.044	29.122
	Witwer mit Ledigen . .		41.360	36.352	35.668	37.736
	Witwen mit Ledigen . .		20.671	18 678	16.631	15.293
	Summe .		336.801	316.806	283.417	258.034
Geburten	Lebendgeborene	Eheliche Knaben	639.209	647.065	637.008	595.591
		Eheliche Mädchen	602.614	608.986	601.053	562.633
		Uneheliche Knaben	60.741	58.215	57.470	57.349
		Uneheliche Mädchen	58.009	54.833	54.520	54.149
	Summe .	Knaben	699.950	705.280	694.478	652.940
		Mädchen	660.623	663.819	655.573	616.782
	Zusammen .		1,360.573	1,369.099	1,350.051	1,269.722
	Todtgeborene	Knaben	10.729	12.258	11.477	10.798
		Mädchen	7.933	9.044	8.553	8.298
Sterbefälle	V. d. Geb. b. 1 M.	Männlich	87.828	90.135	91.843	86.270
		Weiblich	69.498	70.602	72.087	67.822
	„ 1 Mon. b. 1 J.	Männlich	93.128	94.330	97.102	100.044
		Weiblich	80.430	81.468	83.527	85.686
	„ 1 — 5 „	Männlich	82.443	83.802	103.308	108.055
		Weiblich	79.227	80.920	98.260	101.516
	„ 5 — 10 „	Männlich	25.421	24.976	30.106	33.416
		Weiblich	23.900	23.479	28.223	30.621
	„ 10 — 20 „	Männlich	21.172	22.715	27.202	32.449
		Weiblich	20.834	21.631	26.526	30.829
	„ 20 — 40 „	Männlich	55.858	57.017	62.886	75.795
		Weiblich	64.081	63.896	71.973	82.980
	„ 40 — 60 „	Männlich	74.503	78.012	86.317	105.738
		Weiblich	74.027	75.596	81.642	97.233
	Ueber 60 Jahre	Männlich	87.886	92.187	96.699	107.645
		Weiblich	92.397	96.705	100.714	110.449
	Unbekannt. Alter	Männlich	846	621	549	643
		Weiblich	683	533	461	447
	Summe .	Männlich	529.085	543.795	596.012	649.976
		Weiblich	505.077	514.830	563.413	607.582
	Zusammen .		1,034.162	1,058.625	1,159.425	1,257.558

Bevölkerung.

Militär) im Jahre

	1856	1857	1858					
			Oesterreich unt. der Enns	Oesterreich ob der Enns	Salzburg	Steiermark	Kärnthen	Krain
016	212.617	215.603	10.186	3.745	547	4.605	1.174	1.983
075	35.327	28.652	439	118	13	169	29	54
372	46.011	39.258	2.043	726	100	1.121	178	404
026	20.496	18.011	979	341	41	643	68	161
389	314.451	301.524	13.647	4.930	701	6.538	1.449	2.602
017	614.283	664.194	23.542	8.376	1.559	11.955	3.000	6.772
302	578.280	623.763	21.896	7.717	1.416	11.370	2.835	6.212
779	58.847	75.514	9.590	2.314	561	4.611	1.973	815
321	56.237	71.580	9.325	2.235	532	4.426	1.860	697
596	673.130	739.708	33.132	10.690	2.120	16.566	4.973	7.587
423	634.517	695.343	31.221	9.952	1.948	15.796	4.695	6.909
119	1,307.647	1,435.051	64.353	20.642	4.068	32.362	9.668	14.496
447	11.461	13.546	1.199	311	47	480	107	141
364	8.499	10.045	897	244	40	327	73	122
584	86.532	95.883	5.123	1.733	355	2.036	628	681
381	67.771	74.483	3.949	1.148	244	1.498	463	519
577	88.717	94.965	6.122	2.069	322	2.402	489	818
382	76.029	81.079	5.465	1.641	271	2.032	426	693
943	85.988	81.918	2.949	902	125	1.505	282	1.027
910	83.084	78.551	2.899	836	113	1.416	280	1.007
731	27.286	24.195	839	226	33	483	84	333
344	25.699	23.140	817	240	34	450	91	341
100	24.665	20.797	1.163	219	52	500	107	245
372	24.247	20.918	1.041	271	64	519	123	275
007	63.396	53.880	3.589	770	182	1.693	465	655
748	69.906	62.784	3.541	901	209	1.771	431	729
541	83.832	69.624	4.040	1.469	351	2.646	860	970
737	80.127	67.374	3.257	1.417	333	2.550	806	1.073
510	88.995	80.257	5.398	3.342	661	3.888	1.537	1.576
068	95.975	86.770	6.189	3.721	710	4.459	1.685	1.801
790	404	239	95	4	1	9	4	6
572	275	170	31	1	. . .	. . .	13	6
383	549.815	521.758	29.318	10.734	2.082	15.162	4.456	6.311
314	523.113	495.269	27.189	10.176	1.978	14.695	4.318	6.444
497	1,072.928	1,017.027	56.507	20.910	4.060	29.857	8.774	12.755

Bevölkerung.

Bewegung der Bevölkerung

			Görz, Gradisca Istrien, Triest	Tirol und Vorarlberg	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien
Trauungen	Beide Theile ledig		3.487	4.222	33.877	11.672	3.241	26.683
	Beide Theile verwitwet		198	160	1.544	656	197	4.193
	Witwer mit Ledigen		567	680	5.099	2.105	613	6.801
	Witwen mit Ledigen		252	222	1.770	927	309	4.723
	Summe		4.504	5.284	42.290	15.360	4.360	42.400
Geburten	Lebendgeborene: Eheliche	Knaben	9.807	12.198	82.177	31.988	8.028	96.500
		Mädchen	9.392	11.548	77.900	30.582	7.587	91.159
	Lebendgeborene: Uneheliche	Knaben	874	717	16.460	5.672	1.543	11.340
		Mädchen	801	682	15.604	5.623	1.481	10.475
	Summe	Knaben	10.681	12.915	98.637	37.660	9.571	107.840
		Mädchen	10.193	12.230	93.504	36.205	9.068	101.634
	Zusammen		20.874	25.145	192.141	73.865	18.639	209.474
	Todtgeborene	Knaben	301	190	2.698	774	269	2.431
		Mädchen	237	92	2.297	632	194	1.765
Sterbefälle	V. d. Geb. b. 1 M.	Männlich	1.192	1.826	13.586	4.080	1.300	11.119
		Weiblich	927	1.355	10.113	3.324	924	8.467
	„ 1 Mon. b. 1 J.	Männlich	1.168	1.419	14.636	6.393	1.337	12.746
		Weiblich	960	1.165	11.999	5.085	1.028	10.746
	„ 1 — 5 „	Männlich	1.524	1.484	8.736	4.660	802	9.583
		Weiblich	1.439	1.350	8.209	4.430	694	9.422
	„ 5 — 10 „	Männlich	399	509	2.176	1.297	330	3.527
		Weiblich	383	496	2.003	1.356	290	3.432
	„ 10 — 20 „	Männlich	293	439	1.606	930	214	2.969
		Weiblich	283	471	1.646	929	218	2.987
	„ 20 — 40 „	Männlich	764	1.193	5.012	2.479	578	6.799
		Weiblich	867	1.507	6.375	2.720	640	9.067
	„ 40 — 60 „	Männlich	838	1.786	7.300	3.664	764	9.869
		Weiblich	768	1.828	8.191	3.661	927	10.521
	Ueber 60 Jahre	Männlich	1.377	3.167	12.763	5.360	1.019	6.460
		Weiblich	1.496	3.540	15.769	6.026	1.334	6.674
	Unbekannt. Alter	Männlich	3	3	16	1	. .	52
		Weiblich	5	. .	22	4	1	33
	Summe	Männlich	7.558	11.826	65.831	28.864	6.344	63.124
		Weiblich	7.128	11.712	64.327	27.535	6.056	61.349
	Zusammen		14.686	23.538	130.158	56.399	12.400	124.473

Gefälls-Uebertretungen.

Stand und Fortgang der Untersuchungen.

Im Jahre	Gesammtsumme der in Untersuchung Befindlichen	Im Laufe des Jahres wurde		Zusammen	In Untersuchung verblieben mit Ende des Jahres
		vom Verfahren abgelassen	die Untersuchung geschlossen		
		gegen Personen			
1857	216.413	140.603	36.745	177.348	39.065
1858	203.883	128.615	33.642	162.257	41.626
1859	183.118	109.535	37.692	147.227	35.891
Gefäll, gegen welches die Uebertretung gerichtet war.	Detail des Jahres 1859.				
Verzehrungssteuer . .	67.972	42.437	13.847	56.284	11.688
Zoll-Gefäll und Commerzialwaren-Stämpel	25.865	16.088	4.706	20.794	5.071
Salz-Gefäll	11.077	7.506	1.861	9.367	1.710
Tabak-Gefäll	56.506	30.691	12.574	43.265	13.241
Lotto- „	1.431	611	465	1.076	355
Post- „	2.701	1.921	381	2.302	399
Pulver- „	145	53	49	102	43
Stämpel- „	9.139	4.826	2.133	6.959	2.180
Verbrauchs-Stämpel .	1.184	703	233	936	248
Weg- und Wassermauth	1.745	993	443	1.436	309
Pflastermauth	414	414	. . . .	414	. . . .
Elbe- und Moldauzoll .	59	59	. . . .	59	. . . .
Diritti uniti	79	16	24	40	39
Ständischer Aufschlag .	29	21	5	26	3
Hausir-Patent und andere Uebertretungen	4.772	3.196	971	4.167	605
Summe .	183.118	109.535	37.692	147.227	35.891

Erst mit dem Jahre 1857 konnten sämmtliche Königreiche und Länder, mit Ausnahme Dalmatiens, in obige Nachweisungen einbezogen werden.

Königreiche und Länder	Productive Boden					
	Aecker und Reisfelder	Weingärten	Wiesen und Gärten nebst Oliven-, Lorbeer- und Kastanien-Wäldern	Weiden	Waldungen	Sümpfe mit Rohrschlag
	Niederösterreichische					
Oesterreich unter der Enns . . .	1,414.383	79.816	447.534	249.559	1,109.517	3.202
Oesterreich ob der Enns	736.174	. . .	371.919	80.871	703.434	245
Salzburg	117.237	. . .	133.402	76.296	670.626	1.797
Steiermark . . .	863.180	54.655	455.247	374.521	1,832.374	757
Kärnthen . . .	239.284	114	199.183	182.128	968.303	1.306
Krain	236.755	16.768	287.096	361.337	746.396	852
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	240.808	32.094	168.923	501.661	352.990	7.947
Tirol u. Vorarlberg	259.608	61.689	466.421	817.514	1,426.940	. . .
Böhmen	4,331.372	2.050	1,065.184	684.417	2,614.877	. . .
Mähren	1,961.221	41.652	330.614	390.519	1,000.216	959
Schlesien . . .	416.450	. . .	66.497	94.481	284.178	. . .
Galizien	5,551.217	. . .	1,765.214	1,144.609	3,468.628	. . .
Bukowina . . .	445.505	. . .	270.406	217.730	832.524	. . .
Dalmatien . . .	244.154	120.078	48.177	1,254.521	475.592	23.025
Lombard.-venet.-Königreich . .	1,746.771	26.035	575.172	730.939	522.083	220.084
Ungarn	10.151.761	429.507	3,860.335	4,494.463	7,748.671	254.159
Serb. Wojwodsch. u. Tem. Banat .	2,501.698	75.269	480.713	886.457	669.117	74.193
Kroatien u. Slavon.	890.147	57.124	374.984	325.888	1,253.260	20.330
Siebenbürgen . .	2,161.345	46.989	1,575.635	913.775	3,563.511	4.037
Militärgränze . .	1,365.835	48.144	793.333	787.632	1,621.636	. . .
Summe .	35,854.995	1,091.984	13,785.989	14,569.318	31,864.873	612.893
Hierzu:						
Geflügel . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . .
Bienenstöcke	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . .

Als Reisfelder werden bei dem lombard. venet. Königreiche 48.803 nied. öst. Joch; als Olivenwälder bei Görz, Gradisca, Istrien und Triest 7.693, bei Dalmatien 26.954, bei dem lombard. venet. Königreiche 4.713 nied. öst. Joch; als Lorbeer- und Kastanienwälder in denselben Ländern 47.089 und 16.390 nied. öst. Joch nachgewiesen.

In eben jenen Ländern sind 1,363.541 nied. öst. Joch obiger Aecker und Wiesen mit Reben, dann 89.437 nied. öst. Joch obiger Aecker, Wiesen und Weingärten mit Oelbäumen besetzt.

Der Werth des Realbesitzes wurde vom k. k. Finanz-Ministerium auf Grundlage der 1851-1856 von Besitzveränderungen entrichteten Gebühren und des erhobenen Turnus für dieselben, sowie des eventuellen Aequivalentes der hundertfachen Realsteuer für jenen Werth ermittelt (s. Tafeln zur Statistik des Steuerwesens, Wien 1858, S. 127). Mit diesem Ergeb-

ıe	Werth				Gesammtziffer der auf dem Realbesitze haftenden Hypotheken
;u- ımen	des gesammten Realbesitzes	des Viehstandes	der landwirthschaftlichen Geräthe und Werkzeuge	Summe	
	Gulden österr. Währung				
4.011	Wien 342,609.912 Flach-Land 722,610.250	35,964.858	11,554.512	1.112,739.532	231,455 586
2.643	411,956.699	27,941.775	5,889.392	445,787.866	193,923.314
9.358	80,497.029	9,737.316	937.869	91,172.214	20,473.090
0.734	422,879.456	36,631.729	7,069.405	466,580.590	113,004 775
0.318	99,415.267	13,848.820	1,914.614	115,178.701	34,622.500
9.204	101,587.286	11,163.062	1,944.344	114,694.692	31,407.527
4.423	Gebiet Triest 136,434.490 übrig. Land 105,692.938	8,757.298	2,022 746	252,907.472	47,132.458
2.172	302,382.462	22,274.739	2,261.931	326,919.132	18,849.167
7.900	1.736,085.822	104,648.993	34,657.126	1.875,391.941	294,191 363
5.181	770,182.730	41,057.163	15,814.724	827,054.617	114,137.406
1.606	109,605.076	11,628.529	3,331.600	124,565.205	23,865.726
9.668	477,496.718	150,393.087	44,409.736	672,299.541	72,219.029
6.165	51,255.785	21,444.114	3,564.040	76,263.939	
5.547	37,487.764	13,548.515	2,310.466	53,346.745	11,899.123
1.070	800,701.743	38,090.623	12,905.892	851,698.285	142,953.513
8.896	1.903,168.900	289,732.593	82,502.609	2.275,404.102	73,600.785
7.447	458,811.435	63,212.846	20,239.391	542,263.672	18,383.753
1.733	178,500.000	30,774.368	7,292.548	216,566.916	7,746.828
5.292	251,607.514	75,299.312	17,431.727	344,338.553	26,863.941
6.580					
9.964	9.500,969.276	1.006,149.740	278,054.672	10.785,173.688	1.476,729.882
. .	. . . . .	10,500.000	. . . .	. . . . .	. . . . .
. .	. . . . .	12,600.000	. . . .	. . . . .	. . . . .

e stimmt nahezu die Berechnung, welche auf dem entgegengesetzten Wege der Analyse ı der durchschnittlichen Bewerthung des einer jeden Cultur-Gattung gewidmeten Bodens Freih. v. Czoernig unternommen und in dem Werke „Oesterreichs Neugestaltung, tgart 1859", S. 552, niedergelegt wurde. Von beiden Angaben ist selbstverständlich der th des Realbesitzes in der Lombardie abzuziehen. Bei der etwas höheren Ziffer der zweiten abe (mit 10.531,000.000 fl. einschliesslich der Militärgränze) ist neben Anderem Differenz des wirklichen und des Katastral-Reinertrages (für jene Fälle, wo das Aequint der hundertfachen Realsteuer in Anwendung kam) zu berücksichtigen. Im letztınnten Werke, S. 561—564, findet sich auch die Begründung für die obige Bewerıg des Viehstandes und der landwirthschaftlichen Geräthe. Die Ziffer der Hypotheken de vom k. k. Justiz-Ministerium im Jahre 1858 erhoben.

Königreiche und Länder	Viehstand [1])				
	Pferde				Mau thie und Mau ese
	Hengste und Wallachen	Stuten	Füllen bis zu 3 Jahren	Zusammen	
Oesterreich unter der Enns	58.627	22.275	4.700	85.602	
Oesterreich ob der Enns .	31.497	12.944	4.298	48.739	
Salzburg	1.800	8.618	2.412	12.830	. .
Steiermark	20.563	32.880	8 847	62.290	
Kärnthen	6 579	13.102	4.056	23.737	
Krain	11.717	7.422	1.614	20.753	
Görz, Grad., Istrien, Triest	4.698	4.137	713	9.548	2.0
Tirol und Vorarlberg . . .	5.741	10.349	1.776	17.866	2.1
Böhmen	60.667	96.361	31.540	188.568	
Mähren	45.112	65.810	19.564	130.486	
Schlesien	12.891	9.539	3.829	26.259	
Galizien	272.379	235.768	104.075	612.222	1.0
Bukowina	12.010	14.659	7.246	33.915	
Dalmatien	12.255	7.596	2.155	22.006	6.3
Lombard. venet. Königreich	26.109	35.978	8.436	70.523	9.5
Ungarn	666.249	626.725	276.849	1,569.823	1.3
Kroatien und Slavonien . .	63.933	44.570	21.856	130.359	6
Siebenbürgen	77.930	73.610	35.882	187.422	2
Militärgränze	97.824	74.376	35.251	207.451	1
Summe .	1,488.581	1,396.719	575.099	3,460.399	23.7

Landwirthschaftli

Berechnet auf Grundlage mehrfacher amtlicher Erhebu

			Guld. öst. Wä
Weizen	n. ö. Metzen	48,584.000	170,000.(
Halbfrucht	„	15,000.000	39,400.(
Roggen	„	64,518.000	146,800.(
Gerste	„	49,958.000	87,400.(
Hafer	„	99,544.000	113,200.(
Mais	„	43,076.000	83,000.(
Hirse, Heidekorn etc.	„	9,731.000	20,400.(
Reis	Zoll-Ctr.	516.000	4,800.(
Hülsenfrüchte	n. ö. Metzen	4,904.000	15,500.(
Kartoffeln	„	119,502.000	50,000.(
Kraut	Zoll-Ctr.	59,666.000	28,000.(
Zuckerrüben	„	18,500.000	8,600.(
Stoppelrüben	n. ö. Metzen	10,000.000	2,600.(
Futterrüben	„	19,627.000	7,000.(
Lein und Hanf	Zoll-Ctr.	2,688.000	50,400.(
Lein- und Haufsamen	n. ö. Metzen	2,286.000	10,000.
Oliven-Oel	Zoll-Ctr.	101.000	2,800.
Repssamen	n. ö. Metzen	1,200.000	10,200.
Tabak	Zoll-Ctr.	1,120.000	10,500.
Handelspflanzen	„	224.000	2,100.
Stroh	„	398,000.000	93,400.
Heu und Heuwerth der Weide	„	363,000.000	227,000.

[1]) Auf Grundlage der Zählung vom 31. October 1857 nach der gegenwärtigen Abgränzung des Reiches seiner Bestandstücke vertheilt. Für die Landwirthschaft sind aber überdiess von Bedeutung: 60,000.00(Geflügel und 3,000.000 Bienenstöcke, deren Vertheilung auf die Kronländer sich nicht ermitteln lässt.

Viehstand [1])

Rinder				Esel	Schafe	Ziegen	Schweine
en l ·e	Kühe	Kälber bis zu 3 Jahren	Zusammen				
.167	280.806	137.226	529.199	330	352.226	39.564	444.442
.180	246.185	144.629	487.994	46	150.640	18.277	242.557
.906	96.266	73.198	187.370	16	122.307	39.888	19.267
.910	264.750	194.445	576.105	282	193.735	33.589	545.901
.421	89.710	90.983	230.114	190	152.993	34.232	129.127
.730	78.970	53.363	189.063	295	82.068	23.852	94.689
.993	51.707	18.748	110.448	11.701	350.246	14.994	67.493
.260	255.772	136.660	432.692	2.686	264.473	139.969	67.583
.604	964.988	587.210	1,835.802	434	1,269.942	136.911	577.274
.643	344.052	177.572	586.267	373	469.244	55.067	326.601
.973	116.410	65.340	192.723	126	105.080	9.369	81.238
.917	1,026.083	816.650	2,325.650	1.013	810.832	41.805	683.567
.834	73.042	74.290	215.166	70	145.236	16.014	87.993
.146	38.366	20.263	114.775	17.758	815.632	424.087	42.218
.664	258.221	160.909	596.794	24.868	390.777	59.234	236.753
.519	1,485.818	1,360.655	3,835.992	24.571	8,310.153	127.239	3,011.328
.745	149.545	109.332	356.622	719	194.668	28.781	417.096
.900	355.001	285.892	951.793	1.108	1,897.171	146.271	499.948
.759	177.394	140.394	502.547	1.697	879.813	128.682	576.533
·.271	6,353.086	4,647.759	14,257.116	88.283	16,964.236	1,517.825	8,151.608

uction

rlagen [2]), nach Abschlag der Lombardie.

			Guld. öst. Währ.
hling, Klee, Futterkräuter	Zoll-Ctr.	202,000.000	157,500.000
fen	„	37.000	2,100.000
üse	„	15,680.000	19,600.000
	„	13,225.000	10,300.000
n	n. ö. Eimer	33,268.000	140,000.000
	W. Klafter	29,562.000	52,000.000
d-Nebennutzungen [3])	. . .	. . . . .	16,000.000
h	n. ö. Eimer	95,000.000	127,000.000
;vieh	Stück	18,800.000	40,000.000
;ch u. Fett der erwachsenen Schlachtthiere	Zoll-Ctr.	17,584.000	190,000.000
le	Stück	12,000.000	26,000.000
en-Cocons	Zoll-Ctr.	269.000	21,600.000
fwolle	„	672.000	56,700.000
ig und Wachs	„	560.000	11,000.000
	Stück	2.400,000.000	10,000.000
ıchtbares Geflügel	„	60,000.000	10,500.000
Summe	. . .	. . . . .	2.073,400.000
zu:			
trag der Jagd	Zoll-Ctr.	1,600.000	25,000.000
„ „ Fischerei	„	1,450.000	21,000.000

e Begründung hierfür siehe in Czoernig's „Oesterreichs Neugestaltung" Seite 539 — 568.
e Waldungen liefern jährl. 1/2 Mill. Ctr. Knoppern, 1/4 Mill. Ctr. Terpentin u. Harz, 100.000 Ctr. ıttasche, 4 Mill. Ctr. Gärberrinde.

Im Jahre	Markt-Mittel-Durchschnitts															
	Oesterreich unter der Enns		Oesterreich ob der Enns		Salzburg		Steiermark		Kärnthen		Krain		Görz, Gradisca, Istrien, Triest		Tirol und Vorarlberg	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	Weizen															
1851 . .	3	32	3	74	4	55	3	80	4	15	3	67	3	57	4	69
1852 . .	3	81	4	34	5	2	3	90	4	37	4	8	3	71	5	35
1853 . .	4	67	4	81	5	41	4	81	4	97	4	81	5	7	6	18
1854 . .	6	30	6	75	7	42	6	11	6	11	5	23	6	21	7	47
1855 . .	6	39	6	46	7	12	6	18	6	25	6	70	6	49	7	5
1856 . .	5	74	4	93	5	56	5	69	5	74	6	.	6	25	6	58
1857 . .	3	99	4	93	5	76	4	39	5	11	4	93	6	56	6	7
1858 . .	3	74	4	8	4	95	3	67	4	55	4	9	4	22	5	63
	Korn															
1851 . .	2	55	2	90	3	55	2	85	3	34	2	80	2	40	3	41
1852 . .	3	41	3	90	4	50	3	18	3	74	3	36	2	50	4	53
1853 . .	3	57	3	66	4	29	3	66	3	80	3	74	3	25	4	69
1854 . .	4	83	4	76	5	18	4	51	4	46	4	58	4	32	5	53
1855 . .	4	46	4	69	5	21	4	27	4	11	4	69	4	57	5	58
1856 . .	3	74	3	46	3	76	3	41	3	71	3	83	4	15	4	55
1857 . .	2	54	3	10	3	45	2	75	3	46	3	15	3	88	4	4
1858 . .	2	48	2	48	2	68	2	69	3	36	2	94	3	2	3	97
	Gerste															
1851 . .	2	10	2	34	3	43	2	59	2	85	2	48	2	6	2	99
1852 . .	2	43	2	68	3	20	2	68	2	94	2	66	2	94	3	43
1853 . .	2	66	2	78	3	39	3	25	3	4	3	8	3	73	3	69
1854 . .	3	11	3	20	3	88	3	53	3	95	3	45	3	39	4	51
1855 . .	3	11	3	32	3	87	3	64	3	94	3	81	3	41	4	23
1856 . .	2	75	2	73	3	18	3	17	3	69	3	10	3	34	3	69
1857 . .	2	15	1	92	2	40	2	76	2	48	2	89	3	1	3	64
1858 . .	2	15	1	77	2	33	2	62	3	11	2	57	2	38	3	66
	Hafer															
1851 . .	1	56	1	57	1	94	1	63	1	47	1	78	1	94	2	3
1852 . .	1	71	1	71	1	84	1	71	1	42	1	63	1	98	2	19
1853 . .	1	92	1	78	1	63	1	98	1	52	1	84	2	15	2	26
1854 . .	2	17	2	1	2	15	2	6	2	1	2	22	2	78	2	52
1855 . .	1	78	1	71	2	10	2	5	1	91	2	8	2	62	2	43
1856 . .	1	73	1	57	1	63	2	5	1	96	1	98	2	69	2	29
1857 . .	1	71	1	43	1	50	2	1	2	20	1	98	2	41	2	47
1858 . .	1	81	1	50	1	78	1	94	2	1	1	79	2	13	2	75

einen nieder-österreichischen Metzen.

h- a	Schle- sien		Ga- lizien		Bu- kowina		Dal- matien		Ve- nedig		Ungarn		Serb. Woj- wodsch. und Temes. Banat		Kro- atien und Sla- vonien		Sieben- bürgen		Monar- chie	
kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen																				
17	3	36	2	92	2	8	2	87	3	46	2	66	2	1	2	89	3	15	3	38
18	4	44	3	17	2	47	3	48	3	74	3	20	2	64	3	20	3	4	3	85
53	4	92	3	76	2	31	4	57	5	39	3	73	3	11	3	99	3	39	4	55
33	6	54	4	83	2	64	5	91	6	37	4	88	4	55	5	34	4	15	5	81
63	7	37	6	26	3	87	5	72	6	19	5	30	4	34	5	48	4	50	6	4
98	6	65	5	27	4	37	5	67	5	88	4	62	4	8	4	58	4	2	5	48
18	4	50	3	46	3	39	4	71	5	51	3	8	2	69	3	74	3	43	4	43
22	4	55	3	25	3	15	4	23	5	76	2	99	2	59	3	5	3	73	4	32
Korn																				
19	2	33	2	26	1	40	1	89	2	33	1	80	1	28	2	40	2	8	2	47
69	3	76	2	76	1	61	2	48	2	99	2	59	1	99	2	62	1	80	3	11
55	3	81	3	4	1	54	3	24	3	52	2	94	2	45	2	22	2	12	3	38
97	5	27	3	97	2	29	4	53	4	43	3	78	3	76	4	4	2	62	4	36
6	5	69	4	72	2	99	4	37	4	53	3	83	3	4	4	6	2	82	4	43
2	4	37	3	48	2	59	3	99	4	4	2	97	2	99	3	8	2	24	3	62
48	2	43	1	98	1	94	3	22	3	71	1	84	1	99	2	45	1	84	2	80
65	2	61	2	1	1	96	2	90	3	71	2	5	1	84	2	23	1	35	2	62
Gerste																				
92	1	85	1	78	1	15	1	47	3	45	1	35	1	10	1	68	1	85	2	20
59	2	75	2	15	1	28	1	98	2	68	1	99	1	54	2	13	1	61	2	45
62	2	80	2	45	1	22	2	55	3	88	2	29	1	68	2	73	1	84	2	76
52	3	85	3	11	1	54	3	46	3	48	2	54	1	98	2	83	2	5	3	24
46	3	90	3	66	2	12	3	50	3	18	3	46	1	87	2	75	2	6	3	36
99	3	24	2	81	1	38	2	96	3	13	2	13	1	63	2	20	2	6	2	87
29	2	8	1	66	1	28	2	61	3	8	1	61	1	40	1	85	1	87	2	29
36	2	38	1	74	1	52	2	16	4	29	1	76	1	43	1	80	1	91	2	33
Hafer																				
35	1	31	1	10	.	77	1	49	2	3	1	22	1	19	1	45	1	28	1	52
49	1	56	1	28	.	84	1	80	1	82	1	42	1	28	1	52	1	10	1	57
68	1	70	1	52	.	89	1	87	2	15	1	64	1	42	1	94	1	19	1	73
10	2	34	2	26	1	29	2	22	2	36	1	75	1	63	2	3	1	35	2	8
71	2	10	2	31	1	56	2	50	2	33	1	56	1	35	1	84	1	45	1	98
70	1	82	1	70	1	12	2	17	2	40	1	36	1	33	1	57	1	31	1	82
61	1	38	1	15	.	75	2	3	2	43	1	24	1	22	1	47	1	14	1	68
77	1	76	1	29	.	87	1	79	2	38	1	41	1	28	1	50	1	21	1	72

	Gold	
	M a	
Menge.		
In den Jahren **1819-1828** durchschnittl.	3.939	
„ „ „ **1829-1838** „	5.395	
„ „ „ **1839-1848** „	6.161	
Im Jahre **1849** [2]	49	
„ „ **1850**	5.871	
„ „ **1851**	6.839	
„ „ **1852**	5.971	
„ „ **1853**	6.292	
„ „ **1854**	6.370	
„ „ **1855**	6.173½	
„ „ **1856**	5.825	
„ „ **1857**	5.444	
„ „ **1858**	4.941	
„ „ **1859**	5.862	

	Gold	
		fl. ö. W.
Werth.		
In den Jahren **1819-1828** durchschnittl.	1,517.326	1,816
„ „ „ **1829-1838** „	2,079.006	2,357
„ „ „ **1839-1848** „	2,362.600	2,419
Im Jahre **1849** [2]	18.781	1,156
„ „ **1850**	2,188.419	2,971
„ „ **1851**	2,621.406	3,040
„ „ **1852**	2,290.259	2,790
„ „ **1853**	2,411.740	3,003
„ „ **1854**	2,441.636	3,333
„ „ **1855**	2,366.317	3,237
„ „ **1856**	2,232.737	2,731
„ „ **1857**	2,086.699	2,649
„ „ **1858**	1,908.479	2,604
„ „ **1859**	2,222.921	3,085

[1] Die Erzeugung von Antimonium crudum, Antimonium regulus, Nickels Uranerzen und anderen Erzen wurde als von minderer Bedeutung hier über der nächstfolgenden Tabelle für das Jahr 1859 in der Anmerkung summarisch gung von Arsenik, Schwefel, Alaun u. s. w. wird bei den chemischen Product

ıren 1819—1859.

Zink	Rohkupfer	Blei und Glätte	Roh- und Gusseisen	Grafit	Mineralkohlen [1])
			Zoll-Centner		
1.648	38.863	94.116	1,456.660	488	2,886.321
865	50.275	103.207	2,068.526	21.208	4,759.026
7.560	51.491	110.881	3,284.606	30.051	12,844.750
22.566	15.182	100.896	2,985.700	29.818	17,352.825
26.109	40.034	127.004	3,239.173	44.406	17,776.348
26.323	38.248	114.559	4,227.778	48.737	23,928.510
20.419	50.757	110.458	4,402.311	53.859	29,237.742
20.083	53.650	117.556	5,019.601	74.005	32,872.609
19.265	55.845	137.768	5,269.143	89.629	37,345.827
19.759	54.484	141.845	5,692.784	75.947	41,757.182
19.580	51.384	135.903	6,203.673	79.208	47,595.178
21.800	49.203	129.882	6,823.766	83.278	52,703.001
31.594	46.174	137.239	6,669.506	87.992	58,212.867
24.923	50.925	148.969	6,346.837	97.816	62.637.686

Zink	Rohkupfer	Blei und Glätte	Roh- und Gusseisen	Grafit	Mineral kohlen [1])	Zusammen
			Gulden			
21.237	1,530.226	883.862	4,940.176	1.144	527.081	11,582.917
7.368	2,437.717	933.699	6,822.730	50.851	629.030	15,871.834
79.181	2,442.935	1,126.989	11,247.132	46.726	1,853.767	22,474.124
26.363	483.497	1,189.991	11,155.410	44.727	2,440.241	17,454.964
184.398	2,086.584	1,663.057	9,814.093	35.416	3,055.310	22,864.798
186.731	1,995.551	1,501.696	13,035.827	35.228	4,112.712	27,332.616
147.501	2,833.912	1,484.032	14,859.264	47.034	5,253.654	30,357.971
192.083	3,144.017	1,546.653	17,500.990	73.463	5,393.162	33,856.821
196.502	3,499.173	1,931.110	17,913.185	87.720	6,272.931	36,245.475
213.645	3,312.428	2,003.032	19,810.929	64.080	7,177.016	38,743.454
211.191	2,920.084	1,900.083	22,093.512	53.717	8,366.339	41,047.676
258.530	2,973.458	1,777.201	24,827.708	65.060	10,293.380	45,859.641
231.705	2,411.419	1,736.601	23,706 754	65.934	8,851.240	42,158.231
231.572	2,666.029	1,911.389	21,480.633	61.344	8,725.673	41,183.110

[1]) Für Ungarn, Siebenbürgen und die Militärgränze mangeln für dieses, so wie für das Jahr 1848 die Nachweisungen.

		Detail des Jahres			
		Gold	Silber	Queck-silber	
		Mark		Zoll-Centn	
Oesterreich unter der Enns	Menge	. . . . .	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	. . .	.
Oesterreich ob der Enns	Menge	0·15	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	60	. . . . .	. . .	.
Salzburg	Menge	78·00	331·06	. . .	.
	Werth in Guld.	29.578	8.369	. . .	.
Steiermark	Menge	. . . . .	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	. . .	.
Kärnthen	Menge	. . . . .	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	. . .	.
Krain	Menge	. . . . .	. . . . .	5.668	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	608.511	.
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	Menge	. . . . .	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	. . .	.
Tirol u. Vorarlb.	Menge	26·81	656·72	. . .	.
	Werth in Guld.	10.166	16.602	. . .	.
Böhmen	Menge	. . . . .	47.742·92	. . .	1
	Werth in Guld.	. . . . .	1,195.608	. . .	6(
Mähren	Menge	. . . . .	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	. . .	.
Schlesien	Menge	0·19	16·70	. . .	.
	Werth in Guld.	44	294	. . .	.
Galizien	Menge	. . . . .	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	. . .	.
Bukowina	Menge	. . . . .	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	. . .	.
Dalmatien	Menge	. . . . .	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	. . .	.
Lomb. venetian. Königreich	Menge	. . . . .	. . . . .	724	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	58.516	.
Ungarn	Menge	2.205·01	65.954·92	719	.
	Werth in Guld.	836.169	1,657.402	64.119	.
Serb. Wojw. u. T. B., s. b. Miltgr.	Menge	13·52	686·68	. . .	.
	Werth in Guld.	5.128	17.360	. . .	.
Siebenbürgen	Menge	3.538·32	7.527·50	2	.
	Werth in Guld.	1,341.776	190.303	167	.
Kroat. u. Slavon., kr. sl. Miltgr.	Menge	. . . . .	. . . . .	. . .	.
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . .	. . .	.
Summe	Menge	5.862·00	122.916·50	7.113	1
	Werth in Guld	2,222.921	3,085.938	731.313	66

[1]) Hierunter 25.607 Centner Glätte im Werthe von 321.188 fl.

[2]) Hierunter 784.832 Centner Gusseisen im Werthe von 4,315.215 fl.

[3]) Hierunter 16.644 Centner Anthracit (in Steiermark) im Werthe von 2.600 fl., und 26,546.719 Ce Braunkohlen im Werthe von 3,218.364 fl.

Bergbau und Hüttenwesen.

nach Königreichen und Ländern.

Zink	Roh-kupfer	Blei und Glätte	Roh- und Gusseisen	Grafit	Mineralkohlen	Gesammt-Werth
Zoll-Centner						Gulden
. . .	. . . .	. . . .	63.476	6.138	2,053.666	
. . .	. . . .	. . . .	260.584	1.832	362.022	624.438
. . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . .	802.548	
. . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . .	75.234	75.294
. . .	2.174	. . . .	75.000	. . .	. . . . .	
. . .	127.460	. . . .	313.209	. . .	. . . . .	478.616
. . .	102	. . . .	1,727.786	7.123	6,516.652	
. . .	7.332	. . . .	6,577.044	2.753	1,021.953	7,609.082
. . .	. . . .	81.888	638.832	607	570.400	
. . .	. . . .	1,091.556	1,973.465	958	120.006	3,185.985
7.179	. . . .	7.534	118.253	. . .	838.257	
33.330	. . . .	99.839	456.529	. . .	137.216	1,385.425
. . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . .	229.592	
. . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . .	64.573	64.573
1.421	3.677	1.984	52.697	. . .	99.276	
18.534	215.769	21.980	256.912	. . .	37.527	577.490
. . .	159	24.086	941.293	57.675	29,229.932	
. . .	8.656	301.659	3,631.725	40.830	3,160.532	8,405.308
. . .	. . . .	. . . .	558.021	26.273	4,548.186	
. . .	. . . .	. . . .	1,816.529	14.971	821.433	2,652.933
. . .	. . . .	55	100.000	. . .	7,677.125	
. . .	. . . .	278	411.778	. . .	1,244.597	1,656.991
14.918	. . . .	. . . .	92.206	. . .	1,863.948	
14.660	. . . .	. . . .	402.076	. . .	262.571	779.307
. . .	1.277	. . . .	46.180	. . .	. . . . .	
. . .	91.189	. . . .	164.928	. . .	. . . . .	256.117
. . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . .	96.357	
. . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . .	16.346	16.346
1.405	4.510	336	. . . . .	. . .	132.864	
15.048	265.174	4.500	. . . . .	. . .	26.229	369.467
. . .	34.793	30.653	1,436.627	. . .	6,521.647	
. . .	1,705.493	359.569	3,630.444	. . .	930.591	9,183.787
. .	2.503	1.039	376.797	. . .	1,433.693	
. . .	150.108	13.644	1,163.034	. . .	442.847	1,792.121
. . .	1.730	1.394	112.580	. . .	16.048	
. . .	94.848	18.364	400.682	. . .	1.017	2,047.157
. . .	. . . .	. . . .	7.089	. . .	7.500	
. . .	. . . .	. . . .	21.694	. . .	979	22.673
4.923	50.925	[1] 148.969	[2] 6,346.837	97.816	[3] 62,637.686	
1572	2,666.029	1,911.389	21,480.633	61.344	8,725.673	[4] 41,183.110

Ausserdem wurden noch 5.761 Ctr. Antimonium crudum, 2.097 Ctr. Antimonium regulus, 212 Ctr. Nickelspeise, 1.331 Ctr. Asfalt, 1.286 Ctr. Braunstein, 69 Ctr. Uranerze, 106.084 Ctr. Zinkerze, 1.828 Ctr. Antimonerze, 806 Ctr. Chromerze, 7.419 Ctr. Nickelerze, 146.677 Ctr. Schwefelkiese, 723.834 Ctr. Alaun- und Vitriolschiefer, zusammen im Werthe von 455.251 fl., gewonnen. Die Erzeugung von Arsenik, Schwefel, Alaun u. s. w. erscheint bei den chemischen Producten ausgewiesen.

Werth der industriellen Production.

a) **Gross-Industrie nach den einzelnen Productions-Zweigen.**

	Oesterr. Währ.		Oesterr. V
Fabricate aus Erde und Stein	31,878.000 fl.	Flachs u. Hanfwaaren	78,750.0
Glas- und Spiegelw.	18,375.000 „	Seide u. Seidenwaaren	60,900.0
Eisen und Eisenwaar.	33,600.000 „	Tuch- u. Schafwollw.	75,327.0
Sonst. Metalle u. Metall- (sammt Quincaillerie-) Waaren	29,170.000 „	Leder u. Lederwaaren	67,794.0
Schiffe u. Holzschnitzwaaren	2,257.000 „	Veredelte Thierproducte, Käse etc. .	39,375.0
Papier	8,600.000 „	Chemische Producte	57,635.0
Baumwollwaaren . .	47,250.000 „	Bier und Branntwein	48,930.0
		Zucker	15,750.0
		Mechan. Erzeugnisse	7,497.0
		Summe .	623,088.0

b) **Gesammt-Industrie nach den Königreichen und Ländern.**

	Werth der Erzeugung der		Werth Gesamr
	Gross-Industrie	Klein-Gewerbe	Product
	Gulden österr. Währung		
Oesterreich unter der Enns { Wien	48,132.000	15,828.000	63,96
Oesterreich unter der Enns { das flache Land	37,744.000	11,531.000	49,27
Oesterreich ob d. Enns mit Salzburg	22,512.000	10,934.000	33,44
Steiermark	16,176.000	8,307 000	24,48
Kärnthen und Krain	16,324.000	7,856.000	24,18
Görz, Istrien, Triest etc.	9,064.000	3,481.000	12,54
Tirol und Vorarlberg	18,900.000	7,364.000	26,26
Böhmen	115,860.000	32,906.000	148,76
Mähren und Schlesien	65,721.000	17,257.000	82,97
Galizien und Bukowina	40,429.000	14,191.000	54,62
Dalmatien	1,550.000	2,150.000	3,70
Lombardie	93,813.000	35,299.000	129,11
Venedig	50,023.000	27,040.000	77,06
Ungarn mit den Nebenländern . .	63,150.000	?	63,15
Siebenbürgen	17,250.000	12,290.000	29,54
Militärgränze	6,440.000	5,246.000	11,68
Summe .	623,088.000	211,680.000	834,76

Im Jahre 1843 (auf welches die obigen Ziffern sich beziehen) wurde die industr Production der Monarchie nach ihren verschiedenen Zweigen, sowohl der Menge als Werthe nach, zum ersten Male vom Freiherrn von Czoernig erhoben und umständli dem XIV. Jahrg. der „Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie" dargelegt. dieser Zeit fand keine Ermittlung der industriellen Gesammt-Production mehr Stat wurde aber eine neue Erhebung der einzelnen Zweige derselben im Jahre 1856 einge und bereits für mehrere derselben zu Ende geführt. Diese neuerliche Erhebung den gewaltigen Aufschwung nach, welchen die österreichische Industrie in den le 20 Jahren genommen hat. Denn es ergab sich im Jahre 1856 der Werth der Fabr aus Erde und Stein (mit Hinzurechnung der Kalk-, Bau- und Ornamentsteine, von C Dachschiefer etc.) mit 31,878.000 fl., des Eisens und der Eisenwaaren mit 67,585.0(im Jahre 1857 jener der Maschinen und mechanischen Erzeugnisse mit 36,179.000 fl Jahre 1858 jener der chemischen Producte (Chemicalien 25,000.000 fl., Salz 40,000.00 Tabak 50,800.000 fl.) mit 115,800.000 fl. und jener des Zuckers (fast durchaus inländis Product, während 1843 der Hauptbestandtheil des Productionswerthes auf den ausli schen Rohstoff entfiel) mit 32,000.000 fl. Die (ausgedehntere) Glas- und Spiegelerzeu dagegen stellte im J. 1856 nur einen (Erzeugungs-) Werth von 16,810.000 fl. dar. Vergl

Nachweisung einiger wichtigeren Productionszweige.

Im Jahre	Erzeugung von					Thätige Baumwoll-Spindeln
	Steinsalz	Sudsalz	Meersalz	gefrischtem Eisen und Eisenbahnschienen	Stahl	
	Zoll-Centner					Zahl
1841 . .	3,394.808	2,253.122	822.015	1,654.000	233.000	988.248
1844 . .	3,428.152	2,296.405	585.453	[1] 1,336.000	[1] 201.000	1,080.976
1847 . .	3,393.659	2,175.655	153.188			1,356.180
1851 . .	3,523.770	2,565.802	641.158	2,469.000	321.000	1,482.138
1854 . .	3,720.434	2,599.506	579.850	2,780.000	262.000	1,509.692
1855 . .	4,077.590	2,774.726	1,023.824	3,746.000	242.000	1,527.896
1856 . .	4,171.739	2,723.157	1,186.616	4,049.000	236.000	1,564.008
1857 . .	4,056.972	2,570.926	1,304.153	4,442.000	253.000	1,623.760
1858 . .	3,882.072	2,626.017	1,413.004	4,244.000	170.000	1,609.320
1859 . .	3,771.118	2,642.954	1,339.633	3,892.000	198.000	

	Verschleiss von			Verarbeitete Runkelrüben	Erzeugung von	
	Cigarren	Rauch-Tabak	Schnupf-Tabak		Branntwein (20° Beaumé)	Bier
	Stück	Zoll-Centner			nieder-österr. Eimer	
1841 . .	55,200.000	277.564	54.670	1,630.490	2,837.215	7,815.748
1844 . .	77,100.000	298.910	54.324	1,922.096	2,619.916	8,328.307
1847 . .	190,600.000	301.233	60.348	2,349.760	1,417.576	6,742.650
1851 . .	484,200.000	398.689	67.358	4,281.012	2,264.624	10,196.312
1854 . .	785,500.000	552.841	72.816	6,531.359	2,693.716	8,463.599
1855 . .	871,200.000	612.724	71.720	8,008.215	3,312.754	8,630.352
1856 . .	975,400.000	622.714	70.944	9,842.323	3,450.121	10,309.742
1857 . .	1.033,900.000	583.747	68.759	11,817.363	3,753.966	11,895.662
1858 . .	1.023,700.000	577.911	69.941	17,967.318	3,612.619	12,279.439
1859 . .	797,200.000	564.470	62.794	18,253.382	3,905.654	12,602.597

man die Werthe dieser sechs Productions-Zweige, so beliefen sie sich im Jahre 1843 auf 164,736.000 fl. und in den Jahren 1856—1857 auf 340,931.000 fl., waren somit in letzterem Zeitraume gegen 1843 um 176,195.000 oder annähernd um 100% gestiegen.

Wenn man die Werthszunahme der Erzeugnisse der übrigen Productions-Zweige während der letzten 20 Jahre nur auf 40% anschlägt (bei der Baumwollen-Industrie lässt sich eine Zunahme von fast 100% und bei der Bier- und Branntweinerzeugung eine solche von 50% nachweisen), wenn man ferner den Erzeugungswerth der Kleingewerbe für Ungarn mit Kroatien und Slavonien für das Jahr 1843 mit 40,000.000 fl. (d. i. kaum mehr als das Dreifache des gleichnamigen Werthes für Siebenbürgen) veranschlagt und bei den Kleingewerben ebenfalls für die letzten 20 Jahre eine Zunahme von 40% mit 100,000.000 fl. voraussetzt, so ergibt sich, nach Abrechnung der auf den abgetretenen Theil der Lombardie entfallenden Werthe, für die **gesammte Monarchie in der Gegenwart ein Werth der industriellen Gesammt-Production von eintausend zweihundert Millionen Gulden.** Im Jahre 1843 berechnete Czoernig diesen Gesammtwerth für die Monarchie (einschliesslich der ganzen Lombardie) auf eintausend Millionen Gulden Conventions-Münze.

[1] Ohne Ungarn und das lombardisch-venetianische Königreich.

a) Des allgemeine

Im Jahre	Werth der Einfuhr	Werth der Ausfuhr	Werth der Durchfuhr	Werth der Einfuhr zur Zubereitung
	Gulden österreichischer Währung			
1831 . . .	68,550.193	79,829.535		
1832 . . .	79,372.462	89,485.055		
1833 . . .	81,568.268	91.189.335		
1834 . . .	81,063.580	86,048.301		
1835 . . .	91,976.375	88,621.446		
1836 . . .	99,532.171	96,565.840		
1837 . . .	97,615.906	89,972.835		
1838 . . .	103,333.017	105,446.427		
1839 . . .	103,454.035	106,163.519		
1840 . . .	111,108.097	108,401.887		
1841 . . .	106,389.010	112,226.492		
1842 . . .	111,305.185	108,586.719	75,451.193	3,258.934
1843 . . .	117,503.776	109,340.652	75,263.213	3,132.873
1844 . . .	120,769.166	115,119.716	74,916.321	3,605.268
1845 . . .	122,098.048	112,919.380	74,241.172	4,281.196
1846 . . .	133,079.348	107,112.498	75,032.389	4,417.567
1847 . . .	134,397.117	117,818.699	81,210.302	4,456.018
1848 . . .	87,895.990	48,679.047	29,257.207	2,968.417
1849 . . .	92,480.793	62,428.820	41,025.439	3,487.603
1850 . .	166,903.202	110,089.831	74,143.513	5.600.499
1851 . . .	158,074.663	136,524.944	110,261.327	4,480.561
1852 . . .	209,329.849	195,814.828	112,246.000	5,245.122
1853 . . .	207,262.160	228,440.293	120,591.442	6,543.137
1854 . . .	219,165.017	228.924.871	88,014.734	4,510.758
1855 . . .	248,288.157	244,134.142	151,248.847	7,495.134
1856 . .	301,194.829	263,928.641	166,136.875	14,051.188
1857 . . .	292,995.251	242,363.721	161,215.393	12,174.541
1858 . .	308,285.925	275,599.871	121.467.637	13,728.694
1859 . . .	268,227.783	292,651.240	91,475.441	7,138.932

Bis 1852 umfassen die obigen Nachweisungen das mit dem letzten October endigende Verwaltungsjahr. Für das Jahr 1853 wurden dazu die beiden Monate November und December 1853 geschlagen. Seit 1854 richtet sich die Nachweisung nach dem Sonnenjahre. — Am letzten September 1850 wurde die Zwischenzoll-Linie zwischen den ungrischen und nicht-ungrischen Ländern der Monarchie aufgehoben. Am 1. Februar 1853 fand der Eintritt der Herzogthümer Parma und Modena in den allgemeinen österreichischen Zollverband (welcher auch das Fürstenthum Liechtenstein umschliesst) Statt. Am letzten October 1857 trat Parma aus jenem Zollverbande aus; mit Modena wurde am 13. October 1857 ein neuer Vertrag abgeschlossen.

Bei den Nachweisungen des Verkehres von 1851 wurden neu ermittelte Schätzungspreise zu Grunde gelegt. Mit 1. Februar 1852 begann die Wirksamkeit des neuen Zoll-Systemes, und es wurden wegen der verschiedenen Gruppirung der Waaren im Tarife abermals neue Schätzungspreise ermittelt. In Folge des Vertrages mit Preussen und

Ugebietes.			b) Von Dalmatien.		
Werth			Werth		
der Ausfuhr zur Zubereitung	der Einfuhr auf ungewissen Verkauf	der Ausfuhr auf ungewissen Verkauf	der Einfuhr	der Ausfuhr	der Durchfuhr
Gulden österreichischer Währung					
			1,932.941	3,458.336	
			1,948.221	3,961.823	
			2,251.119	5,592.975	
			2,650.975	6,177.784	
			2,353.859	4,516.839	
			2,275.125	5,597.622	
			2,965.333	6,380.100	
			3,127.343	5,040.043	
			3,033.174	6,071.334	
			3,832.507	5,254.462	
			3,777.866	5,735.872	
376.486	1,917.851	710.486	3,988.523	5,421.297	1,971.019
401.975	2,928.909	991.363	4,258.441	6,372.948	1,693.828
580.585	1,888.507	1,049.210	4,223.366	5,192.173	2,477.085
732.019	305.822	1,018.853	4,488 655	6,562.833	2,356.559
705.418	1,136.955	964.648	4,109.069	5,925.076	2.478.858
724.526	568.887	1,089.358	4,519.262	4,700.633	2,420.443
102.380	547.727	426.742	3,375.775	4,305.979	2,190.217
60.102	188.711	689.998	3,445.072	6,311.856	2,781.678
303.692	299.559	1,172.648	4,684.819	6.499.636	3,124.548
340.056	508.154	1.421.237	6,665.333	5.845.960	3,515.658
569.135	541.627	2,524.590	6,939.247	5,308.900	3,608.962
353.698	735.606	2,511.096	8,028.470	5,471.144	3,055.460
1,101.171	226.623	2,379.581	8,012.896	4,948.989	3,419.774
1,762.071	208.626	2,234.945	7,036.708	5,284.604	3,517.662
3,333.989	524.504	2,935.554	7,833.603	4,894.928	4,721.454
3,392.192	405.284	2,736.362	7,591.121	5,269 590	3,212.925
3,767.072	404.061	2,439.207	9.385.789	7,250.524	3,101.489
5,300.062	651.187	2,015.346	8,560.551	5,434.793	3,495.155

dem deutschen Zollvereine trat schon 1854 wieder ein neuer Zoll-Tarif in Wirksamkeit, und es wurden wegen der Tarifs-Aenderungen die Schätzungspreise einer Revision unterzogen. Endlich wurden vom Jahre 1858 an jene Waaren, die keinen Handelsgegenstand bilden und nur im Gränzverkehre vorkommen, aus den Verkehrs-Nachweisungen ganz weggelassen; da nun viele Gegenstände, welche bisher einer Waarengruppe angehörten, fortan abgesondert nachgewiesen werden, so wurden im Jahre 1858 wieder neue Schätzungspreise ermittelt.

Die Durchfuhr wurde zum ersten Male mit Beginn des Verwaltungsjahres 1842 nachgewiesen, die Einfuhr und Ausfuhr zur Zubereitung oder auf ungewissen Verkauf war vorher nicht gestattet.

Im Jahre 1851 wurden auch für den Verkehr von Dalmatien neue Schätzungspreise ermittelt. Abermals fand dieses im Jahre 1857 Statt, da am 1. Mai 1857 der neue dalmatinische Zoll-Tarif in das Leben trat.

Im Durchschnitte von	Ein- und Ausfuhr				
	Kaffee [1]	Zuckermehl für Raffineure [1]	Oliven-Oel [1]	Wein	
	Einfuhr			Einfuhr	Ausf
	Zoll-Centner				
1831-1840 .	104.134	457.426	320.392	386.763	190
1841-1850 .	180.794	568.893	310.165	578.196	193
Im Jahre					
1851 . .	289.019	678.385	443.708	609.227	172
1852 . .	311.533	731.085	338.459	647.352	115
1853 [2] .	406.884	992.881	301.370	777.708	126
1854 . .	277.437	548.170	311.417	509.077	144
1855 . .	377.594	730.720	387.182	527.157	180
1856 . .	379.153	653.173	418.557	562.045	191
1857 . .	394.440	465.928	354.809	670.781	286
1858 . .	428.359	505.903	487.179	992.775	193
1859 . .	390.692	172.974	345.481	431.697	194
1860 . .	399.279	35.152	275.907	125.150	192

Im Durchschnitte von	Baumwolle [1]	Baumwollgarne [1]	Schafwolle [2]		Stein- und Braunk	
	Einfuhr		Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausf
	Zoll-Centner					
1831-1840 .	213.715	45.826	49.143	145.240	350.332	163
1841-1850 .	430.282	46.233	62.936	127.287	800.556	913
Im Jahre						
1851 . .	492.868	46.768	101.850	76.457	1,698.725	1,191
1852 . .	704.425	50.818	135.586	113.412	2,415.671	1,151
1853 [2] .	758.513	62.258	140.511	226.900	3,576.725	1,429
1854 . .	645.720	44.825	291.774	157.641	1,286.251	2,191
1855 . .	693.989	106.264	222.449	204.008	1,258.989	2.587
1856 . .	778.814	144.403	184.298	233.792	1,792.872	2,768
1857 . .	723.544	144.704	236.346	186.791	3,113.950	2,342
1858 . .	800.143	144.321	161.059	188.055	4,168.164	3,774
1859 . .	723.699	77.233	188.230	279.740	4,444.927	3,960
1860 . .	896.651	112.950	219.022	244.301	4,687.048	5,575

[1] Die Ausfuhr von Kaffee, Zuckermehl, Oliven-Oel, Baumwolle und Baumwollgarnen, Roh- und F eisen ist in keinem der genannten Jahre von einiger Bedeutung, daher dieselbe nicht beso nachgewiesen wird.

[2] Umfasst die 14 Monate November 1852 bis Ende December 1853, da in früherer Zeit die Ergel des Verwaltungsjahres, seit 1854 die Ergebnisse des Sonnenjahres nachgewiesen werden.

richtigeren Consumtions-Artikel.

Weizen, Spelz		Roggen, Halbgetreide, Mais, Hülsenfrüchte		Gerste, Malz, Hafer	
Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Zoll-Centner					
373.853	426.236	606.232	680.933	259.311	300.408
489.365	490.232	845.528	597.517	350.818	294.069
769.996	277.086	1,685.334	684.403	655.450	164.105
1,263.605	188.867	2,866.382	460.069	574.212	128.171
1,574.276	66.141	3,099.077	290.049	822.750	122.832
2,097.846	289.067	3,911.441	702.569	621.917	165.602
1,554.296	369.968	2,536.609	1,826.352	410.092	252.964
685.534	1,081.105	1,629.856	2,877.454	445.027	692.641
621.218	1,607.509	1,386.812	884.213	493.270	897.549
701.109	998.817	1,452.233	754.816	507.641	594.380
717.522	545.962	1,045.925	928.630	699.134	681.461
448.108	2,796.096	1,258.169	2,415.904	335.581	1,824.538

Werkholz, gemeines		Roheisen[1]	Gefrischtes Eisen u. Eisenbahnschienen[1]	Stahl	Glas und Glaswaaren[4]
Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr		Ausfuhr	
Kubik-Klafter		Zoll-Centner			
		12.970	13.698	78.424	101.669
		22.533	12.374	92.197	137.482
		18.325	2.043	109.938	183.581
		228.063	32.256	73.374	170.898
7,623.000	25,836.400	422.716	110.920	45.584	173.671
5,056.700	18,117.400	229.978	22.735	72.886	145.499
6,380.100	17,345.700	275.092	106.499	59.645	158.169
8,093.100	22,586.800	413.822	419.622	59.430	183.967
7,789.200	21,954.100	733.270	879.422	68.220	200.730
7,926.200	22,879.100	545.751	1,660.710	93.695	180.084
6,139.400	26,477.500	191.361	564.559	107.925	186.966
6,618.600	31,624.000	182.318	175.265	114.121	210.532

[3] Die Ein- und Ausfuhr von Flachs, Hanf und Werg unterliegt nur geringen Schwankungen; es betrug die jährliche Einfuhr im Durchschnitte: 1841—1850 111.964, und 1851—1860 159.744 Zoll-Centner; die Ausfuhr: 1841—1850 60.266, und 1851—1860 53.019 Ctr.

[4] Die Einfuhr von Stahl, Glas und Glaswaaren wird hier nicht nachgewiesen, da dieselbe regelmässig nur geringere Mengen umfasst (Stahl 1860 3.357, Glas und Glaswaaren 24.321 Zoll-Centner).

Ein- und Ausfuhr im Jahre 1860 nach den Zolltarifs-Classen

Tarifs-Classen	Werth der Einfuhr	Werth der Ausfuhr
	Gulden österr. Währung	
a) **Des allgemeinen Zollgebietes.**		
Colonialwaaren und Südfrüchte	15,694.640	150
Tabak und Tabakfabricate	3,856.333	951
Garten- und Feldfrüchte	11,613.442	39,866
Thiere	11,878.199	7,508
Thierische Producte	6,020.257	4,588
Fette und fette Oele	11,125.230	4,122
Getränke und Esswaaren	3,321.266	3,391
Brenn-, Bau- und Werkstoffe	5,770.411	18,981
Arzenei-, Parfumerie-, Farb-, Gärbe- und chemische Hilfsstoffe	16,312.469	4,907
Metalle, roh und als Halbfabricat	40,096.035	58,067
Webe- und Wirkstoffe	48,061.106	39,473
Garne	16,470.672	2,315
Webe- und Wirkwaaren	11,367.215	45,243
Waaren aus Stroh, Bast etc., Papier und Papierwaaren	1,523.140	5,558
Leder und Lederwaaren etc.	4,873.190	10,679
Holz-, Glas- und Thonwaaren	3,354.317	20,734
Metallwaaren	4,056.626	8,894
Land- und Wasserfahrzeuge	315.000	4,166
Instrumente, Maschinen und kurze Waaren	5,836.685	19,745
Chem. Producte, Farbe-, Fett- und Zündwaaren	2,130.074	4,886
Literarische und Kunstgegenstände	5,555.165	2,373
Abfälle	. . . . .	240
Summe	229,231.472	306,849
b) **Von Dalmatien.**		
Colonial-, Arzenei- und Specereiwaaren	283.167	77
Feld- und Gartenfrüchte, dann Erzeugnisse des Pflanzen- und Mineralreiches	2,670.213	145
Thiere und thierische Producte, nicht in anderen Abtheilungen genannte	989.507	1,459
Getränke, Esswaaren, fette Oele, Fette und Erzeugnisse aus denselben	361.709	3,512
Webe- und Wirkstoffe, Garne, Webe- und Wirkwaaren, Kleidungen und Putzwaaren	1,919.855	143
Metalle, gebrannte Erden, Glas u. Erzeugnisse aus diesen Stoffen	527.265	5
Fabricate, nicht in anderen Tarifs-Abtheilungen enthaltene	1,314.951	172
Abfälle	. . . . .	56
Summe	8,066.667	5,573

See-Schifffahrt.

Stand der Handels-Marine.

Dampfschiffe			Segelschiffe [1]			Summe [2]		
Schiffe	Tonnen	Mann-schaft	Schiffe	Tonnen	Mann-schaft	Schiffe	Tonnen	Mann-schaft
. .	. . .	.	2.946	187.627	15.122	2.946	187.627	15.122
. .	. . .	. .	2.927	189.837	15.601	2.927	189.837	15.601
. .	. . .	. .	3.239	199.587	17.301	3.239	199.587	17.301
. .	. . .	. .	3.157	194.807	17.043	3.157	194.807	17.043
. .	. . .	. .	3.276	192.155	17.397	3.276	192.155	17.397
. .	. . .	. .	3.231	186.915	16.491	3.231	186.915	16.491
. .	. . .	. .	3.255	179.156	16.899	3.255	179.156	16.899
. .	. . .	. .	3.266	166.390	16.569	3.266	166.390	16.569
7	1.215	. .	3.175	162.847	16.374	3.182	164.062	16.374
10	1.734	. .	3.283	164.007	17.015	3.293	165.741	17.015
10	1.734	. .	3.201	188.969	15.915	5.723	202.834	26.184
10	1.734	. .	3.228	197.160	16.166	5.556	210.402	25.495
10	1.734	. .	3.208	202.421	16.204	5.574	215.598	25.616
11	1.871	. .	3.400	204.874	16.555	5.671	217.745	25.575
11	1.877	. .	3.409	205.571	16.485	5.637	218.551	25.131
13	2.537	. .	3.382	208.255	16.515	5.834	222.541	25.863
20	4.204	. .	3.334	204.754	16.388	5.855	220.757	25.900
20	4.207	. .	3.393	215.087	16.718	5.868	230.650	26.288
21	4.664	. .	3.456	226.611	17.110	5.799	241.768	25.980
26	6.136	. .	3.465	233.542	17.302	5.910	250.531	26.760
31	7.233	. .	3.540	241.375	17.707	6.083	259.583	27.386
32	7.941	874	3.564	252 120	15.426	6.147	271.103	24.161
35	9.548	930	3.376	238.289	16.129	9.903	271.261	34.520
39	11.327	1.054	3.314	248.540	16.047	9.684	283.192	34.604
47	13.865	1.238	3.427	262.177	16.605	9.684	298.686	34.818
50	14.500	1.294	3.531	281.649	17.237	9.893	319.025	35.801
48	14.223	1.255	3.426	297.230	17.237	9.980	334.689	36.223
53	17.608	1.494	3.470	317.885	17.666	9.653	356.366	35.812
61	22.062	1.750	3.380	334.482	17.622	9.635	378.516	35.456
60	21.690	1.727	3.325	329.096	17 214	9.646	373.016	35.213
59	21.338	1 701	3.275	305.189	16.393	9.703	349.157	34.664

[1] er sind begriffen: die Schiffe weiter Fahrt, die grossen und kleinen Küstenfahrer.

[2] hre 1839 an sind in dieser Summe die Fischerbarken, vom Jahre 1851 an ausser diesen auch den Hafendienst bestimmten nummerirten Barken und Lichterschiffe einbezogen.

Detail des Standes der Handels-Marine im Jahre 1859.

Küstenland	Schiffe weiter Fahrt			Grosse Küstenfahrer					
				mit ausgedehnter Fahrt			mit beschränkter F		
	Schiffe	Tonnen	Mann-schaft	Schiffe	Tonnen	Mann-schaft	Schiffe	Tonnen	Mi sc
Oesterreichisches	[1])606	228.800	6.742	37	4.976	249	41	2.665	
Venetianisches .	. .	. .	. .	76	12.412	576	50	3.951	
Kroatisches . .	. .	. .	. .	9	838	51	21	1.202	
Militärgränze . .	. .	. .	. .	1	147	7	3	257	
Dalmatien . . .	. .	. .	. .	45	4.942	299	74	2.554	
Summe .	606	228.800	6.742	168	23.315	1.182	189	10.669	

Küstenland	Kleine Küstenfahrer					
	für alle inländischen Häfen			für die Häfen des bezüglich Küstenlandes		
	Schiffe	Tonnen	Mannschaft	Schiffe	Tonnen	Manns
Oesterreichisches	480	11.499	1.689	277	2.547	
Venetianisches .	231	11.362	1.069	. . .	. . . .	. .
Kroatisches . .	35	885	115	37	187	
Militärgränze . .	43	1.702	193	52	193	
Dalmatien . . .	825	12.717	2.560	332	1.313	
Summe .	1.614	38.165	5.626	698	4.240	1

Küstenland	Fischerbarken, nummerirte Barken u. Lichterschiffe			Dampfschiffe			Summe		
	Schiffe	Tonn.	Mann-schaft	Schiffe	Tonn.	Mann-schaft	Schiffe	Tonnen	M sc
Oesterreichisches	1.092	6.059	3.442	59	21.338	1.701	2.592	277.824	14
Venetianisches .	1.272	6.683	3.670	.	. .	. .	1.629	34.408	5
Kroatisches . .	205	247	424	.	. .	. .	307	3.359	
Militärgränze . .	58	138	176	.	. .	. .	157	2.437	
Dalmatien . . .	3.742	9.503	8.858	.	. .	. .	5.018	31.129	12
Summe .	[2])6.369	22.630	16 570	59	21.338	1.701	9.703	349.157	34

[1]) Die angegebene Zahl von 606 Schiffen weiter Fahrt bezieht sich nicht bloss auf das österreichi sondern auf sämmtliche Küstenländer und sie erscheinen nur deswegen in Gesammtheit bei d Küstenlande aufgeführt, weil sie insgesammt in den Registern der zu Triest fungirenden Central behörde in Evidenz gehalten werden.

[2]) Hiervon entfallen auf die Fischerbarken 2.510 Schiffe mit 10.278 Tonnen und 8.242 Köpfe Bemann

See-Schiffahrt.

Bewegung der Schiffe
und des durch sie vermittelten Handels in den Seehäfen.

Im Jahre	Eingelaufen			Ausgelaufen		
	Schiffe	Tonnen	Werth der Einfuhr in Gulden ö. W.	Schiffe	Tonnen	Werth der Ausfuhr in Gulden ö. W.
1827 . .	9.148	. . . .	. . . . .	8.620	. . . .	. . . . .
1828 . .	9.657	. . . .	. . . . .	9.275	. . . .	. . . . .
1829 . .	9.450	. . . .	. . . . .	9.098	. . . .	. . . . .
1830 . .	10.637	. . . .	53,010.800	10.681	. . . .	41,574.700
1831 . .	11.044	584.132	60,297.100	10.920	582.169	42,823.400
1832 . .	10.441	565.341	70,015.200	10.054	577.629	43,272.900
1833 . .	11.038	565.977	63,460.300	10.521	560.618	44,510.400
1834 . .	24.856	771.810	64,226.000	24.547	780.958	45,363.900
1835 . .	24.099	755.404	70,370.800	24.411	787.805	48,714.000
1836 . .	25.109	784.247	84.377.200	25.058	780.379	54,150.600
1837 . .	30.758	1,005.798	69,152.000	30.940	1,026.420	48,951.300
1838 . .	31.557	1,011.576	72,018.900	31.819	1,003.331	45,302.100
1839 . .	34.150	1,076.642	92,097.400	34.335	1,103.192	66.289.000
1840 . .	33.691	1,121.814	84,941.200	33.684	1,145.402	61,977.900
1841 . .	27.340	1,050.102	71,961.600	27.607	1,047.037	56,996.700
1842 . .	29.883	1,095.226	79,570.600	29.866	1,086.635	59,759.100
1843 . .	32.218	1,283.494	85,701.800	32.125	1,291.835	59,626.200
1844 . .	32.784	1,298.450	83,770.100	32.953	1,290.396	67,066.000
1845 . .	29.944	1,182.026	85,037.400	30.364	1,198.054	70,797.100
1846 . .	33.796	1,279.101	95,507.500	34.153	1,310.044	78,020.900
1847 . .	35.561	1,268.871	99,559.200	35.640	1,278.724	80,437.900
1848 . .	28.410	958.736	77,412.600	28.455	965.915	62,659.400
1849 . .	30.176	1,133.723	96,967.000	30.665	1,155.787	80,056.400
1850 [1]) .	41.172	1,710.509	142,013.100	41.039	1,695.400	104,073.200
1851 . .	36.945	1,537.872	141,611.000	36.947	1,552.868	82,849.300
1852 . .	43.390	1,814.608	165,328.600	43.406	1,825.252	89,294.900
1853 . .	44.983	2,074.566	168,349.500	44.669	2,084.952	102,664.300
1854 .	48.160	2,249.834	170,297.600	48.419	2,279.492	125,307.100
1855 . .	43.840	1,891.048	179,657.900	44.258	1,924.449	137,696.500
1856 . .	45.786	2,067.245	191,963.900	45.858	2,059.111	147,652.800
1857 . .	43.886	1,988.800	174,536.600	44.531	2,060.826	140,342.600
1858 . .	83.999	3,231.766	224,515.500	84.253	3,225.367	148,063.000
1859 . .	86.488	3,238.960	175,502.300	86.854	3,232.443	135,169.700

Die Nachweisung bezüglich der Jahre 1827 bis einschl. 1833 umfasst lediglich die beiden Häfen von Triest und Venedig, deren Schiffsverkehr übrigens in der Regel 70 % des gesammten Schiffsverkehres dem Tonnengehalte nach und 85 % des gesammten Waarenverkehres aller Aerarialhäfen bildet. — Vom Jahre 1834 bis einschliesslich 1857 betrifft der nachgewiesene Verkehr die Aerarialhäfen: Venedig, Chioggia, Triest, Rovigno, Fiume, Buccari, Portorè, Zengg, Carlopago, S. Giorgio, Jablanać, Zara, Spalato, Ragusa und Portorose; in den Jahren 1858 und 1859 dagegen wurde der Verkehr aller dem Verkehre geöffneten Häfen (111, bezügl. 115) erhoben und nachgewiesen. Doch beträgt das Ergebniss der früher nicht einbezogenen Häfen auch in den Jahren 1858 und 1859 nur 38 % des gesammten Schiffahrtsverkehres (dem Tonnengehalte nach) und 12 % des gesammten Waarenverkehres.

[1]) Enthält die Ergebnisse des Verwaltungsjahres 1850, dann der Monate November und December 1850 als Uebergang der folgenden Darstellung der Schiffahrt nach dem Solarjahre.

Detail der Schifffahrts- und Seehandels-Bewegung im Jahre 18

			Eingelaufen im Jahre 185		
			Schiffe	Tonnen	Werth d.
Handelsunthätig [1]).					
	Segelschiffe		15.580	358.568	. . .
	Dampfschiffe		611	132.790	. . .
Handelsthätig.					
Oesterreichisches Küstenland . .	Segelschiffe	beladen	19.019	575.758	79,00
		leer .	11.920	278.130	. . .
	Dampfschiffe	beladen	1.533	361.695	21,10
		leer .	647	175.375	. . .
Venet. Küstenland	Segelschiffe	beladen	4.676	342.111	41,12
		leer .	740	39.659	. . .
	Dampfschiffe	beladen	505	120.111	12,81
		leer .	189	84.614	. . .
Kroat. Küstenland.	Segelschiffe	beladen	4.505	80.772	6,03
		leer .	4.164	79.161	. . .
	Dampfschiffe	beladen	85	7.817	16
		leer .	38	9.621	. . .
Militärgränze . .	Segelschiffe	beladen	1.126	17.240	1,21
		leer .	1.431	38.173	. . .
	Dampfschiffe	beladen	40	5.441	2
		leer .	38	5.100	. . .
Dalmatien . . .	Segelschiffe	beladen	11.735	197.986	12,44
		leer .	6.796	85.471	. . .
	Dampfschiffe	beladen	985	213.649	1,58
		leer .	125	29.718	. . .
Summe .	Segelschiffe	beladen	41.061	1,213.867	139,82
		leer .	25.051	520.594	. . .
	Dampfschiffe	beladen	3.148	708.713	35,68
		leer .	1.037	304.428	. . .
Zusammen .	Segelschiffe . . .		81.692	2,093.029	139,82
	Dampfschiffe . . .		4.796	1,145.931	35,68
Im Ganzen .			86.488	3,238.960	175,50

Der Verkehr der handelsthätigen Schiffe vertheilt sich:

Nach Flaggen:	Eingelaufen im Jahre 1859			Nach Ländern:	Eingelaufen im Jahre		
	Schiffe	Tonnen	Werth d. Einf.		Schiffe	Tonnen	Werth
Oesterreichische	65.762	2,340.851	106,834.400	Oesterreich . .	65.285	2,157.312	87,7
Päpstliche . .	1.907	100.646	8,253.400	Grossbrit. u. Irl.	328	121.242	17,0
Neapolitanische	1.035	70.408	11,469.300	Türkei	873	96 295	10,7
Griechische . .	433	65.100	7.691.000	Kirchenstaat .	1.636	82.430	4,9
Britische . . .	168	63.648	13,826.800	Neapel u. Sicil.	1.030	62.590	10,5
Niederländische	104	17.874	6,836.000	Jonische Inseln	291	40.786	2,0
Nordamerican.	31	16.571	5,449.900	Russland . . .	117	36.830	4,1
Schwed. u. norw.	55	13.919	2,297.200	Donaufürstenth.	155	25.880	2,8
Jonische . . .	402	13.069	1,343.700	Frankreich . .	120	24.843	6,3
Türkische . .	217	9.352	1,267.800	Aegypten . . .	43	19.757	3,0
Französische .	50	8.659	2,080.600	Vereingt. Staaten	27	13.524	5,1
Sonstige . . .	133	27.505	8,152.200	Uebrige Länder	392	66.113	20,7
Summe	70.297	2,747.602	175,502.300	Summe .	70.297	2,747.602	175,5

1) Schiffe, welche ohne eine Waaren-Ein- oder Ausfuhr zu vermitteln, bloss um sich mit Lebensm zu versehen, allfällige Schiffs-Reparaturen vorzunehmen oder den Stürmen zu entgehen, in Hafen einlaufen, werden als handelsunthätige im Gegensatze zu den handelsthätigen nachge

l der Schifffahrts- und Seehandels-Bewegung im Jahre 1859.

			Ausgelaufen im Jahre 1859		
			Schiffe	Tonnen	Werth der Ausfuhr
Handelsunthätig.					
	Segelschiffe		15.698	359.845	. . . . .
	Dampfschiffe		598	128.759	. . . . .
Handelsthätig.					
reichisches	Segelschiffe	beladen	19.986	641.829	67,231.400
		leer .	10.618	213.143	. . . . .
enland . .	Dampfschiffe	beladen	1.191	286.080	23,580.900
		leer .	979	244.139	. . . . .
	Segelschiffe	beladen	3.048	188.183	15,578.500
Küstenland		leer .	2.421	185.466	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	490	116.546	7,946.500
		leer .	197	85.880	. . . . .
	Segelschiffe	beladen	4.622	122.139	7,946.800
. Küstenland		leer .	4.316	40.313	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	100	9.098	157.500
		leer .	21	8.145	. . . . .
	Segelschiffe	beladen	1.822	52.202	2,206.600
rgränze . .		leer .	773	4.499	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	45	6.150	72.900
		leer .	33	4.391	. . . . .
	Segelschiffe	beladen	10.666	167.409	9,973.200
ıtien . . .		leer .	8.118	123.875	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	762	163.414	475.400
		leer .	350	80.938	. . . . .
	Segelschiffe	beladen	40.144	1,171.762	102,936.500
Summe .		leer .	26.246	567.296	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	2.588	581.288	32,233.200
		leer .	1.580	423.493	. . . . .
usammen .	Segelschiffe		82.088	2,098.903	102,936.500
	Dampfschiffe		4.766	1,133.540	32,233.200
	Im Ganzen .		86.854	3,232.443	135,169.700

Der Verkehr der handelsthätigen Schiffe vertheilt sich:

Flaggen:	Ausgelaufen im Jahre 1859			**Nach Ländern:**	Ausgelaufen im Jahre 1859		
	Schiffe	Tonnen	Werth d. Ausf.		Schiffe	Tonnen	Werth d. Ausf.
reichische	66.081	2,341.883	101,295.000	Oesterreich . .	65.597	2,155.021	86,113.100
iche . .	1.849	95.654	8,944.500	Türkei	864	127.791	10,619.400
ıische . .	441	65.458	4,879.300	Kirchenstaat .	1.604	79.645	10,028.300
litanische	1.039	64.890	4,051.100	Grossbrit. u. Irl.	183	65.997	7,463.100
che . . .	165	59.258	5,697.900	Neapel u. Sicil.	971	60.295	3,697.900
·ländische	105	19.083	2,741.700	Frankreich . .	212	47.861	3,529.800
merican.	31	18.300	696.900	Jonische Inseln	390	47.354	1,796.000
d. u. norw.	53	14.537	621.500	Griechenland .	299	38.197	2,982.000
he . . .	378	13.633	1,204.300	Aegypten . . .	80	37.162	1,951.000
sche . . .	237	11.556	1,202.900	Malta	118	20.656	931.500
ösische .	50	9.709	1,403.000	Brasilien . . .	40	11.534	1,293.700
ge . . .	129	29.878	2,428.600	Uebrige Länder	200	52.326	4,763.900
Summe .	70.558	2,743.839	135,169.700	Summe .	70.558	2,743.839	135,169.700

Strassen.

Königreiche und Länder	Gesammtlänge der			
	Staats-Strassen		Bezirks-Strasse	
	zu Anfang	zu Ende	zu Anfang	zu En
	des Jahres			
	1850	1859	1850	185
	Meilen			
Oesterreich unter der Enns . . .	128·19	130·38	311·25	53
Oesterreich ob der Enns	134·82	94·47	283·75	26
Salzburg		48·10	41·94	4
Steiermark	102·71	111·60	509·75	55
Kärnthen	131·06	135·92	175·75	13
Krain			253·75	22
Görz, Gradisca, Istrien, Triest .	68·78	75·76	379·51	38
Tirol und Vorarlberg	172·57	170·75	100·95	10
Böhmen	504·19	537·65	1.384·25	1.63
Mähren	149·05	105·51	674·50	68
Schlesien		43·69	190·50	19
Galizien und Bukowina	387·46	422·05	149·00	17
Dalmatien	117·25	117·25	162·75	16
Lomb.-venet. Königreich	208·52	219·75	2.450·00	2.52
Ungarn	449·25	461·55	1.389·00	1.40
Serbische Wojwodschaft und Temeser Banat	33·50	53·30	123·02	12
Kroatien und Slavonien	47·75	58·50	114·63	11
Siebenbürgen	173·41	164·80	339·23	47
Summe .	2.808·51	2.951·03	9.033·53	9.73

Die für 1850 als Reichs-Strassen bezeichneten Linien in den ungrisch-siebenbü schen Ländern waren meist erst chausséemässig herzustellen, die für 1859 bezeichne waren bereits chausséemässig hergestellt. Die Vermehrung oder Verminderung der Lä der Bezirks-Strassen in Oesterreich unter und ob der Enns, Kärnthen und Krain ihren Grund zum grossen Theile in der Einbeziehung oder Ausscheidung von Gemein Wegen.

Eisenbahnen.

Im Betriebe standen am Schlusse

	Oesterr. Meilen		Oesterr. Meilen
des Jahres **1827**	0·50	des Jahres **1847**	218·49
„ „ **1828**	8·50	„ „ **1848**	225·65
„ „ **1830**	11·50	„ „ **1849**	260·30
„ „ **1832**	17·25	„ „ **1850**	297·82
„ „ **1835**	23·01	„ „ **1851**	309·59
„ „ **1836**	34·19	„ „ **1853**	318·02
„ „ **1838**	37·20	„ „ **1854**	344·59
„ „ **1839**	25·71	„ „ **1855**	372·85
„ „ **1840**	56·37	„ „ **1856**	416·42
„ „ **1841**	84·99	„ „ **1857**	490·98
„ „ **1842**	92·70	„ „ **1858**	588·59
„ „ **1844**	105·16	„ „ **1859**	619·33
„ „ **1845**	141·14	„ „ **1860**	692·01
„ „ **1846**	180·83	im Juni **1861**	720·51

Vertheilung der Eisenbahnen im Juni 1861.

a) Nach Königreichen und Ländern.

In **Oesterreich unt. d. Enns**	61·49	In **Böhmen**	98·63
„ **Oesterreich ob der Enns**	27·96	„ **Mähren**	55·05
„ **Salzburg**	6·62	„ **Schlesien**	17 00
„ **Steiermark**	49·17	„ **Galizien**	51·10
„ **Krain**	19·76	„ d. **lomb. ven. Königreiche**	47·45
„ **Görz, Istrien, Triest etc.**	13·14	„ **Ungarn**	247·14
„ **Tirol**	22·50	„ der **Militärgränze** . . .	3·50

b) Nach dem Eigenthums-Verhältnisse.

Kaiser-Ferdinands-Nordbahn-Gesellschaft	82·10
Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft	175·50
Südliche Staats-, lombardisch-venetianische u. central-italiänische Eisenbahn-Gesellschaft	212·15
Gesellschaft der Kaiserin-Elisabeth-Westbahn	63·88
Wolfsegg-Traunthaler Kohlengewerkschaft	3·25
Graz-Köflacher Eisenbahn- und Kohlenwerks-Gesellschaft . . .	5·00
Triester Steinkohlengewerkschaft	0·50
Gesellschaft der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn	27·00
Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft	2·50
Buštěhrader Eisenbahn-Gesellschaft	10·25
Aussig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft	5·50
Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellschaft	3·00
Dąbrowaer Kohlengewerkschaft	0·50
Galizische Karl-Ludwigs-Bahn-Gesellschaft	34·50
Gesellschaft der ersten ungr. Eisenbahn (Pressb.-Tyrnau-Szered) .	8·42
Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft	76·52
Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Mohacs-Fünfkirchen) . . .	8·25
Reichenberg-Zittau (Zittau-Löbauer Gesellschaft)	3·00

Eisenbahnen.

	Betriebs-Ergebnisse			
	Transportleistung		Einnahmen	Ausga
	Personen	Frachten [1])		
	Zahl	Zoll-Centner	Gulden österr. Währ.	
Von **1827** bis Ende December **1831**	. . . . .	587.608	326.621	258
Von 1. Jänner **1832** bis Ende Februar **1833** . .	. . . . .	531.638	227.297	170
Von 1. März **1833** bis Ende December **1833** .	. . . . .	309.986	123.054	68
Im Jahre **1834**	2.379	527.521	202.427	130
„ „ **1835**	47.045	952.194	303.126	205
„ „ **1836**	78.707	1,331.449	383.463	243
„ „ **1837**	81.792	1,287.855	386.103	233
„ „ **1838**	271.812	1,408.654	493.998	290
„ „ **1839**	378.078	1,634.981	745.091	348
„ „ **1840**	352.824	2,364.073	1,109.161	364
„ „ **1841**	2,187.527	3,619.692	2,094.421	1,386
„ „ **1842**	1,907.918	4,602.423	2,946.113	1,769
„ „ **1843**	2,693.934	6,028.896	3,411.492	1,831
„ „ **1844**	2,669.568	6,637.904	3,534.626	1,835
„ „ **1845**	2,568 638	7,665.244	5,025.810	2,960
„ „ **1846**	3,444.442	11,847.711	6,459 419	3,810
„ „ **1847**	4,876.757	18,615.595	8,963.502	5,163
„ „ **1848**	4,142.511	17,349.405	8,413.973	6,046
„ „ **1849**	4,681.214	21,245.425	11,466.848	6,371
„ „ **1850**	6,505.006	28,830.218	13,662.474	8,878
„ „ **1851**	8,041.100	36,137.040	18,967.660	9,008
„ „ **1852**	8,218.068	46,880.242	23,316.184	14,598
„ „ **1853**	8,277.729	52,152.056	24,659.337	14,572
„ „ **1854**	9,131.621	66,713.729	32,307.115	14,632
„ „ **1855**	9,451.521	68,948.266	36,166.208	20,108
„ „ **1856**	9,889.562	80,917.893	41,409.439	23,546
„ „ **1857**	10,454.600	81,701.589	42,230.949	23,652
„ „ **1858**	11,152.070	103,659.072	47,320.033	24,499
„ „ **1859**	15,711.948	112,379.367	66,921.632	29,497
„ „ **1860**	12,280.535	142,147.128	65,941.789	32,410

[1]) Hierunter ist sowohl hier, als Seite 79, auch die Menge des Reise-Gepäckes und der Eilgüter, je nicht die der Regiefrachten begriffen.

Detail der Betriebs-Ergebnisse im Jahre 1860.

		Länge der Bahnen	Transportleistung	
			Personen	Frachten
		österr. Meilen	Zahl	Zoll-Centner
r-Ferdinands-Nordbahn		82·10	1,886.390	33,405.065
:n der österreich.	Nördliche Linie	61·75	1,095.210	19,367.450
ts-Eisenbahn-Ge-	Südöstliche Linie	91·50	1,121.544	15,464.025
:haft	Wien-Neu-Szönyer L.	20·75	273.110	7,529.709
:n d. südl.Staats-,	Wien-Triester Linie	81·00	5,923.595	17,539.448
). venet. u. centr.	Nord- u. Süd-Tirol. L.	29·00	1,170.842	2,129.105
Eisenb.-Gesellsch.	Lomb. venet. Linie	47·95	2,572.458	3,395.377
-Elisabeth-West-	Wien-Salzburger Lin.	42·13	1,131.224	4,190.194
	Lamb.-Gmundner L.	3·79	36.101	998.488
n	Linz-Budweiser Lin.	17·25	27.646	1,143.199
-Köflacher Bahn		5·00	57.848	867.208
Norddeutsche Verbindungsbahn		27·00	235.622	2,768.289
hrader Bahn	Locomotiv-Bahn	2·75	51.330	8,759.823
	Pferde-Bahn	7·50	. . .	1,245.011
g-Teplitzer Bahn		2·50	155.211	5,052.852
n-Rossitzer Bahn		3·00	51.707	2,644.026
ische Karl-Ludwigs-Bahn		84·50	270.575	4,956.827
burg-Tyrnauer Eisenbahn		8·42	76.885	732.152
s-Eisenbahn		76·52	521.875	6,894.762
kirchen-Mohacser Bahn		8·25	36.467	2,968.054

		Einnahmen	Ausgaben	Anlage-Capital
		Gulden österr. Währung		
r-Ferdinands-Nordbahn		15,530.316	9,954.419	75,534.087
en der österreich.	Nördliche Linie	9,195.481	2,834.299	
ts-Eisenbahn-Ge-	Südöstliche Linie	8,393.657	3,608.688	175,624.868
schaft	Wien-Neu-Szönyer L.	2,233.211	922.614	
en d. südl. Staats-,	Wien-Triester Linie	13,002.310	5,772.664	
b. venet. u. centr.	Nord- u. Süd-Tirol. L.	1,003.467	609.868	166,219.016
Eisenb.-Gesellsch.	Lomb. venet. Linie	4,925.648	2,495.387	
-Elisabeth-West-	Wien-Salzburger Lin.	3,000.368	1,503.740	
	Lamb.-Gmundner L.	188.052	152.322	64,543.749
n	Linz-Budweiser Lin.	571.882	456 098	
s-Köflacher Bahn		151.943	82.884	3,322.275
Norddeutsche Verbindungsbahn		894.623	590.584	20,358.321
hrader Bahn	Locomotiv-Bahn	500.859	219.795	2,520.000
	Pferde-Bahn	129.046	92.488	
ig-Teplitzer Bahn		250.409	116.289	3,150.000
n-Rossitzer Bahn		278.713	121.244	3,150.000
ische Karl-Ludwigs-Bahn		2,108.456	1,070.795	24,428.747
burg-Tyrnauer Eisenbahn		175.240	138.869	1,155.000
s-Eisenbahn		2,811.811	1,404.465	36,547.135
kirchen-Mohacser Bahn		596.297	262.609	6,753.092

Dampfschifffahrt.

Oesterr. erste k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellsch

Im Jahre	Zahl der Fahrten	Zahl der Reisenden	Verschiffte Waaren Zoll-Centner	Geld-Groups Gulden ö. W.	Einnahmen Gulden österr. V	Au
1835 [1]) .	123	17.727	43.152	. . . .	234.739	1
1836 . .	165	29.203	75.118	1,330.850	369.490	2
1837 . .	243	47.436	109.749	3,539.726	602.231	5
1838 . .	313	74.584	359.088	7,469.157	1,177.735	9
1839 . .	419	105.926	390.861	9,376.294	1,451.265	1,3
1840 . .	452	125.293	412.925	9,603.827	1,645.947	1,4
1841 . .	634	170.078	575.205	11,168.883	1,747.646	1,5
1842 . .	808	211.401	662.377	12,542.682	1,991.727	1,8
1843 . .	1.117	278.594	947.539	18,387.470	2,522.003	2,0
1844 . .	1.126	555.864	1,213.356	16,403.468	2,784.019	2,0
1845 . .	1.172	793.595	1,724.573	6,462.241	2,242.144	1,7
1846 . .	1.476	903.996	2,138.401	5,444.787	2,757.586	2,1
1847 . .	1.992	852.517	3,566.951	7,873.732	3,350.059	2,7
1848 . .	2.204	1,615.609	2,903.739	12,778.118	3,021.274	3,1
1849 . .	1.909	899.826	1,396.450	5,803.485	2,649.993	2.3
1850 . .	2.537	1,401.842	5,253.772	17,894.449	4,424.756	3,6
1851 . .	3.191	1,431.734	8,082.622	25,076.067	5,048.596	4.3
1852 . .	3.715	1,632.201	11,934.244	39,194.142	6,499.639	5,1
1853 . .	3.736	1,476.694	10,109.651	29,675.772	5,676.264	5,8
1854 . .	4.066	1,431.904	15,411.922	27,960.591	7,329.607	6,5
1855 . .	3.849	1,375.914	19,058.249	56,645.836	9,732.602	7,5
1856 . .	3.934	1,353.264	14,234.688	33,654.021	8,344.094	8,9
1857 . .	4.345	1,374.718	17,384.111	26,533.345	8,464.446	9,3
1858 . .	3.867	1,274.400	18,989.657	24,572.663	7,598.762	9,4
1859 . .	5.090	1.337.485	27,187.513	43,962.428	8,770.886	9,9
1860 . .	5.534	1,152.532	37,106.641	48,149.853	10,265.197	10,4

Detail der Betriebs-Ergebnisse im Jahre 1860.

A. Auf der oberen Donau sammt Nebenflüssen.	Anzahl der Reisenden	Waaren Zoll-Ctr.	Gel Gul
Zwischen Regensburg, Passau, Linz und Wien	94.332	4,866.592	
„ Wien, Pressburg und Pest	167.332	11,776.293	10
„ Pest und Ofen	495.447	6,113.377	.
„ Semlin, Belgrad und Pančova	65.442	106.542	1
„ Pest, Essek, Neusatz, Tittel, Semlin, Drenkova und Orsova	198.008	6,859.335	9
„ Pest, Semlin, Galacz (Eilfahrten)	10.534	7.291	16
„ Belgrad, Orsova, Save- und Theiss-Linie . .	58.949	4,484.062	3
Summe .	1,090.044	34,213.492	42
B. Auf der unteren Donau. (Orsova—Galacz und Sulina) .	60.953	2,813.483	5
C. Auf der See. (Galacz — Odessa)	1.535	79.666	
Zusammen .	1,152.532	37,106.641	48

	Einnahmen		Aus
Für Reisende	2,023.671 fl.	Schiffs-Ausgaben	5,47
„ Frachten	7,567.042 „	Verluste	35
„ Geldtransport u. Briefe	58.155 „	Werthabschreibungen . . .	1,78
„ Borstenviehtransport .	145.642 „	Capitals-Verzinsung . . .	1,49
Sonstige Einnahmen	470.687 „	Sonstige Ausgaben	1,34
Summe .	10,265.197 fl.	Summe .	10,44

[1]) In den ersten Betriebsjahren 1831—1834, worüber keine Daten vorliegen, waren die Schiffe ver

Dampfschifffahrts-Gesellschaft des österreichischen Lloyd.

Im Jahre	Zahl der Fahrten	Zahl der Reisenden	Betrag der verschifften Gelder und Kostbarkeiten	Verschiffte Waaren	Einnahmen	Ausgaben
			Guld. öst. Währ.	Zoll-Centner	Gulden österr. Währ.	
1837 . .	87	7.967	4,130.982	9.613	203.343	243.880
1838 . .	214	21.959	11,391.826	37.318	532.615	572.382
1839 . .	245	27.930	11,511.282	40.366	565.673	535.410
1840 . .	285	38.886	13,178.179	53.385	667.166	565.023
1841 . .	252	35.141	15,771.476	59.444	765.440	679.224
1842 . .	263	34.301	15,006.232	65.645	772.371	714.495
1843 . .	300	39.497	13,459.128	68.198	775.097	702.752
1844 . .	380	55.476	13,836.089	65.582	844.788	715.987
1845 . .	704	117.949	26,807.929	236 994	1,499.871	1,277.943
1846 . .	717	124.985	33,418.518	338.873	1,730.975	1,427.735
1847 . .	726	127.052	38,925.811	315.434	1,919.681	1,532.189
1848 . .	727	118.343	32,388.584	267.836	1,856.873	1,609.829
1849 . .	819	143.028	39,094.064	345.297	2.362.914	1,819.539
1850 . .	1.090	215.752	46,015.949	437.217	2,810.019	2,150.619
1851 . .	1.128	222.118	50,438.388	473.027	2,995.320	2,533.320
1852 . .	1.240	239.565	56,290.479	452.217	2,874.420	2,512.170
1853 . .	1.465	331.688	62,504.531	1,017.618	3,697.908	3.267.408
1854 . .	1.875	361.071	89,583.558	1,613.777	5,119.003	6,115.879
1855 . .	2.112	348.172	87,160.797	2,151.892	6,990.842	6,250.585
1856 . .	2.114	364.167	90,636.663	2,239.032	7,151.040	6,167.887
1857 . .	2.229	426.432	97,622.124	2,478.207	6,814.358	6,594.359
1858 . .	2.058	400.155	117,683.930	2,690.527	7,696 894	7,164.784
1859 . .	2.097	386.214	96,268.284	1,510.163	6,804.378	4.796.333
1860 . .	1.705	354.362	91,512.024	1,615.387	6,833.512	5,517.954

Betriebs-Ergebnisse im Jahre 1860.

	Anzahl der Reisenden	Verschiffte Waaren	Geld-Groups
		Zoll-Ctr.	Guld. ö. W.
Auf den Fahrten in der Levante	78.235	596.259	33,331.144
„ „ „ nach der Donau und dem schwarz. Meere	40.619	474.070	12,780.997
„ „ „ im adriatisch. und mittelländisch. „	14.893	30.717	2,441.659
„ „ „ an den österreich. Küsten u. Albanien	216.068	496.618	42,477.640
„ zufälligen Fahrten	28.414	17.723	480.584
Summe .	354.362	1,615.387	91,512.024

	Einnahm. Guld. ö. W.		Ausgaben Guld. ö. W.
Für d. Fahrt. in der Levante . .	2,575.403	Besoldung und Verköstigung der Officiere und der Mannschaft	1,003.640
„ „ „ nach der Donau und dem schwarz. Meere	961.903	Reparatur-Kosten u. Vergütungen	1,802.718
„ „ „ i. adr. u. mittl. Meere	146.326	Brennmaterial	2,133.913
„ „ „ an den öst. Küsten und Albanien . . .	1,097.343	Verwaltungsauslagen	415.711
zufällige Fahrten	227.527	Einkommensteuer, Briefporto, Stämpel etc.	74.510
tatsbeitrag z. Postbeförderung	1,825.010	Ausserordentliche Ausgaben . .	87.462
Summe .	6,833.512	Summe .	5,517.954

Brief- und Fahrpost-Verkehr.

Im Jahre	Correspondenz	
	Privat	Amtlich
	Stück	Packete
1830	15,536.801	3,058.
1831	17,354.165	3,178.
1832	20,773.147	3,257.
1833	21,168.525	3,306.
1834	21,505.910	4,053.
1835	19,713.405	4,486.
1836	19,887.217	4,789.
1837	20,244.118	4,683.
1838	21,527.352	4,797.
1839	22,062.731	4,761.
1840	24,194.279	5,069.
1841	25,288.258	5,364.
1842	24,512.790	5,550.
1843	20,871.141	6,118.
1844	22,461.175	6,259.
1845	23,698.750	6,527.
1846	25,237.025	6,924.
1847	25,987.274	7,002.
1848	25,440.736	6,632.
1849	26,929.276	8,237.
1850	32,241.758	9,820.
1851	32,252.526	11,216.
1852	35,746.739	14,322.
1853	40,980.920	16,605.
1854	46,048.680	19,709.
1855	51,159.058	21,279.
1856	54,019.603	21,161.
1857	58,333.044	19,776.
1858	62,390.974	21.858.
1859	99,210.988	28,916.
1860	79,267.550	26.314.
		Detail des Jahres
Oesterreich unter der Enns	14,150.230	1,338.
Oesterreich ob der Enns und Salzburg	2,272.892	972.
Steiermark und Kärnthen	3,786.218	1,197.
Krain und Görz, Gradisca, Istrien, Triest	3,104.956	953.
Tirol und Vorarlberg	2,584.388	815.
Böhmen	12,699.441	4,456.
Mähren und Schlesien	5,135.123	2,150.
Galizien und Bukowina	4,791.580	3,077.
Dalmatien	578.819	326.
Lombardisch-venetianisches Königreich	10,046.696	2,038.
Ungarn	16,184.493	6,579.
Kroatien und Slavonien	1,735.197	935.
Siebenbürgen	2,197.517	1,473.
Summe	79,267.550	26,314.

Brief- und Fahrpost-Verkehr.

Fahrpost-Sendungen		Geld-Sendungen		Anzahl der beförderten Passagiere
Privat	Amtlich	Privat	Amtlich	
Pfunde		Gulden österr. Währ.		
2,881.468	454.038	120,829.424	60,244.041	53.615
2,390.343	696.638	128,619.909	53,903.822	70.182
2,409.556	683.096	112,531.907	63,555.939	76.469
2,751.001	940.650	112,749.705	68,301.980	83.658
3,320.201	1,041.151	148,684.709	80,869.748	91.112
3,499.645	1,144.469	152,199.750	85,857.846	92.828
3,119.319	1,497.842	152,339.514	84,762.213	97.439
3,355.422	1,508.391	152,347.718	86,418.440	119.539
2,844.421	1,606.019	166,580.273	87,271.692	157.533
2,908.143	1,585.401	186,231.406	91,670.700	179.269
2,988.321	1,720.670	195,017.512	93,204.871	184.639
2,768.859	1,767.342	182,718.986	106,084.830	189.818
2,701.688	1,936.673	176,509.905	97,262.412	196.820
2,778.660	2,242.421	164,535.658	110,597.331	205.928
2,950.682	2,235.422	187,131.744	114,942.895	216.796
3,079.459	2,680.831	254,783.357	134,475.401	234.215
3,730.348	2,951.094	241,529.569	120,485.921	278.350
3,682.374	2,535.407	229,395.193	127,788.649	240.438
3,489.126	2,582.220	262,689.750	191,087.842	263.498
4,058.999	3,407.028	333,874.162	223,712.356	237.470
4,734.443	4,150.283	347,128.470	255,659.598	260.620
5,382.348	5,908.931	470,507.530	395,110.356	247.711
6,076.496	6,857.881	453,509.436	453,569.564	244.414
6,904.022	6,899.913	529,749.602	560,477.635	220.514
8,260.384	9.897.129	672,440.904	838,236.929	192.746
8,450.357	9,550.382	685,258.476	779,080.932	219.931
9,114.924	9,845.497	692,282.440	640,133.284	206.248
9,580.425	10,321.179	670,153.808	614,405.003	186.558
7,378.418	7,212.094	1.623,220.856	2.138,248.572	267.770
8,117.051	6,261.016	1.845,613.835	1.607,283.011	206.592
ch Königreichen und Ländern.				
817.099	238.511	624,000.039	348,456.387	5.914
133.574	165.893	44,850.916	63,506.778	14.546
819.019	393.785	116,555.587	129,919.051	21.064
292.890	189.111	76,865.897	124,979.166	10.709
335.582	207.025	35,474.153	43,498.156	17.743
1,497.717	1,033.578	248,766.954	186,729.465	56.960
720.801	268.485	105,809.981	25,764.263	22.196
1,199.406	795.171	132,747.966	136,815.809	18.050
21.840	113.867	2,610.225	10,836.758	. . . . .
723.619	808.340	71,232.249	44,541.185	6.908
1,224.531	1,553.910	279,846.758	403,540.232	18.413
105.592	131.160	50,058.177	26,467.777	5.229
225.381	362.180	56,794.933	62,227.984	8.860
8,117.051	6,261.016	1.845,613.835	1.607,283.011	206.592

Länge und Betriebs-Ergebnisse der Staats-Telegraphen-Linien.

Im Jahre	Länge in geographischen Meilen	Aufgegebene Staats-Depeschen		Aufgegebene Privat-Depeschen		Einnahmen für die Privat-Depeschen in Guld. ö. W.
		Anzahl	Zahl der telegraphirten Worte	Anzahl	Zahl der telegraphirten Worte	
1847 . .	72·5	. . .	. . . .	. . .	. . . .	. . .
1848 . .	163·1	7.608	. . . .	. . .	. . . .	. . .
1849 . .	217·5	8.402	. . . .	. . .	. . . .	. . .
1850 . .	487·2	10.004	360.995	3.045	91.932	26.79
1851 . .	487·2	21.976	966.548	22.935	536.617	128.73
1852 . .	541·6	21.834	1,070.313	40.883	899.743	179.38
1853 . .	655·0	41.628	2,227.928	67.719	1,528.772	299.68
1854 . .	820·9	65.562	3,618.662	124.990	3,118.587	533.77
1855 . .	940·6	59.021	2,963.958	145.200	3,568.164	593.83
1856 . .	1.008·9	63.372	2,969.849	188.576	4,247.893	761.50
1857 . .	1.135·8	74.611	3,599.960	223.325	4,813.128	855.04
1858 . .	1.223·0	78.971	4,065.830	264.907	5,503.817	795.98
1859 . .	1.532·0	192.231	8,736.206	402.355	8,757.803	934.47
1860 [1] .	1.661·9	115.249	4,116.097	471.216	9,969.750	933.46

Unter den 192 Telegraphen-Stationen, welche im Jahre 1860 bestanden, haben folgende mehr als 5.000 Privat-Depeschen befördert:

Name des Ortes	Zahl der Depeschen	Zahl der Worte	Beförderungs-Gebühr in Gulden ö. W.
Wien	104.568	2,427.139	284.87
Triest	33.778	714.826	104.58
Pest	23.745	534.511	52.85
Venedig	19.411	395.677	37.01
Prag	14.027	292.877	29.16
Verona	10.218	204.171	15.44
Raab	6.840	144.381	10.58
Temesvár	6.661	136.403	10.01
Lemberg	5.984	122.375	14.41
Pressburg	5.907	126.364	6.15
Padua	5.645	108.977	7.02
Linz	5.469	112.056	6.15

[1]) Ueberdiess betrug die Zahl der eingelangten internationalen Depeschen im Jahre 1860 81.777 Privat-Depeschen mit 1,886.551 Worten und 2.346 Staats-Depeschen mit 192.930 Worten; jene der Transit-Depeschen 42.754, wodurch sich eine Gesammtzahl von 713.342 Depeschen ergibt.

on der für das Jahr 1860 nachgewiesenen Länge von 1.661·9 Meilen entfielen auf die

	Geogr. Meilen
Nordwestliche Richtung.	
Wien-Prag-Bodenbach . . .	73·7
Aussig-Karlsbad-Marienbad-Asch-bair. u. sächs. Gränze	31·9
Marienbad-Pilsen	10·7
Pardubitz-Reichenberg-sächsische u. preuss. Gränze .	31·3
Lundenburg-Prerau-Hohenstadt-Böhm. Trübau . . .	28·6
Hohenstadt-Freiwaldau . .	7·9
Summe .	184·1
Nordöstliche Richtung.	
Prerau-Oderberg-Krakau-Lemberg-Złoczów-Czernowitz-moldauische Gränze	133·9
Schönbrunn-Troppau . . .	3·9
Dzieditz-Bielitz	1·5
Trzebinia-Szczakowa-russische u. preussische Gränze	4·0
Złoczów-Brody-russ. Gränze	6·2
Lemberg-Stry-Czernowitz .	45·4
Summe .	194·9
Oestliche Richtung.	
Gänserndorf-Pest-Temesvár-Kronstadt-walach. Gränze	137·8
Mühlbach-Klausenb.-Suczawa	57·9
Kikinda-Beče-Neusatz-serb. Gränze und Mitrowic . .	28·7
Beče-Pančova	18·6
Lugos-Orsova	19·5
Pest-Ofen	0·4
Czegléd-Kaschau-Tarnów . .	86·7
Szolnok-Temesvár-Jasenova-Basiasch und Oraviza . .	52·2
Püspök Ladány-Grossward.	8·9
Wien-Komorn-Neuhäusel und Stuhlweissenburg . .	37·8
Summe .	448 5
Südliche Richtung.	
Wien-Gratz-Nabresina . . .	77·9
Wien. Neustadt-Oedenburg	5·0
Spielfeld-Gleichenberg . . .	4.9
Pragerhof-Gr. Kanisa . .	16·1
Pöltschach-Rohitsch . . .	1·5
Steinbrück-Agram-Essek-Neusatz und Fünfkirchen	86·1
Laibach-Klagenfurt	10·4
Agram-Zeng-Ragusa-Cattaro-Budua-türkische Gränze .	110·1
S. Rochus-Knin-Sign . . .	17·7
Metcovich-türkische Gränze .	0·2
Triest-Fiume-Zeng	19·5
Triest-Pisino-Pola u. Pisino-Cherso-Lussin piccolo . .	32·6
Capo d'Istria-Pirano . . .	2·1
Dignano-Rovigno	3·1
Summe .	387·2
Westliche Richtung.	
Hetzendorf-Linz-bair. Gränze	36·8
St. Peter-Steier	2·8
Linz-Budweis-Prag	33·7
Linz-Salzburg-Kufstein-Innsbruck und bair. Gränze .	55·0
Lambach-Ischl-Salzburg-bairische Gränze	17·0
Innsbruck-Bregenz-schweizerische u. bairische Gränze	29·5
Lend-Gastein	3·4
Bruck-Wörgl	11·5
Landeck-Meran-Botzen . .	20·6
Summe .	210·3
Südwestliche Richtung.	
Innsbruck-Verona-Mantua-moden. Gr., Ver.-Peschiera, u. Verona-Rovigo-röm. Gr.	72·1
Roveredo-Riva	3·5
Vicenza-Belluno-Brixen . .	37·2
Padua-Mestre-Udine-Triest und Mestre-Venedig . . .	34·4
Udine-Palmanuova und Venedig-Chioggia	7·7
Legnago-Ostiglia	10·2
Summe .	165·1
Westliche Verbindung.	
Floridsdorf-Krems-St. Pölten-Bruck-Klagenfurt-Udine .	71·8

Bank- und Credits-Anstalten im Jahre 1860.

	Vermögensstand		
	Actien-Capital	Ausgegebene Actien im Betrage von	Reservefond
	Gulden österr. Währung		
Oesterreichische Nationalbank . . .	109,384.590	109,384.590	10,692.39
Niederösterr. Escompte - Gesellschaft	21,000.000	7,000.000	124.46
Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe	105,000.000	60,000.000	822.51
Triester Commerzialbank	5,000.000	2,500.000	. . . . .
Ungarische Commerzialbank	2,100.000	2,100.000	. . . . .
Summe .	242,484.590	180,984.590	11,639.37

Dampfschifffahrts-, Eisenbahn- und Industrie-Gesellschaften [1] im Jahre 1860.

	Vermögensstand		
	Actien-Capital	Hiervon eingezahlt	Prioritäts- u. andere Anlehen
	Gulden österr. Währung		
Donau - Dampfschifffahrts - Gesellsch.	25,200.000	25,200.000	8,176.87
Dampfschifffahrts - Ges. d. öst. Lloyd	9,450.000	9,450.000	11,253.23
Kaiser - Ferdinands - Nordbahn - Gesellschaft	53,331.797	53,331.797	22,202.29
Oesterr. Staats-Eisenbahn-Gesellsch.	92,797.175	92,727.172	82,897.69
Südliche Staats-, lombard.-venet. und central - ital. Eisenbahn-Gesellsch.	150,000.000	105,000.000	61,219.01
Gesellsch. d. Kaiser. Elisab. Westbahn	68,250.000	31,500.000	33,043.74
Wolfsegg-Traunthaler Kohlengewerkschaft	1,890.000	1,219.575	405.00
Gratz-Köflacher Eisenbahn- u. Kohlengewerks-Gesellschaft	2,897.475	2,897.475	424.80
Gesellschaft der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn	15,745.821	15,745.821	4,612.50
Buštěhrader-Eisenbahn-Gesellschaft	2,520.000	2,520.000	. . . . .
Aussig-Teplitzer Eisenbahn- u. Bergbau-Gesellschaft	2,100.000	2,100.000	1,050.00
Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellsch.	3,150.000	3,150.000	. . . . .
Galizische Karl-Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft	15,750.500	9,793.623	[2] 14,689.12
Gesellschaft der ersten ungarischen (Pressburg-Tyrnauer) Eisenbahn .	525.000	525.000	630.00
Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft . . .	25,200.000	20,813.289	15,733.84
Gesellschaft der böhmischen Westbahn	12,000.000	5,400.000	5,400.00

[1] Mit Ausschluss jener, deren Actien-Capital 250.000 fl. öst. Währ. nicht erreicht.
[2] Schuld an die Staatsverwaltung als Kaufschilling für die vom Staate übernommenen Strecken und andere Forderungen aus dem ersten Betriebsjahre 1858.

Dampfschifffahrts-, Eisenbahn- u. Industrie-Gesellschaften i. J. 1860.

	Vermögensstand		
	Actien-Capital	Hiervon eingezahlt	Prioritäts- und andere Anlehen
	Gulden österr. Währung		
Prager Eisen-Industrie - Gesellschaft	9,061.500	9,061.500	5,000.000
Pest - Ofner Kettenbrücken - Ges. .	5,250.000	5,250.000	. . . . .
Kronstädter Bergwerks - Gesellschaft	5,000.000	3,000.000	1,500.000
Tłumaczer Rüben-Zuckerfabriks-Ges.	3,150.000	3,150.000	1,200.000
Wiener Immobilien-Gesellschaft . .	2,100.000	1,473.500	. . . . .
Wiener Dampfmühl-Gesellschaft . .	1,575.000	1,260.000	. . . . .
Teesdorfer Baumwollspinnerei-Ges.	1,260.000	1,060.000	. . . . .
Oesterreich. Gasbeleuchtungs-Gesellschaft (Gaudenzdorf, Temesvár, Pressburg)	1,050.000	840.000	. . . . .
Tergovaer Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft	1,050.000	1,050.000	. . . . .
Klein-Neusiedler Papierfabriks-Ges.	1,050.000	1,050.000	. . . . .
Verein für chemisch - metallurgische Production in Aussig	1,000.000	1,000.000	500.000
Pittener Papierfabriks-Gesellschaft .	945.000	740.000	. . . . .
Louisenstrasse-Gesellschaft	840.000	840.000	. . . . .
Erste österreich. Gasbeleuchtungs-Gesellschaft	750.000	750.000	. . . . .
Vöslauer Kammgarnspinnerei-Ges. .	700.000	700.000	. . . . .
Società Veneta per le miniere . . .	700.000	700.000	. . . . .
Schönberger Flachsspinnerei-Ges. .	630.000	630.000	. . . . .
Prager Schifffahrts-Gesellschaft . .	630.000	630.000	. . . . .
Dampfwaschanstalts-Ges. in Wien .	630.000	315.000	. . . . .
Dianabad-Gesellschaft in Wien . .	525.000	525.000	168.000
Prager Kettenbrücken-Gesellschaft .	428.000	428.000	. . . . .
Buchscheidener Eisenwerks-Ges. . .	420.000	420.000	. . . . .
Sophienbad-Gesellschaft in Wien .	420.000	420.000	. . . . .
Seebacher Türkisch-Rothfärb. Ges. .	340.000	340.000	. . . . .
Wien. Zucker-Raffinerie-Gesellschaft	315.000	315.000	. . . . .
Summe .	520,627.268	417,321.752	270,106.126

Versicherungs-Gesellschaften im Jahre 1860.

Siebenzehn Gesellschaften [1] . . .	33,575.000	4,060.000	. . . . .
Zusammen .	796,686.858	602,366.342	281,745.497

[1] Das Detail für die Ende 1859 bestandenen sieben grösseren Versicherungs-Gesellschaften (mit einem Nominal-Capitale von mindestens je einer Million Gulden) und die hier einbezogenen acht kleineren (mit einem Nominal-Capitale von mindestens je 250.000 fl.) siehe Seite 112. Die ferner hier einbezogenen zwei Wiener Gesellschaften, die Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft „Vindobona" mit einem Nominal-Capitale von 5,000.000 fl. und einer Einzahlung von 1,500.000 fl., dann die allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Oesterr. Phönix" mit einem Nominal-Capitale von 3,000.000 fl. und einer Einzahlung von 300.000 fl., blieben Seite 112 unberücksichtigt, weil sie erst im Jahre 1860 in Wirksamkeit traten.

Nationalbank.

Im Jahre	Gebarungs-Ergebnisse in den Jahren 1818 bis				
					Gesch
	Münzschatz	Banku. Circul.	Escomptirte Effecten		
	mit Ende December		im Laufe des Jahres	Stand mit Ende December	im des
1818 . .	19,214.658	26,738.365	29,173.819	6,557.396	13,6
1819 . .	33,061.150	43,786.915	17,419.208	1,922.907	34,3
1820 . .	29,424.892	51,915.255	16,952.399	1,626.111	28,3
1821 . .	18,423.054	34,827.785	28.613.757	7,316.002	12,4
1822 . .	19,089.178	48,294.765	16,505.975	4,194.321	31,0
1823 . .	15,508.766	51,028.590	37,504.560	4,471.935	31,4
1824 . .	22,071.736	68,057.250	25,838.935	6,215.075	44,7
1825 . .	19,012.266	82,110.710	57,704.211	23,523.976	32,0
1826 . .	14.765.205	82,319.990	79,472.437	24,902.052	27,6
1827 . .	20,050.084	87,363.065	86,976.334	18,285.476	10,0
1828 . .	22,302.068	95,697.515	86,954.039	21,848.153	6,3
1829 . .	21,886.261	107,563.540	91,097.376	25,505.340	12,2
1830 . .	17,565.423	111,988.650	107,919.768	24,987.298	25,1
1831 . .	12,781.746	123,929.640	115,692.215	24,618.810	18,1
1832 . .	22,618.894	119,879.440	95,113.909	23,315.899	15,8
1833 . .	31,843.940	125,063.915	95,474.475	15,679.340	21,2
1834 . .	39,390.742	135,752.065	84,116.045	22,089.968	17,9
1835 . .	34,649.686	151,160.675	139,293.000	39,180.012	23,0
1836 . .	25.292.380	153,752.155	215,670.947	49.533.119	18,1
1837 . .	31,805.643	146,172.870	198,962.489	41,251.628	11,7
1838 . .	30,062.715	166,929.360	226,619.716	61,059.963	21,1
1839 . .	23,413.243	166,553.875	282,448.839	63,698.236	25,6
1840 . .	15,513.549	167,079.390	305,518.653	63.286.115	34,5
1841 . .	39,939.706	166,601.755	233,267.695	46,759.023	32,7
1842 . .	58,242.816	173,410.105	175,291.046	38,470.917	32,4
1843 . .	67,345.719	179,386.560	182,942.170	41,126.601	34,1
1844 . .	88,909.236	197,754.625	199,980.168	40,918.513	38,2
1845 . .	95,153.950	214,760.790	212,955.673	51,005.366	35,6
1846 . .	86,933.477	213,690.055	267,613.513	60,211.845	32,0
1847 . .	70,240.569	218,971.125	372,207.699	88,636.516	24,9
1848 . .	30,425.945	222,976.504	346,025.677	80,765.821	20,7
1849 . .	30,064.824	250,477.658	330,874.338	81,706.303	23,6
1850 . .	32,303.125	255,367.221	356,851.304	87,531.337	32,0
1851 . .	42,827.657	215,636.519	349,532.415	83,217.217	24,1
1852 . .	43,247.367	194,943.256	199,354.340	36,321.635	29,9
1853 . .	44,881.335	188,309.217	231,935.293	53,447.836	36,9
1854 . .	45,207.083	383,491.000	325,038.183	73,212.203	64,4
1855 . .	49,410.555	377,880.275	414,197.043	86,764.715	282,0
1856 . .	87,240.610	380,181.085	436,606.809	84,773.547	382,9
1857 . .	98,043.021	383,480.789	457,854.718	79,653.534	389,3
1858 . .	103,506.317	388,523.474	359,183.414	80,635.693	397,9
1859 . .	80,187.756	466,758.923	276,202.292	35,130.287	347,8
1860 . .	89,167.926	474,861.562	235,304.176	58,165.744	213,9

Zu der Nachweisung der Geschäftsbewegung ist zu bemerken, dass das geschäft auf Hypotheken erst im Jahre 1856, das Depositen-Geschäft im Jahre 18

Nationalbank.

n (C. M. bis 1858, von 1859 an ö. W.) ausgedrückt.

u n g

ir	Darlehen auf Hypotheken			Ausgefertigte Casse-Anweis.	Depositen-stand
it nber	im Laufe des Jahres	Stand mit Ende December	Stand d. Pfandbr. mit Ende Dec.	im Laufe d. Jahres	mit Ende Decemb.
100				420.395	
200				12,417.360	
900				25,812.980	
900				23,600.494	
200				26,183.877	
500				22,170.826	
200				28,991.529	
700				28,472.369	
200				32,587.010	
500				31,733.737	
700				31,408.059	
000				28,270.385	
000				32,699.825	
100				33,553.163	
900				27,682.915	
200				31,864.756	
200				30,213.874	
600				26,490.463	56,942.306
000				38,360.892	65,399.576
900				40,250.970	65,813.521
500				35,971.095	74,485.581
000				37,562.336	74,404.407
100				34,771.362	76,055.509
100				40,077.738	76,831.199
700				41,757.043	81,250.682
100				27,400.436	81,631.698
800				51,480.265	75,674.688
400				59,706.923	77,719.241
800				62,436.359	76,165.375
600				65,264.414	76,421.425
600				63,018.544	87,308.841
000				34,499.754	89,611.716
000				46,895.969	89,027.876
200				55,485.208	91,216.648
100				80,252.531	93,245.428
000				84,985.637	85,764.908
700				149,917.815	83,166.666
500				154,085.575	82,386.229
000	4,751.300	1,636.300	465.900	109,899.059	88,761.344
400	9,084.000	13,835.300	5,595.000	107,861.517	96,022.556
330	22,983.131	38,659.353	26,059.405	99,746.234	118,567.540
795	18,012.699	53,016.707	40,055.255	100,677.037	106,478.165
830	5,410.950	55,726.072	41,834.535	118,480.415	93,788.564

-Geschäft im Jahre 1842 begonnen hat, so wie dass die Ergebnisse des Giro-es in den Jahren 1842—1856 mit den gesammten Revirements, seit 1857 aber nur

Gebarungs-Ergebnisse in den Jahren 1818 bis 18

Im Jahre	Geschäfts-Bewegung			Gesam	
	Giro-Geschäft im Laufe des Jahres	Wien.-Währ. Papiergeld-Einlösung	Gesammtverkehr der Bank-Cassen	des Escompte-Geschäftes	des L Geschi auf Pfä
1818 . .		. . . . .	169,187.625	230.683	144
1819 . .		. . . . .	220,858.275	161.763	560
1820 . .		59,289.950	371,988.878	143.067	910
1821 . .		76,911.625	424,211.582	198.429	637
1822 . .		58,938.050	379,120.372	148.658	562
1823 . .		48,112.025	443,368.745	272.863	621
1824 . .		41,090.950	548,969.717	190.165	739
1825 . .		29,377.075	689,583.713	607.115	668
1826 . .		26,325.125	939,860.394	851.908	642
1827 . .		21,595.225	817,385.994	858.335	433
1828 . .		18,291.525	1.001,496.048	815.747	210
1829 . .		14,369.750	1.113,347.676	861.159	155
1830 . .		11,211.700	964,294.957	997.710	318
1831 . .		7,088.550	1.203,854.622	1,085.733	432
1832 . .		5,813.550	884,478.582	919.743	519
1833 . .		4,531.200	872,688.165	778.414	538
1834 . .		3,002.975	932,023.348	581.975	319
1835 . .		3,017.925	1.121,762.567	914.301	302
1836 . .		2,576.450	1.388,497.521	1,547.240	367
1837 . .		2,104.700	1.576,348.102	1,490.979	251
1838 . .		1,336.475	1.738,060.098	1,580.853	284
1839 . .		1,297.825	2.193,488.692	2,176.120	379
1840 . .		1,611.425	2.015,648.168	2,385.135	532
1841 . .		959.425	1.923,006.532	1,843.934	618
1842 . .	68,235.583	926.625	2.303,864.370	1,313.961	571
1843 . .	138,803.878	760.600	1.499,308.939	1,387.680	455
1844 . .	173,405.583	563.750	1.699,665.270	1,564.100	492
1845 . .	197,724.073	416.750	1.797,204.776	1,577.183	443
1846 . .	159,195.612	386.925	1.840,856.685	2,030.198	591
1847 . .	184,166.744	285.550	2.244,997.186	2,787.803	478
1848 . .	121,238.306	469.050	2.335,300.675	2,887.763	539
1849 . .	47,769.214	239.150	2.996,311.348	2,613.516	591
1850 . .	86,876.002	376.975	2.372,100.513	2,758.154	754
1851 . .	114,944.610	168.850	3.166,193.997	2,751.536	649
1852 . .	191,406.338	112.200	2.356,009.255	1,563.647	601
1853 . .	236,043.698	30.600	2.324,942.752	1,823.543	850
1854 . .	224,359.896	66.075	3.909,114.937	2,520.794	1,294
1855 . .	244,479.407	22.475	3.397,338.028	4,191.286	2,723
1856 . .	194,696.879	48.000	3.986,177.470	3,770.616	3,849
1857 . .	29,928.308	17.050	3.924,711.694	4,526.448	4,463
1858 . .	33,291.315	. . . . .	4.937,785.113	4,059.206	4,574
1859 . .	10,535.396	. . . . .	6.301,681.523	3,182.078	3,460
1860 . .	34,694.070	. . . . .	3.949,206.749	2,066.161	1,787

mit jenem Betrage eingestellt worden sind, welchen die im Laufe eines jeden Jahres ei
ten Giri erreicht haben. Bei der Nachweisung des Erträgnisses ist zu erwähnen,

ulden (C. M. bis 1858, von 1859 an ö. W.) ausgedrückt.

r ä g n i s s

Leih-häftes uf theken	des An-weisungs-Geschäftes	vom frucht-bringenden Stamm-Vermögen	von den Darlehen an den Staat	von den Darlehen an Ungarn	vom Reserve-fonde	Ver-schiedene	Summe
	1.085		256.924	. . .	1.493	2.099	637.123
	33.029		866.210	. . .	14.398	15.899	1,652.034
	42.686	173.749	1,207.586	. . .	36.751	50.618	2,565.161
	39.892	1,205.612	817.547	. . .	62.359	5.788	2,967.536
	38.766	2,121.483	667.214	. . .	78.406	8.407	3,625.089
	34.097	2,281.190	152.720	. . .	107.038	3.330	3,472.901
	42.459	2,281.190	18.484	. . .	121.803	47.263	3,440.521
	39.241	2,281.190	8.422	. . .	130.803	11.461	3,746.590
	46.517	2,281.190	. . . .	. . .	149.639	48.131	4,019.618
	44.866	2,281.190	. . . .	. . .	174.045	11	3,791.818
~	45.512	2,281.190	. . . .	. . .	179.725	1.325	3,534.092
	40.582	2,281.190	. . . .	. . .	180.968	7.697	3,526.715
	39.069	2,281.190	. . . .	. . .	183.432	2.963	3,823.308
	36.348	2,281.190	100.621	. . .	172.220	. . .	4,108.268
	30.208	2,281.190	2.894	. . .	179.336	13.883	3,947.186
	35.121	2,281.190	. . . .	. . .	189.632	1.510	3,824.137
	30.903	2,281.190	. . . .	. . .	196.808	503	3,411.251
	29.460	2,281.190	. . . .	. . .	199.844	4.196	3,731.313
	36.464	2,281.190	. . . .	. . .	205.766	. . .	4,438.029
	39.450	2,247.066	. . . .	. . .	214.750	. . .	4,243.826
	35.459	2,182.709	. . . .	9.946	217.936	. . .	4,311.393
	36.807	2,115.779	. . . .	48.927	221.539	. . .	4,978.783
	35.072	2,046.172	. . . .	59.158	227.671	. . .	5,285.913
	47.163	1,973.779	. . . .	58.832	230.110	. . .	4,772.738
	35.467	1,898.490	. . . .	55.543	234.053	. . .	4,108.983
	22.903	1,820.190	. . . .	49.357	234.058	. . .	3,969.452
	33.130	1,783.758	. . . .	43.596	234.787	. . .	4,151.700
	40.761	1,736.961	. . . .	37.334	235.558	. . .	4,071.085
	42.703	1,697.449	. . . .	31.257	235.558	. . .	4,628.287
	50.627	1,646.941	. . . .	25.207	242.584	. . .	5,231.479
	43.330	1,604.204	603.922	19.582	252.093	22.822	5,973.218
	29.258	1,549.576	1,626.894	16.307	252.358	. . .	6,679.210
	37.615	1,503.352	1,795.334	13.194	294.928	5.794	7,162.529
	40.896	1,444.265	1,657.592	11.046	407.316	7.633	6,969.469
	48.535	1,394.269	1,371.420	10.915	463.280	154	5,453.902
	52.975	1,330.361	1,173.090	10.641	514.844	. . .	5,755.606
	68.321	1,276.286	1,107.424	10.019	524.851	. . .	6,802.282
	76.968	1,208.190	922.886	9.000	524.962	. . .	8,656.516
23.152	61.236	1,162.586	21.854	. . .	524.613	. . .	9,406.511
04.580	61.659	1,250.501	21.023	. . .	524.953	. . .	11,253.092
88.933	61.721	1,216.217	28.886	. . .	577.978	. . .	11,407.683
98.608	60.845	1,639.210	1.280	. . .	553.873	. . .	10,395.924
63.264	55.300	3,139.545	2,150.000	. . .	543.518	. . .	11,704.915

) Verwendung aus dem Ueberschusse auf Verluste und Spesen beim Silber-Ankaufe, ferner
f Abschreibung der Zinsen für das eingelöste Staatspapiergeld (bloss in den Jahren 1850

Im Jahre	Gebarungs-Ergebnisse in den Jahren 1818 bis				
	Currente Verwaltungs-Auslagen				
	allgemeine Regie-auslagen	Banknoten-Fabrications-kosten	Einkommen-Steuer und Communal-Beiträge	Ver-schiedene	Summe
1818 . .	46.126	. . . .	. . . .	10.789	56
1819 . .	70.827	. . . .	. . . .	10.060	80
1820 . .	123.412	. . . .	. . . .	. . . .	123
1821 . .	161.162	. . . .	. . . .	. . . .	161
1822 . .	114.016	16.621	. . . .	. . . .	130
1823 . .	144.917	16.015	. . . .	31.514	192
1824 . .	150.217	16.230	. . . .	. . . .	166
1825 . .	179.961	19.441	. . . .	. . . .	199
1826 . .	172.841	24.043	. . . .	. . . .	196
1827 . .	150.270	25.003	. . . .	. . . .	175
1828 . .	153.478	40.620	. . . .	. . . .	194
1829 . .	160.555	43.818	. . . .	. . . .	204
1830 . .	162.037	76.737	. . . .	. . . .	238
1831 . .	187.061	145.933	. . . .	. . . .	332
1832 . .	183.977	66.725	. . . .	14.686	265
1833 . .	179.819	46.005	. . . .	. . . .	225
1834 . .	180.207	51.043	. . . .	1.265	232
1835 . .	188.715	70.081	. . . .	8.940	267
1836 . .	199.231	49.385	. . . .	13.315	261
1837 . .	183.422	87.644	. . . .	3.581	274
1838 . .	215.156	116.268	. . . .	669	332
1839 . .	209.371	189.177	. . . .	1.102	399
1840 . .	240.359	228.297	. . . .	6.059	474
1841 . .	294.315	252.495	. . . .	23.416	570
1842 . .	253.433	183.325	. . . .	14.792	451
1843 . .	246.239	134.674	. . . .	7.359	388
1844 . .	259.828	94.265	. . . .	5.198	359
1845 . .	242.314	124.583	. . . .	32.623	399
1846 . .	242.505	126.116	. . . .	16.120	384
1847 . .	288.192	138.304	. . . .	25.335	451
1848 . .	344.879	236.945	. . . .	15.034	596
1849 . .	428.516	401.386	. . . .	14.279	844
1850 . .	407.572	292.872	105.460	21.628	827
1851 . .	447.527	274.041	205.776	17.003	944
1852 . .	441.501	259.139	206.645	5.484	912
1853 . .	512.867	225.715	286.565	8.699	1,033
1854 . .	530.018	224.612	417.145	7.422	1,179
1855 . .	595.559	287.155	418.467	. . . .	1,301
1856 . .	682.801	205.949	612.232	. . . .	1,500
1857 . .	716.866	231.367	554.859	. . . .	1,503
1858 . .	770.835	328.961	707.887	. . . .	1,807
1859 . .	756.561	587.521	501.842	. . . .	1,845
1860 . .	896.555	484.206	633.080	. . . .	2,013

und 1851), dann vom Werthe der Bankgebäude, endlich auf Intercalar-Zinsen für Ein
lungen auf die Actien der zweiten und dritten Emission (1853—1856) entfällt. Die

Nationalbank.

Gulden (C. M. bis 1858, von 1859 an ö. W.) ausgedrückt.

Ueberschuss	Mit den Ueberschüssen wurden bedeckt Abschreibungen u. s. f.	Es erübrigt demnach ein reines Erträgniss von	Von diesem wurden verwendet		
			zur Verstärkung des Reservefondes	zur Vertheilung an die Actionäre	
				im Ganzen	für jede Actie
580.208	. . . . .	580.208	112.149	468.059	47
1,571.147	. . . . .	1,571.147	241.224	1,339.923	38
2,441.749	808	2,440.941	213.617	2,227.324	44
2,806.374	314	2,806.060	325.631	2,480.429	49
3,494.452	893	3,493.559	506.920	2,986.639	59
3,280.455	214	3,280.241	293.602	2,986.639	59
3,274.074	25.008	3,249.066	211.806	3,037.260	60
3,547.188	25.000	3,522.188	282.444	3,239.744	64
3,822.734	25.000	3,797.734	355.506	3,452.228	68
3,616.545	25.145	3,591.400	149.172	3,442.228	68
3,339.994	25 000	3,314.994	125.871	3,189.123	63
3,322.342	25.000	3,297.342	108.219	3,189.123	63
3,584.534	25.000	3,559.534	167.927	3,391.607	67
3,775.274	25.927	3,749.347	205.877	3,543.470	70
3,681.798	25.000	3,656.798	214.570	3,442.228	68
3,598.313	25.000	3,573.313	181.706	3,391.607	67
3,178.736	25.000	3,153.736	65.855	3,087.881	61
3,463.577	25.000	3,438.577	97.591	3,340.986	66
4,176.098	25.364	4,150.734	202.296	3,948.438	78
3,969.179	25.875	3,943.304	96.108	3,847.196	76
3,979.300	25.839	3,953.461	106.265	3,847.196	76
4,579.133	25.320	4,553.813	99.165	4,454.648	88
4,811.198	170.965	4,640.233	134.964	4,505.269	89
4,202.512	96.094	4,106.418	56.738	4,049.680	80
3,657.433	76.778	3,580.655	37.185	3,543.470	70
3,581.180	50.786	3,530.394	37.545	3,492.849	69
3,792.409	26.384	3,766.025	20.071	3,745.954	74
3,671.565	26.853	3,644.712	. . . . .	3,644.712	72
4,243.546	25.813	4,217.733	16.190	4,201.543	83
4,779.648	25.000	4,754.648	300.000	4,454.648	88
5,376.360	2,009.855	3,366.505	76.140	3,290.365	65
5,835.029	1,667.939	4,167.090	876.725	3,290.365	65
6,334.997	908.603	5,426.394	2,136.029	3,290.365	65
6,025.122	1,392.589	4,632.533	1,342.168	3,290.365	65
4,541.133	94.920	4,446.213	902.743	3,543.470	70
4,721.760	520.217	4,201.543	. . . . .	4,201.543	83
5,623.085	1,320.300	4,302.785	. . . . .	4,302.785	85
7,355.335	55.335	7,300.000	. . . . .	7,300.000	73
7,905.529	334.039	7,571.490	. . . . .	7,571.490	60
9,750.000	. . . . .	9,750.000	. . . . .	9,750.000	65
9,600.000	. . . . .	9,600.000	. . . . .	9,600.000	64
8,550.000	. . . . .	8,550.000	. . . . .	8,550.000	57
9,691.074	. . . . .	8,691.074	1,291.074	8,400.000	56

theilung des Gewinnes geschah bis zum Jahre 1854 unter 50.621, im Jahre 1855 unter 100.000, im Jahre 1856 unter 126.191½ und seit dem Jahre 1857 unter 150.000 Actien.

Vermögensstand mit Ende

	1848
	Gulden
Activa.	
Gold und Silber geprägt und in Barren (Münzschatz) . . .	30,425.945
Kaufschillingsraten der südlichen Staats-, lombardisch-venetianischen u. central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft	. . . . .
Escomptirte Effecten	30,765.821
Vorschüsse gegen deponirte Effecten	14,362.600
Darlehen auf Hypotheken	. . . . .
Darlehen und Vorschüsse an die Staatsverwaltung:	
a) für das eingelöste Wiener-Währung-Papiergeld	79,366.977
b) auf neu ausgeschriebene Staats-Anlehen, zur Einlösung der Central-Casse-Anweisungen und des vom Staate ausgegebenen Conventions-Münze-Papiergeldes	97,961.13
Reste des 2% Darlehens von 3 Millionen Gulden an die Städte Pest, Ofen und Gran	867.937
Reste der unverzinslichen Darlehen an Städte, Versatzämter und Gewerbetreibende	. . . . .
Grundentlastungs-Obligationen	. . . . .
Reservefond	5,922.88
Pensionsfond	
Werth der Gebäude und sonstige Guthabungen	1,949.40
Summe .	261.622.70
Passiva.	
Einlagen der Actionäre auf die im J. 1818 emittirten 50.621 Actien zu 1.000 fl. Wiener-Währ. u. 100 fl. in Conv. Münze	30,372.60
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1853 emittirten 49.379 Actien zu 800 fl. in Conv. Münze in Bankvaluta	. . . . .
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1856 emittirten 50.000 Actien zu 700 fl. Conv. Münze in Silbermünze . . .	. . . . .
Im Umlaufe befindliche Banknoten	222,976.50
„ „ „ Pfandbriefe der Hypothekar-Abtheil.	. . . . .
Nicht behobene Actien-Dividenden, dann Saldi der laufenden Rechnungen	2,351.81
Reservefond	5,921.78
Pensionsfond	
Summe .	261,622.70

Die vorliegenden Nachweisungen über die Gebarung und das Vermögen der Nationalbank sind den von der Direction derselben veröffentlichten Ausweisen entnommen.

In der Nachweisung des Münzschatzes für das Jahr 1860 sind 89,167.926 fl. an Gold und Silber und 6,835.310 fl. an Wechseln auf ausländische Plätze enthalten, welche letztere Post in den früheren Jahren unter den „sonstigen Guthabungen der Bank“ aufgeführt wurde.

Die Forderungen, welche die Bank an die Staatsverwaltung zu stellen hat, beliefen sich zu Ende 1860 auf 257,054.160 fl. Dieselben zerfallen in zwei verschiedene Theile, deren erster die Schuld für die Einziehung der Einlösungs- und Anticipations-Scheine (Wiener-Währung genannt) bildet, welche Einziehung der Bank bei ihrer Errichtung zur Bedingung gestellt wurde. Diese Schuld ist der allgemeinen fundirten Staatsschuld

des jeden der Jahre 1848—1860.

1849	1850	1851	1852	1853	1854
nventions-Münze					
30,064.824	32,303.125	42,827.656	43,247.366	44,881.334	45,207.083
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
29,906.303	35,731.337	43,717.217	35,537.635	52,674.836	72,442.603
15,249.000	20,005.000	15,058.200	17,771.200	23,863.000	48,712.300
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
77,845.656	75,223.482	72,496.422	69,660.279	66,710.690	63,643.117
7,282.719	121,206.530	73,052.334	61,000.000	55,000.000	230,100.738
796.646	558.160	551.700	543.350	510.442	500.000
1,900.000	1,830.000	1,800.000	784.000	773.000	769.600
. . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5,942.885	5,980.595 863.472	8,116.595 887.472	9,456.666 909.972	10,361.667 941.672	10,361.894 970.445
1,851.070	5,617.249	1,973.294	1,882.779	4,575.734	3,336.011
0,839.103	299,318.950	260,480.890	240,793.247	260,292.375	476,043.791
0,372.600	30,372.600	30,372.600	30,372.600	30,372.600	30,372.600
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	24,516.700	39,113.450
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
0,477.658	255,367.221	215,636.519	194,943.256	188,309.217	383,491.000
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3,171.228	4,599.945	4,126.945	4,208.132	5,795.321	11,743.286
6,817.617	8,116.678	9,458.846	10,361.588	10,361.588	10,361.588
	862.506	885.980	907.671	936.949	961.867
0,839.103	299,318.950	260,480.890	240,793.247	260,292.375	476,043.791

gereiht, und wird in regelmässigen, von Jahr zu Jahr fälligen Raten getilgt, so dass e binnen weniger Jahre zur vollen Tilgung gelangt sein wird.

Der zweite Theil der Schuld ist durch Darlehen und Vorschüsse verschiedener rt entstanden, welche die Nationalbank an die Staatsverwaltung im Laufe der letzten hre gemacht hat. Derselbe bildete sich aus der Escomptirung von 50 Millionen Gulden ercentiger, 50 Millionen Gulden 4percentiger und 14 Millionen Gulden 5percentiger entral-Casse-Anweisungen, aus der Escomptirung von 30 Millionen Gulden von den auf Saline Gmunden versicherten Hypothekar-Obligationen, aus der Ertheilung von Vorissen zur Einziehung des seit 1848 emittirten Staatspapiergeldes (der Reichsschatzine, der Anweisungen auf die Landeseinkünfte Ungarns und des lombardisch-stianischen Königreiches, dann der deutschen und ungarischen Münzscheine) mit 980.525 fl., auf das National-Anlehen vom Jahre 1854 mit 100,000.000 fl., auf das im

Vermögensstand mit End

	1855
	Gulde
Activa.	
Gold und Silber, geprägt und in Barren (Münzschatz) . . .	49,410.555
Kaufschillingsraten der südlichen Staats-, lombardisch-venetianischen u. central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft	. . . . .
Escomptirte Effecten	85,995.915
Vorschüsse gegen deponirte Effecten	79,039.500
Darlehen auf Hypotheken	. . . . .
Darlehen und Vorschüsse an die Staatsverwaltung:	
a) für das eingelöste Wiener-Währung-Papiergeld	60,452.842
b) auf neu ausgeschriebene Staats-Anlehen, zur Einlösung der Central-Casse-Anweisungen und des vom Staate ausgegebenen Conventions-Münze-Papiergeldes	192,722.330
Reste des 2% Darlehens von 3 Millionen Gulden an die Städte Pest, Ofen und Gran	450.000
Reste der unverzinslichen Darlehen an Städte, Versatzämter und Gewerbetreibende	768.800
Grundentlastungs-Obligationen	. . . . .
Reservefond	10,361.578
Pensionsfond	999.947
Werth der Gebäude und sonstige Guthabungen	2,641.164
Summe .	482,842.631
Passiva.	
Einlagen der Actionäre auf die im J. 1818 emittirten 50.621 Actien zu 1.000 fl. Wiener-Währ. u. 100 fl. in Conv. Münze	30,372.600
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1853 emittirten 49.379 Actien zu 800 fl. in Conv. Münze in Bankvaluta .	39,503.200
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1856 emittirten 50.000 Actien zu 700 fl. Conv. Münze in Silbermünze . . .	16,335.585
Im Umlaufe befindliche Banknoten	377,880.275
„ „ „ Pfandbriefe der Hypothekar-Abtheil.	. . . . .
Nicht behobene Actien-Dividenden, dann Saldi der laufenden Rechnungen	7,396.944
Reservefond	10,361.588
Pensionsfond	992.439
Summe .	482,842.631

Jahre 1859 in England negotiirte Anlehen mit 20 Millionen Gulden in Silbermünze, auf das für das Jahr 1860 ausgeschriebene Staats-Lotto-Anlehen mit 133 Millionen Gulden, ferner aus den in verschiedenen Jahren erfolgten Darlehen von 32 Millionen Gulden und aus sonstigen von der Bank für Rechnung der Staatsverwaltung bestrittenen Auslagen mit 16,901.768 fl. Die Gesammtsumme dieser Darlehen und Vorschüsse beläuft sich auf 438,882.293 fl. in Conventions-Münze und 153,000.000 fl. in österreichischer Währung, zusammen auf 613,826.408 fl. in österreichischer Währung, darunter 20 Millionen Gulden in Silbermünze. Von dieser Schuld gelangten bis zum Schlusse des Jahres 1860 durch Rückzahlung in barem Gelde und durch Abschreibung 304,891.518 fl., und durch die Uebertragung von Werthpapieren in das Eigenthum der Bank 97,074.537 fl. (40 Millionen Gulden Kaufschillingsraten der südlichen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, 34 Millionen Gulden Effecten des aufgelösten Staatsschulden-Tilgungsfondes und 23,074.837 fl. Grundentlastungs-Obligationen), zusammen 401.966.055 fl.

Nationalbank.

Jahre 1848 — 1860.

1856	1857	1858	1859	1860
ventions-Münze		Gulden österreichischer Währung		
87,240.610	98,043.021	103,506.317	80,187.756	95,503.236
. . . . .	. . . . .	30,000.000	40,000.000	34,000.000
84,004.747	78,884.734	80,635.693	35,130.287	58,165.744
86,661.000	86,209.400	81,282.080	55,896.795	54,417.830
1,616.300	13,835.300	38,659.353	53,016.707	55,726.072
60,279.561	53,684.354	53,020.515	49,269.337	45,193.807
152,500.000	150,100.000	100,000.000	250,900.000	211,860.353
300.000	300.000	. . . . .	. . . . .	. . . . .
768.800	743.800	. . . . .	. . . . .	. . . . .
. . . . .	. . . . .	23,074.537	23,074.128	22,959.820
10,361.558	10,361.558	10,879.637	10,975.086	10,972.244
1,042.122	1,092.122	1,199.228	1,256.728	1,356.728
15,470.335	16,462.865	17,532.305	32,440.147	48,000.848
500,245.033	509,717.154	539,789.665	632,146.971	638,156.682
30,372.600	30,372.600	31,891.230	31,891.230	31,891.230
39,503.200	39,503.200	41,478.360	41,478.360	41,478.360
33,250.000	33,307.050	35,647.500	36,015.000	36,015.000
380,181.085	383,480.789	388,523.474	466,758.923	474,861.562
465.900	5,595.000	26,590.405	40,055.255	41,834.535
5,069.864	6,022.630	5,089.434	5,356.993	189.823
10,361.588	10,361.588	9,401.321	9,401.321	10,692.395
1,040.796	1,074.297	1,167.941	1,189.889	1,193.777
500,245.033	509,717.154	539,789.665	632,146.971	638,156.682

zur Tilgung. Es erübrigen demnach noch 211,860.353 fl., nämlich der Rest der schon vor dem Jahre 1856 vorhanden gewesenen Schuld von 92,860.353 fl., wofür der Bank ein Theil der Staatsgüter als Hypothek dient, der Rest des Vorschusses auf das Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1860 mit 99,000.000 fl. und der Vorschuss von 20 Millionen Gulden in Silbermünze auf das im Jahre 1860 in England negotiirte Anlehen.

Hiermit steht auch die erhebliche Vermehrung der Banknoten in den Jahren 1854 und 1859 im Zusammenhange.

In die Rubrik „sonstige Guthabungen" sind für das Jahr 1860 noch die in den Ausweisen der Nationalbank abgesondert aufgeführten Posten der „aushaftenden Kaufschillingsraten für verkaufte Staatsgüter" mit 1,444.677 fl. und der „vom aufgelösten Staatsschulden-Tilgungsfonde übernommenen Effecten" mit 33,616.835 fl. der Ersparung des Raumes halber einbezogen worden. Nach Abschlag dieser beiden Posten beläuft sich der Werth der Gebäude und sonstigen Guthabungen i. J. 1860 auf 12,939.336 fl.

Kategorie	Zah		
	1851	1852	18
I. Universitäten.			
Wien	2.416	2.917	
Gratz	457	415	
Innsbruck	218	256	
Prag	1.480	1.539	
Lemberg	699	698	
Krakau	240	254	
Padua	1.453	1.630	
Pest	505	672	
Summe	7.468	8.381	
Theologische Facultät	930	849	
Juridische „	3.428	4.067	
Medicinische „	1.765	2.316	
Philosophische „ [1]	1.345	1.149	
Summe	7.468	8.381	
II. Technische Institute. [2]			
Wien	1.637	1.819	
Gratz	158	169	
Prag	1.154	1.078	
Brünn	391	347	
Lemberg	173	196	
Krakau	230	266	
Ofen	143	171	
Summe	3.886	4.046	

Bücherbestand der grös

	Bänd
Hof-Bibliothek zu Wien	3
Universitäts-Bibliotheken Wien	1
Gratz	4
Innsbruck	
Prag	1
Krakau	1
Lemberg	
Padua	
Pest	
Bibliothek des polytechnischen Institutes zu Wien	

[1] Mit Einschluss der Pharmaceuten und Hörer der Mathematik.

direnden.

1854	1855	1856	1857	1858	1859
2.619	2.534	2.695	2.925	2.722	2.437
351	325	327	302	301	312
236	217	195	211	220	288
1.231	1.104	1.051	1.078	1.070	1.126
610	638	624	608	592	632
196	183	198	216	409	398
1.587	1.388	1.300	1.348	1.282	1.568
919	964	872	838	815	894
7.749	7.353	7.262	7.526	7.411	7.655
819	830	813	806	770	753
3.747	3.491	3.498	3.482	3.551	3.757
1.825	1.628	1.517	1.656	1.768	1.871
1.358	1.404	1.434	1.612	1.322	1.274
7.749	7.353	7.262	7.526	7.411	7.655
1.569	1.424	1.176	1.228	1.283	1.251
145	159	172	172	195	135
708	619	548	466	463	617
258	182	179	209	224	228
177	168	201	235	210	203
347	143	167	146	159	171
140	129	128	194	195	201
3.344	2.824	2.571	2.650	2.729	2.806

)liotheken im Jahre 1860.

		Bändezahl
Studien-ibliotheken	Linz	27.830
	Salzburg	50.141
	Klagenfurt	31.627
	Laibach	33.585
	Görz	10.001
	Triest	28.000
	Olmütz	54.362
	Klausenburg	13.397
	Mantua	40.910
ibliothek bei San Marco zu Venedig		114.230

Ohne Einbeziehung der mit einigen solchen Instituten verbundenen Ober-Realschulen, Gewerbszeichnen- und Kunst-Schulen, jedoch mit Einschluss der (allmählich sich auflösenden) Vorbereitungs-Jahrgänge.

Lehranstalten.

Lehr-Kategorie	Zahl der Lehranstalten.							
	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	18
Theolog. Lehranstalten	112	121	127	131	128	124	125	
Gymnasien . . .	212	216	224	229	230	231	231	
Realschulen . .	16	20	25	26	36	40	41	
Volksschulen . .	25.799	25 882	26.071	26.681	26.954	27.321	27.868	28.
Summe .	26.139	26.239	26.447	27.067	27.348	27.716	28.265	28.

Detail nach Königreichen und Ländern.

Kategorie	Zahl der		Kategorie	Zahl der	
	Lehranstalten	Schüler		Lehranstalten	Schül
Theol. Lehranst. 1858.			**Gymnasien 1859.**		
Oesterr. u. d. Enns	6	111	Oesterr. u. d. Enns	9	2.
Oesterr. ob d. Enns	2	77	Oesterr. ob d. Enns	3	
Salzburg	1	50	Salzburg	1	
Steiermark . . .	1	9	Steiermark . . .	3	1.
Kärnthen	2	75	Kärnthen . . .	2	
Krain	1	71	Krain	2	
Görz, Istrien etc.	3	92	Görz, Istrien etc.	5	
Tirol	18	289	Tirol	9	2.
Böhmen	5	245	Böhmen	22	6.
Mähren	2	170	Mähren	9	2.
Schlesien	. . .	. . . .	Schlesien	3	
Galizien	5	143	Galizien	16	4.
Bukowina . . .	1	43	Bukowina . . .	1	
Dalmatien . . .	6	134	Dalmatien . . .	5	
Lomb. ven. Königr.	20	741	Lomb. ven. Königr.	25	6.
Ungarn	41	1.225	Ungarn	78	13.
Serb. Wojwodschaft u. Temeser Ban.	3	192	Serb. Wojwodschaft u. Temeser Ban.	7	1.
Kroat. u. Slavonien	5	115	Kroat. u. Slavonien	6	1.
Siebenbürgen . .	5	210	Siebenbürgen . .	26	4.
Militärgränze . .	2	59	Militärgränze . .	3	
Summe .	129	4.051	Summe .	235	51.

Zahl der Schüler.

1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858
3.421	3.294	3.430	3.804	4.053	4.265	4.020	4.051
39.609	41.650	41.441	41.003	41.702	43.461	45.571	48.219
3.302	5.062	6.223	6.650	7.617	8.482	9.572	10.431
2,338.763	2,370.349	2,432.366	2.450 479	2,485 321	2.503.411	2.568 799	2,611.804
2,385.095	2,420.355	2,483.460	2,501 936	2.538 693	2,559 619	2,627.962	2,674.505

Detail nach Königreichen und Ländern.

Kategorie	Zahl der Lehranstalten	Zahl der Schüler	Kategorie	Zahl der Lehranstalten	Zahl der Schüler
Realschulen 1859.			**Volksschulen 1858.**		
Oesterr. u. d. Enns	6	2.047	Oesterr. u. d. Enns	1.158	183.503
Oesterr. ob d. Enns	1	269	Oesterr. ob d. Enns	493	77.673
Salzburg	1	152	Salzburg . . .	148	15.490
Steiermark . . .	2	555	Steiermark . . .	707	99.235
Kärnthen	1	281	Kärnthen	332	26.477
Krain	1	136	Krain	241	26.723
Görz, Istrien etc.	. .	. . . .	Görz, Istrien etc.	310	29.448
Tirol	2	227	Tirol	1.870	112.404
Böhmen	7	2.591	Böhmen	3.839	601.858
Mähren	4	1.564	Mähren	1.716	245.026
Schlesien	1	426	Schlesien	419	55.097
Galizien	4	799	Galizien . . .	2.167	103.909
Bukowina . . .	. . .	. . . .	Bukowina . . .	79	6.656
Dalmatien . . .	1	51	Dalmatien . . .	176	7.058
Lomb. ven. Königr.	1	308	Lomb. ven. Königr.	1.767	102.093
Ungarn	10	1.539	Ungarn	7.872	591.478
Serb. Wojwodschaft u. Temeser Ban.	4	332	Serb. Wojwodschaft u. Temeser Ban.	998	111.812
Kroat. u. Slavonien	1	116	Kroat. u. Slavonien	288	21.615
Siebenbürgen . .	3	300	Siebenbürgen . .	2.957	142.179
Militärgränze . .	. . .	. . . .	Militärgränze . .	817	52.070
Summe .	50	11.693	Summe .	28.354	2.611.804

Königreiche und Länder	Im Sanitäts- vom Civile			vom		
	Aerzte	Wund-ärzte	Heb-ammen	Stabs-ärzte	Regiments-ärzte	
					stabile	in der Armee
Oesterreich unter der Enns { Wien	612	168	1.319	10	19	
Oesterreich unter der Enns { das übrige Land	142	554	890	1	2	
Oesterreich ob der Enns	98	324	790	1	1	
Salzburg	33	77	152	1	. .	
Steiermark	139	404	555	2	2	
Kärnthen	23	110	223	1	. .	
Krain	24	73	259	. .	. .	
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	145	74	708	1	1	
Tirol	289	240	829	1	2	
Böhmen	713	795	4.296	6	5	
Mähren	166	407	1.630	5	2	
Schlesien	31	102	361	. .	. .	25
Galizien	258	372	536	3	4	
Bukowina	7	18	329	1	2	
Dalmatien	64	24	151	2	1	
Lombardisch-venetian. Königreich	1.276	352	1.983	5	2	
Ungarn	949	1.077	1.708	7	5	
Serbische Wojwodschaft und Temeser Banat	115	176	158	2	3	
Kroatien und Slavonien				3	2	
Siebenbürgen	95	160	1.066	2	2	
Militärgränze				1	2	
Summe	5.179	5.507	17.943	55	56	25

[1]) Die Impfung wird durch die Gemeinde-Aerzte verrichtet, wofür die Taxe von 10½ Kreuzern Ö. W. bloss von den bemittelten Aeltern zu entrichten ist, wogegen die Kinder unbemittelter Aeltern unentgeltlich geimpft werden.

hre 1857.

ersonale				Impfungen					
litär				bei der Impfung verwendete		Anzahl der geimpften Kinder	Ungeimpft gebliebene Kinder, die noch nicht geblattert haben	Aufwand	Auf ein geimpftes Kind entfallen
Ober-Feldärzte		Ober-Wundärzte							
tabile	in der Armee	stabile	in der Armee	Aerzte	Wundärzte			Gulden ö. W.	Kreuzer
20		2		139	576	36.933	12.369	2.640	7·1
4		4							
2		. .		49	216	13.010	9.448	3.377	25·7
.		. .		18	45	2.846	1.335	954	33·6
2		3		21	272	23.757	11.973	6.278	26 3
.		. .		4	64	7.128	7.824	2.401	33·6
1		1		3	47	13.145	1.105	2.954	22·4
1		. .		36	14	16.393	930	4.690	28·5
1		1		166	160	20.471	14.371	3.995	19·6
7		1		260	523	151.012	1.763	11.207	7·3
3	231	3	255	78	309	58.849	1.339	7.290	12·2
. .		. .		13	73	12.459	1.003	1.919	15·4
5		1		37	139	136.666	2.586	12.358	9·1
. .		. .		. . .	4	5.885	7	592	9 9
. .		. .		32	13	22.494	2.197	2.837	12 6
4		2		730	92	61.146	30.592	9.806	15·9
9		8							
2		. .		59	149	47.111	2.819	[1])	[1])
2		. .							
2		1							
. .		. .							
65	231	27	255	1.645	2.696	[2]) 629.305	101.661	73.298	12·4

[1]) Diese Ziffer begreift nur die von den amtlich hierzu bestellten Aerzten ausgeführten und nachgewiesenen Impfungen. Ausser denselben werden auch von den Privatärzten zahlreiche Impfungen vorgenommen, über welche keine Aufschreibung gepflogen wird.

Königreiche und Länder	Krankenhäuser				
	Zahl	Mittlerer Krankenstand		Beköstigung	Sterb fäl
		Männlich	Weiblich	Gulden ö. W.	
Oesterreich unter der Enns { Wien	7	1.667	1.395	653.432	4.9
Oesterreich unter der Enns { das übrige Land	4	70	49	26.146	
Oesterreich ob der Enns	28	95	152	59.030	3
Salzburg	6	91	101	44.149	1
Steiermark	21	243	251	106.095	6
Kärnthen	2	78	75	22.791	1
Krain	1	77	59	30.383	1
Görz, Istrien, Triest etc.	8	287	342	135.171	6
Tirol	63	462	449	175.947	6
Böhmen	78	873	997	390.302	2.4
Mähren	14	298	345	169.179	7
Schlesien	3	51	54	17.622	1
Galizien	50	857	1.093	399.460	1.9
Bukowina	2	[2])	[2])	15.212	1
Dalmatien [3])	4	82	117	44.572	1
Lombardisch-venetian. Königreich	51	1.733	1.397	554.267	3.9
Serb. Wojwodschaft und Tem. Banat	105	143	48	36.806	2
Siebenbürgen	27	[4])	[4])	76.368	. .
Militärgränze	15	233	44	34.544	2
Summe	489	7.340	6.968	2,991.476	16.3

[1]) Das Gebärhaus in Salzburg ist eine Abtheilung des Krankenhauses, daher die Zahl der Sterbefälle dem letzteren nachgewiesen erscheint.

[2]) Aufgenommen wurden 622 Männer und 516 Weiber, ohne Angabe der Verpflegstage kann aber k Durchschnitt berechnet werden.

857.

Irrenhäuser				Gebärhäuser				
Mittlerer tand der Irren		Beköstigung	Sterbefälle	Zahl	Gebärende	Beköstigung	Sterbefälle	
ännlich	Weiblich	Gulden ö.W.				Gulden ö.W.	Mütter	Kinder
351	357	202.616	196	1	8.647	84.654	222	640
111	157	49.401	20	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
62	65	30.308	18	1	902	13.831	55	62
12	25	7.859	4	1	145	1.856	[1]	[1]
89	73	38.452	39	1	1.691	15.761	1	85
21	17	5.683	8	1	172	2.435	4	26
15	13	6.075	4	1	252	7.649	3	57
57	31	23.626	11	1	364	8.164	1	18
56	55	34.279	4	2	405	14.288	6	39
340	272	115.499	113	1	2.957	33.455	126	277
47	50	22.976	13	2	1.402	23.233	35	51
. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
86	86	40.313	27	2	297	7.915	15	50
. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
. . .	. . .	4.402	. . .	1	32	1.386	. . .	2
396	146	131.036	241	16	665	14.909	13	101
. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
. . .	. .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
1.643	1.347	712.525	698	31	17.931	229.536	481	1.408

almatien besteht kein Irrenhaus. Die mittellosen Geisteskranken werden durch einen angemessenen raum in den gewöhnlichen Krankenhäusern behandelt und bei schwerer oder unheilbarer Erkran- g in das Irrenhaus zu S. Serviglio bei Venedig abgegeben. Die diessfälligen Transports- und Beköstiı- ge-Auslagen beliefen sich im Jahre 1857 auf 4.401 fl.

genommen wurden 8.291 Männer und 2.410 Weiber, ohne Angabe der Verpflegstage kann aber i Durchschnitt berechnet werden.

Sanitäts- und Wohlthätigkeitsanstalten.

Königreiche und Länder	Findelhäuser								
	Zahl	Mittlerer Stand der Kinder im Hause		Beköstigung	Sterbefälle	Mittlerer Stand der Kinder ausser dem Hause		Beköstigung	Sterbefälle
		Knaben	Mädchen	Gulden ö. W.		Knaben	Mädchen	Gulden ö. W.	
Oesterr. unt. d. E. (Wien)	1	179	169	108.216	2.245	6.338	6.639	468.717	5.376
Oesterr. unt. d. E. (übr. Land)	.	.	.	. . .	. .				
Oesterr. ob der Enns	1	18	18	13.608	68	1.138	1.256	74.718	54
Salzburg	.	.	.	. . .	. .	. .	. .	. . . .	. .
Steiermark	1	40	36	26.914	265	2.001	2.194	106.869	78
Kärnthen	.	.		. . .	. .	. .	. .	. . . .	. .
Krain	1	11	10		. .	481	473	14.257	6
Görz, Istr., Triest etc.	1	56	54	26.431	300	639	633	62.974	15
Tirol	1	14	18	11.601	1)	650	773	38.546	15
Böhmen	1	68	53	16.005	1.167	1.903	1.405	143.049	1.41
Mähren	2	56	49	22.958	242	1.519	1.229	54.726	68
Schlesien	.	.	.	. . .	. .	. .	. .	. . . .	. .
Galizien	2	40	45	22.626	72	1.456	1.627	67.268	22
Bukowina	.	.	.	. . .	. .	. .	. .	. . . .	. .
Dalmatien	5	11	9	8.329	65	561	534	46.656	10
Lomb. venet. Königr.	7	178	234	87.401	726	3.673	4.218	193.363	62
Serb. Wojw. u. Tem. B.	.	.	.	. . .	. .	45	48		1
Militärgränze . . .	.	.	.	. .	. .	. .	. .	. . . .	. .
Summe .	23	671	695	344.089	5.150	20.404	21.029	1,271.143	10.13

Nebst der hier angeführten Beköstigung erfordern die einzelnen Wohlthätigkeitsanstalten noch einen Aufwand zur Besoldung der Beamten, zu Kanzlei-Erfordernissen, für Erhaltung der Gebäude etc., welcher nur theilweise mit Zuverlässigkeit ausgeschieden werden kann. Auch ist in obiger Zusammenstellung weder der Aufwand für

1) Die Sterbefälle im Findelhause sind vereint mit jenen auswärts nachgewiesen.

re 1857

Versorgungshäuser					Armen-Institute			
hl	Mittlerer Stand der Versorgten		Beköstigung	Sterbefälle	Zahl	Betheilte		Betheilt mit Beträgen
	Männlich	Weiblich	Gulden ö. W.			Männlich	Weiblich	Gulden ö. W.
10	571	1.130	184.849	383	5	4.929	7.968	445.488
146	1.610	2.105	251.115	361	1.009	3.089	4.853	140.600
120	464	754	68.450	148	433	5.059	8.912	192.887
25	183	285	36.195	29	153	2.657	3.192	106.907
77	458	624	64.162	203	466	3.781	7.516	144.148
23	261	635	42.763	98	269	1.514	3.142	21.730
16	1.162	1.740	14.696		171	1.968	3.709	42.832
16	222	232	51.072	94	41	2.965	3.387	68.932
67	499	503	106.244	142	647	11.200	10.987	271.251
373	1.705	2.565	241.669	345	1.332	14.842	26.382	364.051
110	405	632	67.582	53	1.144	17.577		192.331
7	65	150	6.231	30	265	1.991	2.872	35.151
64	243	371	27.704	44	93	419	688	28.386
. .	. . .	. . .	. . . .	. . .	2	16	32	699
1	4	3	1.817	15	59	1.168	1.985	12.735
31	1 327	1.869	298.622	411	291	42.002	51.076	222.040
2	39	35	4.937	15	4	103	156	4.634
1	[2])	[2])	1.133	1	6	137	219	1.980
1.089	9.218	13.633	1,469.241	2.372	6.390	252.493		2,296.782

ie Contumazanstalten (bei denen im Jahre 1857 153 Schiffe und 2.139 Personen in Contumaz und Reserve standen), noch der Betrag der Handbetheilungsfonde (Waisen-betheilungsfonde, Heirathsausstattungsfonde u. dgl.) enthalten.

[2]) Aufgenommen wurden 7 Männer und 10 Weiber, ohne Angabe der Verpflegstage.

Sparcassen.

Zahl der Sparcassen

im Jahre **1842**	25	im Jahre **1847**	
„ „ **1843**	28	„ „ **1848**	
„ „ **1844**	32	„ „ **1849**	
„ „ **1845**	45	„ „ **1850**	
„ „ **1846**	49	„ „ **1851**	

Stand (ohne Ungarn, Kroat

Königreiche und Länder	der	
	1851	**1854**
Oesterreich unter der Enns	161.222	200.
Oesterreich ob der Enns	2.921	12.
Salzburg	. . . .	. . .
Steiermark	23.228	32.8
Kärnthen	3.340	4.8
Krain	6.106	7.1
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	10.387	21.7
Tirol und Vorarlberg	9.449	10.3
Böhmen	52.494	70.6
Mähren	. . . .	7.8
Schlesien	. . .	. . .
Galizien	11.953	11.6
Dalmatien	392	2
Lombardisch-venetianisches Königreich	43.293	65.2
Summe .	324.785	444.6

Bezüglich der ungarisch-siebenbürgischen Länder betrug der Stand de

in Ungarn	bei	28	Sparcassen
„ der serb. Wojwodschaft u. dem Temeser Banate	„	2	„
„ Kroatien und Slavonien	„	1	„
„ Siebenbürgen	„	2	„

[1]) Nach Entfall des abgetretenen Theiles der Lombardie.

Sparcassen.

Zahl der Sparcassen

Jahre **1852**	54	im Jahre **1857**	72
„ **1853**	55	„ „ **1858**	77
„ **1854**	58	„ „ **1859**	85
„ **1855**	62	„ „ **1860**	110
„ **1856**	68		

onien und Siebenbürgen).

n	des Einlage-Capitals			
les Jahres				
57 1860	1851	1854	1857	1860
	Gulden österreichischer Währung			
0.768 252.108	36,168.664	37,714.840	37,048.812	44,573.223
3.864 88.614	205.750	1,171.701	2,526.275	4,857.430
1.882 3.425	. . . . .	. . . . .	361.512	1,262.645
2.693 54.901	5,693.570	5,905.981	7,548.769	11,124.446
5.422 6.675	976.944	1,145.348	1,408.387	1,635.009
9.215 11.227	1,116.646	1,593.462	2,123.484	2,923.954
9.767 33.859	844.763	1,261.781	1,693.087	1,308.784
2.498 16.860	931.028	1,261.854	1,664.15-	2,115.358
6.886 114.126	18,705.890	21,737.313	24,127.438	30,603.476
2.456 18.526	. . . . .	606.755	1,163.331	2,019.137
. . 2.171	. . . . .	. . . . .	. . . . .	135.196
13.076 15.284	2,020.004	2,982.878	3,396.214	3,672.835
150 120	18.045	18.793	12.494	10.640
39.876 [1] 9.613	10,637.944	18,123.810	25,116.142	[1] 1,743.155
78.553 [1] 627.509	77,319.248	93,524.516	108,190.103	[1] 107,985.288
pitals-Einlagen:				
. . . . .		14,498.459	22,182.782	
. . . . .		993.940	1,463.338	
. . . . .		188.506	283.582	
. . . . .		1,673.291	1,587.280	
Summe .		17,354.196	25,516.982	
Hauptsumme der Monarchie .		110,878.712	133,707.085	

Detail des Jahres 1860.

Königreiche u. Länder	Sitz der Sparcassen	Gründungs-Jahr	Zahl der Parteien	Einlags- in Guld.
Oesterreich unter der Enns	Wien	1819	169.596	35,70
	Ober-Hollabrunn	1824	48.566	4,24
	Waidhofen a. d. Thaya	1841	7.393	1,43
	Waidhofen an der Ips	1853	4.555	544
	St. Pölten	1854	13.299	1,11
	Krems	1856	5.064	623
	Zwettl	1856	612	610
	Scheibbs	1858	1.712	178
	2 kleinere [1]	1857-1859	1.311	119
Oesterreich ob der Enns	Linz	1849	73.091	3,043
	Grein	1855	2.764	285
	St. Florian	1856	7.314	534
	Steier	1857	3.782	802
	Gmunden	1859	1.401	144
	1 klein. (Mauerkirchen)	1859	262	46
Salzburg	Salzburg	1856	3.425	1,262
Steiermark	Gratz	1825	52.208	10,821
	Hartberg	1846	1.884	216
	2 kleinere [2]	1859	809	86
Kärnthen	Klagenfurt	1835	6.675	1,635
Krain	Laibach	1820	11.227	2,923
Görz, Istrien etc.	Triest	1842	33.859	1,308
Tirol und Vorarlberg	Innsbruck	1822	11.733	1,454
	Roveredo	1841	716	149
	Feldkirch	1845	1.214	195
	Botzen	1854	1.077	152
	4 kleinere [3]	1829-1857	2.120	162
Böhmen	Prag	1825	87.275	25,651
	Reichenberg	1854	7.135	1,113
	Eger	1854	2.432	45
	Brüx	1855	1.671	321
	Budweis	1856	6.133	1,46
	Pilsen	1857	2.281	419
	Teplitz	1858	1.896	200
	Leitmeritz	1858	3.049	74
	6 kleinere [4]	1859-1860	2.254	228
Mähren	Brünn	1852	13.998	1,33
	Znaim	1855	2.665	52
	3 kleinere [5]	1859-1860	1.863	160
Schlesien	3 kleinere [6]	1858-1859	2.171	13
Galizien	Lemberg	1843	15.284	3,67
Dalmatien	2 kleinere [7]	1835-1841	120	10
Lomb. venet. Königr.	Venedig [8]	1822	9.613	1,74

Ausser Betracht blieben jene 18 erst im Jahre 1860 begründeten Sparca welche für dieses Jahr noch keine Berichte veröffentlichten: 1 in Oesterreich u der Enns, 2 in Steiermark, 13 in Böhmen, 1 in Mähren und 1 in der Bukowina.

[1] Zistersdorf und Wiener-Neustadt. [2] Mureck und Judenburg. [3] Bregenz, Ala, Trient, Brunne [4] Joachimsthal, Jung-Bunzlau, Kommotau, Hohenelbe, Tetschen, Trautenau. [5] Sternberg, Zw Iglau. [6] Troppau, Teschen, Bielitz. [7] Ragusa, Zara. [8] Nur als Filialen der Sparcasse zu Ve bestehen Sparcassen in Verona, Padua, Sacile, Treviso, Castelfranco, Rovigo, Belluno.

Wechselseitige Versicherungs-Gesellschaften im Jahre 1859.

	Sitz der Versicherungsanstalten	Jahr der Gründung	Versicherungs-Capital am Ende des Jahres 1859	Umlage des Jahres 1859	Ausbezahlte Versicherungs-Summen
			Gulden österreichischer Währung		
Wechselseit. Brandschaden - Versicherungsanstalt	Wien	1828	69,586.700	482.069	438.492
Wechselseitige Feuerschaden - Versicherungsanstalt	Linz	1811	65,462.520	314.220	298.694
Innerösterreich. wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt .	Gratz	1828	59,389.525	224.665	201.406
Wechselseit. Brandschaden - Versicherungsanstalt	Innsbruck	1839	42,622.587	162.372	157.968
Wechselseit. Brandschaden - Versicherungsanstalt	Prag	1827	38,104.830	161.922	167.756
Wechselseit. Brandschaden - Versicherungsanstalt	Brünn	1836	17,194.950	120.356	99.850
Allgemeine wechselseitige Capitalien- und Renten-Versicherungsanstalt .	Wien	1839	5,021.823	182.014	126.969
Summe .	. . .	. . .	297,382.935	1,647.618	1,491.135

Die sechste Abtheilung der allgemeinen wechselseitigen Capitalien- und Renten-Versicherungsanstalt in Wien und die Ueberlebens-Associationen der Assicurazioni generali und des „Ankers“ blieben ausser Betracht, da sie Versorgungsanstalten sind.

Ueber die Wirksamkeit der wechselseitigen Brand-Assecuranz in Salzburg, so wie der auf Actien gegründeten Triester Versicherungs-Gesellschaften la fortuna, unione assicuratrice und progresso commerciale, dann der Versicherungs-Gesellschaften in Fiume und Venedig fehlen die Nachweisungen.

Gegen Feuer-, Transport- und Hagelschäden, dann Lebens- und Renten-Versicherung.

Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft .
Assicurazioni generali . . . . . .
Azienda assicuratrice . . . . . .
Riunione adriatica di sicurtà . . . . . .
Nuova società commerciale . . . . . .

Gegen Transport-, Feuer- und Hagelschäden.

Erste ungarische allgemeine Assecuranz-Gesellschaft

Gegen Transportschäden.

Adriatico banco d'assicurazioni . . . . . .
Società elvetica d'assicurazioni marittime . . . . .
Intrepida compagnia d'assicurazioni . . . . . .
Socj assicuratori . . . . . .
Società assicuratrice . . . . . .
Compagnia nazionale d'assicurazioni . . . . . .
Austria assicuratrice . . . . . .
Stabilimento commerciale d'assicurazioni . . . . . .
Compagnia degli amici assicuratori . . . . . .
Nuova compagnia patriotica d'assicurazioni . . . . .
Nuovo banco Veneto d'assicurazioni . . . . . .
Compagnia filemporica d'assicurazioni . . . . . .
Nuovo stabilimento d'assicurazioni . . . . . .
La Providenza . . . . . .
Banco occidentale d'assicurazioni . . . . . .
Rinnovata alleanza d'assicurazioni . . . . . .
Rinnovata greca concordia d'assicurazioni . . . . .
L'Armonia . . . . . .

Liburna Riunione assicuratrice . . . . . .
Amica società „ . . . . . .

Für Lebens- und Renten-Versicherung.

Der Anker . . . . . .

Summe .

1) Und 30.195 fl. Renten.
2) Und 156.841 fl. Renten.

Sanitäts- und Wohlthätigkeitsanstalten.

1857.

Irrenhäuser				Gebärhäuser				
Mittlerer Stand der Irren		Beköstigung	Sterbefälle	Zahl	Gebärende	Beköstigung	Sterbefälle	
männlich	Weiblich	Gulden ö. W.				Gulden ö. W.	Mütter	Kinder
351	357	202.616	196	1	8.647	84.654	222	640
111	157	49.401	20	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
62	65	30.308	18	1	902	13.831	55	62
12	25	7.859	4	1	145	1.856	[1])	[1])
89	73	38.452	39	1	1.691	15.761	1	85
21	17	5.683	8	1	172	2.435	4	26
15	13	6.075	4	1	252	7.649	3	57
57	31	23.626	11	1	364	8.164	1	18
56	55	34.279	4	2	405	14.288	6	39
340	272	115.499	113	1	2.957	33.455	126	277
47	50	22.976	13	2	1.402	23.233	35	51
. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
86	86	40.313	27	2	297	7.915	15	50
. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
. . .	. . .	4.402	. . .	1	32	1.386	. . .	2
396	146	131.036	241	16	665	14.909	13	101
. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
. . .	. .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
1.643	1.347	712.525	698	31	17.931	229.536	481	1.408

almatien besteht kein Irrenhaus. Die mittellosen Geisteskranken werden durch einen angemessenen
·aum in den gewöhnlichen Krankenhäusern behandelt und bei schwerer oder unheilbarer Erkran-
· in das Irrenhaus zu S. Serviglio bei Venedig abgegeben. Die diessfälligen Transports- und Beköstis-Auslagen beliefen sich im Jahre 1857 auf 4.401 fl.

enommen wurden 3.294 Männer und 2.410 Weiber, ohne Angabe der Verpflegstage kann aber Durchschnitt berechnet werden.

Im Jahre	Staatshaushal				
	Staats-Netto-Einnahmen				
	Directe Steuern	Indirecte Steuern	Vom Staats-Eigenthume	Verschiedene andere Zuflüsse	Zu
	G u l d e n				
1781 . .	24,614.910	27,999.580	.5,046.720	8,116.570	65,
1782 . .	24,723.600	26,784.860	4,484.350	19,321.040	75,
1783 . .	24,183.830	27,801.880	3,781.690	8,638.480	64,
1784 . .	24,511.940	31,074.660	5,481.180	7,957.510	69,
1785 . .	24,583.890	32,513.970	4,870.990	14,674.750	76,
1786 . .	24,487.120	32,619.110	5,626.150	11,582.000	74,
1787 . .	24,668.860	33,260.360	5,125.640	13,167.510	76,
1788 . .	26,853.880	34,551.060	7,435.240	18,563.560	87,
1789 . .	26,192.650	33,711.030	6,840.210	16,821.890	83,
1790 . .	22,802.710	31,155.010	5,162.230	26,488.680	85,
1791 . .	23,399.800	30,905.360	4,982.140	29,989.880	89,
1792 . .	22,695.040	37,322.550	6,386.680	20,270.130	86,
1793 . .	21,893.680	33,878.890	6,769.780	23,019.770	85,
1794 . .	22,358.340	35,799.420	6,230.160	28,334.170	92,
1795 . .	21,590.950	32,269.370	4,332.320	9,456.850	67,
1796 . .	19,676.270	29,487.530	3,629.370	12,840.590	65,
1797 . .	20,696.570	30,906.480	10,689.490	8,692.410	70,
1798 . .	21,170.200	33,002.160	8,511.320	10,475.980	73,
1799 . .	21,472.500	33,100.960	12,170.260	13,522.930	80,
1800 . .	25,674.920	33,372.156	18,842.430	7,992.094	85,
1801 . .	25,750.520	34,064.750	29,958.700	5,716.210	95,
1802 . .	30,008.110	37,838.980	11,632.490	6,724.460	86,
1803 . .	30,610.590	36,226.500	18,378.320	16,204.300	101,
1804 . .	35,684.050	39,978.830	14,774.750	17,134.550	107,
1805 . .	32,117.100	42,555.070	14,065.260	23,070.830	111,
1806 . .	27,381.880	38,117.990	9,144.890	12,064.070	86,
1807 . .	45,508.310	46,973.320	12,732.110	34,788.200	140,
1808 . .	59,436.060	57,106.770	15,313.860	30,021.800	161,
1809 . .	35,294.240	40,783.530	7,030.480	11,638.170	94,
1810 . .	30,174.500	51,858.640	6,362.350	47,236.460	135,
1811 . .	18,466.900	21,888.380	1,604.000	28,799.800	70,
1812 . .	34,093.370	30,756.430	5,068.490	16,763.880	86,
1813 . .	30,966.740	42,890.170	2,226.230	25,428.530	101,
1814 . .	20,927.200	30,479.152	1,735.749	23,145.903	76,
1815 . .	27,195.262	38,476.670	2,567.295	27,989.766	96,
1816 . .	32,644.829	41,305.825	4,167.908	46,958.564	125,
1817 . .	43,926.938	45,243.923	4,845.638	31,185.761	125,
1818 . .	52,920.118	46,997.914	3,848.411	23,220.800	126,
1819 . .	53,437.804	47,493.372	4,049.054	18,596.576	123,
1820 . .	50,084.430	51,126.824	3,022.496	16,332.526	120,
1821 . .	49,919.092	55,203.442	3,683.212	19,417.244	128,
1822 . .	50,100.738	54,829.730	2,967.024	30,867.236	138,
1823 . .	51,561.932	55,414.386	2,644.856	21,357.792	130,

[1]) Die Nachweisungen auf S. 114—127 beruhen auf den Abschlüssen des Central-Rechnungs-Depa

re 1857

	Versorgungshäuser				Armen-Institute			
ahl	Mittlerer Stand der Versorgten		Beköstigung	Sterbefälle	Zahl	Betheilte		Betheilt mit Beträgen
	Männlich	Weiblich	Gulden ö. W.			Männlich	Weiblich	Gulden ö. W.
10	571	1.130	184.849	383	5	4.929	7.968	445.488
146	1.610	2.105	251.115	361	1.009	3.089	4.853	140.600
120	464	754	68.450	148	433	5.059	8.912	192.887
25	183	285	36.195	29	153	2.657	3.192	106.907
77	458	624	64.162	203	466	3.781	7.516	144.148
23	261	635	42.763	98	269	1.514	3.142	21.730
16	1.162	1.740	14.696		171	1.968	3.709	42.832
16	222	232	51.072	94	41	2.965	3.387	68.932
67	499	503	106.244	142	647	11.200	10.987	271.251
373	1.705	2.565	241.669	345	1.332	14.842	26.382	364.051
110	405	632	67.582	53	1.144	17.577		192.331
7	65	150	6.231	30	265	1.991	2.872	35.151
64	243	371	27.704	44	93	419	688	28.386
. .	. . .	. . .	. . . .	. . .	2	16	32	699
1	4	3	1.817	15	59	1.168	1.985	12.735
31	1 327	1.869	298.622	411	291	42.002	51.076	222.040
2	39	35	4.937	15	4	103	156	4.634
1	[2])	[2])	1.133	1	6	137	219	1.980
1.089	9.218	13.633	1,469.241	2.372	6.390	252.493		2,296.782

ie Contumazanstalten (bei denen im Jahre 1857 153 Schiffe und 2.139 Personen in Contumaz und Reserve standen), noch der Betrag der Handbetheilungsfonde (Waisen-betheilungsfonde, Heirathsausstattungsfonde u. dgl.) enthalten.

[2]) Aufgenommen wurden 7 Männer und 10 Weiber, ohne Angabe der Verpflegstage.

Sparcassen.

Zahl der Sparcassen

im Jahre **1842**	25	im Jahre **1847**	
„ „ **1843**	28	„ „ **1848**	
„ „ **1844**	32	„ „ **1849**	
„ „ **1845**	45	„ „ **1850**	
„ „ **1846**	49	„ „ **1851**	

Stand (ohne Ungarn, Kroati

Königreiche und Länder	der E	
	1851	1854
Oesterreich unter der Enns	161.222	200.3
Oesterreich ob der Enns	2.921	12.3
Salzburg	. . . .	. . .
Steiermark	23.228	32.8
Kärnthen	3.340	4.3
Krain	6.106	7.1
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	10.387	21.7
Tirol und Vorarlberg	9.449	10.3
Böhmen	52.494	70.(
Mähren	. . . .	7.3
Schlesien	. . .	. . .
Galizien	11.953	11.(
Dalmatien	392	
Lombardisch-venetianisches Königreich	43.293	65.(
Summe .	324.785	444.

Bezüglich der ungarisch-siebenbürgischen Länder betrug der Stand (

in Ungarn	bei	28	Sparcass
„ der serb. Wojwodschaft u. dem Temeser Banate	„	2	„
„ Kroatien und Slavonien	„	1	„
„ Siebenbürgen	„	2	„

[1]) Nach Entfall des abgetretenen Theiles der Lombardie.

ren 1781 — 1858. [1])

Staats-Ausgaben				Abgang
Der Civil-Verwaltung	Der Militär-Verwaltung	Für die Staatsschuld und zwar: Zinsen, Capitalien, Tilgung und Papiergeld-Einlösung	Zusammen	
Gulden				
77,733.368	57,904.790	53,247.296	188,885.454	60,643.322
52,267.568	50,566.800	47,721.166	150,555.534	26,046.292
51,438.566	45,633.026	49,203.752	146,275.344	25,521.648
52,835.696	46,739.570	46,209.710	145,784.976	19,096.778
46,052.695	48,048.366	45,984.314	140,085.375	19,551.725
48,734.297	51,002.852	46,600.094	146,337.243	24,284.635
48,943.086	45,002.235	44,031.616	137,976.937	12,040.909
46,028.793	76,760.057	64,274.472	187,063.322	64,544.776
47,348.589	69,136.838	44,879.232	161,364.659	28,408.684
46,175.052	66,735.214	46,957.681	159,867.947	29,203.334
47,873.442	65,502.240	46,781.400	160,157.082	30,081.364
52,028.259	64,938.847	47,390.054	164,357.160	31,671.313
53,210.452	53,768.026	49,300.063	156,278.541	16,288.286
51,375.861	48,993.992	52,530.935	152.900.788	9,318.747
53,790.877	51,575.350	53,084.301	158,450.528	16,469.238
55,258.477	52,866.396	54,293.549	162,418.422	17,204.542
57,192.715	53,631.744	53,822.577	164,647.036	18,132.704
57,064.774	54,985.916	51,304.001	163,354.691	19,416.767

4. 1814 — 1828, in welchen Jahren die Verrechnung in Conventions-Münze und in Staats-Papiergeld (Einlösungs- und Anticipations-Scheinen) und zwar gesondert Statt fand, welche Sonderung jedoch in der vorliegenden Uebersicht durch Umrechnung des Staats-Papiergeldes in Conventions-Münze nach dem Durchschnitts-Course beseitigt wurde;
5. 1829 — 1847, in welchen Jahren die Verrechnung ganz in Conventions-Münze und in den mit derselben in gleichem Werthe gestandenen Banknoten gepflogen wurde;
6. 1848 — 1858, in welchen Jahren eben so, wie in den unmittelbar vorausgegangenen, die Verrechnung in Conventions-Münze und in Banknoten Statt fand, obgleich die letzteren im Werthe schwankten.

In der Colonne der directen Steuern sind sowohl die vorbestandenen als die derzeit bestehenden nachgewiesen.

Zu den vorbestandenen directen Steuern gehören die Kopf-, Personal-, Classen-, Erb- und Judensteuer, dann die Militär-Contribution Ungarns und seiner Nebenländer. Die derzeit bestehenden sind die Grund-, Häuser-, Erwerb- und Einkommensteuer. Von den vorbestandenen, nun aufgehobenen Steuern gelangen derzeit nur Rückstandszahlungen zur Verrechnung.

Detail des Jahres 1860.

Königreiche u. Länder	Sitz der Sparcassen	Gründungs-Jahr	Zahl der Parteien	Einlags- in Guld.
Oesterreich unter der Enns	Wien	1819	169.596	35,70
	Ober-Hollabrunn	1824	48.566	4,241
	Waidhofen a. d. Thaya	1841	7.393	1,438
	Waidhofen an der Ips	1853	4.555	544
	St. Pölten	1854	13.299	1,111
	Krems	1856	5.064	623
	Zwettl	1856	612	61
	Scheibbs	1858	1.712	178
	2 kleinere [1]	1857-1859	1.311	119
Oesterreich ob der Enns	Linz	1849	73.091	3,043
	Grein	1855	2.764	285
	St. Florian	1856	7.314	534
	Steier	1857	3.782	802
	Gmunden	1859	1.401	144
	1 klein. (Mauerkirchen)	1859	262	46
Salzburg	Salzburg	1856	3.425	1,262
Steiermark	Gratz	1825	52.208	10,821
	Hartberg	1846	1.884	216
	2 kleinere [2]	1859	809	86
Kärnthen	Klagenfurt	1835	6.675	1,635
Krain	Laibach	1820	11.227	2,923
Görz, Istrien etc.	Triest	1842	33.859	1,308
Tirol und Vorarlberg	Innsbruck	1822	11.733	1,454
	Roveredo	1841	716	149
	Feldkirch	1845	1.214	195
	Botzen	1854	1.077	152
	4 kleinere [3]	1829-1857	2.120	162
Böhmen	Prag	1825	87.275	25,651
	Reichenberg	1854	7.135	1,113
	Eger	1854	2.432	453
	Brüx	1855	1.671	321
	Budweis	1856	6.133	1.463
	Pilsen	1857	2.281	419
	Teplitz	1858	1.896	206
	Leitmeritz	1858	3.049	743
	6 kleinere [4]	1859-1860	2.254	228
Mähren	Brünn	1852	13.998	1,334
	Znaim	1855	2.665	524
	3 kleinere [5]	1859-1860	1.863	160
Schlesien	3 kleinere [6]	1858-1859	2.171	135
Galizien	Lemberg	1843	15.284	3,672
Dalmatien	2 kleinere [7]	1835-1841	120	10
Lomb. venet. Königr.	Venedig [8]	1822	9.613	1,743

Ausser Betracht blieben jene 18 erst im Jahre 1860 begründeten Sparca welche für dieses Jahr noch keine Berichte veröffentlichten: 1 in Oesterreich u der Enns, 2 in Steiermark, 13 in Böhmen, 1 in Mähren und 1 in der Bukowina.

[1] Zistersdorf und Wiener-Neustadt. [2] Mureck und Judenburg. [3] Bregenz, Ala, Trient, Brunne [4] Joachimsthal, Jung-Bunzlau, Kommotau, Hohenelbe, Tetschen, Trautenau. [5] Sternberg, Zw Iglau. [6] Troppau, Teschen, Bielitz. [7] Ragusa, Zara. [8] Nur als Filialen der Sparcasse zu Ve bestehen Sparcassen in Verona, Padua, Sacile, Treviso, Castelfranco, Rovigo, Belluno.

Jahren 1781 — 1858.

Staats-Ausgaben				Abgang
Der Civil-Verwaltung	Der Militär-Verwaltung	Für die Staatsschuld und zwar: Zinsen, Capitalien, Tilgung und Papiergeld-Einlösung	Zusammen	
Gulden				
57,699.321	52,322.729	47,399.312	157,421.362	11,892.345
63,495.897	53,150.556	48,678.022	165,324.475	14,952.639
67,739.541	52,250.989	48,423.102	168,413.632	15,500.723
71,356.301	52,477.897	47,174.215	171,008.413	17,498.776
68,553.667	59,111.913	49,033.349	176,698.929	21,874.448
94,755.805	59,488.212	49,734.255	203,978.272	50,637.476
55,229.597	76,611.489	50,147.925	181,989.011	81,517.609
57,125.480	145,153.339	52,484.978	254,763.797	153,946.395
90,229.551	125,085.731	53,718.361	269,033.643	71,590.271
111,218.325	129,031.578	56,049.599	296,299.502	71,294.152
122,688.705	114,532.879	72,509.583	309,731.167	79,620.896
131,504.172	115,870.414	74,067.659	321,442.245	83,058.580
135,957.042	198,219.783	73,066.280	407,243.105	157,148.885
144,795.664	211,002.721	85,243.520	441,041.905	158,319.900
158,824.337	125,888.698	86,499.279	371,212.314	81,022.977
162,336.244	115,393.841	93,126.352	370,856.437	53,459.451
144,580.262	110,980.087	111,492.335	367,052.684	51,863.819

Als „verschiedene andere Zuflüsse“ sind alle jene gewöhnlichen und aussergewöhnlichen Einnahmen nachgewiesen, welche nicht als regelmässig wiederkehrende Einnahmen betrachtet, somit nicht in die voranstehenden Colonnen einbezogen werden können. Aus welchen Positionen die in dieser Colonne nachgewiesenen Einnahmen seit dem Jahre 1850 bestanden, ist aus den nachfolgenden Detail-Uebersichten für die Jahre 1850—1858 zu entnehmen. Vor dem Jahre 1850 sind unter denselben auch die Einnahmen der Militär-Verwaltung begriffen, die aber seit 1850 nicht mehr als Einnahmen behandelt, sondern bloss von den Ausgaben der Militär-Verwaltung abgerechnet werden. Ausser diesen Einnahmen der Militär-Verwaltung gehören hierher Kriegs-Entschädigungen, patriotische Gaben, Münz- und Wechsel-Gewinn u. a. m.

Aus welchen Gruppen die Staats-Ausgaben nach den drei bezüglichen Colonnen sich herausbilden, ist aus den nachfolgenden speciellen Uebersichten der Jahre 1850—1858 zu entnehmen.

Nur bezüglich der Staatsschuld ist noch beizufügen, dass unter den für die Jahre 1781—1849 nachgewiesenen bezüglichen Auslagen auch die Capitals-Rückzahlungen beziffert sind, während diese vom Jahre 1850 angefangen als Credits-Operationen behandelt, somit von den eingeflossenen Einzahlungen auf die Staats-Anlehen in Abzug gebracht werden.

Staatshaushalt nach den Hauptgruppen der Einna

Benennung der Gruppe.	1850	1851	1852
	Gulden in Conv. Münze		
Einnahmen:			
a) **an directen Steuern**			
Grundsteuer	48,072.314	55,097.507	58,992
Häusersteuer	6,478.525	7,754.352	8,975
Erwerbsteuer	3,117.813	4,590.694	8,026
Einkommensteuer	1,337.960	3,716.794	5,358
Sonstige Steuern	3,572.596	5,432.094	1,374
Summe	62,579.208	76,591.441	82,727
b) **an indirecten Abgaben**			
Verzehrungssteuer	22,554.942	25,402.891	28,035
Zoll-Gefäll	20,639.888	19,306.381	21,657
Salz- „	22,252.711	26,871.452	25,033
Tabak-Gefäll	15,275.129	12,873.345	18,091
Stämpel- „	5,922.028	7,526.420	7,742
Tax- „	2,340.354	8,904.832	12,035
Lotto- „	2,713.199	3,793.524	5,154
Post- „	506.384	147.182	669
Strassen- und Wassermäuthe, dann diriti uniti	2,555.711	2,687.365	2,712
Pulver- und Salpeter-Gefäll	[1]) 216.649	[1]) 36.380	26
Summe	94,543.697	107,477.012	121,158
c) **vom Staats-Eigenthume**			
Ertrag der Staatsgüter	2,357.330	3,105.744	3,649
„ des Montanisticums	7,071.089	5,671.296	[1]) 1,029
„ der Staats-Fabriken	[1]) 73.575	[1]) 612.221	[1]) 153
„ „ Eisenbahn. u.Telegraphen	1,077.900	3,276.625	4,558
Summe	10,432.744	11,441.444	7,025
d) **zur Abfuhr gebrachte Ueberschüsse der Staatsschulden-Tilgungs-Fonde**	10,018.871	9,708.331	12,305
e) **an sonstigen Zuflüssen**			
Kriegs-Entschädigungen von Sardinien und Toscana, dann Approvisionirungs-Ersätze von Russland	16,139.714	16,660.835	15(
Kaufschillinge für veräusserte Eisenbahnen, Montan-Entitäten und Staatsgüter	259.792	140.180	16:
Erhobene Grundentlastungs-Capitale der Staatsgüter	. . . . .	. . . . .	. . .

[1]) Abgang.

Ausgabs-Zweige in den Jahren 1850 — 1858.

53	1854	1855	1856	1857	1858
	Gulden in Conventions-Münze				
0.409	60,018.134	62,525.101	61,190.555	63,107.081	62,869.258
2.519	10,069.004	10,768.885	11,536.348	11,750.944	12,431.514
9.766	9,111.748	9,619.327	9,959.810	10,105.801	9,774.606
3.116	7,690.819	7,776.551	8,961.437	9,832.477	9,610.879
6.958	565.839	176.275	150.768	149.161	58.307
2.768	87,455.544	90,866.139	91,798.918	94,945.464	94,744.564
0.244	28,778.730	28,895.093	31,860.871	36,782.845	40,776.179
3.229	18,707.483	18,742.811	19,820.268	17,778.358	19,039.109
1.631	27,769.252	26,484.374	30,167.299	26,003.472	29,222.538
1.625	22,505.421	26,554.194	27,212.670	29,021.849	27,546.471
9.991	8,874.707	9,333.217	9,959.097	10,046.434	10,484.639
6.905	17,444.284	18,348.556	19,444.126	21,421.464	20,777.616
5.463	6,272.794	6,448.376	5,729.619	7,315.808	6,826.236
2.136	1,560.940	1,708.286	2,190.592	2,196.309	1,771.140
2.203	3,282.849	3,160.762	3,040.207	2,877.864	2,803.706
8.301	607.393	79.524	201.013	129.374	2.043
1.728	135,803.853	139,755.193	149,625.762	153,573.787	159,249.677
9.799	4,222.785	3,500.912	3,971.975	3,977.285	3,701.903
8.636	1,536.766	2,321.887	2,333.986 [1]	1,699.600	881.989
2.895 [1]	314.994 [1]	505.889	1,812.105	1,348.357 [1]	775.787
9.836	6,367.032	2,850.442	1,894.150	1,224.873	2,625.271
8.104	11,811.589	8,167.352	10,012.216	4,850.915	6,433.376
30.264	10,594.068	10,298.021	10,016.223	12,909.556	10,324.493
06.892	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	2,808.042
54.633	1,245.251	26,760.720	23,021.589	29,749.831	13,678.035
. . .	. . . . .	91.023	582.130	2,287.740	22,547.085

Staatshaushalt nach den Hauptgruppen der Einna

Benennung der Gruppe	1850	1851	185
	Gulden in Conv.-Münze		
Militärdienst-Befreiungs-Taxen . . .	. . . . .	. . . . .	. . .
Münz- und Wechselgewinn	566.950	. . . . .	53
Erlös für börsemässig verkaufte Obligationen	120.642	. . . . .	1,79
Beiträge von Fonden und Anstalten zum Staats-Regie-Aufwande . . .	342.779	249.898	17
Interessen von Activ-Capitalien, von Vorschüssen an die Grundentlast. Fonde, von d. Grundentlast.-Capit. der Staatsgüter	285.993	308.470	65
Verschiedene andere	2,152.982	2,427.739	3,43
Summe .	19,868.852	19,787.122	6,89
Zusammen die Einnahmen .	197,443.372	225,005.350	230,11
Ausgaben.			
Für den A. h. Hofstaat	5,875.032	5,231.039	6,123
„ **die geheime Cabinets-Kanzlei Sr. Majestät des Kaisers**	44.910	43.502	40
„ **den Reichsrath**	27.361	75.652	163
„ **die Minister-Conferenz**	136.900	127.898	66
„ **das Ministerium des Aeussern** . .	1,690.164	1,896.641	1,671
„ „ „ **des Innern** . . .	13,509.055	17,268.274	17,978
„ „ „ **der Finanzen** . .	24,727.986	22,512.853	26,084
„ „ „ „ **Justiz** . . .	11,180.632	18,291.234	18,685
„ „ „ **für Cultus und Unterricht**	2,616.610	3,222.026	3,873
„ **das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten** . .	23,382.159	31,678.076	35,468
„ **das Ministerium d. Krieges (Armee-Ober-C.) u. d. Marine-Ober-Comm.**	125,085.731	129,031.578	114,532
„ **die oberste Polizei-Behörde** . . .	4,663.141	8,242.446	9,262
„ „ **oberste Controls-Behörde** . .	2,375.601	2,628.684	3,270
„ „ **Staatsschuld**	53,718.361	56,049.599	72,509
Zusammen die Ausgaben .	269,033.643	296,299.502	309,731

nd Ausgabs-Zweige in den Jahren 1850—1858.

1853	1854	1855	1856	1857	1858
Gulden in Conventions-Münze					
. . . . .	. . . . .	. . . . .	1,698.000	13,828.897	1,776.429
105.407	1,145.195	5,282.466	1,294.509	1,768.846	. . . . .
4,694.800	101.300	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
374.482	203.566	172.863	188.331	136.183	142.642
220.131	363.610	186.884	1,117.696	1,775.425	2,175.230
1,374.456	1,370.244	1,141.344	833.963	1,570.342	1,311.292
8,330.801	4,429.166	33,635.300	28,736.218	51,117.264	44,436.755
8,383.665	250,094.220	282,722.005	290,189.337	317,396.986	315,188.865
6,560.152	7,779.999	6,637.469	6,503.461	8,530.818	7,561.488
43.554	42.793	40.073	38.334	39.290	41.940
185.234	182.372	180.868	178.262	198.822	232.897
47.294	34.432	31.753	31.636	32.204	33.091
1,882.823	2,492.110	2,161.822	2,182.624	2,192.464	2,381.341
9,428.420	19,683.984	23,264.447	26,896.456	29,131.171	28,535.864
6,521.027	25,727.543	29,569.881	29,682.498	30,980.382	31,622.759
8,696.346	18,067.597	16,232.625	15,273.973	15,718.039	15,632.131
3,987.994	3,787.628	5,194.000	4,943.379	6,298.435	5,388.522
0,418.648	43,922.543	47,316.215	58,246.371	54,798.630	39,630.167
5,870.414	198,219.783	211,002.721	125,888.698	115,393.841	110,980.087
0,232.377	10,586.045	10,367.707	10,820.916	10,740.471	9,925.774
3,500.303	3,649.996	3,798.804	4,026.427	3,675.518	3,594.288
4,067.659	73,066.280	85,243.520	86,499.279	93,126.352	111,492.335
1,442.245	407,243.105	441,041.905	371,212.314	370,856.437	367,052.684

Staatsschuld und Zinsenzahlung in jedem der Jahre 1781—1858.

Im Jahre	Hauptsumme der Staatsschuld		Ausserdem waren im Umlaufe an Bancozetteln, dann Einlösungs- und Anticipations-Scheinen	Die Zinsenzahlungen für die Staatsschuld betrugen in jedem der genannten Jahre	
	im Nennwerthe	auf 5 und 2½ % Effecten reducirt		für die gewöhnliche Verzinsung	für die Staats-Lot Prämie
	Gulden				
1781 .	283,300.000		7,700.000		
1782 .	273,300.000		9,300.000		
1783 .	285,800.000		11,100.000		
1784 .	295,900.000		12,400.000		
1785 .	301,700.000		12,800.000		
1786 .	311,100.000		17,800.000		
1787 .	316,500.000		17,900.000		
1788 .	330,100.000		20,200.000		
1789 .	349,500.000		23,400.000		
1790 .	371,700.000		28,000.000		
1791 .	388,800.000		27,900.000		
1792 .	399,900.000		26,700.000		
1793 .	425,300.000		27,300.000		
1794 .	452,200.000		32,100.000		
1795 .	495,800.000		35,400.000		
1796 .	564,500.000		46,800.000		
1797 .	594,900.000		74,200.000		
1798 .	628,800.000		91,800.000		
1799 .	633,300.000		141,000.000		
1800 .	658,100.000		200,900.000		
1801 .	679,400.000		262,000.000		
1802 .	680,200.000		337,100.000		
1803 .	682,300.000		339,100.000		
1804 .	684,500.000		337,600.000		
1805 .	685,900.000		377,100.000		
1806 .	698,600.000		449,700.000		
1807 .	708,700.000		493,200.000		
1808 .	701,900.000		518,700.000		
1809 .	701,400.000		729,900.000		
1810 .	727,200.000		1.060,700.000		
1811 .	806,681.315	726,642.356	211,159.755	7,261.425	460
1812 .	811,622.440	731,647.876	211,159.755	7,156.934	846
1813 .	805,995.282	728,784.264	295,588.025	7,170.942	1,495
1814 .	809,176.156	732,671.702	457,612.795	7,223.621	747.
1815 .	825,262.617	740,523.397	610,065.935	7,634.927	817.
1816 .	853,135.795	739,143.935	638,715.925	8,499.216	421.
1817 .	891,140.010	769,038.362	528,714.325	12,812.491	704.
1818 .	946,381.995	820,698.673	498,714.325	13,366.952	1,581.
1819 .	966,952.027	829,528.228	498,712.838	15,930.666	857.

Staatsschuld und Zinsenzahlung in jedem der Jahre 1781—1858.

Im Jahre	Hauptsumme der Staatsschuld		Ausserdem waren im Umlaufe an Bancozetteln, dann Einlösungs- und Anticipations-Scheinen	Die Zinsenzahlungen für die Staatsschuld betrugen in jedem der genannten Jahre	
	im Nennwerthe	auf 5 und 2½% Effecten reducirt		für die gewöhnliche Verzinsung	für die Staats-Lotto-Prämien
	Gulden				
1820 .	987,637.147	850,936.876	413,052.538	19,507.290	835.232
1821 .	1.010,517.860	888,307.305	329,712.838	24,079.627	1,644.609
1822 .	1.001,503.147	891,060.141	269,712.838	22,679.142	1,826.720
1823 .	1.014,232.191	904,727.377	209,712.838	22,106.074	1,447.129
1824 .	962,191.636	851,714.309	169,712.838	25,400.859	1,376.874
1825 .	964,966.033	855,009.359	149,712.838	26,580.684	642.212
1826 .	978,513.558	869,707.521	119,712.838	28,657.068	1,106.893
1827 .	989,543.425	881,032.295	99,712.838	28,240.081	1,039.392
1828 .	1.047,696.094	941,012.085	79,712.838	31,462.848	730.875
1829 .	1.065,572.466	958,860.191	69,712.838	32,834.198	1,131.303
1830 .	1.084,423.047	963,878.236	49,712.838	34,436.983	1,082.496
1831 .	1.124,159.415	1.002,820.284	49,712.838	33,571.464	856.291
1832 .	1.103,748.794	1.011,073.204	49,712.838	35,625.743	1,253.040
1833 .	1.130,589.127	1.038,261.558	49,712.838	36,888.597	1,508.401
1834 .	1.149,921.054	1.058,601.048	49,712.838	37,316.576	1,605.121
1835 .	1.148,043.368	1.057,283.533	39,712.838	37,493.791	1,938.307
1836 .	1.173,142.187	1.066,778.278	39,712.838	37,346.844	2,852.880
1837 .	1.149,617.122	1.044,114.802	29,712.838	38,643.870	3,160.046
1838 .	1.156,010.231	1.051,230.903	29,712.838	38,964.984	3,419.620
1839 .	1.166,194.587	1.061,670.308	19,712.838	38,744.985	3,527.745
1840 .	1.149,949.767	1.045,224.234	19,712.838	38,067.763	4,472.000
1841 .	1.157,450.425	1.053,069.911	12,212.838	37,671.319	3,938.176
1842 .	1.187,471.794	1.082,098.399	12,212.838	38,011.857	2,590.772
1843 .	1.161,873.420	1.059,257.152	12,212.838	38,943.802	3,207.559
1844 .	1.179,245.429	1.076,624.936	12,212.838	40,868.829	1,763.650
1845 .	1.176,479.510	1.071,585.308	12,212.838	41,140.871	1,759.003
1846 .	1.183,890.281	1.080,075.102	12,212.838	41,562.313	1,706.550
1847 .	1.249,343.407	1.131,124.187	12,212.838	43,112.472	1,366.151
1848 .	1.238,062.395	1.107,989.889	12,212.838	38,966.845	1,794.232
1849 .	1.489,685.130	1.360,282.914	12,212.838	40,375.851	1,703.133
1850 .	1.669,839.452	1.535,067.299	7,212.838	46,196.131	1,346.493
1851 .	1.689,839.069	1.555,517.000	7,212.838	48,624.096	1,118.575
1852 .	1.858,203.780	1.717,546.810	6,152.913	60,157.567	3,084.937
1853 .	1.876,310.742	1.727,469.821	6,122.313	64,249.391	1,269.314
1854 .	2.099,322.006	1.950,803.982	6,056.238	68,699.872	2,072.619
1855 .	2.394,410.193	2.246,472.267	6,033.763	76,527.411	2,436.796
1856 .	2.469,599.562	2.321,832.821	5,985.763	79,617.578	1,908.557
1857 .	2.391,541.171	2.243,968.908	5,968.713	88,628.225	3,024.054
1858 .	2.439,616.605	2.292,386.495	5,968.713	100,715.689	3,036.307

Detail der Staatsschu

Im Jahre	Fund			
	in Conv. Münze		in Wiener Währun	
	verzinslich			
	im Nennwerthe	auf 5% Effecten reducirt	im Nennwerthe	auf 2½ % ten redu
	Gulden			
1811	. . . . .	. . . . .	790,397.190	710,3
1812	. . . . .	. . . . .	792,952.327	712,9
1813	. . . . .	. . . . .	790,016.572	712,8
1814	. . . . .	. . . . .	789,873.631	713,3
1815	17,558.500	8,779.250	789,830.192	713.8
1816	72,475.000	30,001.573	763,827.407	692,3
1817	187,382.201	133,135.373	688,180.271	620,3
1818	344,389.562	276,066.607	591,545.021	534,1
1819	378,988.027	296,854.819	580,199.720	524,9
1820	388,196.690	304,664.396	566,004.762	512,8
1821	370,443.440	298,866.423	544,128.935	493,3
1822	357,226.331	295,386.213	530,492.491	481,8
1823	380,740.705	318,943.919	521,734.176	474,0
1824	446,560.243	382,866.688	405,841.397	359,0
1825	456,241.834	391,721.332	393,496.221	348,0
1826	463,132.569	398,492.449	378,977.136	334,8
1827	486,321.572	421,103.766	368,241.863	324,9
1828	536,570.219	471,463.946	363,065.995	321,4
1829	542,257.071	476,648.745	358,285.790	317,1
1830	589,871.604	509,456.106	345,414.338	305,2
1831	611,089.894	529,167.011	336,228.302	296,8
1832	620,928.630	566,986.456	326,864.359	288,1
1833	669,656.938	615,189.178	319,531.634	281,6
1834	677,613.199	623,086.910	308,314.312	271,5
1835	665,125.185	609,918.630	298,683.615	263,1
1836	706,882.019	634,713.642	285,796.620	251,6
1837	693,591.995	620,849.587	275,168.627	242,4
1838	697,882.534	624,729.048	264,973.847	233,3
1839	702,565.994	628,682.233	258,079.043	227,4
1840	696,793.968	621,919.759	247,716.895	217,8
1841	701,709.505	626,494.229	238,632.866	209,4
1842	777,743.898	697,265.430	203,074.842	178,1
1843	777,392.010	697,942.662	192,321.081	169,1
1844	794,940.817	714,903.874	187,446.783	164,8
1845	806,357.555	723,616.016	182,373.794	160,2
1846	815,153.475	733,119.048	176,860.265	155,0
1847	846,406.430	749,433.337	174,984.661	153,7
1848	804,525.248	695,404.842	169,418.378	148,4
1849	882,303.648	772,853.182	165,509.076	145,5
1850	961,271.206	841,346.868	153,632.329	135,7
1851	1.010,182.540	891,915.645	142,956.778	126,9
1852	1.141,422.552	1.015,545.841	134,773.361	119,9
1853	1.222,864.771	1.088,072.459	125,904.945	111,8
1854	1.351,383.392	1.215,871.323	117,541.587	104,5
1855	1.643,225.032	1.507,405.042	110,072.691	97,9
1856	1.725,904.582	1.589,703.014	103,353.791	91,7
1857	1.829,051.301	1.692,792.746	99,284.027	87,9
1858	1.904,075.975	1.766,732.781	90,328.898	80,4

Die fundirte Schuld gegen bare Rückzahlung, so wie die schwebende S wurden nicht reducirt, weil sie als bar zurückzuzahlende Schulden den 5% Eff gleichgestellt werden können.

…m der Jahre 1811 — 1858.

…huld			Schwebende Schuld	
gegen bare Rückzahlung				
…ts-Lotto-Anle- im Nennwerthe	Schuld an die Nationalbank für die Wiener-Währung-Einlösung		verzinslich	unverzinslich
	verzinslich	unverzinslich		
	Gulden			
16,284.125	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
18,670.113	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
15,978.710	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
19,302.525	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
17,873.925	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
16,833.388	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
15,577.538	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10,447.412	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7,764.280	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
25,435.695	8,000.000	. . . . .	. . . . .	. . . . .
59,401.485	36,544.000	. . . . .	. . . . .	. . . . .
56,754.565	57,029.760	. . . . .	. . . . .	. . . . .
54,727.550	57,029.760	. . . . .	. . . . .	. . . . .
52,760.236	57,029.760	. . . . .	. . . . .	. . . . .
51,498.218	57,029.760	. . . . .	6,700.000	. . . . .
49,701.093	57,029.760	5,000.000	24,673.000	. . . . .
47,947.230	57,029.760	13,000.000	17,003.000	. . . . .
46,730.120	37,029.760	19,000.000	25,300.000	. . . . .
44,815.845	57,029.760	25,000.000	38,184.000	. . . . .
43,038.345	57,029.760	29,000.000	20,069.000	. . . . .
41,748.395	57,029.760	33,000.000	39,783.064	5,280.000
39,814.045	57,029.760	35,000.000	24,012.000	100.000
37,153.795	57,029.760	37,000.000	10,217.000	. . . . .
49,953.783	57,029.760	39,000.000	18,010.000	. . . . .
56,204.808	57,029.760	41,000.000	30,000.000	. . . . .
52,433.788	57,029.760	41,000.000	30,000.000	. . . . .
47,614.240	56,242.260	42,000.000	35,000.000	. . . . .
42,895.590	56,242.260	43,000.000	51,016.000	. . . . .
46,028.290	56,242.260	44,000.000	58,779.000	500.000
51,078.690	51,966.214	44,000.000	57,679.000	715.000
55,978.840	51,966.214	45,000.000	60,200.000	3,963.000
52,259.540	51,966.214	45,000.000	56,826.300	601.000
48,575.040	47,063.089	46,000.000	50,522.200	. . . . .
47,343.840	47,063.089	44,273.050	58,177.850	. . . . .
46,116.812	44,052.641	43,927.658	53,651.050	. . . . .
44,917.062	44,052.641	42,059.788	60,847.050	. . . . .
43,592.262	44,052.641	41,686.213	98,621.200	. . . . .
42,237.862	40,687.884	39,665.913	134,827.110	6,700.000
40,840.512	38,586.784	40,261.865	248,467.734	73,715.511
39,831.348	38,166.562	38,076.726	362,930.163	75,931.118
38,754.750	35,894.012	37,639.692	284,516.964	139,894.333
36,254.750	35,439.502	35,276.242	294,548.801	180,488.572
35,075.150	32,981.512	34,803.549	244,863.440	179,817.375
78,472.500	32,489.913	32,247.239	219,060.895	268,126.480
81,593.750	29,831.353	31,735.976	224,477.763	273,473.628
80,036.130	29,299.638	28,971.076	176,160.841	325,873.501
77,910.530	26,424.138	28,418.090	161,979.826	168,473.259
75,778.815	25,266.264	25,827.590	166,244.722	152,094.341

In der Colonne der Staats-Lotto-Anlehen sind selbstverständlich nur die noch icht zurückgezahlten Capitalien aufgenommen, die Prämien aber nicht einbezogen, eil letztere die Stelle der Zinsen vertreten.

Gebarungs-Resultate des Staatshaushaltes

in den Verwaltungsjahren 1859 und 1860, nach Ausscheidung der den abgetretenen Theil Lombardie betreffenden Beträge. [1])

Einnahmen.	Im Verwaltungsjahr 1859	Im Verwaltungsjahr 1860
	Gulden österr. Währung	
Directe Steuern:		
Grundsteuer	56,676.824	58,935
Häusersteuer	16,368.429	18,203
Erwerbsteuer	10,224.215	10,860
Einkommensteuer	9,058.891	9,463
Andere Steuern	202.650	169
	92,531.009	97,632
Steuern der Militärgränze	1,919.400	2,096
Summe	94,450.409	99,729
Indirecte Abgaben:		
Verzehrungssteuer	42,767.065	51,373
Zoll	13,264.211	12,343
Salz	28,549.267	33,952
Tabak	23,725.729	35,217
Stämpel, Taxen und Gebühren von Rechtsgeschäften	30,420.486	32,739
Lotto	5,302.180	6,412
Post	2,115.543	2,838
Mäuthe	2,794.213	2,854
Punzirung	57.022	52
Vereinte Gebühren im lomb. venet. Königreiche	132.106	117
Pulver und Salpeter „ „ „ „	509	133
Summe	149,128.331	178,036
Einnahmen vom Staatseigenthume, dann vom Berg- und Münzwesen:		
Staatsgüter und Forste, und zwar:		
in der Verwaltung des Staates	1,212.974	1,333
„ „ „ der Nationalbank	2,661.378	1,431
Erledigte geistliche Pfründen	221.075	261
Vom Betriebe der Staats-Eisenbahnen	1,154.502	270
„ „ „ „ Telegraphen	[2]) 41.086	345
Staats-Fabriken	82.278	128
Bergwesen	1,088.316	3,262
Münzwesen	1,086.984	1,830
Summe	7,466.421	8,863

[1]) Die Nachweisungen S. 128 — 135 beruhen auf den für den Reichsrath bestimmten Vorlage Finanz-Ministeriums.

[2]) Abgang.

Gebarungs-Resultate des Staatshaushaltes

in den Verwaltungsjahren 1859 und 1860, nach Ausscheidung der den abgetretenen Theil der Lombardie betreffenden Beträge.

	Im Verwaltungsjahre 1859	Im Verwaltungsjahre 1860
	Gulden österr. Währung	
Verschiedene Einnahmen:		
Fiscalitäten und Heimfälligkeiten	12.820	56.199
Ueberschüsse einiger Religiöns-, Schul- und Studienfonde, dann Beiträge verschiedener Fonde	375.236	255.173
Militär-Dienstbefreiungs-Taxen	2,049.675	3,557.025
Eigene Einnahmen des Militärs und der Marine	5,634.300	6,162.600
Andere Einnahmen	787.453	1,234.921
Summe	8,859.484	11,265.918
Bar eingeflossene Staatsgüter-Kaufschillinge:		
Für Güter und Forste in der Verwaltung des Staates	216.607	336.881
Für Güter in der Verwaltung der Nationalbank	439.085	3,337.823
„ verkaufte Montan-Entitäten	268.859	19.005
Summe	924.551	3,693.709
Hauptsumme der Staats-Einnahmen	260,829.196	301,589,455
Ausgaben.		
Allerhöchster Hofstaat	6.466.121	6,175.998
Cabinets-Kanzlei Sr. Majestät des Kaisers	66.872	69.291
Reichsrath	249.099	255.932
Minister-Conferenz	18.726	17.578
Ministerium des Aeussern	2,359.576	2,606.890
Ministerium des Innern:		
Central-Leitung	736.728	752.230
Geologische Reichsanstalt	40.723	44.463
Politische Verwaltung in den Kronländern	18,899.977	18,040.176
Strafanstalten	2,914.512	2,772.601
Landwirthsch. Lehranstalt in Ungr. Altenburg	23.660	38.731
Landes-Cultur	79.051	265.447
Landstände	84.338	52.617
Wohlthätigkeitsanstalten	593.568	639.799
Grundentlastungs-Commissionen	51.876	8.197
Baubehörden in den Kronländern	1,888.511	1,800.392
Strassenbau	10,124.366	9,366.417
Wasserbau	3,022.809	3,133.388
Summe	38,460.119	36,914.458

Gebarungs-Resultate des Staatshaushaltes

in den Verwaltungsjahren 1859 und 1860, nach Ausscheidung der den abgetretenen Theil Lombardie betreffenden Beträge.

	Im Verwaltungsjahr	
	1859	186(
	Gulden österr. Währu	
Ministerium der Finanzen:		
Central-Leitung	1,434.431	1,426
Forst- und Montan-Lehranstalten	52.805	115
Finanz-Landes- und Bezirks-, dann Steuer-Directionen und Finanz-Procuraturen	6,551.850	6,369
Finanzwache	7,322.557	7,229
Haupt- und Länder-Cassen	979.695	953
Steuerämter, Steuer-Inspectoren u. Commission.	5,004.288	4,853
Kataster und Grundsteuer-Provisorien	2.083.767	1,665
Andere Finanz-Behörden	222.263	179
Credits- und Geld-Manipulations-Auslagen	471.372	582
Hafen- und See-Sanitäts-Dienst	824.613	786
Summe	24,947.641	24,161
Ministerium der Justiz:		
Central-Leitung, dann oberster Gerichts- und Cassationshof	728.161	758
Justiz-Verwaltung in den Kronländern	13,675.429	13,58(
Summe	14,403.590	14,34[illegible]
Ministerium des Cultus und des Unterrichtes:		
Central-Leitung	262.880	29[illegible]
Schulräthe	120.525	13[illegible]
Religionsanstalten	1,547.213	1,54(
Schulanstalten	433.000	47[illegible]
Studienanstalten	1,558.841	1,54(
Institute der Wissenschaften im lombard. venet. Königreiche	15.622	1(
Akademien der bildenden Künste	91.780	9[illegible]
Stiftungen und Beiträge für Schul-, Erziehungs- und fromme Anstalten	942.538	92[illegible]
Summe	4,972.399	5,02[illegible]
Ministerium für Polizei:		
Central-Leitung u. ausserord. Dienstesauslagen	675.000	65(
Oeffentliche Sicherheit	2,105.231	2,13[illegible]
Gendarmerie	6,520.172	5,64[illegible]
Summe	9,300.403	8,42[illegible]

Gebarungs-Resultate des Staatshaushaltes

in den Verwaltungsjahren 1859 und 1860, nach Ausscheidung der den abgetretenen Theil der Lombardie betreffenden Beträge.

	Im Verwaltungsjahre	
	1859	1860
	Gulden österr. Währung	
Controls-Behörden:		
Central-Leitung	243.432	244.167
Central-Staatsbuchhaltungen	1,456.419	1,470.387
Staatsbuchhaltungen in den Kronländern	1,808.245	1,821.366
Summe	3,508.096	3,535.920
Andere zu keinem der bestehenden Verwaltungszweige gehörige Auslagen:		
Akademie der Wissenschaften in Wien	146.650	87.212
Quiescentengehalte und Pensionen	695.395	660.909
Verschiedene andere Auslagen	1,289.336	2,180.178
Summe	2,131.381	2,928.299
Militär	292,217.937	125,486.693
Marine	8,932.783	9,134.987
Subventionen und Zinsen-Garantien für verschiedene Industrie-Unternehmungen	4,515.877	4,003.379
Erforderniss der Staatsschuld:		
Zinsen der fundirten Schuld	90,091.091	86,738.747
„ „ schwebenden Schuld	6,649.880	7,619.111
Lotto-Anlehens-Gewinnste	2,144.542	3,915.489
Laudemial- und Daz-Entschädigungs-Renten, dann Zahlungen an fremde Regierungen	2,327.121	2,359.874
Münz- und Wechselverlust	3,509.071	828.864
Zahlungen an die Tilgungsfonde	195.308	. . . . .
Summe	104,917.013	101,462.085
Hauptsumme der Staats-Ausgaben [1]	517,467.633	344,554.316
„ „ „ Einnahmen	260,829.196	301,589.455
Abgang	256,638.437	42,964.861
Hierzu die nicht zur reellen Gebarung gehörigen Ausgaben: *a)* Vertragsmässige Schuldentilgung	15,039.949	15,504.892
b) Capitals-Anlage	9,260.827	6,593.057
Gesammt-Abgang	280,939.213	65,062.810

[1]) Die Ueberschüsse des im Jahre 1859 noch bestandenen Tilgungsfondes mit 9,502.370 fl. wurden durch Compensation mit den Zahlungen an denselben weggelassen. Eben so wurde der Aufwand des im Jahre 1860 nicht bestandenen Handels-Ministeriums mit 16,682.339 fl. schon für das Jahr 1859 denjenigen Centralstellen und Ausgabszweigen eingereiht, an welche die Agenden dieses Ministeriums und die damit verbundenen Auslagen im Jahre 1860 überwiesen waren.

Staatsschuld mit Ende des Verwaltungsjahres 1860.

	Capitals-Nennwerth	Auf 5% Effecten reduci	
	Gulden Conventions-Münze		Gulden öst.
Schuld in Conventions-Münze u. in österreichischer Währung.			
I. Fundirte Schuld.			
A. In Conventions-Münze verzinsliche Obligationen.			
Neuere Schulden	1.572,893.225	1.471,135.640	1.544,692
Aeltere „	16,651.300	14,595.920	15,325
B. In österreichischer Währung verzinsliche Obligationen . . .	73,152.669	73,152.669	76,810
C. Unverzinsliche Obligationen.			
Derzeit unverzinsliche	31.420	31.209	32
Summe der fundirten Schuld .	1.662,728.614	1.558,915.438	1.636,861
II. Zurückzuzahlende Schulden. (Diese Schulden werden den 5% Effecten gleichgestellt und daher nicht reducirt.)			
A. In Conventions-Münze verzinsliche.			
An die Bank zu 4% für eingelöstes Wiener-Währ. Papiergeld	21,534.093	21,534.093	22,610
Englisches Anlehen vom Jahre 1852 à 5%	32,374.000	32,374.000	33,992
Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1854 à 4%	48,212.500	48,212.500	50,623
Für Ablösung der Eisenbahnen .	2,660.000	2,660.000	2,793
	104,780.593	104,780.593	110,019
B. In österreichischer Währung verzinsliche.			
Englisches Anlehen vom Jahre 1859 à 5%	3,195.238	3,195.238	3,355
Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1860	52,697.333	52,697.333	55,332
	55,892.571	55,892.571	58,687

Staatsschuld mit Ende des Verwaltungsjahres 1860.

	Capitals-Nennwerth	Auf 5% Effecten reducirt	
	Gulden Conventions-Münze		Gulden öst. Währ.
C. Unverzinsliche.			
An die Bank für eingelöstes Wiener-Währung-Papiergeld . . .	22,154.609	22,154.609	23,262.339
Zur baren Rückzahlung verloste Capitalien der alten Staatsschuld	108.806	108.806	114.246
Zur Rückzahlung verloste, jedoch noch unbehobene Capitalien:			
von Lotto-Anlehen	493.300	493.300	517.965
„ den englischen Anlehen 1852 und 1859	274.262	274.262	287.975
„ verschiedenen Eisenbahn-Obligationen . .	93.497	93.497	98.172
	23,124.474	23,124.474	24,280.697
D. In Verlosung begriffene.			
Como-Rentenscheine	1,360.800	1,360.800	1,428.840
Summe der zurückzuzahl. Schuld .	185,158.438	185,158.438	194,416.359
Schwebende Schuld.			
5% Hypothekar-Anweisungen .	64,988.571	64,988.571	68,238.000
4% Centralcasse-Anweisungen im Besitze der Staats-Depositencasse	7,452.381	7,452.381	7,825.000
Bei der Staats-Centralcasse angelegte gerichtliche Depositen, zu 3% verzinslich und unverzinslich	3,753.714	3,753.714	3,941.400
Votiv-Kirchenbau-Gelder zu 4%	553.905	553.905	581.600
Grundentlastungs-Gelder à 5% 52,941.100 fl. öst. Währ., nach Abschlag der theils verzinslichen, theils unverzinslichen Gegenforderung des Aerars pr. 19,955.400 fl. öst. Währ. . . .	31,414.952	31,414.952	32,985.700

Staatsschuld und Zinsenzahlung in jedem der Jahre 1781—1858.

Im Jahre	Hauptsumme der Staatsschuld		Ausserdem waren im Umlaufe an Bancozetteln, dann Einlösungs- und Anticipations-Scheinen	Die Zinsenzahlungen für die Staatsschuld betrugen in jedem der genannten Jahre	
	im Nennwerthe	auf 5 und 2½% Effecten reducirt		für die gewöhnliche Verzinsung	für die Staats-Lot Prämie
	Gulden				
1781 .	283,300.000		7,700.000		
1782 .	273,300.000		9,300.000		
1783 .	285,800.000		11,100.000		
1784 .	295,900.000		12,400.000		
1785 .	301,700.000		12,800.000		
1786 .	311,100.000		17,800.000		
1787 .	316,500.000		17,900.000		
1788 .	330,100.000		20,200.000		
1789 .	349,500.000		23,400.000		
1790 .	371,700.000		28,000.000		
1791 .	388,800.000		27,900.000		
1792 .	399,900.000		26,700.000		
1793 .	425,300.000		27,300.000		
1794 .	452,200.000		32,100.000		
1795 .	495,800.000		35,400.000		
1796 .	564,500.000		46,800.000		
1797 .	594,900.000		74,200.000		
1798 .	628,800.000		91,800.000		
1799 .	633,300.000		141,000.000		
1800 .	658,100.000		200,900.000		
1801 .	679,400.000		262,000.000		
1802 .	680,200.000		337,100.000		
1803 .	682,300.000		339,100.000		
1804 .	684,500.000		337,600.000		
1805 .	685,900.000		377,100.000		
1806 .	698,600.000		449,700.000		
1807 .	708,700.000		493,200.000		
1808 .	701,900.000		518,700.000		
1809 .	701,400.000		729,900.000		
1810 .	727,200.000		1.060,700.000		
1811 .	806,681.315	726,642.356	211,159.755	7,261.425	460.
1812 .	811,622.440	731,647.876	211,159.755	7,156.934	846.
1813 .	805,995.282	728,784.264	295,588.025	7,170.942	1,495.
1814 .	809,176.156	732,671.702	457,612.795	7,223.621	747.
1815 .	825,262.617	740,523.397	610,065.935	7,634.927	817.
1816 .	853,135.795	739,143.935	638,715.925	8,499.216	421.
1817 .	891,140.010	769,038.362	528,714.325	12,812.491	704.
1818 .	946,381.995	820,698.673	498,714.325	13,366.952	1,581.
1819 .	966,952.027	829,528.228	498,712.838	15,930.666	857.

Staatsschuld und Zinsenzahlung
in jedem der Jahre 1781—1858.

Im Jahre	Hauptsumme der Staatsschuld		Ausserdem waren im Umlaufe an Bancozetteln, dann Einlösungs- und Anticipations-Scheinen	Die Zinsenzahlungen für die Staatsschuld betrugen in jedem der genannten Jahre	
	im Nennwerthe	auf 5 und 2½% Effecten reducirt		für die gewöhnliche Verzinsung	für die Staats-Lotto-Prämien
	Gulden				
1820 .	987,637.147	850,936.876	413,052.538	19,507.290	835.232
1821 .	1.010,517.860	888,307.305	329,712.838	24,079.627	1,644.609
1822 .	1.001,503.147	891,060.141	269,712.838	22,679.142	1,826.720
1823 .	1.014,232.191	904,727.377	209,712.838	22,106.074	1,447.129
1824 .	962,191.636	851,714.309	169,712.838	25,400.859	1,376.874
1825 .	964,966.033	855,009.359	149,712.838	26,580.684	642.212
1826 .	978,513.558	869,707.521	119,712.838	28,657.068	1,106.893
1827 .	989,543.425	881,032.295	99,712.838	28,240.081	1,039.392
1828 .	1.047,696.094	941,012.085	79,712.838	31,462.848	730.875
1829 .	1.065,572.466	958,860.191	69,712.838	32,834.198	1,131.303
1830 .	1.084,423.047	963,878.236	49,712.838	34,436.983	1,082.496
1831 .	1.124,159.415	1.002,820.284	49,712.838	33,571.464	856.291
1832 .	1.103,748.794	1.011,073.204	49,712.838	35,625.743	1,253.040
1833 .	1.130,589.127	1.038,261.558	49,712.838	36,888.597	1,508.401
1834 .	1.149,921.054	1.058,601.048	49,712.838	37,316.576	1,605.121
1835 .	1.148,043.368	1.057,283.533	39,712.838	37,493.791	1,938.307
1836 .	1.173,142.187	1.066,778.278	39,712.838	37,346.844	2,852.880
1837 .	1.149,617.122	1.044,114.802	29,712.838	38,643.870	3,160.046
1838 .	1.156,010.231	1.051,230.903	29,712.838	38,964.984	3,419.620
1839 .	1.166,194.587	1.061,670.308	19,712.838	38,744.985	3,527.745
1840 .	1.149,949.767	1.045,224.234	19,712.838	38,067.763	4,472.000
1841 .	1.157,450.425	1.053,069.911	12,212.838	37,671.319	3,938.176
1842 .	1.187,471.794	1.082,098.399	12,212.838	38,011.857	2,590.772
1843 .	1.161,873.420	1.059,257.152	12,212.838	38,943.802	3,207.559
1844 .	1.179,245.429	1.076,624.936	12,212.838	40,868.829	1,763.650
1845 .	1.176,479.510	1.071,585.308	12,212.838	41,140.871	1,759.003
1846 .	1.183,890.281	1.080,075.102	12,212.838	41,562.313	1,706.550
1847 .	1.249,343.407	1.131,124.187	12,212.838	43,112.472	1,366.151
1848 .	1.238,062.395	1.107,989.889	12,212.838	38,966.845	1,794.232
1849 .	1.489,685.130	1.360,282.914	12,212.838	40,375.851	1,703.133
1850 .	1.669,839.452	1.535,067.299	7,212.838	46,196.131	1,346.493
1851 .	1.689,839.069	1.555,517.000	7,212.838	48,624.096	1,118.575
1852 .	1.858,203.780	1.717,546.810	6,152.913	60,157.567	3,084.937
1853 .	1.876,310.742	1.727,469.821	6,122.313	64,249.391	1,269.314
1854 .	2.099,322.006	1.950,803.982	6,056.238	68,699.872	2,072.619
1855 .	2.394,410.193	2.246,472.267	6,033.763	76,527.411	2,436.796
1856 .	2.469,599.562	2.321,832.821	5,985.763	79,617.578	1,908.557
1857 .	2.391,541.171	2.243,968.908	5,968.713	88,628.225	3,024.054
1858 .	2.439,616.605	2.292,386.495	5,968.713	100,715.689	3,036.307

Kataster. [1])

Königreiche und Länder	Zahl der		Summe des Katastr. Reinertr.
	Grund- und Bau-Parzellen	Steuer-Partien	Gulden C
Oesterreich unter der Enns . . .	3,787.302	320.217	13,736
Oesterreich ob der Enns	2,456.456	122.242	7,871
Salzburg	471.235	26.267	1,352
Steiermark	2,785.561	225.241	7,314
Kärnthen	921.834	62.416	2,530
Krain	1,894.504	124.899	3,387
Görz, Gradisca, Istrien, Triest . .	1,759.523	129.539	2,554
Böhmen	9,314.969	742.935	50,641
Mähren	5,569.991	402.510	19,127
Schlesien	944.055	63.927	3,486
Galizien	15,021.012	584.675	23,748
Bukowina	798.022	64.883	1,993
Dalmatien	2,460.910	168.000	1,296
Lombard. venet. Königreich [2]) . .	3,583.753	548.011	17,396
Ungarn	18,901.974	1,534.818	72,632
Serb. Wojwod. u. Temeser Banat .	1,932.564	255.449	24,754
Kroatien und Slavonien	2,152.610	171.403	7,108
Siebenbürgen	8,994.520	600.500	13,161
Summe .	83,750.795	6,147.932	274,094

[1]) Diese Nachweisung beruht auf den vom Ministerium der Finanzen veröffentlichten statistis Tabellen zur Denkschrift über die directen Steuern in Oesterreich und ihre Reform.

Kataster.

Von je 100 Steuer-Partien fallen in die Abstufung des Katastral-Reinertrages

unter 1	von 1—8	8—20	20—40	40—80	80—200	200—400	400—800	über 800
	Gulden Conventions-Münze							
9·0	32·3	19·5	11·8	11·7	11·9	2·9	0·6	0·3
14·3	24·6	14·7	10·3	10·6	17·1	6·8	1·4	0·2
12·8	24·4	13·6	12·6	14·6	18·0	3·4	0·5	0·1
8·6	30·3	20·9	14·5	13·8	10·4	1·2	0·2	0·1
13·5	27·4	15·7	12·0	15·4	13·7	1·8	0·4	0·1
14·3	33·6	15·6	12·6	14·8	8·2	0·7	0·1	0·1
26·2	34·9	17·8	11·0	6·1	2·8	0·7	0·3	0·2
22·7	32·2	14·0	7·8	8·4	10·3	3·5	0·7	0·4
19·0	26·5	17·4	13·0	9·3	9·5	3·9	0·8	0·6
46·8	34·9	11·1	4·2	1·7	0·9	0·3	0·1	. . .

[1]) Ohne den im censimento milanese befindlichen Theil von Mantua, für welchen der Capitalswerth 9,989.140 Scudi di Milano beträgt, so wie das Steuer-Capital für Tirol und Vorarlberg zu 54,049.490 fl. österreichischer Währung angenommen wird.

Häusersteuer. [1])

Königreiche und Länder	Zahl der Häuser nach der Zählung vom 31. October 1857
Oesterreich unter der Enns	171.493
Oesterreich ob der Enns	109.106
Salzburg	24.858
Steiermark	177.601
Kärnthen	50.140
Krain	73.286
Görz, Gradisca, Istrien und Triest	79.766
Tirol und Vorarlberg	134.923
Böhmen	620.202
Mähren	271.411
Schlesien	58.158
Galizien	760.181
Bukowina	83.612
Dalmatien	85.740
Lombardisch-venetianisches Königreich	452.623
Ungarn	1,309.708
Serbische Wojwodschaft und Temeser Banat	264.758
Kroatien und Slavonien	108.138
Siebenbürgen	452.875
Summe .	5,288.579

[1]) Diese und die folgende Nachweisung sind den vom Finanz-Ministerium herausgegebenen Tafeln zur Statistik des Steuerwesens entnommen.

Häusersteuer.

Brutto-Miethzinse im Jahre 1859			
on den Orten, in welchen schliesslich die auszinssteuer besteht	von jenen Gebäuden anderer Orte, welche in die Hauszinssteuer einbezogen wurden	von den übrigen Gebäuden, für welche nur die Hausclassensteuer entrichtet wird	Summe
Gulden österreichischer Währung			
26,317.860	3,045.967	2,017.532	31,381.359
654.236	611.844	2,011.857	3,277.937
233.755	81.735	252.896	568.386
1,586.032	718.101	1,637.623	3,941.756
225.556	115.278	532.195	873.029
376.857	206.971	660.058	1,243.886
3,871.720	617.028	893.987	5,382.735
[2]	[2]	[2]	[2]
4,556.420	5,111.765	6,522.727	16,190.912
1,871.460	1,669.406	2,723.201	6,264.067
152.791	478.994	617.065	1,248.850
2,420.117	2,134.759	6,458.993	11,013.869
. . . . .	510.624	688.058	1,198.682
430.601	177.126	202.799	810.526
[2]	[2]	[2]	[2]
9,439.031	3,754.342	5,493.065	18,686.438
888.926	. . . . .	1,162.006	2,050.932
492.624	880.905	709.253	2,082.782
465.141	790.399	1,381.591	2,637.131
53,983.127	20,905.244	33,964.906	108,853.277

Für Tirol und Vorarlberg, dann für das lombardisch-venetianische Königreich wird die Häusersteuer zugleich mit der Grundsteuer eingehoben, folglich der Brutto-Miethzins nicht ermittelt.

Königreiche und Länder	Einko	
	Jahres-Ein	
	I. Aus der Industrie, den Gewerben und anderen selbstständigen Unternehmungen	II. A der Privatbedie und Privatpensic
	Gulden Conventions-Münze	
Oesterreich unter der Enns	60,058.772	9,14
Oesterreich ob der Enns	5,763.610	1,03
Salzburg	1,150.255	10
Steiermark	5,793.108	93
Kärnthen	2,212.825	34
Krain	2,123.535	35
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	10,169.299	2,52
Tirol	3,532.967	62
Böhmen	31,558.592	7,00
Mähren	12,890.466	3,36
Schlesien	3,026.374	90
Galizien	15,954.081	2,96
Bukowina	1,602.138	15
Dalmatien	1,033.968	26
Lombardie	10,861.915	2,20
Venedig	9,768.557	2,31
Ungarn	37,541.485	7,74
Serbische Wojwodschaft und Temeser Banat	7,249.266	1,45
Kroatien und Slavonien	2,736.687	58
Siebenbürgen	8,846.288	79
Summe	233,874.188	44,83

der Industrie, dem Dienst- und Lohnverhältnisse.

Jahre 1856.

ust- und Lohnverhältnisse, und zwar:

bei der Industrie d den Gewerben rwendeten Hilfs-arbeiter	der zum Hausstande gehörigen Dienst-boten		der Taglöhner	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gulden Conventions-Münze				
31,551.096	10,096.294	13,759.705	10,088.342	6,487.256
5,365.695	7,480.558	8,050.796	2,761.930	2,070.937
1,031.389	1,677.532	1,727.050	452.009	238.312
7,536.423	8,198.942	8,930.647	3,827.001	3,186.167
3,040.488	3,792.760	3,333.720	1,177.600	884.313
1,228.750	981.371	915.912	1,956.940	1,503.460
5,486.145	1,262.222	2,172.556	10,319.820	4,615.005
3,655.481	5,665.743	5,741.463	5,719.135	2,754.105
24,948.399	12,795.630	20,820.972	18,451.281	12,038.672
11,093.668	4,811.115	6,507.841	7,191.402	5,406.478
2,133.506	1,149.095	1,466.561	1,706.840	1,101.063
3,606.516	9,919.397	7,837.313	11,815.396	7,601.721
346.687	588.751	335.658	1,355.985	647.770
2,377.368	428.218	581.815	3,014.570	1,294.145
10,139.611	5,716.214	4,147.093	27,769.180	11,235.240
13,575.808	5,399.272	6,970.524	24,111.799	8,824.289
17,044.830	24,583.769	14,861.317	53,074.393	35,746.265
2,537.885	3,296.943	1,645.067	16,281.005	6,397.235
1,375.942	1,065.070	898.859	1,839.375	1,025.985
2,662.373	4,101.751	2,634.661	9,627.815	4,658.335
150,738.060	113,010.647	113,339.530	212,541.818	117,716.753

Generalität.

	An-gestellte	Unan-gestellte
Feldmarschälle	4	. . .
Feldzeugmeister und Generale der Cavallerie	17	32
Feldmarschall-Lieutenants	80	135
General-Majore	124	189

Stand der Truppen.

	im Frieden		im Kriege	
	Mann	Pferde	Mann	Pferde
K. K. Garden	781	121	. . .	. . .
Generalstab, geograph. Institut, Kanzlei-Branche, Administration . . .	940	. . .	940	. . .
Infanterie.				
80 Linien-Infanterie Regimenter à 3 Bataillons (im Kriege 1 Depôt-Division)	124.590	320	330.430	8.080
14 Gränz-Infanterie-Regimenter und 1 Titler Gränz-Infanterie-Bataillon .	8.640	44	59.016	1.450
1 Tiroler-Jäger-Regim. zu 8 Bataillons (im Kriege 1 Depôt-Bataillon) . . .	3.974	17	7.939	234
32 Feld-Jäger-Bataillons à 6 Compag. (im Kriege 1 Depôt-Compagnie) . .	23.200	64	41.760	1.184
10 Sanitäts-Compagnien (im Kriege 2 Depôt-Compagnien)	1.914	1	2.858	1
Summe .	162.318	446	442.003	10.949

Stand der Truppen:

	im Frieden		im Kriege	
	Mann	Pferde	Mann	Pferde
Cavallerie.				
12 Cürassier-Regimenter à 6 Escadronen (im Kriege 1 Depôt-Escadron) . . .	11.376	9.456	14.172	12.014
2 Dragoner-, 12 Husaren- u. 12 Uhlanen-Regim. à 6 Esc. (im Kriege 1 Dep.-Esc.)	26.520	22.048	32.890	28.846
3 Freiwilligen-Regimenter à 8 Escadronen (im Kriege 1 Depôt-Escadron)	2.448	1.938	5.697	4.458
Summe .	40.344	33.442	52.759	45.318
Artillerie.				
12 Feld-Artillerie-Regimenter, 1 Raketeur- und 1 Küsten-Artillerie-Regim., 20 Zeugs - Artillerie - Commanden sammt dem Artillerie-Stab	32.875	6.098	54.881	21.318
Technische Truppen.				
2 Genie-Regimenter à 4 Bataillons (im Kriege 1 Depôt-Division) s. Dir. . .	5.998	10	8.968	450
6 Pionnier-Bataillons (im Kriege 1 Depôt-Compagnie) s. Stab	3.797	8	6.416	422
Summe .	9.795	18	15.384	872
48 Fuhrwesens-Transports- und 6 Brücken-Bespannungs-Escadronen im Frieden (im Kriege nach Bedarf) .	3.348	1.872	22.670	40.000
10 Gendarmerie-Regimenter s. Insp. .	7.948	600	7.948	600
8 Abtheil. Militär-Polizei-Wachkorps	2.552	118	2.552	118
10 Hengsten-Depôts und 6 Gestüte . .	5.740	6.025	5.740	6.025
Allgemeine Armeeanstalten . . .	9.164	. . .	14.899	. . .
Bildungsanstalten	2.426	297	2.426	. . .
Militärgränz-Verwaltung . . .	2.611	. . .	2.710	. . .
Zusammen .	280.061	48.916	624.922	125.200

Ergebnisse der Recruten-Stellungen für die erste Altersclass

Königreiche und Länder	Von je 100 Stellun							
	auf dem Assentplatze ärztlich untersucht				ganz dienstuntaugli			
	1856	1857	1858	1859	1856	1857	1858	1859
Oesterr. unter der Enns	70·2	85·4	86·7	71·5	26·2	38·8	38·1	31·5
Oesterr. ob der Enns	83·3	83·4	89·2	85·9	30·6	40·8	35·5	34·1
Salzburg	80·9	82·2	89·0	84·3	39·5	27·4	33·3	20·6
Steiermark	81·0	85·9	89·5	80·7	47·3	45·0	52·9	39·1
Kärnthen	72·2	76·1	80·3	79·5	47·5	49·2	53·3	45·1
Krain	68·5	76·4	80·0	77·3	26·5	32·2	43·3	21·4
Görz, Grad., Istr., Triest	70·4	88·2	62·2	58·4	8·4	45·9	21·4	13·8
Böhmen	61·8	75·9	79·0	75·3	20·4	27·4	24·7	25·6
Mähren	68·4	76·2	78·5	71·6	24·3	26·6	25·9	27·1
Schlesien	63·5	68·0	72·8	70·2	21·0	26·4	23·8	23·4
Ost-Galizien	81·7	78·5	85·1	83·3	18·9	14·7	14·4	11·9
West-Galizien . . .	84·5	85·2	91·0	87·5	11·1	10·6	12·2	9·7
Bukowina	73·9	77·3	82·3	73·2	19·4	7·7	6·3	10·8
Dalmatien	48·9	56·1	59·9	62·9	13·6	21·1	33·4	36·8
Lomb. ven. Königr. Lombardie	65·0	68·8	67·4	. .	32·1	31·9	34·4	. .
Lomb. ven. Königr. Venedig .	64·0	77·4	78·5	64·1	31·1	39·7	39·3	20·9
Ungarn	62·3	66·8	71·6	66·9	20·9	23·6	26·2	24·4
Serb. Wojw. u. Tem. Ban.	63·9	71·3	81·6	70·5	26·9	32·5	43·6	30·1
Kroatien u. Slavonien	70·0	76·8	76·3	67·2	26·3	32·3	34·5	23·9
Siebenbürgen . . .	72·7	78·8	76·9	75·6	32·5	40·7	39·1	33·8

1856—1859 und der Assentirung von Zugpferden i. J. 1859.

tigen der ersten Altersclasse wurden								Von je 100 üb. 3 Jahre alten Stuten und Walachen gelangten zur Abstellung i. J. 1859
zeitweilig				dienstuntauglich erkannt				
nden								
56	1857	1858	1859	1856	1857	1858	1859	
25·8	20·3	21·5	19·3	18·2	26·3	27·1	21·0	3·4
28·7	22·5	25·3	26·1	24·0	20·1	28·4	25·7	3·4
27·0	36·8	30·5	38·6	14·4	18·0	25·2	25·1	3·1
15·8	24·3	16·5	19·2	17·9	16·6	20·1	22·4	3·4
5·0	4·6	10·0	12·3	19·7	22·3	17·0	21·7	2·8
23·3	23·9	21·7	39·1	18·7	20·3	15·0	16·8	2·7
41·5	11·7	20·5	26·8	20·5	30·6	20·3	17·8	. . . .
27·0	26·2	29·7	30·4	14·4	22·3	24·6	19.3	3·2
29·6	28·2	28·4	24·5	14·5	21·4	24·2	20·0	3·1
31·8	27·2	30·8	30·9	10·7	14·4	18·2	15·9	3·0
50·6	51·5	57·1	56·3	12·2	12·3	13·6	15·1	2·5
65·8	66·3	71·9	68·1	7·6	8·3	6·9	9·7	2·5
40·9	51·2	60·9	43·0	13·6	18·4	15·1	19·4	2·7
13·7	13·3	5·6	4·4	21·6	21·7	20·9	21·7	. . . .
13·6	15·5	12·3	. . .	19·3	21·4	20·7	. . .	. . . .
5·0	6·0	11·7	21·2	27·9	31·7	27·5	22·0	. . . .
25·6	25·1	27·2	25·2	15·8	18·1	18·2	17·3	3·0
19·6	16·9	15·1	21·9	17·4	21·9	22·9	18·4	2·6
25·7	25·4	19·0	22·0	18·0	19·1	22·8	21·3	. . . .
22·0	18·2	18·0	22·5	18·2	19·9	19·8	19·6	2·9

Ergebnisse der Recruten-Stellung

Königreiche und Länder	auf dem Assentplatze ä untersucht			
	1856	1857	1858	
Oesterr. unter der Enns	70·2	85·4	86·7	
Oesterr. ob der Enns	83·3	83·4	89·2	
Salzburg	80·9	82·2	89·0	8
Steiermark	81·0	85·9	89·5	8
Kärnthen	72·2	76·1	80·3	7
Krain	68·5	76·4	80·0	7
Görz, Grad., Istr., Triest	70·4	88·2	62·2	5
Böhmen	61·8	75·9	79·0	7
Mähren	68·4	76·2	78·5	71
Schlesien	63·5	68·0	72·8	70
Ost-Galizien	81·7	78·5	85·1	83
West-Galizien . . .	84·5	85·2	91·0	87
Bukowina	73·9	77·3	82·3	73
Dalmatien	48·9	56·1	59·9	62
Lomb. ven. Königr. Lombardie	65·0	68·8	67·4	. .
Lomb. ven. Königr. Venedig .	64·0	77·4	78·5	64·1
Ungarn	62·3	66·8	71·6	66·9
Serb. Wojw. u. Tem. Ban.	63·9	71·3	81·6	70·5
Kroatien u. Slavonien	70·0	76·8	76·3	67·2
Siebenbürgen . . .	72·7	78·8	76·9	75·6

1856—1859 und der Assentirung von Zugpferden i. J. 1859.

tigen der ersten Altersclasse wurden								Von je 100 üb. 3 Jahre alten Stuten und Walachen gelangten zur Abstellung i. J. 1859
zeitweilig				diensttauglich erkannt				
nden								
56	1857	1858	1859	1856	1857	1858	1859	
25·8	20·3	21·5	19·3	18·2	26·3	27·1	21·0	3·4
28·7	22·5	25·3	26·1	24·0	20·1	28·4	25·7	3·4
27·0	36·8	30·5	38·6	14·4	18·0	25·2	25·1	3·1
15·8	24·3	16·5	19·2	17·9	16·6	20·1	22·4	3·4
5·0	4·6	10·0	12·3	19·7	22·3	17·0	21·7	2·8
23·3	23·9	21·7	39·1	18·7	20·3	15·0	16·8	2·7
11·5	11·7	20·5	26·8	20·5	30·6	20·3	17·8	. . . .
27·0	26·2	29·7	30·4	14·4	22·3	24·6	19.3	3·2
29·6	28·2	28·4	24·5	14·5	21·4	24·2	20·0	3·1
31·8	27·2	30·8	30·9	10·7	14·4	18·2	15·9	3·0
50·6	51·5	57·1	56·3	12·2	12·3	13·6	15·1	2·5
35·8	66·3	71·9	68·1	7·6	8·3	6·9	9·7	2·5
40·9	51·2	60·9	43·0	13·6	18·4	15·1	19·4	2·7
13·7	13·3	5·6	4·4	21·6	21·7	20·9	21·7	. . . .
13·6	15·5	12·3	. . .	19·3	21·4	20·7	. . .	. . . .
5·0	6·0	11·7	21·2	27·9	31·7	27·5	22·0	. . . .
25·6	25·1	27·2	25·2	15·8	18·1	18·2	17·3	3·0
19·6	16·9	15·1	21·9	17·4	21·9	22·9	18·4	2·
25·7	25·4	19·0	22·0	18·0	19·1	22·8	21·3	. .
22·0	18·2	18·0	22·5	18·2	19·9	19·8	19·6	

Civil-Rechtspflege bei den ersten Instanzen der Ar

Im Jahre	Streitverh				
	Rückstand vom Vorjahre	Zuwachs	Summe	Hiervon verhan im mündlichen	im sc lic
				Verfahre	
1858.					
In der Militärgränze	800	7.570	8.370	9.895	
Ausser der Militärgränze . .	303	1.722	2.025		
Summe .	1.103	9.292	10.395	9.895	
1859.					
In der Militärgränze	1.059	6.138	7.197	8.948	
Ausser der Militärgränze . .	432	1.844	2.276		
Summe .	1.491	7.982	9.473	8.948	

Straf-Rechtspflege bei den ersten Instanzen der Ar

Im Jahre	Unte				
	Rückstand vom Vorjahre	Zuwachs	Summe	Hi Militär- Verbrechen	Verg
1858.					
In der Militärgränze	1.023	3.385	4.408	292	
Ausser der Militärgränze . .	2.430	13.360	15.780	3.310	1
Summe .	3.443	16.745	20.188	3.602	1
1859.					
In der Militärgränze	885	3.278	4.163	309	
Ausser der Militärgränze . .	2.206	12.691	14.897	3.723	1
Summe .	3.091	15.969	19.060	4.032	1

Im Jahre	Die St		
	Tod		schwer Kerke
	durch den Strang	durch Erschiessen	
	gegen Personen		
1858	20	5	0
1859	14	20	5

…d der Militärgränze in den Jahren 1858 und 1859.

…ngen			Verlassenschaften		Vormundschaften und Curatelen		
…ervon erledigt		Unerledigt blieben	Beendigt	Haftend	in Abgang kamen	in Pflegschaft blieben	Vermögen derselben
…rch …gleich	durch Urtheil				Personen		Gulden ö. W.
6.534	2.370	1.059	1.679	887	1.443	24.019	3,226.912
		432	3.509	1.773	520	3.729	9,233.311
6.534	2.370	1.491	5.188	2.660	1.963	27.748	12,460.223
5.850	2.435	845	1.380	789	1.675	23.646	2,880.042
		343	2.733	2.530	377	3.887	10,133.114
5.850	2.435	1.188	4.113	3.319	2.052	27.533	13,013.156

…nd der Militärgränze in den Jahren 1858 und 1859.

…hungen		Von den Untersuchten					
…trafen		wurden					blieben in Untersuchung
Gemeine		wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel freigesprochen	losgesprochen und für schuldlos erklärt	zu Strafen verurtheilt	begnadigt	sonst in Abgang gebracht	
…brechen	Vergehen						
3.019	1.007	1.772	429	13.750	451	695	885
7.808	3.381						2.206
10.827	4.388	1.772	429	13.750	451	695	3.091
2.919	824	1.584	387	12.449	377	1.099	796
7.100	2.535						2.368
10.019	3 359	1.584	387	12.449	377	1.099	3.164

…rtheile lauteten auf

einfachen Kerker	Arrest	körperliche Züchtigung	Cassation	Entlassung	Geldstrafe
gegen Personen					
442	2.266	10.290	12	45	25
422	1.946	9.375	6	57	14

Kosten einer Verpflegungs-Portion für ein Jahr.

Königreiche und Länder	Preis für							
	Menage	Brot	Kasern-Service	Bettstroh	Gesammte Mannschafts-Verpflegung	Fourage der		
						leichten Reit-	schweren Reit- und leichten Zug-	schw Z
						Pferde		
	Gulden österreichischer Währung							
Oesterreich unter und ob d. Enns u. Salzburg	43·1	35·0	9 4	1·1	88·6	170·1	182·0	2
Steiermark	37·2	33·2	6·7	1·0	78·1	178·3	189·6	2
Kärnthen u. d Krain .	37·2	35·3	5·6	1·1	79·2	187·5	200·4	2
Görz, Grad., Istr., Triest	45·6	34·5	7·0	1 1	88·2	232·5	249·2	2
Tirol und Vorarlberg .	50·4	45·2	7 4	1·9	104·9	253·5	271·9	3
Böhmen	43·8	34·8	8·2	0·7	87·5	148·9	158·9	1
Mähren und Schlesien	36·5	37·2	6·7	0·7	81·1	157·5	167·8	1
Galizien und Bukowina	25·9	26·1	4·7	0·5	57·2	100·0	107·6	1
Dalmatien	33·9	36·8	5·6	2·0	78·3	235·3	258·7	2
Lombardisch-venetian. Königreich	42·7	28 9	7·2	0 8	79·6	160·8	173·7	1
Ungarn	30·7	31·7	5·4	0·7	68·5	134·9	145·5	1
Serbische Wojwodsch. und Temeser Banat .	31·7	23·9	5 1	0·8	61·5	115·2	125·3	1
Kroatien und Slavonien	33·2	33·1	5·5	1·2	73·0	187·9	203·4	2
Siebenbürgen	28·1	20·0	3·6	0·4	52·1	92·8	100·2	1

Leistungsfähigkeit der Monturs-Commissionen für einen Mon

Sitz der Monturs-Commission	Garnituren			
	Montur	Manns-	Pferde-	Wäse
		Rüstung		
Stockerau	10.000	1.915	729	38.
Gratz	12.549	5.265	171	20.
Prag	25.032	21.826	687	76.
Brünn	5.734	4.042	307	9.
Jaroslau	1.684	1.762	20	14.
Venedig	6.931	13.857	. . . .	35.
Alt-Ofen	27.754	34.902	681	39.
Karlsburg	1.216	2.225	12	15.
Summe .	90.900	85.794	2.607	251.

Kriegs-Marine.

Admiralität.

	Angestellt	Ungestellt
Vice-Admirale	2	2
Contre-Admirale und General-Majore	4	9
Linienschiffs-Capitäne und Obristen	8	6

Zahl der Schiffe, Kanonen, Bemannung und Pferdekräfte.

Kategorie der Schiffe	Anzahl der Schiffe	Kanonen	Bemannung	Pferdekräfte
Auf der See.				
Linienschiff	1	91	846	800
Segel-Fregatten	4	148	1.529	. . . .
Propeller-Fregatten	3	93	978	900
Segel-Corvetten	3	56	484	. . . .
Propeller-Corvetten	2	44	496	460
Briggs	4	60	444	. . . .
Raddampfer	12	45	1.012	2.015
Propeller-Kanonenboote	10	40	1.234	1.880
Propeller-Schooner	3	14	240	220
Schwimmende Batterie	1	16	239	. . . .
Goeletten	3	24	198	. . . .
Brigg-Schooner	4	16	108	. . . .
Kanonen-Schaluppen, Jollen, Piroguen und Penichen	48	76	1.085	. . . .
Dampf-Yacht	1	. . . .	29	120
Transportschiffe	7	. . . .	77	. . . .
Summe	106	723	8.999	6.395

Zahl der Schiffe, Kanonen, Bemannung und Pferdekräfte.

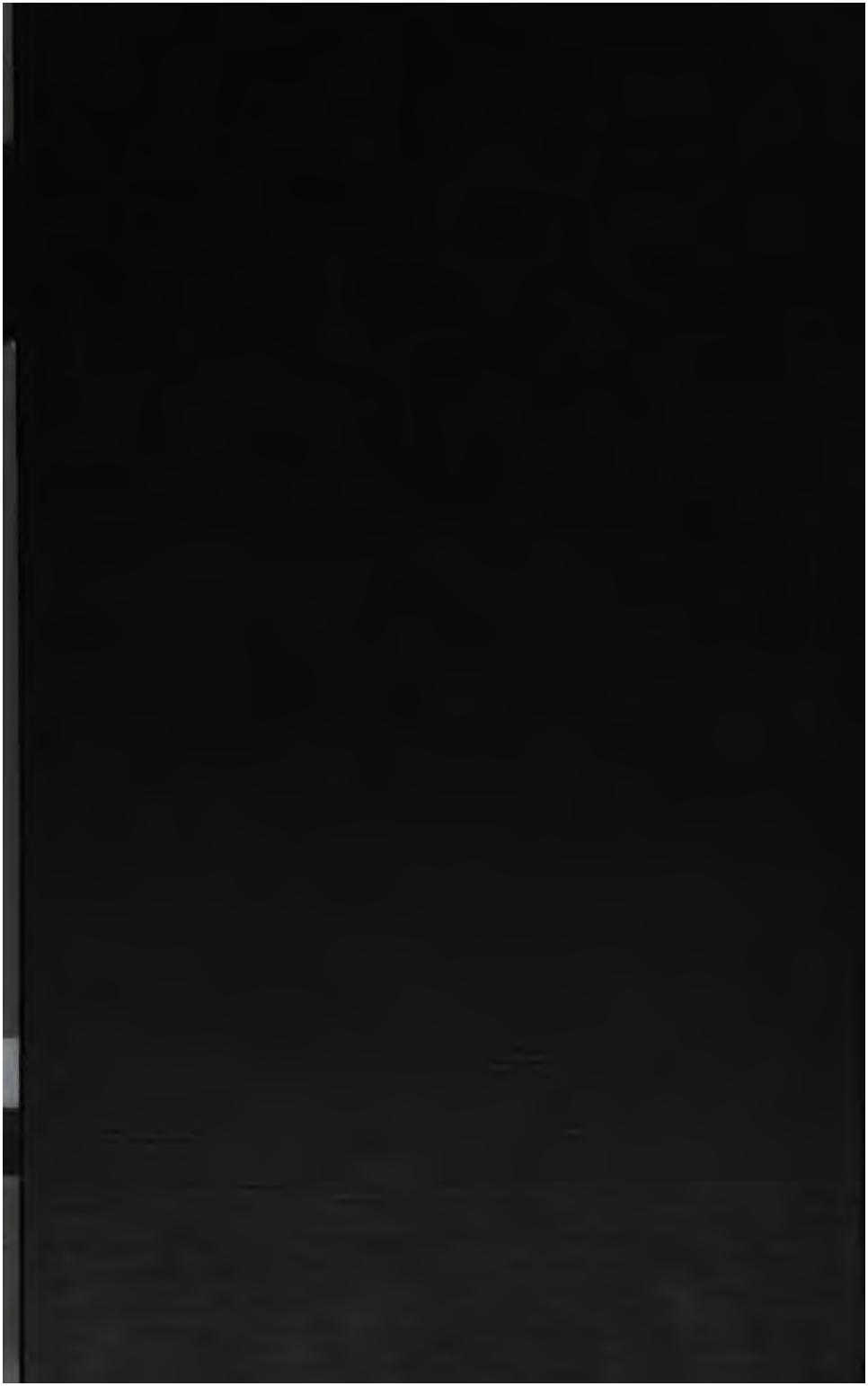
Kategorie der Schiffe	Anzahl der Schiffe	Kanonen	Bemannung	Pferdekräfte
Auf den Lagunen.				
Raddampfer	2	4	36	36
Propeller-Kanonenboote . . .	3	9	132	150
Raddampfer-Kanonenboote . .	6	12	174	150
Lagunen-Vertheidigungs-Fahrzeuge	5	43	255	. . . .
Summe .	16	68	597	336
Auf dem Garda-See.				
Raddampfer	2	8	92	150
Propeller-Kanonenboote . . .	6	24	372	540
Summe .	8	32	464	690
Auf der Donau.				
Raddampfer	3	14	202	400
Raddampfer-Kanonenboote . .	2	2	40	25
Summe .	5	16	242	425
Zusammen .	135	839	10.302	7.846

Das Matrosen-Corps zählt 7.929 Mann, das Marine-Zeugs-Corps 2.253 Mann, die Marine-Infanterie 4.538 Mann. Auf den Werften befinden sich 2 Panzer-Fregatten, jede mit 28 Kanonen, 318 Mann und einer Dampfmaschine von 500 Pferdekräften. Die Kriegs-Marine besitzt die beiden Arsenale von Pola (mit einem Balance-Dock) und Venedig, nebst den Filialen zu Triest, Riva und Pest. Mit der hydrographischen Anstalt zu Triest ist die Marine-Sternwarte, eine Bibliothek und ein Museum verbunden.

Zur Seite 55 ist nachträglich zu bemerken, dass die Hypotheken für Ungarn, die Wojwodschaft, Kroatien und Slavonien und Siebenbürgen wegen der nicht vollständig durchgeführten Einrichtung der öffentlichen Bücher nur auf die bereits in solche Bücher eingetragenen Grundstücke sich beziehen.

HA 1173 .A24
Statistisches Handbuchlein des
Stanford University Libraries
3 6105 034 579 248

HA
173
A24
1861

DATE DUE

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA
94305